

Bundesversammlung

Assemblée fédérale

Assembla federale

Assamblea federala



I/2018

2297-0673

Übersicht über die Verhandlungen

Teil I

Frühjahrssession 2018

12. Tagung der 50. Legislaturperiode
vom Montag, 26. Februar bis Freitag, 16. März 2018

Sitzungen des Nationalrates:
26., 27., 28. Februar (II), 1., 5., 6., 7. (II), 8., 12., 13., 14. (II), 15. (II) und 16. März
(17 Sitzungen)

Sitzungen des Ständerates:
26., 27., 28. Februar, 5., 6., 7., 12., 13., 14., 15. und 16. März (11 Sitzungen)

Sitzung der Vereinigten Bundesversammlung:
14. März

Die Übersicht über die Verhandlungen wird nach jeder Session herausgegeben und gibt Auskunft über den Stand der laufenden oder während der Session erledigten Geschäfte. Sie ist in zwei Teile gegliedert. Der erste enthält eine kurze Übersicht über sämtliche Geschäfte sowie Einzelheiten zu den Parlamentsgeschäften, Standesinitiativen, parlamentarischen Initiativen und Bundesratsvorlagen. Der zweite Teil ist den parlamentarischen Vorstössen und Anfragen gewidmet. Er enthält ein nach Urhebern gegliedertes Verzeichnis der Vorstösse und nach Nummern der Geschäfte gegliederte Detailinformation zu den einzelnen Geschäften (Wortlaut, Antrag des Bundesrates und Beschlüsse) sowie eine Liste der Anfragen.

Inhaltsverzeichnis

Kurzübersicht	3
Vorlagen des Parlaments	62
Vorlagen des Bundesrates	63
Standesinitiativen	74
Parlamentarische Initiativen	86
Petitionen	146
Hängige Volksinitiativen	150
Angemeldete Volksinitiativen	151
Parlamentarische Kommissionen	152
Sessionsdaten 2018	155
Sessionsdaten 2019	156

Abkürzungen

DA	Dringliche Anfrage
D.Ip.	Dringliche Interpellation
A	Anfrage
Ip.	Interpellation
Mo.	Motion
NR	Nationalrat
Po.	Postulat
SR	Ständerat

Fraktionen

BD	Fraktion BD
C	CVP-Fraktion
G	Grüne Fraktion
GL	Grünliberale Fraktion
RL	FDP-Liberale Fraktion
S	Sozialdemokratische Fraktion
V	Fraktion der Schweiz. Volkspartei

Kommissionen

APK	Aussenpolitische Kommission
FK	Finanzkommission
GPK	Geschäftsprüfungskommission
IK	Immunitätskommission
KVF	Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen
RK	Kommission für Rechtsfragen
SGK	Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit

SiK	Sicherheitspolitische Kommission
SPK	Staatspolitische Kommission
UREK	Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie
WAK	Kommission für Wirtschaft und Abgaben
WBK	Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur

Gemeinsame Delegationen und Kommissionen

APF	Delegation bei der parlamentarischen Versammlung der Frankophonie
BeK	Begnadigungskommission
EFTA/EP	Delegation EFTA/Europäisches Parlament
ERD	Delegation beim Europarat
FinDel	Finanzdelegation
GPDel	Geschäftsprüfungsdelegation
GK	Gerichtskommission
IPU	Delegation bei der Interparlamentarischen Union
NATO	Delegation bei der parlamentarischen Versammlung des nordatlantischen Verteidigungsbündnisses (assoziiertes Mitglied)
NAD	Neat-Aufsichtsdelegation
OSZE	Delegation bei der parlamentarischen Versammlung der OSZE
RedK	Redaktionskommission
VD	Verwaltungsdelegation

Darstellung der Titel der Geschäfte

Die Informationen der *Übersicht über die Verhandlungen* sind auch in der Geschäftsdatenbank Curia Vista im Internet zu finden: www.parlament.ch.

Dies gilt namentlich auch für die Vorstosstexte, welche bis und mit Wintersession 2006 als Teil II der Übersicht gedruckt wurden.

Herausgeber: Parlamentsdienste
 3003 Bern
 Tel. 058/322 97 04

Kurzübersicht

Vorlagen des Parlaments

Allgemeines

- x **1/18.004 sn**
Jahresbericht 2017 der GPK und der GPDeI
- x* **2/18.202 n**
Vereidigungen

Vereinigte Bundesversammlung

- x **3/17.213 vbv**
Bundesgericht. Wahl von nebenamtlichen Richtern/
Richterinnen
- * **4/18.200 vbv**
Bundesverwaltungsgericht. Gesamterneuerung 2019-
2024
- x* **5/18.201 vbv**
Aufsichtsbehörde über die Bundesanwaltschaft. Wahl
eines Mitgliedes
- * **6/18.203 vbv**
Bundesstrafgericht. Wahl der Mitglieder der neuen Beru-
fungskammer
- * **7/18.204 vbv**
Bundesgericht. Wahl eines nebenamtlichen Richters/
einer nebenamtlichen Richterin

Vorlagen des Bundesrates

Departement für auswärtige Angelegenheiten

- * **8/18.009 ns**
Aussenpolitischer Bericht 2017

Departement des Innern

- SN 9/11.030 s**
6. IV-Revision. Zweites Massnahmenpaket
- N 10/14.098 n**
ELG. Anrechenbare Mietzinsmaxima
- SN 11/15.075 s**
Bundesgesetz über Tabakprodukte
- S 12/15.083 s**
KVG. Stärkung von Qualität und Wirtschaftlichkeit
- SN 13/16.065 s**
ELG. Änderung (EL-Reform)
- x* **14/16.073 n**
Für gesunde sowie umweltfreundlich und fair herge-
stellte Lebensmittel (Fair-Food-Initiative). Volksinitiative
- 15/17.022 n**
IVG. Änderung (Weiterentwicklung der IV)
- N 16/17.048 n**
Genetische Untersuchungen beim Menschen. Bundes-
gesetz
- * **17/18.021 n**
Soziale Sicherheit. Abkommen mit Serbien und Monte-
negro

- * **18/18.029 s**
Bundesgesetz über den Allgemeinen Teil des Sozialver-
sicherungsrechts (ATSG). Änderung

Justiz- und Polizeidepartement

- SN 19/08.011 s**
OR. Aktien- und Rechnungslegungsrecht
- N 20/13.018 n**
Innere Sicherheit. Klärung der Kompetenzen. Bericht
des Bundesrates
- SN 21/13.094 s**
OR. Schutz bei Meldung von Unregelmässigkeiten am
Arbeitsplatz
- NS 22/13.100 n**
OR. Verjährungsrecht
- x **23/16.048 s**
StGB und MStGB. Umsetzung von Art. 123c BV
- 24/16.077 n**
OR. Aktienrecht
- x **25/17.038 s**
Bundesgesetz über das Internationale Privatrecht. 11.
Kapitel: Konkurs und Nachlassvertrag
- ***S 26/17.046 s**
Schweizer Recht statt fremde Richter (Selbstbestim-
mungsinitiative). Volksinitiative
- S 27/17.047 s**
Gleichstellungsgesetz. Änderung
- S 28/17.053 s**
Grenzüberschreitende Verwaltungszusammenarbeit.
Übereinkommen Nr. 94 und 100 des Europarates.
Genehmigung
- 29/17.059 n**
Datenschutzgesetz. Totalrevision und Änderung weite-
rer Erlasse zum Datenschutz
- 30/17.060 s**
Für verantwortungsvolle Unternehmen – zum Schutz
von Mensch und Umwelt. Volksinitiative
- x **31/17.061 s**
Weiterentwicklung des Schengen-Besitzstands. Zusatz-
vereinbarung zum Fonds für die innere Sicherheit
- 32/17.062 s**
Schutz gewaltbetroffener Personen. Bundesgesetz
- S 33/17.065 s**
ZGB. Änderung
- 34/17.067 n**
Artikel 404 OR. Anpassung an die Erfordernisse des 21.
Jahrhunderts. Bericht des Bundesrates zur Abschrei-
bung der Motion 11.3909 (Barthassat)
- 35/17.069 n**
Urheberrechtsgesetz. Änderung
- S 36/17.070 s**
Al-Qaida und "Islamischer Staat". Verbot der Gruppie-
rungen sowie jeweils verwandter Organisationen. Ver-
längerung
- * **37/18.018 s**
Schweizerisches Institut für Rechtsvergleichung. Bun-
desgesetz. Totalrevision

- * **38/18.019 sn**
Kantonsverfassungen Uri, Basel-Landschaft und Appenzel Innerrhoden. Gewährleistung
- * **39/18.026 s**
Ausländergesetz. Verfahrensregelungen und Informationssysteme
- * **40/18.027 n**
Weiterentwicklung des Schengen-Besitzstands. Übernahme der Richtlinie 2017/853 zur Änderung der EU-Waffenrichtlinie

Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport

- N 41/13.019 n**
Strategie Bevölkerungsschutz und Zivilschutz 2015+
- SN 42/17.028 s**
Informationssicherheitsgesetz
- x 43/17.054 n**
Beiträge an internationale Sportanlässe 2020/2021 und Sportanlagen von nationaler Bedeutung. Finanzhilfen (NASAK 4)
- S 44/17.057 s**
Sicherung des Luftraums gegen nichtmilitärische Bedrohungen aus der Luft. Abkommen mit Österreich
- N 45/17.072 n**
Vereinbarung zwischen der Schweiz, Deutschland und dem SHAPE über die Teilnahme der Schweiz an Air Situation Data Exchange (ASDE). Genehmigung
- * **46/17.074 s**
Aufsicht über den Nachrichtendienst des Bundes. Bericht des Bundesrates zur Abschreibung der Motion 15.3498 (SiK-SR)
- * **47/18.017 n**
Manipulation von Sportwettbewerben. Übereinkommen des Europarates
- * **48/18.022 s**
Armeebotschaft 2018
- * **49/18.023 s**
WEF 2019-2021 in Davos. Einsatz der Armee im Assistenzdienst
- * **50/18.028 n**
Einsatz der Armee zur Unterstützung ziviler Behörden. Bundesbeschluss

Finanzdepartement

- NS 51/11.047 n**
Bundesgesetz über die Verrechnungssteuer. Änderung (Belegung des schweizerischen Kapitalmarktes)
- NS 52/11.057 n**
Versicherungsvertragsgesetz. Totalrevision
- 53/14.054 s**
Obligatorische Erdbebenversicherung. Abschreibung der Motion 11.3511
- SN 54/15.049 s**
Unternehmenssteuerreformgesetz III
- x 55/15.057 n**
Ja zum Schutz der Privatsphäre. Volksinitiative
- SN 56/15.073 s**
Finanzdienstleistungsgesetz (FIDLEG) und Finanzinstitutsgesetz (FINIG)

57/16.050 n
Steueramtshilfegesetz. Änderung

- S 58/16.076 s**
Bundesgesetz über die steuerliche Behandlung finanzieller Sanktionen
- 59/17.019 n**
Bundesgesetz über das öffentliche Beschaffungswesen. Totalrevision
- 60/17.043 n**
Versicherungsvertragsgesetz. Änderung
- x 61/17.045 n**
Doppelbesteuerung. Abkommen mit Lettland
- x 62/17.055 n**
Bundesgesetz über die Wehrpflichtersatzabgabe. Änderung
- 63/17.056 n**
Berücksichtigung von allgemeinen Abzügen und Sozialabzügen bei im Ausland beschränkt steuerpflichtigen Personen. Bericht des Bundesrates zur Abschreibung der Motion 14.3299
- S 64/17.066 s**
Doppelbesteuerung. Abkommen mit Pakistan
- S 65/17.068 s**
Doppelbesteuerung. Abkommen mit Kosovo
- * **66/18.003 ns**
Staatsrechnung 2017
- * **67/18.007 ns**
Voranschlag 2018. Nachtrag I
- * **68/18.020 n**
Berechnung des Beteiligungsabzugs bei Too-big-to-fail-Instrumenten. Bundesgesetz
- * **69/18.025 s**
Bundesgesetz über die Währung und die Zahlungsmittel (WZG). Änderung
- * **70/18.032**
Bestand des Bundespersonals auf dem Stand von 2015 einfrieren. Bericht des Bundesrates zur Abschreibung der Motion 15.3494 (FK-SR)

Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung

- 71/17.020 n**
WTO-Übereinkommen über das öffentliche Beschaffungswesen. Genehmigung
- x 72/17.023 n**
Für Ernährungssouveränität. Die Landwirtschaft betrifft uns alle. Volksinitiative
- S 73/17.024 s**
Für die Würde der landwirtschaftlichen Nutztiere (Hornkuh-Initiative). Volksinitiative
- N 74/17.050 n**
Das Cassis-de-Dijon-Prinzip besser zur Wirkung bringen. Bericht des Bundesrates zur Abschreibung der Motion 15.3631
- x* 75/18.008 ns**
Aussenwirtschaftspolitik 2017. Bericht
- * **76/18.024 n**
Bundesgesetz über die Finanzhilfe an gewerbeorientierte Bürgschaftsorganisationen. Änderung

Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation

- NS 77/16.075 n**
Organisation der Bahninfrastruktur
- 78/17.044 s**
Fluglärmimmissionen. Entschädigung nachbarrechtlicher Abwehransprüche. Bericht des Bundesrates zur Abschreibung der Motion 08.3240
- x 79/17.051 s**
Zur Förderung der Velo-, Fuss- und Wanderwege (Velo-Initiative). Volksinitiative
- 80/17.052 s**
Jagdgesetz. Änderung
- 81/17.058 n**
Fernmeldegesetz. Revision
- S 82/17.063 s**
Zersiedelung stoppen - für eine nachhaltige Siedlungsentwicklung (Zersiedelungsinitiative). Volksinitiative
- N 83/17.064 n**
Grenzüberschreitende Luftverunreinigung. Übereinkommen betreffend persistente organische Schadstoffe
- 84/17.071 n**
Totalrevision des CO₂-Gesetzes nach 2020
- 85/17.073 n**
Abkommen zwischen der Schweiz und der EU über die Verknüpfung der Emissionshandelssysteme. Genehmigung und Umsetzung (Änderung des CO₂-Gesetzes)
- x 86/18.016 n**
Verlagerungsbericht 2017

Bundeskanzlei

- * **87/18.001 ns**
Geschäftsbericht des Bundesrates 2017
- * **88/18.002 ns**
Geschäftsbericht 2017 des Bundesgerichtes
- * **89/18.006 ns**
Motionen und Postulate der gesetzgebenden Räte im Jahre 2017. Bericht

Standesinitiativen

- S 90/16.318 s**
Aargau. Abschaffung der Heiratsstrafe
- S 91/17.303 s**
Aargau. Für eine wirksame Flüchtlingspolitik vor Ort anstelle falscher Anreize für Völkerwanderungen
- 92/17.312 s**
Aargau. Für eine höhere Kostenbeteiligung des Bundes im Asylbereich
- + **93/15.301 s**
Basel-Landschaft. Zusätzliche Aufstockung des Grenzwachtkorps und angemessene Verteilung der Ressourcen auf die Regionen
- x 94/08.318 s**
Basel-Stadt. Übergang zur Individualbesteuerung
- * **95/18.301 s**
Basel-Stadt. Abschaffung der Besteuerung des Eigenmietwerts (Art. 7 StHG und Art. 21 Abs. 1 Bst. b DBG)

- x 96/07.305 s**
Bern. Übergang von der Ehepaar- und Familienbesteuerung zur zivilstandsunabhängigen Individualbesteuerung. Änderung
- SN 97/08.316 s**
Bern. Verbot von Killerspielen
- + **98/10.322 n**
Bern. Bezahlter Urlaub für Eltern von schwerkranken Kindern
- S 99/16.316 s**
Bern. Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien in Moorlandschaften ermöglichen
- + **100/16.317 s**
Bern. Änderung von Artikel 285 des Schweizerischen Strafgesetzbuches. Freiheitsstrafe bei Gewalt gegen Beamte
- 101/17.309 s**
Bern. Ärztliche Weiterbildungsfinanzierung
- SN 102/09.332 s**
Freiburg. Verbot von Gewaltvideospiele
- S 103/16.311 s**
Freiburg. Allgemeine Steueramnestie
- 104/17.301 s**
Freiburg. Mengensteuerung der Milchproduktion
- 105/12.306 n**
Genf. Härtere Sanktionen bei Straftaten gegen Behörden und Beamte
- 106/14.311 s**
Genf. Neudefinition des Rechtsbegriffs der Vergewaltigung in den Artikeln 189 und 190 des Strafgesetzbuches
- N 107/15.313 s**
Genf. Schweizer Stauanlagen und Wasserenergie retten
- 108/17.300 s**
Genf. Rehabilitierung von sieben wegen der Beteiligung an der Demonstration vom 9. November 1932 verurteilten Personen
- S 109/17.306 s**
Genf. Für eine gerechte Verwaltung der KVG-Reserven
- 110/17.307 s**
Genf. Unaufgeforderte Rückerstattung der zu Unrecht vom Bakom erhobenen MWST nach dem Entscheid des Bundesverwaltungsgerichtes
- 111/17.310 s**
Genf. Allgemeinverbindliche Regelung der Milchmengen- und der Milchpreissteuerung
- * **112/18.302 s**
Genf. Abschaffung des Eigenmietwertes in der Schweiz
- x 113/16.308 s**
Graubünden. Anpassung des Bundesgesetzes über die Raumplanung
- 114/17.318 s**
Graubünden. Aufstockung des Grenzwachtkorps
- S 115/16.309 s**
Jura. Milchkrise und Milchmengensteuerung

- 116/17.314 s**
Jura. Verbesserung des Poststellennetzes und Stärkung der Rolle der Gemeindebehörden bei der geografischen Verteilung der Postämter
- 117/17.319 s**
Jura. Für einen Transfer der Reserven der KVG-Versicherten bei einem Kassenwechsel
- 118/17.320 s**
Jura. Nicht bezahlte KVG-Prämien: Zuteilung an einen vom Kanton bestimmten Krankenversicherer bei Übernahme der Verlustscheine durch den Kanton
- 119/17.316 s**
Luzern. Abschaffung von NFA-Fehlanreizen
- S **120/17.308 s**
Neuenburg. Für ein Bundesgesetz über zuckerhaltige Produkte und für einen beschränkten Zugang zu Nahrungsmitteln mit hohem Energiegehalt
- 121/17.315 s**
Neuenburg. Bedingungen für die Suizidhilfe
- x **122/15.323 s**
Nidwalden. Teilrevision des Bundesgesetzes über Ergänzungsleistungen zur AHV und IV
- N **123/15.309 s**
Schaffhausen. Verankerung einer Beschwerdelegitimation des kostenpflichtigen Gemeinwesens gegenüber Kindes- und Erwachsenenschutzmassnahmen der Kesb im ZGB
- x **124/16.301 s**
Schaffhausen. Bekämpfung der Hochpreisinsel Schweiz
- x **125/17.313 s**
Solothurn. Verringerung von Lebensmittelverlusten
- SN **126/08.334 s**
St. Gallen. Revision des Strafgesetzbuches
- SN **127/09.313 s**
St. Gallen. Gegen Killerspiele für Kinder und Jugendliche. Für einen wirksamen und einheitlichen Kinder- und Jugendmedienschutz
- + **128/16.307 n**
St. Gallen. Änderung des Ausländergesetzes. Mehr Verbindlichkeit und Durchsetzung des geltenden Rechts bei Integration, Sozialhilfe, Schulpflichten und strafrechtlichen Massnahmen
- 129/17.305 s**
St. Gallen. Befreiung der Altersvorsorgegelder in der Schweiz von den Negativzinsen der Schweizerischen Nationalbank
- S **130/17.311 s**
St. Gallen. Aufstockung des Grenzwachtkorps
- * **131/18.300 s**
St. Gallen. Keine Subventionierung des Einkaufstourismus
- SN **132/09.314 s**
Tessin. Revision von Artikel 135 StGB
- + **133/14.301 s**
Tessin. Artikel 285 und 286 des Strafgesetzbuches. Überprüfung der Angemessenheit der Strafrahmen
- + **134/15.320 s**
Tessin. Systematische Vorlage des Strafregisterauszugs bei der Beantragung von Aufenthaltsbewilligungen durch EU-Bürgerinnen und -Bürger (1)
- + **135/15.321 s**
Tessin. Systematische Vorlage des Strafregisterauszugs bei der Beantragung von Aufenthaltsbewilligungen durch EU-Bürgerinnen und -Bürger (2)
- + **136/16.306 n**
Tessin. Gewährleistung eines landesweit dichten Hochbreitbandangebots
- S **137/16.320 s**
Tessin. Verbesserung des Poststellennetzes und Stärkung der Rolle der Gemeindebehörden bei der geografischen Verteilung der Postämter
- 138/17.304 s**
Tessin. Sicherere Strassen jetzt!
- + **139/15.300 s**
Thurgau. Änderung des Jagdgesetzes zur Entschädigung für Schäden, welche Biber an Infrastrukturen anrichten
- + **140/16.312 s**
Thurgau. Ergänzung von Artikel 64a des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung betreffend Vollstreckung der Prämienzahlungspflicht der Versicherten
- S **141/16.319 s**
Thurgau. Gentechfreie Schweizer Landwirtschaft
- 142/17.317 s**
Thurgau. Ausschluss des Palmöls aus dem Freihandelsabkommen mit Malaysia
- S **143/14.316 s**
Uri. Souveränität bei Wahlfragen
- 144/11.312 s**
Waadt. Petition des Verbandes Schweizerischer Polizeibeamter
- 145/13.308 s**
Waadt. Freiwilliger Zivildienst für Frauen
- x **146/16.310 s**
Wallis. RPG. Maiensässe und Stadel. Unterstützen wir die Bündner Idee!
- S **147/16.315 s**
Wallis. RPG. Für eine Lockerung der Bundesbestimmungen im Sinne des Föderalismus
- S **148/17.302 s**
Wallis. Poststellen. Unterstützung der Standesinitiative des Kantons Tessin
- SN **149/10.302 s**
Zug. Verbot von Gewaltvideospiele
- S **150/14.307 s**
Zug. Wiederherstellung der Souveränität der Kantone bei Wahlfragen. Änderung der Bundesverfassung
- S **151/16.314 s**
Zug. Änderung des Bundesgesetzes über die Währung und die Zahlungsmittel
- x **152/06.302 s**
Zürich. Übergang zur Individualbesteuerung

Parlamentarische Initiativen

Nationalrat

Initiativen von Fraktionen

- NS 153/13.419 n**
Fraktion BD. Gleichstellung der eingetragenen Partnerschaft und der Ehe im Einbürgerungsverfahren
154/13.473 n
Fraktion BD. Automatische Verknüpfung von Rentenalter und Lebenserwartung
155/11.404 n
Fraktion G. Unabhängige Lohngleichheitskommission für die Umsetzung der Lohngleichheit
- NS 156/13.420 n**
Fraktion G. Gleichstellung der eingetragenen Partnerschaft und der Ehe im Einbürgerungsverfahren
157/17.440 n
Fraktion G. Bundesgesetz zur Hanfregulierung (neues Schweizer Hanfgesetz)
158/17.464 n
Fraktion G. Parlamentarische Untersuchungskommission im Fall "Daniel M.". Nachrichtendienst, Strafverfolgungsbehörden und parlamentarische Kontrolle
- NS 159/13.418 n**
Fraktion GL. Gleichstellung der eingetragenen Partnerschaft und der Ehe im Einbürgerungsverfahren
160/13.468 n
Fraktion GL. Ehe für alle
- NS 161/09.503 n**
Fraktion RL. Stempelsteuer schrittweise abschaffen und Arbeitsplätze schaffen
- N 162/15.407 n**
Fraktion RL. Schaffung einer Strafbestimmung zur Terrorismusbekämpfung
- + 163/16.402 n**
Fraktion RL. Legislaturplanung. Vermeidung unnötiger Kosten im Parlamentsbetrieb
- NS 164/13.421 n**
Fraktion S. Gleichstellung der eingetragenen Partnerschaft und der Ehe im Einbürgerungsverfahren
165/17.414 n
Fraktion V. Die Illegalität ist kein Härtefall
166/17.445 n
Fraktion V. Ausweisung von Aktivisten des politischen Islams (Salafisten, Islamischer Staat usw.)
167/17.446 n
Fraktion V. Einführung eines Finanzreferendums
168/17.500 n
Fraktion V. Kriminelle Ausländer ausschaffen! Die Ausschaffungs-Initiative ist auch gegenüber EU-Bürgern durchzusetzen
169/17.506 n
Fraktion V. Keine völkerrechtlichen Verträge mit "Guillotine-Klausel" mehr
170/17.508 n
Fraktion V. Keine Mehrfachleistung von Rückkehrhilfe
171/17.509 n
Fraktion V. Keine direkte Asylgewährung durch den Bundesrat

172/17.512 n

Fraktion V. Aufwand für renitente Asylbewerber in Grenzen halten

173/17.513 n

Fraktion V. Den Familiennachzug von vorläufig Aufgenommenen befristet stoppen

Initiativen von Kommissionen

- x 174/16.481 n**
Bü-NR. Zeitgemässe Informations- und Dokumentationsangebote des Parlamentes
- * 175/18.403 n**
Bü-NR. Pauschalregelung für die Bezüge der Ratsmitglieder
- + 176/17.497 n**
WBK-NR. Finanzhilfen für familienergänzende Kinderbetreuung. Verlängerung des Impulsprogramms des Bundes
177/17.401 n
SGK-NR. Tarifpflege und Entwicklung
178/17.402 n
SGK-NR. Steuerung der Kosten im KVG durch die Vertragspartner
- + 179/17.442 n**
SGK-NR. Kantonale Steuerung der Zulassung und Stärkung der Vertragsautonomie
- * 180/18.402 n**
SGK-NR. Experimentierartikel als Grundlage für Studien zur regulierten Cannabis-Abgabe
- NS 181/13.467 n**
UREK-NR. Kostentragungspflicht für Ausgleichsenergie. Gewährleistung einer sicheren Stromversorgung
182/17.494 n
WAK-NR. Aufhebung der Verrechnungssteuer auf inländischen Obligationen und Geldmarktpapieren
- x* 183/18.400 n**
WAK-NR. Indirekter Gegenentwurf zur Hornkuh-Initiative
- NS 184/16.457 n**
SPK-NR. Verschiedene Änderungen des Parlamentsrechts
- + 185/13.466 n**
RK-NR. Verrechnung der Gerichtskosten mit den Genugtuungsansprüchen aufgrund rechtswidriger Zwangsmassnahmen
- x 186/16.478 n**
RK-NR. Bundesgesetz über das Bundespatentgericht. Verschiedene organisatorische Änderungen
- + 187/16.425 n**
16.016-NR. Legislaturplanung. Verfahrensänderung
- + 188/16.426 n**
16.016-NR. Erwähnung von im Parlament hängigen Vorlagen in der Legislaturplanung

Initiativen von Ratsmitgliedern

- + 189/03.424 n**
Abate. Sexuelle Handlungen mit Kindern. Erhöhung des Strafmasses gemäss Artikel 187 StGB

- 190/15.500 n**
Addor. Via sicura. Nein zur Dreifachbestrafung!
- N **191/16.477 n**
Addor. Den Kampf gegen Schlepperbanden verstärken
- x **192/17.415 n**
Addor. Waffentragen auch für Bürgerinnen und Bürger
- x **193/17.421 n**
Addor. Schalldämpfer zur Verringerung der Lärmbelastung
- x **194/17.422 n**
Addor. Angaben über die Religion der Armeeangehörigen
- x **195/17.437 n**
Addor. Für eine Öffentlichkeit von Gerichtsurteilen, die den Persönlichkeitsrechten und der Privatsphäre der Parteien besser Rechnung trägt
- 196/17.465 n**
Addor. Befugnisse von Beistandspersonen nach dem Tod der verbeiständeten Person
- 197/17.485 n**
Addor. Keine muslimischen Armeeseelsorger in unserer Armee
- 198/16.494 n**
Aebi Andreas. Prämienregionen. Das Bewährte weiterführen
- x **199/15.445 n**
Aebischer Matthias. Persönliche Mitarbeitende für Parlamentsmitglieder
- x **200/16.485 n**
Aebischer Matthias. Militärischer Grad soll beim Präsidium des Militärkassationsgerichtes keine Rolle spielen
- 201/17.412 n**
Aebischer Matthias. Chancengerechtigkeit vor dem Kindergartenalter
- + **202/14.422 n**
Aeschi Thomas. Einführung des Verordnungsvetos
- * **203/18.412 n**
Aeschi Thomas. Der Fraktionsstärke entsprechende Zusammensetzung des Büros des Nationalrates
- 204/17.439 n**
Ammann. Ärztliche Abgabe von Cannabis als Medikament an chronisch Kranke. Tiefere Gesundheitskosten und weniger Bürokratie
- N **205/15.486 n**
Amstutz. Feldschiessen und historische Schiessen auch nach 2020 ermöglichen
- 206/17.430 n**
Arslan. Ausgeglichenere Vertretung der Geschlechter im Parlament
- 207/16.498 n**
Badran Jacqueline. Unterstellung der strategischen Infrastrukturen der Energiewirtschaft unter die Lex Koller
- * **208/18.417 n**
Bäumle. Einführung eines fakultativen Finanzreferendums auf Bundesebene
- 209/17.428 n**
Bertschy. Jede Schweizer Waffe registrieren
- 210/17.490 n**
Bertschy. Anreize für mehr Transparenz in der Parteienfinanzierung
- 211/17.420 n**
Bigler. Für ein leistungsfähiges und wettbewerbsförderndes öffentliches Telefonverzeichnis
- x **212/17.451 n**
Bigler. Strommarktliberalisierung für alle
- + **213/15.468 n**
(Borer) Brand. Stärkung der Selbstverantwortung im KVG
- 214/12.414 n**
(Bortoluzzi) de Courten. Herauslösung der technischen Parameter aus dem BVG
- N **215/15.479 n**
Bourgeois. Stopp dem ruinösen Preisdumping beim Zucker! Sicherung der inländischen Zuckerwirtschaft
- 216/17.438 n**
Brand. Keine verfahrensrechtlichen Doppelspurigkeiten bei Kriminaltouristen
- 217/17.460 n**
Brand. Mitsprache und Mitbestimmung der Krankenversicherer bei kantonalen Spital- und Pflegeheimlisten
- 218/17.425 n**
Buffat. Auszählung bei eidgenössischen Urnengängen
- 219/17.431 n**
Buffat. Einbürgerung durch Ausländerinnen und Ausländer
- + **220/15.424 n**
Bulliard. Pflegende Angehörige sollen in jedem Fall von anerkannter Hilflosigkeit ein Anrecht auf Betreuungsgutachten haben
- + **221/16.497 n**
Burgherr. Das Subsidiaritätsprinzip stärken
- 222/17.452 n**
Burgherr. Die Selbstverantwortung im Gesundheitswesen stärken
- 223/17.477 n**
Burgherr. Moderne Altersvorsorge für unsere Bundesräte
- 224/16.484 n**
Burkart. Mehr Gestaltungsfreiheit bei Arbeit im Homeoffice
- 225/17.405 n**
Burkart. Verlängerung der Befristung der Steuererleichterungen für Erdgas, Flüssiggas und biogene Treibstoffe
- + **226/15.499 n**
Buttet. Einfuhr von Halbfleisch von Tieren, die ohne Betäubung geschlachtet wurden
- x **227/16.472 n**
Carobbio Guscetti. Der Wettbewerb darf sich nicht negativ auf die Qualität der Spitalbehandlungen und auf die Kosten auswirken
- + **228/15.433 n**
(Caroni) Moret. Transparenz über die Mandate von Lobbyisten im Bundeshaus
- 229/17.408 n**
Chiesa. Für eine moderne Sozialpartnerschaft

- 230/17.468 n**
Chiesa. Bundesrat soll nur werden, wer ausschliesslich die Schweizer Staatsbürgerschaft besitzt
- 231/17.520 n**
Chiesa. Direkte Bundessteuer. Abzug für Krankenkassenprämien erhöhen und so an die Realität anpassen
- * **232/18.406 n**
Chiesa. Transparenz bei der Bekanntgabe der Staatsangehörigkeiten
- 233/17.522 n**
Derder. Vermögenssteuer anpassen und Besteuerung des Arbeitsinstruments aufheben
- * **234/18.413 n**
Derder. Unsere Daten gehören uns
- 235/16.442 n**
Dobler. Arbeitnehmende in Start-ups mit Firmenbeteiligungen sollen von der Arbeitszeiterfassung befreit sein
- 236/17.410 n**
Dobler. Daten sind das höchste Gut privater Unternehmen. Datenherausgabe beim Konkurs von Providern regeln
- + **237/15.455 n**
Egloff. Missbräuchliche Untermiete vermeiden
- 238/16.451 n**
Egloff. Für Treu und Glauben im Mietrecht. Anfechtung des Anfangsmietzinses nur bei Notlage des Mieters
- 239/17.493 n**
Egloff. Beweisbare Kriterien für die Orts- und Quartierüblichkeit der Mieten schaffen
- 240/17.526 n**
Egloff. Verdichtung ermöglichen. Beim Isos Schwerpunkte setzen
- 241/17.492 n**
Fässler Daniel. Gleichwertigkeit der gesetzlichen Mietzinsregeln stärken
- 242/16.459 n**
Feller. Mietvertragsrecht. Auf mechanischem Wege nachgebildete Unterschriften für zulässig erklären
- 243/17.406 n**
Feller. Für eine moderne Sozialpartnerschaft
- 244/17.448 n**
Feller. Sport- und Kulturvereine. Anheben der Umsatzgrenze für die Befreiung von der Mehrwertsteuerpflicht
- 245/17.461 n**
Feller. Erwähnung der Aufgaben des Schweizer Nationalgestüts im Gesetz
- 246/17.491 n**
Feller. Zeitgemässe Berechnung der zulässigen Rendite im Mietrecht
- NS **247/13.422 n**
Fiala. Gleichstellung der eingetragenen Partnerschaft und der Ehe im Einbürgerungsverfahren
- + **248/16.430 n**
Flach. Den Majestätsbeleidigungs-Artikel 296 StGB aufheben
- 249/17.487 n**
Flach. Klarheit und mehr Sicherheit für stillstehende AKW. Betriebsbewilligung nach zwei Jahren Stillstand aussetzen
- + **250/15.485 n**
Frehner. Kostentransparenz der Spitäler
- 251/17.519 n**
Frehner. Massnahmen gegen trölerisches Prozessieren im Asylverfahren vor dem Bundesverwaltungsgericht
- * **252/18.410 n**
Fridez. Private Krankenversicherungen. Für medizinische Gutachten ohne Interessenkonflikte
- 253/17.458 n**
Friedl. Praktikumsplätze für junge Menschen aus Ländern im Demokratieaufbau schaffen
- x **254/16.464 n**
Galladé. Bedürfnisnachweis für Waffen
- 255/17.426 n**
Galladé. Jede Schweizer Waffe registrieren
- 256/17.435 n**
Geissbühler. Für den Steuerzahler nachvollziehbare Spesenentschädigungen
- 257/17.436 n**
Geissbühler. Anpassung der Entschädigung beim Vorstellen von parlamentarischen Initiativen in der Kommission auf 200 Franken
- x **258/16.467 n**
Giezendanner. Keine Versicherungspflicht für illegale Aufenthalter
- 259/16.504 n**
Giezendanner. Sicherstellung der Blutversorgung und Unentgeltlichkeit der Blutspende
- * **260/18.411 n**
Giezendanner. Übernahme der europäischen Abgas- und Stickoxydgrenzwerte für Verbrennungsmotoren durch die Schweiz
- * **261/18.420 n**
Glättli. Vertrauen in die Abstimmungs- und Wahlergebnisse als Grundlage der Demokratie sichern
- + **262/14.453 n**
Gössi. Für verbindliche Haftungsregeln beim Kauf neuer Wohnungen
- x **263/17.411 n**
Graf Maya. Angemessene Vertretung der Geschlechter im Bundesrat
- 264/16.432 n**
Graf-Litscher. Gebührenregelung. Öffentlichkeitsprinzip in der Bundesverwaltung
- 265/17.471 n**
Grüter. Moratorium für E-Voting
- 266/17.407 n**
Gschwind. Für eine moderne Sozialpartnerschaft
- x **267/16.416 n**
Guhl. Sicherheitshaft für Wiederholungstäter bei Sexualstraftaten zur Verhinderung weiterer Opfer

- 268/16.496 n**
Guhl. Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte. Anpassung des Strafmasses in Artikel 285 StGB
- 269/17.419 n**
Guhl. Vorstösse innert nützlicher Frist behandeln
- 270/17.482 n**
Guhl. Gesundheitswesen. Systematische Zustellung einer Rechnungskopie an die Patienten
- 271/17.476 n**
Hardegger. Bauliche Erneuerungen im Stockwerkeigentum. Blockaden verhindern
- x **272/16.466 n**
Heer. Die Finma muss wieder der Politik unterstellt werden
- 273/16.505 n**
Heer. Die Bundesanwaltschaft ist wieder in die Bundesverwaltung zu integrieren
- 274/07.486 n**
Heim. Nationale Organisation für Qualität und Patientensicherheit
- 275/17.483 n**
Herzog. Kaufkraftbereinigte Familienzulagen
- 276/16.405 n**
Hess Erich. Vernetzung sämtlicher Betreibungsregister
- 277/17.418 n**
Hess Erich. Keine Auslandsreisen für Asylsuchende, vorläufig Aufgenommene und anerkannte Flüchtlinge
- 278/17.479 n**
Hess Erich. Mehrwertsteuerpflicht generell ab 150 000 Franken Umsatz
- 279/17.503 n**
Hess Erich. Klare Integrationsbestimmungen bei erleichterten Einbürgerungen
- * **280/18.415 n**
Hess Erich. Sozialhilfe-Obergrenze für Ausländer
- 281/17.450 n**
Hess Lorenz. Faire Referenztarife für eine schweizweit freie Spitalwahl
- N **282/16.422 n**
Hiltbold. Gewährleistung der Medienvielfalt in der Schweiz
- + **283/09.528 n**
Humbel. Finanzierung der Gesundheitsleistungen aus einer Hand. Einführung des Monismus
- + **284/15.419 n**
Humbel. Qualität und Transparenz in der Gesundheitsversorgung durchsetzen
- 285/16.418 n**
Humbel. Stärkung des Vertragsprimats im KVG
- + **286/16.419 n**
Humbel. Wettbewerbspreise bei Medizinalprodukten der Mittel- und Gegenständeliste
- 287/17.441 n**
Humbel. Sinnvolle Patientensteuerungsprogramme im KVG ermöglichen
- + **288/12.502 n**
Hutter Markus. Für faire Rügefristen im Werkvertragsrecht
- * **289/18.421 n**
Jans. Verankerung standortgerechter landwirtschaftlicher Forschung
- + **290/15.451 n**
Joder. Stärkung der Geschäftsprüfungskommissionen
- + **291/12.495 n**
Jositsch. Untersuchungshaft bei qualifizierter Wiederholungsgefahr
- + **292/12.497 n**
Jositsch. Beschwerdeberechtigung bei Haftentscheidungen
- + **293/13.411 n**
Kessler. Risikoselektion durch die Krankenkassen von Patienten mit teuren Medikamenten soll unterbunden werden
- + **294/15.434 n**
(Kessler) Weibel. Mutterschaftsurlaub für hinterbliebene Väter
- * **295/18.414 n**
Kiener Nellen. Strafbare Selbstanzeige. Gesetzesartikel können aufgehoben werden
- 296/16.500 n**
Knecht. Verbindliche Qualitätschecks von Regulierungen bereits im Vernehmlassungsbericht
- 297/17.499 n**
Köppel. Öffentlichkeit der Bundesratssitzungen
- 298/17.505 n**
Köppel. Halbierung der Bezüge von Parlamentariern und Parlamentarierinnen
- + **299/12.419 n**
Leutenegger Filippo. Wahrung höherer, berechtigter öffentlicher Interessen als Rechtfertigungsgrund (Whistleblowing)
- + **300/16.409 n**
Leutenegger Oberholzer. Wahlverfahren für den Eidgenössischen Datenschutz- und Öffentlichkeitsbeauftragten oder die -beauftragte
- + **301/16.438 n**
Leutenegger Oberholzer. Angemessene Bezüge und Stopp der Lohnexzesse bei den Bundes- und bundesnahen Unternehmen
- 302/17.417 n**
Leutenegger Oberholzer. Gesetzgebung. Auswirkungen auf Städte, Agglomerationen und Berggebiete
- * **303/18.409 n**
Leutenegger Oberholzer. Mit der Lohntransparenz zur Lohngleichheit
- 304/12.409 n**
Lohr. Entschädigung von Hilfeleistungen von Angehörigen im Rahmen des Assistenzbeitrages
- 305/17.453 n**
Lohr. Beschwerderecht der Krankenversicherer gegen Entscheide des BAG betreffend Spezialitätenliste
- 306/11.482 n**
Markwalder. Teilzeitbeschäftigte. BVG-Leistungen statt Sozialhilfe

- + **307/15.409 n**
Markwalder. Berufsgeheimnisschutz für Unternehmensjuristinnen und -juristen
- x **308/16.502 n**
Marti. Ausbau der Leistungen der Arbeitslosenversicherung für ältere Arbeitsuchende
- x **309/16.503 n**
Marti. Verbesserung der Situation von älteren Arbeitsuchenden bei der Arbeitslosenversicherung
- 310/17.416 n**
Marti. Ausstandspflicht für Ratsmitglieder
- 311/17.516 n**
Masshardt. Politische Bildung ist im öffentlichen Interesse
- 312/17.486 n**
Mazzone. Kindswohl respektieren, Administrativhaft von Minderjährigen stoppen
- 313/17.504 n**
Mazzone. Olympische Winterspiele 2026 in der Schweiz. Das Volk soll entscheiden
- + **314/11.411 n**
Meier-Schatz. Betreuungszulage für pflegende Angehörige
- + **315/11.412 n**
Meier-Schatz. Rahmenbedingungen für die Entlastung von pflegenden Angehörigen
- + **316/16.417 n**
Müller-Altarmatt. Ausbildungszulagen ab dem Beginn der Ausbildung statt aufgrund des Geburtstages ausrichten
- 317/17.481 n**
Müller-Altarmatt. Gemeindereferendum auf Bundesebene
- 318/16.490 n**
Nantermod. Telefonterror. Bestrafung der Profiteure
- 319/16.491 n**
Nantermod. Telefonterror. Für wirksame Strafen
- 320/16.492 n**
Nantermod. Bei der Strafzumessung die Vorgaben des Gesetzgebers berücksichtigen
- 321/16.493 n**
Nantermod. Urheberrechte. Keine Vergütung für die Verwendung in privaten Räumlichkeiten von Hotels, Ferienwohnungen, Spitälern und Gefängnissen
- 322/17.514 n**
Nantermod. Missbräuchlicher Mietertrag. Artikel 269 OR soll auf Zeiten von Wohnungsmangel beschränkt werden
- 323/17.515 n**
Nantermod. Missbräuchlicher Mietertrag. Artikel 270 OR soll auf Zeiten von Wohnungsmangel beschränkt werden
- * **324/18.408 n**
Nantermod. Schliessung der Rechtslücken in der Unfallversicherung
- 325/12.491 n**
Neiryneck. Unbeschränkter Aufschub des AHV-Rentenbezugs
- x **326/16.421 n**
Nidegger. Fall Perinçek gegen die Schweiz. Artikel 261bis StGB soll mit den Menschenrechten vereinbar sein
- 327/16.461 n**
Nidegger. EMRK, Strafregister, Restitutio in integrum. Bundesgerichtsgesetz anpassen
- 328/17.454 n**
Pantani. Änderung des Finanzmarktaufsichtsgesetzes
- x **329/16.489 n**
Pardini. Sichere Arbeit für ältere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- + **330/12.463 n**
(Poggia) Golay. Privatklägerschaft im Strafprozess. Schliessung einer Gesetzeslücke
- + **331/12.492 n**
(Poggia) Golay. Zulassung zum Bundesgericht. Beseitigung der ungerechtfertigten Ungleichbehandlung von Opfern
- + **332/13.426 n**
(Poggia) Golay. Stillschweigende Verlängerung von Dienstleistungsverträgen. Mehr Informationen und Schutz für Konsumentinnen und Konsumenten
- + **333/13.441 n**
(Poggia) Golay. Zivilprozess. Klagen betreffend Zusatzversicherungen zur obligatorischen Unfallversicherung gleich behandeln wie solche betreffend Zusatzversicherungen zur sozialen Krankenversicherung
- x **334/16.476 n**
Quadri. Das Recht auf Notwehr verstärken
- 335/16.470 n**
Regazzi. Verzugszinssatz des Bundes. Anpassung an Marktzinsen
- 336/16.488 n**
Regazzi. Aufnahme des Rechtsinstituts des Trusts in die schweizerische Gesetzgebung
- 337/13.438 n**
Reimann Lukas. Gesetzliche Rahmenbedingungen für den Vertrieb von Snus schaffen
- + **338/15.408 n**
Reimann Lukas. Verarrestierung von Liquidationsanteilen aus Gesamthandverhältnissen von Schuldnern ohne Wohnsitz in der Schweiz
- *+ **339/13.407 n**
Reynard. Kampf gegen die Diskriminierung aufgrund der sexuellen Orientierung
- 340/17.501 n**
Reynard. Sexuelle Belästigung. Beweislast erleichtern
- * **341/18.407 n**
Reynard. Netzneutralität in der Verfassung verankern
- * **342/18.416 n**
Reynard. Das Burnoutsyndrom als Berufskrankheit anerkennen
- N** **343/13.430 n**
Rickli Natalie. Haftung bei bedingten Entlassungen und Strafvollzugslockerungen
- + **344/13.463 n**
Rickli Natalie. Verwahrung bei rückfälligen Tätern

- N **345/16.460 n**
Rickli Natalie. Abschaffung der Überbrückungshilfe für Ratsmitglieder
- 346/16.483 n**
Rickli Natalie. Erhöhung des Strafmasses bei Vergewaltigungen
- x **347/17.433 n**
Rickli Natalie. Der Freitag der dritten Sessionswoche ist zu streichen
- 348/17.510 n**
Rickli Natalie. Die Altersgrenze für die Unverjährbarkeit sexueller Straftaten auf 16 Jahre erhöhen
- * **349/18.404 n**
Rickli Natalie. Taten statt Worte. Haushaltsabgabe für Radio und Fernsehen auf 300 Franken senken
- + **350/13.478 n**
Romano. Einführung einer Adoptionsentschädigung
- 351/16.501 n**
Romano. Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte. Anpassung des Strafmasses in Artikel 285 StGB
- 352/16.448 n**
Rösti. Sicherung der Selbstversorgung mit Strom aus Wasserkraft zur Überbrückung der aktuellen Preisbaisse
- + **353/16.452 n**
Rösti. Ausbau der Wasserkraft zur Stromerzeugung und Stromspeicherung. Anpassung der Umweltverträglichkeitsprüfung
- N **354/15.483 n**
Rutz Gregor. Keine staatlichen Subventionen für Parteien und politische Organisationen
- 355/17.423 n**
Rutz Gregor. Mitwirkungspflicht im Asylverfahren. Überprüfungsmöglichkeit bei Mobiltelefonen
- 356/17.424 n**
Rutz Gregor. Erlöschen des Asylrechts bei Reisen in das Herkunftsland
- 357/17.462 n**
Rutz Gregor. Den Verkehrsfluss auf Hauptverkehrsachsen nicht verunmöglichen
- 358/17.525 n**
Rutz Gregor. Verdichtung ermöglichen. Widersprüche und Zielkonflikte aufgrund des Isos ausschliessen
- * **359/18.405 n**
Rutz Gregor. Taten statt Worte. Abgabe für Radio und Fernsehen für Unternehmen streichen
- * **360/18.418 n**
Rytz Regula. Einsetzen einer ständigen parlamentarischen Aufsichtsdelegation zur Steuerung der bundesnahen Betriebe im Verkehrs- und Fernmeldebereich
- 361/17.473 n**
Salzmann. Für eine sichere Schweiz mit einer starken Milizarmee. Die Armee muss genügend und langfristig finanziert sein
- 362/17.518 n**
Schilliger. Wettbewerb mit gleich langen Spiessen
- 363/17.427 n**
Schmid-Federer. Jede Schweizer Waffe registrieren
- 364/17.449 n**
Schmid-Federer. Faire Referenztarife für eine schweizweit freie Spitalwahl
- 365/17.472 n**
Schmid-Federer. Unterstellung des Pflegepersonals der Pendelmigration in Privathaushalten unter das Arbeitsgesetz
- N **366/15.472 n**
Schneeberger. KMU-taugliche Lösung sichern. Eingeschränkte Revision zum Schutz unsererer KMU wesentlichen
- 367/17.457 n**
Schneider-Schneiter. Tschüss Roaming-Insel Schweiz. Abschaffung zur Sicherung des Wirtschafts-, Handels- und Tourismusstandortes Schweiz
- x **368/16.433 n**
Sommaruga Carlo. Panama Papers. Klare Unterscheidung zwischen Prozessanwältinnen und -anwälten einerseits und Geschäftsanwältinnen und -anwälten andererseits
- 369/16.487**
Sommaruga Carlo. Bundesanwaltschaft. Die Institution stärken und ihre Unabhängigkeit gewährleisten
- 370/17.459 n**
Sommaruga Carlo. Für einen Anfangsmietzins ohne übersetzten Ertrag
- 371/17.502 n**
Sommaruga Carlo. Schutz der älteren Menschen in der Schweiz vor missbräuchlichen Mietkündigungen
- * **372/18.419 n**
Sommaruga Carlo. Entsendegesetz. Erstunternehmer, die ausländische Subunternehmen beauftragen, sollen für Verstösse durch die Subunternehmer tatsächlich haf-ten
- 373/16.474 n**
Stamm. Verrechnungssteuergesetz. Gemischtes Ver-fahren
- 374/17.463 n**
Stamm. Keine Ausnahmeregelung für Forderungen von Anwälten
- 375/17.523 n**
Stamm. Ermöglichung von Doppelnamen bei der Heirat
- N **376/12.453 n**
(Steiert) Schneider Schüttel. Die Pauschalentschädi-gung für die Hilfe und Pflege zu Hause von den Steuern befreien
- 377/17.489 n**
Steinemann. Keine minderjährigen Sozialhilfebezüger erleichtert einbürgern
- 378/17.527 n**
Steinemann. Parlamentskompetenz für die Übernahme von Asylbewerbern und Flüchtlingen von anderen Staa-ten
- 379/17.455 n**
Thorens Goumaz. Verfassungsgemässe Geschäfte der SNB im Zeichen der Nachhaltigkeit
- x **380/16.482 n**
Tuena. Schaffung der rechtlichen Grundlage für Über-wachungsmassnahmen durch eine Versicherung

- 381/17.524 n**
Tuena. Zulassung von allen anerkannten Ärztinnen und Ärzten zu verkehrsmedizinischen Untersuchungen
- + **382/10.519 n**
Vischer Daniel. Modifizierung von Artikel 53 StGB
- 383/16.428 n**
Vogler. Paradigmenwechsel bei Artikel 420 ZGB
- 384/16.429 n**
Vogler. Anpassung von Artikel 420 ZGB
- 385/16.458 n**
Vogler. Keine unnötigen Formulare bei gestaffelten Mietzinserhöhungen
- N 386/16.435 n**
Vogt. Überregulierung stoppen! Für jedes neue Gesetz muss ein bestehendes aufgehoben werden ("one in, one out")
- x **387/16.437 n**
Vogt. Überregulierung stoppen! Gesetze befristen (Sunset-Klauseln)
- 388/17.474 n**
Vogt. Für eine sichere Schweiz mit einer starken Milizarmee. Durchsetzung der Militärdienstpflicht
- N 389/16.471 n**
von Siebenthal. Umsetzung der Waldpolitik 2020. Erleichterungen bei den Rodungsvoraussetzungen
- 390/17.467 n**
Walliser. Änderung des Stauanlagengesetzes
- x **391/17.434 n**
Wasserfallen. Abschaffung der Energiesubventionen. Auslaufen der Unterstützungen
- 392/17.480 n**
Weibel. Gebühr für Bagatelldfälle in der Spitalnotfallaufnahme
- 393/17.521 n**
Weibel. Flexible BVG-Renten ermöglichen
- 394/17.469 n**
Zanetti Claudio. Aufhebung der diskriminierenden Biersteuer
- 395/17.470 n**
Zanetti Claudio. Keine Diskriminierung religiöser Eheschliessungen
- 396/17.475 n**
Zanetti Claudio. Keine Einbürgerung ohne zweifelsfrei geklärte Identität
- 397/17.488 n**
Zanetti Claudio. Konkretisierung des schweizerischen Ordre public. Kein Scharia-Recht durch die Hintertür
- 398/17.507 n**
Zanetti Claudio. Offenlegung der Interessenbindungen von Medienschaffenden, die für staatlich finanzierte Medien arbeiten
- + **400/14.401 s**
GPK-SR. Wirksame Strafbestimmungen zur Verfolgung der organisierten Kriminalität (Revision von Art. 260ter StGB)
- 401/17.403 s**
APK-SR. Entsendung von Ratsmitgliedern an Veranstaltungen der OECD
- x **402/16.479 s**
SGK-SR. Gesetzliche Grundlage für die Überwachung von Versicherten
- * **403/18.401 s**
UREK-SR. Erneuerung des Fonds Landschaft Schweiz 2021-2031
- + **404/17.400 s**
WAK-SR. Systemwechsel bei der Wohneigentumsbesteuerung
- + **405/16.456 s**
SPK-SR. Kündigung und Änderung von Staatsverträgen. Verteilung der Zuständigkeiten
- 406/17.443 s**
SPK-SR. Angemessene Bezüge bei den Bundes- und bundesnahen Unternehmen und Anstalten
- + **407/17.466 s**
SPK-SR. Liste der verfolgungssicheren Heimat- oder Herkunftsstaaten von Asylsuchenden. Mitwirkung des Parlamentes
- + **408/15.473 s**
RK-SR. Zusammensetzung der Aufsichtsbehörde über die Bundesanwaltschaft. Überprüfung der Unvereinbarkeitsbestimmungen
- 409/17.498 s**
RK-SR. Indirekter Gegenentwurf zur Volksinitiative "für verantwortungsvolle Unternehmen – zum Schutz von Mensch und Umwelt"
- Initiativen von Ratsmitgliedern**
- + **410/12.450 s**
Abate. Erbenaufwurf. Änderung von Artikel 555 Absatz 1 ZGB
- + **411/14.449 s**
Altherr. Überhöhte Importpreise. Aufhebung des Beschaffungszwangs im Inland
- + **412/15.438 s**
Berberat. Eine Regelung für transparentes Lobbying im eidgenössischen Parlament
- 413/17.511 s**
Berberat. Missbräuchliche Mieten sollen verstärkt bekämpft werden können
- x **414/16.446 s**
Caroni. Mehr Föderalismus in den bundesrätlichen Botschaften
- S **415/17.484 s**
Comte. Für eine angemessene Vertretung der Geschlechter in den Bundesbehörden
- 416/17.409 s**
Dittli. Präzisierung des Missbrauchsbegriffs in der Versicherungsaufsicht

Ständerat

Initiativen von Kommissionen

- + **399/17.495 s**
FK-SR. Aufhebung der Neat-Aufsichtsdelegation

- + **417/12.402 s**
Eder. Die Eidgenössische Natur- und Heimatschutzkommission und ihre Aufgabe als Gutachterin
- + **418/16.411 s**
Eder. Für den Persönlichkeitsschutz auch in der Aufsicht über die Krankenversicherung
- + **419/16.413 s**
Eder. Keine Übernachtungsentschädigungen für nicht erfolgte Übernachtungen
- 420/17.528 s**
Ettlin Erich. Obligatorische Krankenpflegeversicherung. Berücksichtigung der Mengenausweitung bei Tarifverhandlungen
- 421/17.517 s**
Fournier. Wettbewerb mit gleich langen Spiessen
- + **422/16.414 s**
Graber Konrad. Teilflexibilisierung des Arbeitsgesetzes und Erhalt bewährter Arbeitszeitmodelle
- + **423/16.408 s**
Jositsch. Mindeststrafen bei sexuellen Handlungen gegenüber Kindern unter 16 Jahren
- + **424/16.423 s**
Keller-Sutter. Ausnahme von der Arbeitszeiterfassung für leitende Angestellte und Fachspezialisten
- 425/16.439 s**
Kuprecht. Stärkung der Kantonsautonomie bei den regionalen Stiftungsaufsichten über das BVG
- S 426/14.470 s**
Luginbühl. Schweizer Stiftungsstandort. Stärkung
- x **427/15.444 s**
Minder. Parlamentarische Kommissionen. Öffentlichkeit der sekundären Unterlagen
- x **428/17.444 s**
Minder. Effizientere Terminierung der Schlussabstimmungen der eidgenössischen Räte
- 429/17.478 s**
Minder. Die Landeshymne der Schweizerischen Eidgenossenschaft demokratisch festlegen
- + **430/16.403 s**
Müller Philipp. Familiennachzug. Gleiche Regelung für Schutzbedürftige wie für vorläufig Aufgenommene
- 431/17.456 s**
Noser. Steuerliche Belastung aufgrund von Mitarbeiterbeteiligungen bei Start-ups und Familienunternehmen deutlich reduzieren
- 432/17.413 s**
Rieder. Via sicura. Zurück zur Vernunft!
- SN **17.3355 s** Mo.
Ständerat. Gewährleistung der Medienvielfalt in der Schweiz(KVF-SR)
- x **17.3356 s** Mo.
Ständerat. Strategische Poststellennetz-Planung(KVF-SR)
- SN **17.3358 s** Mo.
Ständerat. Umnutzung nicht mehr benötigter landwirtschaftlicher Bauten zur Wohnnutzung(UREK-SR)
- x **17.3371 s** Mo.
Ständerat. Streichung der Pflicht, die Steuererklärung zu unterzeichnen(Schmid Martin)
- SN **17.3510 s** Mo.
Ständerat. Leistungsvertrag mit dem Nationalen Pferdezentrum Bern(Fournier)
- x **17.3511 s** Mo.
Ständerat. Systemrelevante Schweizer Banken müssen allen Auslandschweizerinnen und Auslandschweizern die Eröffnung eines Kontos ermöglichen(Lombardi)
- x **17.3622 s** Mo.
Ständerat. Abbau von Handelshemmnissen bei Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen. In der EU zulässige Health Claims sollen auch in der Schweiz möglich sein(WAK-SR)
- x **17.3623 s** Mo.
Ständerat. Abbau von Handelshemmnissen. Keine Abweichungen vom Cassis-de-Dijon-Prinzip bezüglich optischer Darstellung von Produktdeklarationen(WAK-SR)
- x **17.3624 s** Mo.
Ständerat. Abbau von Handelshemmnissen. Anerkennung von in der EU durchgeführten Produktprüfungen(WAK-SR)
- S 17.3631 s** Mo.
Ständerat. Fabi. Übermässige administrative Belastung bei Geschäftsfahrzeuginhabern(KVF-SR)
Siehe Geschäft 15.4259 Mo. Ettlin Erich
- x **17.3632 s** Mo.
Ständerat. Via sicura. Anpassungen(KVF-SR)
Siehe Geschäft 16.3267 Po. KVF-SR
- S 17.3636 s** Mo.
Ständerat. Dringender Handlungsbedarf beim System der Rücknahme und des Recyclings von Elektroaltgeräten(UREK-SR)
- S 17.3855 s** Mo.
Ständerat. Gleich lange Spiesse für Schweizer Holzexporteure gegenüber ihrer europäischen Konkurrenz(Föhn)
Siehe Geschäft 17.3843 Mo. Flückiger Sylvia
- S 17.3857 s** Mo.
Ständerat. Kantone mit Ausreisezentren an der Grenze finanziell unterstützen(Abate)
- S 17.3862 s** Mo.
Ständerat. Ausreisesperren für potenzielle Gewaltextremisten(Rieder)
Siehe Geschäft 17.3830 Mo. Glanzmann
- S 17.3868 s** Mo.
Ständerat. Zugang zu den Zivilgerichten erleichtern(Janiak)

Persönliche Vorstösse

Nationalrat

Im Ständerat angenommene Motionen

- x **16.3945 s** Mo.
Ständerat. Schutz religiöser Gemeinschaften vor terroristischer und extremistischer Gewalt(Jositsch)
- x **16.4094 s** Mo.
Ständerat. Verbesserung der Situation der KMU in Wettbewerbsverfahren(Fournier)

S 17.3969 s Mo.
Ständerat. Tarifpartner sollen Tarife von Laboranalysen aushandeln(SGK-SR)

S 17.3973 s Mo.
Ständerat. Stärkung des individuellen Rechtsschutzes im Zusammenhang mit dem automatischen Informationsaustausch über Finanzkonten(WAK-SR)
 Siehe Geschäft 17.040 BRG

Vorstösse von Fraktionen

16.3946 n Mo.
Fraktion BD. Stärkung der Frauenorganisationen in der Sozialpartnerschaft

17.3297 n Mo.
Fraktion BD. Offensive für eine menschenwürdige Pflege in der Schweiz

17.3325 n Mo.
Fraktion BD. Endlich gleich lange Spiesse für über 50-Jährige

17.3604 n Mo.
Fraktion BD. Luftwaffe. Grundsatzentscheid vor das Volk!

•x 17.4125 n Mo.
Fraktion BD. Kampf gegen Extremismus in der Armee. Verbesserung der rechtlichen Grundlagen

*** 18.3009 n Mo.**
Fraktion BD. Erhalt des demokratierelevanten Agenturjournalismus von gesamtschweizerischer Bedeutung

•x* 18.3035 n D.Ip.
Fraktion BD. Postauto-Debakel

*** 18.3051 n Mo.**
Fraktion BD. Transparentes und einheitliches Subventionssystem beim öffentlichen Verkehr als eine Antwort auf das Postautodebakel

*** 18.3100 n Mo.**
Fraktion BD. Effizienzsteigerungen bei der SRG

•N 16.3103 n Mo.
Fraktion C. Beseitigung der Heiratsstrafe auch in der AHV

16.3694 n Ip.
Fraktion C. Sind wir fit für die Arbeitswelt 4.0?

17.3287 n Ip.
Fraktion C. Entwicklung der Asylgesuche. Ist der Bundesrat darauf vorbereitet?

•x* 18.3032 n D.Ip.
Fraktion C. Unregelmässigkeiten bei Leistungsverrechnungen bei der Postauto Schweiz AG

*** 18.3308 n Ip.**
Fraktion C. Engagement der Schweiz zur Bekämpfung der Hungersnot in Afrika. Wie sieht die aktuelle Lage aus?

•x 16.3396 n Mo.
Fraktion G. Die maximale Wochenarbeitszeit senken

16.3580 n Ip.
Fraktion G. Nach dem Ja zum Asylgesetz. Die Integration fördern, die internationale Zusammenarbeit stärken, um den legalen Zugang zum Asylverfahren zu ermöglichen, und den humanitären Spielraum nutzen

17.3438 n Po.
Fraktion G. Atomausstieg. Sicherheit gewährleisten und offene Fragen klären

17.3439 n Po.
Fraktion G. Climate first. Besteuerung der grauen CO₂-Emissionen von Ländern, die beim Abkommen von Paris nicht mitmachen

17.3525 n Mo.
Fraktion G. Einführung eines freiwilligen Zivildiensts für Frauen, Ausländerinnen und Ausländer

17.3757 n Mo.
Fraktion G. Verbot des Unkrautvertilgungsmittels Glyphosat mindestens bis 2022

•x 17.3877 n Po.
Fraktion G. Prämienverbilligungen bei den Krankenkassen verbessern und vereinheitlichen

17.4016 n Mo.
Fraktion G. Klimaerwärmung. Für eine verursachergerechte Finanzierung der Anpassungsmassnahmen

17.4218 n Mo.
Fraktion G. Paradise Papers. Es zeigt sich die Notwendigkeit, Steueroasen auszutrocknen mit einer Steuer auf Geldübertragungen aus und in Steueroasen

*** 18.3010 n Mo.**
Fraktion G. Keine Lex Beznau

•x* 18.3036 n D.Ip.
Fraktion G. Wie will der Bundesrat das Vertrauen in die Postauto AG wiederherstellen?

*** 18.3101 n Mo.**
Fraktion G. Stilllegung des Kernkraftwerks Beznau

*** 18.3114 n Mo.**
Fraktion G. Zukunftsstrategie für die Nachrichtenagentur SDA

*** 18.3115 n Mo.**
Fraktion G. Erster Schritt zur Reduktion von Werbung bei der SRG

•x 16.3196 n Ip.
Fraktion GL. Liberale Instrumente statt noch mehr Subventionen oder staatliche Auffanggesellschaften in der Energiepolitik

•x 16.3197 n Ip.
Fraktion GL. Ist beim Konkurs eines AKW-Besitzers oder bei einem sonstigen Besitzerwechsel ein Langzeitbetriebskonzept nicht umso zwingender?

•x 16.3198 n Ip.
Fraktion GL. Finanzielle Risiken des Bundes bei der Stilllegung der Atomkraftwerke

•N 17.4039 n Mo.
Fraktion GL. Gesetzliche Hürden zur Einführung von autonomen Fahrzeugen abschaffen

17.4040 n Mo.
Fraktion GL. Grüne Zonen für Elektrofahrzeuge

17.4041 n Po.
Fraktion GL. Weniger Verkehrsunfälle dank Fahrassistenten? Mehr Daten über Fahrassistenzsysteme und deren Auswirkungen auf die Sicherheit

17.4042 n Mo.
Fraktion GL. Wissenschaft und Berggebiet Hand in Hand

- 17.4043 n Po.**
Fraktion GL. Mobilität 4.0 für mehr Mobilität
- x* **18.3037 n D.Ip.**
Fraktion GL. Von Service-public-Unternehmen zu staatlichen Konkurrenten der Privatwirtschaft?
- * **18.3161 n Mo.**
Fraktion GL. Für einen fairen Wettbewerb unter Finanzdienstleitern. Postfinance privatisieren, Kredit- und Hypothekenverbot aufheben
- * **18.3293 n Mo.**
Fraktion GL. Keine mengenbezogenen Lohnanreize für Spitalärzte
- * **18.3294 n Mo.**
Fraktion GL. Mit maximal sechs Gesundheitsregionen Koordination fördern und Überkapazitäten abbauen
- * **18.3295 n Mo.**
Fraktion GL. Einheitliche Finanzierung von stationären und ambulanten Leistungen
- * **18.3296 n Mo.**
Fraktion GL. Unabhängige Rechnungskontrolle zur Vermeidung unnötiger Leistungen im Gesundheitswesen
- N **16.3110 n Mo.**
Fraktion RL. Krankenversicherung. Regelmässige Anpassung der Franchisen
- N **16.3111 n Mo.**
Fraktion RL. Wahlfreiheit und Eigenverantwortung stärken. Maximalfranchise in der obligatorischen Krankenversicherung erhöhen
- N **16.3112 n Mo.**
Fraktion RL. Krankenversicherung. Mindestfranchise in der Krankenversicherung endlich anpassen
- N **16.3360 n Mo.**
Fraktion RL. Mit einer Regulierungsbremse den Anstieg der Regulierungskosten eindämmen
- 16.3985 n Mo.**
Fraktion RL. Die Regulierungskontrollbehörde soll auch bestehende Regulierungen überprüfen können
- 17.4087 n Po.**
Fraktion RL. Digitalisierung. Ein neuer Status für den Arbeitsmarkt?
- x* **18.3024 n D.Ip.**
Fraktion RL. Staatsnahe Unternehmen. Welche Rahmenbedingungen braucht es, um weitere Fälle wie bei der Postauto Schweiz AG zu vermeiden?
- * **18.3088 n Po.**
Fraktion RL. Tiefe Steuerbelastung füllt die Staatskassen. Langfristige Steuerstrategie im Interesse der Schweiz
- 16.3355 n Ip.**
Fraktion S. Die Finanzlöcher beim Bund werden immer grösser
- 16.3356 n Ip.**
Fraktion S. Endlich Finanzen und Personal auf den Kampf für Cybersicherheit umverteilen
- 16.3365 n Ip.**
Fraktion S. Tisa und TTIP. Hebeln problematische Schiedsgerichte den nationalen Rechtszug aus?
- 16.3498 n Mo.**
Fraktion S. Prämien für die obligatorische Krankenversicherung. Höchstens 10 Prozent des Haushaltbudgets!
- 16.3587 n Mo.**
Fraktion S. Klare Trennung der Interessen. Unvereinbarkeit zwischen Parlamentsmandat und behördlichem Mandat im Gesundheitsbereich
- 16.3617 n Po.**
Fraktion S. Die Entschädigungen der Krankenkassenmanagerinnen und -manager begrenzen
- 16.3648 n Ip.**
Fraktion S. Stopp der Prämienexplosion
- 16.3729 n Mo.**
Fraktion S. Fehlende Fachkräfte selber ausbilden statt Kontingente erhöhen
- 17.3119 n Mo.**
Fraktion S. Efta-Freihandelsabkommen mit konkreten Umsetzungsgarantien beim Arbeitsschutz, bei der sozialen und ökologischen Nachhaltigkeit und bei den Menschenrechten
- 17.3302 n Ip.**
Fraktion S. Sprachenunterricht. Den nationalen Zusammenhalt bewahren und die Verfassung respektieren
- 17.3393 n Mo.**
Fraktion S. Gattungsübergreifendes Mediengesetz
- x **17.3394 n Mo.**
Fraktion S. Grundsatz- und Planungsbeschluss über die Beschaffung neuer Kampfflugzeuge
- 17.3689 n Mo.**
Fraktion S. Institutionelle Vorkehrungen und Berichtssystem zur Stärkung des Grundrechtsschutzes bei Frontex
- 17.3690 n Mo.**
Fraktion S. Flüchtlingsdrama am Mittelmeer. Legale und sichere Flucht- und Migrationskorridore einrichten
- x **17.4259 n Mo.**
Fraktion S. Sicherung des Luftraums. Die Entscheide müssen den nachvollziehbaren Risiken und der Situation der öffentlichen Finanzen Rechnung tragen sowie dem Volk zur Abstimmung unterbreitet werden
- x* **18.3022 n D.Ip.**
Fraktion S. Die Post. Ein Service-public-Unternehmen auf Irrfahrt?
- x* **18.3023 n D.Ip.**
Fraktion S. SDA. Garantin einer medialen Grundversorgung in Gefahr
- * **18.3025 n Mo.**
Fraktion S. Erhalt und Stärkung der SDA als zentraler Pfeiler der Schweizer Medienlandschaft
- x **16.3435 n Mo.**
Fraktion V. Kesb. Der Subsidiarität zum Durchbruch verhelfen
- x **16.3436 n Mo.**
Fraktion V. Kesb. Rechtsgarantie
- 16.3673 n Mo.**
Fraktion V. Umgang mit staatsgefährdenden Personen
- N **16.3972 n Mo.**
Fraktion V. Durchführung einer umfassenden Aufgabenüberprüfung bei den Staatsaufgaben

- N **16.3973 n Mo.**
Fraktion V. Überarbeitung des Leistungslohnsystems für das Bundespersonal
 - N **16.3974 n Mo.**
Fraktion V. Keine übertriebenen Löhne und Sozialleistungen für das Bundespersonal
 - N **16.3975 n Mo.**
Fraktion V. Analyse und Reduktion der gebundenen Ausgaben
 - 16.3976 n Ip.**
Fraktion V. Übermittlung strategischer Positionen an die Europäische Union
 - 16.3977 n Ip.**
Fraktion V. Wie viele Hunderttausend illegale Einwanderer akzeptiert der Bundesrat?
 - 17.3017 n Mo.**
Fraktion V. Umfassender Rechenschaftsbericht des Bundesrates über seine Verhandlungen bzw. sein Bemühen um Verhandlungen mit der Europäischen Union über die Umsetzung der Masseneinwanderungs-Initiative
 - 17.3096 n Ip.**
Fraktion V. Abbau der Bestände abgelehnter Asylbewerber. Wo liegt das Problem?
 - 17.3097 n Ip.**
Fraktion V. Wie lange soll die Schweiz noch der Spielball der EU sein?
 - x **17.3098 n Mo.**
Fraktion V. Eröffnung einer Schweizer Botschaft in Eritrea. Aussennetz im Dienste der Landesinteressen
 - 17.3099 n Mo.**
Fraktion V. Aufenthaltsbewilligungen für Sans-Papiers. Schluss mit der Genfer Praxis
 - 17.3390 n Mo.**
Fraktion V. Internierungszentren für Abgewiesene
 - N **17.3392 n Mo.**
Fraktion V. Unterstützung des Grenzwachtkorps durch die Militärpolizei
 - 17.3454 n Ip.**
Fraktion V. Altersfeststellung bei unbegleiteten Minderjährigen sowie Praxis bei der Bewilligung von Familienzusammenführungen
 - 17.3680 n Ip.**
Fraktion V. Wie engagiert sich die Schweiz an den EU-Aussengrenzen?
 - 17.3681 n Mo.**
Fraktion V. Stopp der Ausbreitung des radikalen Islams in der Schweiz!
 - 17.3682 n Ip.**
Fraktion V. Ist der Stellenmarkt bereit für die Vermittlung von vorläufig Aufgenommenen?
 - x* **18.3033 n D.Ip.**
Fraktion V. Geltungsbereich und Auswirkungen des Rahmenabkommens zwischen der Schweiz und der EU
 - x* **18.3034 n D.Ip.**
Fraktion V. Führt Filz zu Intransparenz, fehlender Distanz und Missmanagement bei Service-public-Unternehmen?
 - * **18.3094 n Ip.**
Fraktion V. Vollkostenrechnung für Schengen/Dublin-Abkommen
 - * **18.3095 n Ip.**
Fraktion V. Finanzielle, regulatorische und politische Auswirkungen des Rahmenabkommens zwischen der Schweiz und der EU
 - * **18.3096 n Ip.**
Fraktion V. Wie relevant für die Wirtschaft ist das Abkommen über den Abbau technischer Handelshemmnisse wirklich?
- Vorstösse von Kommissionen**
- x **17.3977 n Mo.**
FK-NR. Änderung von Artikel 50 des Hochschulförderungs- und -koordinationsgesetzes
 - N **17.3978 n Mo.**
FK-NR. Aufhebung der Bestimmungen im Bundespersonalgesetz zum Teuerungsausgleich
 - * **18.3007 n Mo.**
APK-NR. Die systemrelevanten Banken müssen den Auslandschweizerinnen und Auslandschweizern Informationen für ihren spezifischen Bedarf zur Verfügung stellen
 - N **17.3975 n Mo.**
WBK-NR. Austragungsort der World Skills in der Schweiz
 - 17.3974 n Mo.**
SGK-NR. Schadenprävention und Umgang mit Schäden bei medizinischen Behandlungen
 - * **18.3005 n Mo.**
SGK-NR. Für eine kohärente Gesetzgebung zu Sans-Papiers
 - * **18.3031 n Mo.**
SGK-NR. Systematischere Missbrauchsbekämpfung im Bereich der EL
 - * **18.3040 n Po.**
SGK-NR. Gesetzliche Grundlage für die Sicherstellung der Versorgung im Bereich seltene Krankheiten
 - 16.3907 n Ip.**
UREK-NR. Offene Fragen zum Vorgehen bei der Agglomerationspolitik des Bundes 2016 plus
 - N **17.3970 n Mo.**
UREK-NR. Revision des StromVG. Etablierung einer strategischen Reserve
 - N **17.3971 n Mo.**
UREK-NR. Strommarkt 2.0. Strommarktliberalisierung, zweiter Schritt
 - x* **18.3003 n Po.**
SiK-NR. Eine klare Cyber-Gesamtstrategie für den Bund
 - NS **17.3008 n Mo.**
KVF-NR. Anpassung von Artikel 44 Absatz 3 und Artikel 39 Absatz 2 Buchstabe a RTVG zur Stärkung von elektronischen Service-public-Angeboten ausserhalb der SRG
Siehe Geschäft 16.043 BRG
 - NS **17.3012 n Mo.**
KVF-NR. Postgesetzgebung

- NS 17.3627 n Mo.**
KVF-NR. Shared-Content-Modell
- N 18.3001 n Mo.**
KVF-NR. Nationales Buserminal-Konzept
Siehe Geschäft 14.3673 Po. KVF-NR
- N 17.3629 n Mo.**
WAK-NR. Schaffung eines wirkungsvollen Instruments gegen unangemessene Zeitschriftenpreise
- N 17.3976 n Mo.**
WAK-NR. Gewaltentrennung in der Finanzmarktregulierung
- 17.3004 n Po.**
SPK-NR. Syrische Flüchtlinge
- x 17.3270 n Mo.**
SPK-NR. Ersatz des Status der vorläufigen Aufnahme
- 17.3968 n Po.**
RK-NR. Sicherheitskonzept für Personenidentifikatoren
- x* 18.3004 n Mo.**
RK-NR. Keine unnötigen Verletzungen der Privatsphäre von Beschuldigten

Vorstösse von Ratsmitgliedern

- x 16.3612 n Mo.**
Addor. Verbot der Finanzierung von Moscheen und islamischen Gebetsräumen durch Staaten, die Terroristen unterstützen und die Menschenrechte verletzen
- 17.3740 n Mo.**
Addor. Strafrechtliche Sanktionierung böswilliger Betreibungen
- x 17.3985 n Ip.**
Addor. Anwendung von Artikel 19b des Betäubungsmittelgesetzes. Und jetzt?
- x 17.4029 n Mo.**
Addor. Im Namen enthaltene Titel in das Zivilstandsregister eintragen und damit ein veraltetes Verbot beseitigen
- x 17.4030 n Ip.**
Addor. Ist der Ramadan ein Risiko für die Verkehrssicherheit?
- 17.4032 n Mo.**
Addor. Im Falle einer Berufung keine Verurteilung einer oder eines von der ersten Instanz freigesprochenen Angeklagten ohne erneute Beweiswürdigung
- x 17.4222 n Ip.**
Addor. Umsetzung von Artikel 121a der Bundesverfassung. Würden die Schwellenwerte so festgelegt, dass das Gesetz nicht angewendet werden muss?
- x 17.4223 n Ip.**
Addor. Löhne der Direktorinnen und Direktoren von Dachorganisationen der privaten Invalidenhilfe
- x 17.4224 n Ip.**
Addor. Illegale rituelle Schlachtungen. Wie verbreitet ist das Phänomen?
- x 17.4225 n Ip.**
Addor. Waffenerwerbsschein. Den Inhalt von Artikel 16 Absatz 1 der Waffenverordnung im Gesetz verankern?

- 17.4257 n Mo.**
Addor. Zulässigkeit der Beschwerde gegen die Ablehnung eines Beweisantrages während der Strafuntersuchung
- * **18.3123 n Ip.**
Addor. Ist es nicht an der Zeit, die Initiative für die lebenslange Verwahrung gefährlicher Straftäter tatsächlich umzusetzen?
- * **18.3141 n Mo.**
Addor. Keine verschleierte Soldatinnen in unserer Armee!
- * **18.3337 n Ip.**
Addor. Kein Stern ohne Hochschulabschluss?
- * **18.3338 n Mo.**
Addor. Nicht alle Windparks sind von nationaler Bedeutung
- * **18.3339 n Ip.**
Addor. Titel folgt
- * **18.3340 n Ip.**
Addor. Jugendstrafprozessordnung: Wie steht es um die Rechte der Opfer?
- * **18.3341 n Mo.**
Addor. Titel folgt
- 17.3514 n Mo.**
Aebi Andreas. Dichtigkeitskontrolle von Güllegruben
- 17.4152 n Mo.**
Aebi Andreas. Tierwohl
- 17.4320 n Mo.**
Aebi Andreas. Tierwohlbeiträge auch für Jungschafe
- x 17.4323 n Po.**
Aebi Andreas. Nutzen des Pflanzenschutzes für die Schweiz aufzeigen
- x 16.3011 n Ip.**
Aebischer Matthias. Nicht nur das Datenschutzgesetz, sondern auch die Ressourcen anpassen
- 16.4076 n Mo.**
Aebischer Matthias. Stipendien- und Darlehenssystem für Weiterbildungsmassnahmen bei älteren Arbeitnehmenden
- 16.4077 n Mo.**
Aebischer Matthias. Förderung der Grundkompetenzen bei älteren Arbeitnehmenden
- x 17.4011 n Ip.**
Aebischer Matthias. Regelung des seitlichen Überholabstands bei Velos
- x 17.3050 n Mo.**
Aeschi Thomas. Keine Verschwendung von Volksvermögen für eine Regulierung durch die Hintertüre
- 17.3051 n Ip.**
Aeschi Thomas. Fall des Asylbewerbers und ehemaligen gambischen Innenministers Ousman Sonko
- 17.3052 n Ip.**
Aeschi Thomas. Konsultation des Parlamentes bei der Positionierung und den Empfehlungen der SNB und Finma im Rahmen der BCBS-Reform

- N **17.3227 n Mo.**
Aeschi Thomas. Parallelität zwischen der Verjährungsregel der Mehrwertsteuer und derjenigen der Verrechnungssteuer und der Stempelabgaben
17.3346 n Ip.
Aeschi Thomas. Widersprüchliche Asylpolitik von Bundesrätin Sommaruga in Bezug auf Eritrea und Gambia
17.3440 n Ip.
Aeschi Thomas. Stand des Verhältnisses Schweiz-EU. Blockierte Anpassung bestehender Abkommen
- x **17.3462 n Mo.**
Aeschi Thomas. Illegale Migration auf Höchststand. Systematische Erfassung aller Grenzübertritte durch digitale Identifikationsüberprüfung
17.3796 n Ip.
Aeschi Thomas. Unterstützt die Schweiz Algerien ohne Gegenleistung?
17.3797 n Mo.
Aeschi Thomas. Sofort Auffanglager in Afrika für illegale Wirtschaftsmigranten schaffen
17.3798 n Ip.
Aeschi Thomas. Unterbindung der illegalen Migration. Lässt der Bund einen Terroranschlag in der Schweiz zu, nur weil er "negative Auswirkungen auf den Reiseverkehr und auf die Wirtschaft" befürchtet?
17.3799 n Ip.
Aeschi Thomas. Überhastete Umsetzung durch die Finma der Empfehlungen der Financial Action Task Force
17.3832 n Mo.
Aeschi Thomas. Keine Einreise-Visa für Algerier, solange Algerien seine eigenen Bürger nicht zurücknimmt
17.4321 n Ip.
Aeschi Thomas. Führerprüfungen und Führerscheine. Prozessoptimierung
- x **16.3832 n Mo.**
Allemann. Zulassungsstopp für neue Dieselfahrzeuge, die die aktuellen Abgasgrenzwerte nicht einhalten
- x **17.3328 n Mo.**
Allemann. Einsichtnahme in Nebenkostenbelege an die heutigen Gegebenheiten anpassen
17.3569 n Mo.
Allemann. Umweltzonen zum Schutz vor gesundheitsgefährdender Luftverunreinigung ermöglichen
17.3570 n Mo.
Allemann. Saubere Luft als wichtigstes Gut. Strengere Abgasnormen für Dieselfahrzeuge ohne Übergangsfrist einführen
- x **17.4168 n Ip.**
Allemann. Manipulation von Abgasdaten durch einen Astra-Mitarbeiter
16.3996 n Mo.
(Amarelle) Reynard. Arbeitsplätze sichern bei Massenentlassungen. Ausweitung der Pflicht zur Verhandlung über einen Sozialplan
17.4150 n Mo.
Amherd. Tabakkonsum. Kinder- und Jugendschutz
- * **18.3222 n Ip.**
Amherd. Marktverzerrung zu Lasten der Schweiz
- * **18.3223 n Ip.**
Amherd. Warum soll Agroscope an die Wand gefahren werden?
- x **16.3183 n Ip.**
Ammann. Wirtschaftsstarke Region Rheintal ohne internationale Anbindung an den Fernverkehr?
16.4009 n Ip.
Ammann. Konkurrenz für die Schweizer Bahnindustrie durch bundesnahe Betriebe?
17.3752 n Ip.
Ammann. SBB. Personalabbau im grossen Ausmass. Auswirkungen für das Personal und den Service public
17.4018 n Ip.
Ammann. SBB. Kosten für Personalbefragungen und Mitarbeiterzufriedenheit durch Personalfördermassnahmen
17.4280 n Po.
Ammann. SBB. Den Abbau des Service public durch Schliessungen von Bahnschaltern transparent machen
- * **18.3134 n Ip.**
Ammann. Erhält die Ostschweiz neues modernes Rollmaterial am Sankt-Nimmerleins-Tag?
- * **18.3372 n Ip.**
Ammann. Unrechtmässige Leistungsverrechnungen bei PostAuto AG?
16.3998 n Ip.
Amstutz. Die Armee hat sich auf den denkbaren Fall vorzubereiten
17.3320 n Ip.
Amstutz. Was kosten und nützen uns die mit Steuergeldern finanzierten Lehrgänge für Sozialhilfebezüger?
17.3381 n Ip.
Amstutz. Wohin steuern die medizinischen Kosten der Asylpolitik?
17.3403 n Ip.
Amstutz. Halten die Staaten ihre finanziellen Versprechen, die sie an internationalen Geberkonferenzen medienwirksam abgeben?
17.4060 n Ip.
Amstutz. Konsequenter Vollzug der Kabotagebestimmungen
16.3917 n Ip.
Arnold. Werden die nachhaltigen wirtschaftlichen Auswirkungen der Entwicklungshilfe überprüft?
16.3947 n Ip.
Arnold. Wirkung der Europäischen Verteidigungsagentur?
- * **18.3357 n Ip.**
Arnold. Klarheit um die Vorkommnisse in Nigeria schaffen!
17.3075 n Ip.
Arslan. Digital Gender Gap. Was sind Herausforderungen und Chancen der Digitalisierung in der Arbeitswelt aus der Geschlechterperspektive?
17.3588 n Ip.
Arslan. Situation von LGBTI-Asylsuchenden

- 17.3600 n Ip.**
Arslan. Verhandlungsmandat für Tisa. Was ist der Auftrag des Bundesrates?
- 17.3601 n Ip.**
Arslan. Einschätzung des Bundesrates zum Phänomen des Racial Profiling
- 17.3804 n Ip.**
Arslan. Anerkennung ausländischer Diplome unter Berücksichtigung des Fachkräftemangels
- 17.4115 n Ip.**
Arslan. Umsteigen von Flüchtlingen am Badischen Bahnhof
- 17.4121 n Po.**
Arslan. Drittes Geschlecht im Personenstandsregister
- 17.4313 n Po.**
Arslan. Unentgeltliche Rechtspflege im Zivilprozess verbessern
- * **18.3105 n Ip.**
Arslan. Modelle zur Umsetzung der Lohngleichheit unter Einbezug des isländischen Modelles
- * **18.3203 n Ip.**
Arslan. Das Menschenrecht auf Wasser
- * **18.3356 n Po.**
Arslan. Prävention von Diskriminierung bei Personenkontrollen durch die Polizei
- 16.4040 n Ip.**
Badran Jacqueline. Neue Umgehungstatbestände bei der Lex Koller durch die Gründung von Stiftungen und Genossenschaften
- 17.3108 n Mo.**
Badran Jacqueline. Anpassung der möglichen Dividendenausschüttung bei gemeinnützigen Wohnbauträgern an die zeitgemässen Umstände
- 16.4081 n Po.**
Barazzone. Schutz vor gewalttätigem Extremismus und das Beispiel der gefährdeten jüdischen Einrichtungen
- * **18.3272 n Ip.**
Barazzone. Krypto-Franken für die Schweiz?
- 16.3564 n Ip.**
Barrile. Wurden die Hausaufgaben bei Rüstungsbeschaffungen gemacht?
- 17.3444 n Mo.**
Barrile. Arbeitszeiten in den Spitälern. Keine Rückkehr ins Postkutschenzeitalter!
- 17.4105 n Ip.**
Barrile. Regulierung der Tabakprodukte und ihrer Alternativen gemäss ihrem jeweiligen Schadenpotenzial
- 17.4106 n Mo.**
Barrile. Von der Tabakindustrie unabhängige Forschung zu den E-Zigaretten und Heat-not-burn-Geräten fördern
- 17.4109 n Ip.**
Barrile. Die Präexpositionsprophylaxe ist heute ein wichtiger Bestandteil der HIV-Prävention
- 17.4112 n Mo.**
Barrile. Experimentierartikel als Grundlage für Studien zur regulierten Cannabis-Abgabe
Siehe Geschäft 17.4111 Mo. Sauter
Siehe Geschäft 17.4113 Mo. Rytz Regula
Siehe Geschäft 17.4114 Mo. Bertschy
Siehe Geschäft 17.4210 Mo. Zanetti Roberto
- * **18.3166 n Ip.**
Barrile. Kürzung des Beitrags der Schweiz an den Globalen Fonds zur Bekämpfung von Aids, Tuberkulose und Malaria
- * **18.3251 n Ip.**
Bauer. Titel folgt
- 16.3556 n Ip.**
Bäumle. Nachhaltige Förderung von Berggebieten als Folge des Klimawandels
- 17.3578 n Mo.**
Bäumle. Ein attraktiver Forschungsplatz dank Start-up-Visa für Gründer
- * **17.4091 n Ip.**
Bäumle. Was sind die Auswirkungen der US-Steuerreform auf die Schweiz?
- * **18.3361 n Ip.**
Bäumle. Wie sollen die Ziele der Energiestrategie 2050 ohne Lenkungssystem erreicht werden?
- * **18.3362 n Ip.**
Bäumle. Abschwächung der Ausserbetriebnahmekriterien als Lex Beznau?
- * **18.3363 n Ip.**
Bäumle. Kernkraftwerk Beznau vom Netz wegen Verletzung geltender Ausserbetriebnahmekriterien?
- * **16.3153 n Po.**
Béglé. Bekämpfung der Altersdiskriminierung, um die Erwerbstätigkeit von Seniorinnen und Senioren zu fördern
- * **16.3262 n Po.**
Béglé. Stärkung unserer KMU durch die Schaffung von Anreizen zur Internationalisierung
- * **16.3381 n Po.**
Béglé. Industrie 4.0. Schaffung einer nationalen Koordinationsstelle
- 16.3414 n Mo.**
Béglé. Investitionen von Pensionskassen in nichtbörsennotierte Unternehmen erleichtern
- 16.3602 n Ip.**
Béglé. Unsere Hochschulen sollen bei der Ausgestaltung und der Evaluation gewisser Bereiche der staatlichen Politik mit einbezogen werden
- 16.3615 n Po.**
Béglé. Start-ups definieren und besser unterstützen
- 16.3658 n Po.**
Béglé. Schaffung einer Ausbildung zur Fab-Lab-Managerin, zum Fab-Lab-Manager
- 16.3674 n Ip.**
Béglé. Eine deutliche Mehrheit für Volksinitiativen

- 16.3691 n Po.**
Béglé. Unterstützung von Cleantech- und anderen KMU bei der Internationalisierung durch die Beibehaltung des vom Parlament zugesprochenen Budgets für Switzerland Global Enterprise
- 16.3692 n Po.**
Béglé. Mit einer Harmonisierung der kantonalen Vorgehensweisen die Radikalisierung besser bekämpfen
- 16.3743 n Ip.**
Béglé. Die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung auf nachhaltige Weise umsetzen
- 16.3885 n Ip.**
Béglé. Ein internationales Übereinkommen der Völker schaffen
- 16.3886 n Ip.**
Béglé. Welche Rolle spielt die Schweiz nach der Flüchtlingskonferenz der Vereinten Nationen?
- 16.3889 n Po.**
Béglé. Mit "Botschafterinnen" und "Botschaftern" eine erfolgreiche Integration fördern
- x **16.3914 n Po.**
Béglé. Wie bringt man Ethik in die Algorithmen?
- x **16.3918 n Po.**
Béglé. Digitale Revolution. Wie können die Offliner integriert werden?
- 16.3960 n Ip.**
Béglé. Anpassung unseres Bildungssystems an das von der Digitalisierung geprägte neue Weltbild
- 16.4131 n Ip.**
Béglé. Wie kann die Schweiz an der Forschung zu künstlicher Intelligenz teilnehmen, damit universelle moralische Werte in der digitalen Welt gut vertreten sind?
- 16.4132 n Ip.**
Béglé. Meinungsäusserungsfreiheit darf nicht Wegbereiterin sein für einen Proselytismus, der Totengräber unserer Freiheiten wird
- 16.4133 n Ip.**
Béglé. Unsere westlichen Werte in einem offenen christlichen Geist verteidigen
- 16.4157 n Ip.**
Béglé. Aufschwung unserer Start-ups durch die Steuerbefreiung Privater begünstigen
- 16.4167 n Ip.**
Béglé. Wissenschaftsdiplomatie. Das Gedächtnis der Gletscher
- 17.3246 n Po.**
Béglé. Anpassung des Bildungswesens macht Robotisierung zur Chance für die Schweiz
- 17.3247 n Ip.**
Béglé. Ist es unvermeidbar, dass die Gesundheitskosten viel schneller als das BIP wachsen?
- 17.3249 n Ip.**
Béglé. Gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen. Wie verhindern wir, dass das Bessere des Guten Feind wird?
- 17.3252 n Ip.**
Béglé. Eine Politik der "Innovationspreise" erarbeiten. Neue Impulse für die Forschung und Fokussierung auf diejenigen Gebiete, die für die Schweiz vorrangig sind
- 17.3584 n Ip.**
Béglé. Konzernverantwortungs-Initiative. Schaffung eines zusätzlichen Reflexionsraums
- 17.3591 n Mo.**
Béglé. Netzneutralität. Bewahren der ursprünglichen Lebendigkeit des Internets
- 17.3592 n Mo.**
Béglé. Die Steuerung der Digitalisierung so weiterentwickeln, dass sie sich von der Digitalisierung selbst inspirieren lässt
- 17.3593 n Ip.**
Béglé. Migration und Entwicklungshilfe. Klären, wie beides stärker verknüpft werden kann
- x **17.3594 n Po.**
Béglé. Komplementarität von humanitärer Hilfe und Entwicklungshilfe der Schweiz
- x **17.3595 n Po.**
Béglé. Grundbildung und Berufsbildung. Die Schweizer Erfahrungen in den ärmsten Ländern der Welt bekanntmachen
- 17.3615 n Po.**
Béglé. Strategische Ausrichtung der Post für einen längerfristigen Erfolg
- x **17.3789 n Po.**
Béglé. Die Schweiz soll zum Epizentrum der internationalen Digitalisierungsgouvernanz werden können
- 17.3795 n Po.**
Béglé. Förderung des digitalen Outsourcings zur effizienten Bekämpfung der Armut auf der Welt und zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts Schweiz
- 17.3818 n Mo.**
Béglé. Die Schweiz zu einem Weltzentrum der Blockchain-Technologie machen
- 17.3847 n Mo.**
Béglé. Internet der Dinge. Gestaltung der Rahmenbedingungen für ein nationales und internationales Ökosystem
- N **17.3848 n Mo.**
Béglé. Die öffentliche Entwicklungshilfe verstärken durch den Einbezug des Privatsektors
- 17.3895 n Mo.**
Béglé. Eine Gesellschaft fördern, in der die Digitalisierung den Menschen dient und nicht umgekehrt
- 17.3896 n Ip.**
Béglé. Wie kann eine verkehrsträgerübergreifende digitale Plattform für den öffentlichen Verkehr geschaffen werden?
- x **17.4192 n Po.**
Béglé. Open Data. Bestandsaufnahme der Datenfreigabe durch die Bundesverwaltung
- 17.4242 n Po.**
Béglé. Status eines Forschungsmentors schaffen, damit pensionierte Forscherinnen und Forscher weiterhin Zugang zu Forschungsgeldern haben

- 17.4243 n Ip.**
Béglé. Schweizer Armee. Zusammenarbeit mit dem Ausland im Bereich Cyberabwehr anvisieren
- 17.4271 n Ip.**
Béglé. Mit einem Schweizer Label "Innovatives Jungunternehmen" die Investoren in der Schweiz zur Unterstützung unserer Start-ups ermuntern
- 17.4272 n Po.**
Béglé. Welche einfachen therapeutischen Massnahmen stärken die Wirksamkeit der Spitzenmedizin zur Verbesserung der Gesundheit und zur Senkung der Kosten?
 Bericht
- x **17.4273 n Po.**
Béglé. Regtech-Lösungen. Deren Verbreitung bei Wirtschaftsakteuren und Behörden ist zu fördern
- * **18.3367 n Ip.**
Béglé. Wissenschaften: ein Trumpf der Schweiz in den internationalen Beziehungen
- * **18.3368 n Po.**
Béglé. Titel folgt
- * **18.3369 n Po.**
Béglé. Titel folgt
- 17.3902 n Ip.**
Bendahan. Senkung der Mehrwertsteuer. Wie werden die Auswirkungen auf die Konsumentenpreise analysiert?
- 17.4007 n Mo.**
Bendahan. Die Informationspflicht der Finma verstärken
- 17.4238 n Mo.**
Bendahan. Kaufkraft der Haushalte messen
- x **16.3192 n Ip.**
Bertschy. Überschreitung kritischer Grenzwerte bei Ammoniakemissionen
- 16.3581 n Ip.**
Bertschy. Wie lässt sich die steuerliche Privilegierung der Landwirte gegenüber dem Gewerbe rechtfertigen?
- 16.3582 n Ip.**
Bertschy. Landwirtschaftliche Steuerprivilegien. Einheitliche Einkommenssteuerpraxis in den Kantonen gewährleisten
- 17.3574 n Ip.**
Bertschy. Wohnhaus ist nicht gleich Wohnhaus. Parallele Steuerwelten bei landwirtschaftlichen und nichtlandwirtschaftlichen Wohnhäusern?
- 17.3575 n Ip.**
Bertschy. Biodiversität. Werterhaltung, Aktionsplan und Sofortmassnahmen
- x **17.3576 n Mo.**
Bertschy. Rechtsgleiche Besteuerung von Wertzuwachsgegewinnen bei Geschäftsgrundstücken
- 17.3884 n Po.**
Bertschy. Generationenbilanzierung aktualisieren
- 17.3959 n Po.**
Bertschy. Weiterbildung im Kontext des digitalen Wandels. Säule 3w für Weiterbildungen
- 17.4114 n Mo.**
Bertschy. Experimentierartikel als Grundlage für Studien zur regulierten Cannabis-Abgabe
 Siehe Geschäft 17.4111 Mo. Sauter
 Siehe Geschäft 17.4112 Mo. Barrile
 Siehe Geschäft 17.4113 Mo. Rytz Regula
 Siehe Geschäft 17.4210 Mo. Zanetti Roberto
- 17.4167 n Mo.**
Bertschy. Die Sozialhilfe mit einem schlanken Rahmengesetz oder einem Konkordat koordinieren
 Siehe Geschäft 17.4166 Mo. Streiff
- 17.4186 n Ip.**
Bertschy. Ernährungssicherheit als ökologische Herausforderung. Welche Massnahmen ergreift der Bundesrat?
- 16.3389 n Mo.**
Bigler. Das BFS zum echten Kompetenzzentrum für Statistik machen
- 17.3819 n Mo.**
Bigler. UN-Menschenrechtsrat. Traktandum 7 der ständigen Agenda des Rates aufheben
- x **17.4070 n Ip.**
Bigler. Überbuchungen und Entschädigungen im Luftverkehr
- 17.4127 n Mo.**
Bigler. Transparenz in der Verwaltung
- 16.3591 n Po.**
Birrer-Heimo. Rechtsvergleich. Stärkerer Schutz gegen missbräuchliche Geschäftsbedingungen
- 17.3220 n Po.**
Birrer-Heimo. Verbesserung und Kennzeichnung der Reparaturfreundlichkeit von Produkten
- N **17.3956 n Mo.**
Birrer-Heimo. Keine unverhältnismässigen Ausgaben für Vermittlerprovisionen in der Grundversicherung
 Siehe Geschäft 17.3964 Mo. Bruderer Wyss
- 17.4244 n Mo.**
Birrer-Heimo. Eigenhandel von Rohstofffirmen dem Geldwäschereigesetz unterstellen
- * **18.3354 n Ip.**
Birrer-Heimo. Entsolidarisierung der Grundversicherung verhindern
- * **18.3220 n Ip.**
Borloz. Titel folgt
- * **18.3221 n Mo.**
Borloz. Möglichkeit für die Kantone, eine Klimareserve einzurichten
- 16.3964 n Po.**
Bourgeois. Berufsausweis landesweit vereinheitlichen
- 16.4017 n Mo.**
Bourgeois. Möglichkeit, die Wiedereintragung in das Handelsregister zu verweigern
- 17.3654 n Mo.**
Bourgeois. Bei öffentlichen Ausschreibungen unsere wichtigsten Landessprachen berücksichtigen
- 17.4075 n Mo.**
Bourgeois. Stärkung der Mehrwerte der Schweizer Rindviehproduktion. Förderung der Weide im Grasland Schweiz

- * **18.3063 n Ip.**
Bourgeois. Kompensierung des Gewichts elektrischer Batterien bei Lieferwagen der 3,5-Tonnen-Kategorie
- * **18.3086 n Ip.**
Bourgeois. Massnahmen des Bundesrates gegen die Hochpreisinsel
- * **18.3087 n Ip.**
Bourgeois. Garantieren Freihandelsabkommen vollumfänglichen Marktzugang?
- * **18.3139 n Ip.**
Bourgeois. Kampf gegen Doping
- * **18.3156 n Ip.**
Bourgeois. Erhalt der Agrarforschung
- x **16.3255 n Mo.**
Brand. Krankenversicherung. Effizienter Datenaustausch statt teure Bürokratie
- 16.3820 n Ip.**
Brand. Ein Grenzzaun zur Sicherung der Landesgrenze im Raum Chiasso
- 16.3821 n Ip.**
Brand. Ärztemangel als wirkliches Problem?
- x **16.4103 n Mo.**
Brand. Schaffung der Rechtsgrundlagen zum Bau von Grenzbefestigungsanlagen
- N **17.3716 n Mo.**
Brand. Einführung einer Innovationsbestimmung im Krankenversicherungsgesetz
- N **17.4270 n Mo.**
Brand. KVG. Transparenz bei der Leistungsabrechnung nach Tarmed
- * **18.3305 n Mo.**
Brand. KVG. Keine Tarifverträge ohne Kosteneindämmungselement
- x **17.4065 n Ip.**
Brélaz. Energiestrategie 2050 und verkappte Liberalisierung
- x **16.3181 n Ip.**
Büchel Roland. Quid pro quo als Grundsatz bei ausserpolitischen Verhandlungen?
- 17.3565 n Ip.**
Büchel Roland. Sozialversicherungsabkommen mit Neuseeland
- * **18.3164 n Ip.**
Büchel Roland. Patientenverfügung. Strategie des Bundesrates
- N **16.3865 n Mo.**
Büchler Jakob. Die Schliessung von Poststellen in der Schweiz führt zu einer schlechteren Grundversorgung
- x **16.3866 n Mo.**
Büchler Jakob. Schliessung von SBB-Ticketstellen auf dem Land
- * **18.3347 n Po.**
Buffat. Titel folgt
- 16.3884 n Mo.**
Bühler. Rasche Unterstützung für Lehrbetriebe mit Kurzarbeit
- 17.3185 n Ip.**
Bühler. Fragwürdige Bearbeitung von Personendaten durch Swisscom und Admeira
- 17.3952 n Mo.**
Bühler. Zweisprachige Signalisation auf Autobahnen ermöglichen
- * **18.3038 n D.Ip.**
Bühler. Titel folgt
- * **18.3041 n Ip.**
Bühler. Wird der Bund das millionenschwere Lobbying der SBB stoppen?
- * **18.3315 n Mo.**
Bühler. Internationaler Online-Versandhandel. Effiziente Kontrollverfahren bei der EZV
- 16.3270 n Ip.**
Bulliard. Sponsoringvereinbarungen an den Schweizer Hochschulen. Die Schweizerische Hochschulkonferenz soll Regeln festlegen
- 16.4118 n Mo.**
Bulliard. Das Medizinstudium mit Medical Schools reformieren
- 17.4226 n Mo.**
Bulliard. Förderkriterien der Neuen Regionalpolitik. Revision des Exportbasis-Ansatzes
- * **18.3019 n Ip.**
Bulliard. Der Bund muss sportliche und kulturelle Aktivitäten im schulischen Bereich sicherstellen
- * **18.3225 n Ip.**
Bulliard. Deklaration Davos
- x **16.3592 n Mo.**
Burgherr. Verschärfung der Asylpraxis in Bezug auf Eritrea
- 17.3282 n Ip.**
Burgherr. Gewerkschaftspolitik und Gesamtarbeitsverträge
- 17.3423 n Po.**
Burgherr. Transparenz auch beim Verwaltungslobbying
- 17.3441 n Ip.**
Burgherr. Schweizer Beteiligung an Asylverfahrenszentren in Nordafrika via Frontex oder eine andere Organisation
- 17.3823 n Mo.**
Burgherr. Verordnung über die technischen Anforderungen an Strassenfahrzeuge. Prüfungsintervalle verlängern
- 17.3825 n Ip.**
Burgherr. Volkswirtschaftliche Kosten von Bahnübergängen
- x **17.4260 n Ip.**
Burgherr. Mythos "Verlust der Attraktivität der Bundesverwaltung als Arbeitgeber"
- 17.4261 n Mo.**
Burgherr. Schweizer Konkurrenzfähigkeit stärken
- 17.4322 n Mo.**
Burgherr. Reduktion ineffizienter Bahnübergänge
- * **18.3345 n Mo.**
Burgherr. Gegen Ineffizienzen in der Bundesverwaltung

- x **16.3506 n Po.**
Burkart. Qualitätsorientierte Ausschreibungen bei Bauprojekten des Bundes
- x **17.3363 n Po.**
Burkart. Elektronische Vignette. Bemessungs- und Rückerstattungssystem mit höherer Belastung für ausländische Fahrzeuge wie bei der Maut in Deutschland
- N **17.3666 n Mo.**
Burkart. Das Rechtsvorbeifahren auf Autobahnen und Autostrassen erlauben. Schaffung von Rechtssicherheit durch die Lockerung und Klärung der Bestimmungen über das Rechtsvorbeifahren
17.3982 n Po.
Burkart. Mobilität der letzten Meile
- x **17.4019 n Ip.**
Burkart. Duldeten die Behörden Abu Nidal und andere Terroristen in der Schweiz?
- N **17.4079 n Mo.**
Burkart. Praxistaugliches Bauhandwerker-Pfandrecht. Recht des Eigentümers auf die Stellung einer Ersatzsicherheit konkretisieren
- * **18.3157 n Ip.**
Burkart. Abstimmung der Agglomerationsprogramme mit dem Strategischen Entwicklungsprogramm Nationalstrasse
16.3325 n Ip.
(Buttet) Roduit. Keine neue Nationalhymne durch die Hintertür!
16.3419 n Ip.
(Buttet) Roduit. Respekt für die Rütliwiese!
17.3125 n Ip.
(Buttet) Roduit. Wie viele Schweizerinnen und Schweizer arbeiten bei der EU?
17.3126 n Po.
(Buttet) Roduit. Das Dumping im Rahmen der Umsetzung der EU-Richtlinie über die Entsendung von Arbeitnehmern bekämpfen. Vorzeigeschülerin Schweiz?
17.3280 n Ip.
(Buttet) Roduit. Waffenrecht. Welche Auswirkungen haben die Beschlüsse der EU auf die Schweiz?
17.3396 n Ip.
(Buttet) Roduit. Schluss mit der willkürlichen Benachteiligung von Sportvereinen
17.3719 n Po.
(Buttet) Roduit. Welche gesundheitlichen Folgen hat der Konsum von Energydrinks bei Jugendlichen?
- x **17.3979 n Ip.**
(Buttet) Roduit. Ist die Waadtländer Staatsanwaltschaft armeefeindlich oder unterbeschäftigt?
- x **17.3980 n Ip.**
(Buttet) Roduit. Endlich eine Lösung finden für die Lebensmittelspenden an die Wohltätigkeitsorganisationen und keine Ausreden mehr suchen
- x **17.3981 n Ip.**
(Buttet) Roduit. Wieso wurden die Arbeiten am dringend notwendigen Gasversorgungsgesetz gestoppt und die Erkenntnisse des BFE aus den umfangreichen Studien zu einem Gasversorgungsgesetz ignoriert?
- 17.3990 n Mo.**
(Buttet) Roduit. Treibstoff für Anlagen zur Frostbekämpfung von der Mineralölsteuer befreien
- x **17.3993 n Ip.**
(Buttet) Roduit. Opfert die Grenzwaiche wirklich den Skialpinismus?
- * **18.3053 n Po.**
Campell. Möglichkeiten zur Unterstützung von obligatorischen Schulsportlagern
16.3337 n Ip.
Candinas. Dynamische Festlegung der Mindestbandbreite gemäss Fernmeldedienstverordnung
- N **16.3847 n Mo.**
Candinas. Stopp der Arbeitsplatzauslagerung bei der Post
- N **16.3848 n Mo.**
Candinas. Flächendeckende Postzustellung bis zur Mittagszeit
17.3587 n Ip.
Candinas. Internationale Klimafinanzierung und Wertschöpfung für Schweizer Wirtschaft
17.4247 n Ip.
Candinas. Fernbusse. Wo bleibt der politische Grundsatzenscheid?
17.4248 n Ip.
Candinas. Wirkt die Regionalpolitik in strukturschwachen Bergdörfern nicht mehr?
17.4249 n Po.
Candinas. Das Berggebiet zum Daten- und Digitalisierungs-Hub ausbauen
- * **18.3360 n Ip.**
Candinas. Onlinehandel prüfen, überwachen und einschränken?
- * **18.3371 n Mo.**
Candinas. Sicherheit und Ordnung beim Betrieb von Drohnen
16.3822 n Mo.
Carobbio Guscetti. Krankenversicherung nach KVG. Keine übermässig harten Vertragsbedingungen bei alternativen Versicherungsmodellen
17.3563 n Po.
Carobbio Guscetti. Temporär- und Leiharbeit. Gegenwärtige Situation und gesetzlicher Rahmen und Entwicklungen
- x **17.4160 n Po.**
Carobbio Guscetti. Spitäler. Überkapazitäten und Investitionen in die Infrastruktur und in Technologien
17.4172 n Mo.
Carobbio Guscetti. Griffigere Massnahmen zur Bekämpfung von Smog
- * **18.3122 n Po.**
Carobbio Guscetti. Titel folgt
- * **18.3126 n Ip.**
Carobbio Guscetti. Titel folgt
- x **16.3191 n Mo.**
Chevalley. Für einen besseren Herdenschutz in der Schweiz

- 17.3148 n Po.**
Chevalley. Kennzeichnung der Mindestnutzungsdauer von Produkten
- x **17.4085 n Ip.**
Chevalley. Unterstützt der Nationalfonds die 3R-Forschung wirklich?
- * **18.3047 n Ip.**
Chevalley. Wie steht es um die Empfehlungen der EFK zum Bewilligungsprozess, zu den Kosten und zur Finanzierung von Tierversuchen?
- * **18.3048 n Ip.**
Chevalley. Euratom: Wird sie die Lobby des Nuklearsektors auf Kosten der Steuerzahlenden, die für einen Atom-Ausstieg votiert haben?
- * **18.3312 n Ip.**
Chevalley. Überkapazität der Schweizer KVA: Bürgerinnen und Bürger zahlen den Preis!
- 17.3064 n Mo.**
Chiesa. Härter gegen Personen vorgehen, die Parkplätze für gehbehinderte Personen besetzen
- 17.3137 n Po.**
Chiesa. Bericht über die Marktzutrittsbedingungen in der Schweiz und ihren Nachbarländern unter dem Aspekt der Gegenseitigkeit
- 17.3639 n Mo.**
Chiesa. Verantwortung und Solidarität verpflichten den Bund dazu, den Kanton Tessin finanziell zu entschädigen, weil das Grenzgängerabkommen nicht in Kraft gesetzt wurde
- 17.3714 n Mo.**
Chiesa. Steuerliche Doppelbelastung. Möglichkeit zur Senkung der Vermögenssteuer
- 17.4235 n Mo.**
Chiesa. Quellensteuer und Sozialabzüge
- x **16.3069 n Mo.**
Clottu. Jährliche Beurteilung der Wirtschaftlichkeit der Medizinprodukte, deren Kosten von der obligatorischen Krankenversicherung übernommen werden
- 16.3796 n Po.**
Clottu. Gesundheitskosten von Asylsuchenden und Sans-Papiers
- x **16.3685 n Mo.**
de Buman. Sharing Economy. Weniger Bürokratie durch eine einfache, nationale Abrechnung der Kurtaxen, die bisher nicht eingezogen werden konnten
- 16.4137 n Po.**
de Buman. Ausbau der Qualität im Schweizer Tourismus
- x **16.3474 n Po.**
de Courten. Effizienz- und Qualitätsgewinn im Schweizer Bildungswesen
- 16.3919 n Ip.**
de Courten. Prämienanstieg der obligatorischen Krankenversicherung stoppen! Ansatzpunkte und Lösungsvorschläge! Welche Rezepte hat der Bundesrat?
- 17.3473 n Mo.**
de Courten. Verbindlicher Mindestabstand von Windkraftanlagen zu Siedlungsgebieten
- 17.3483 n Po.**
de Courten. Massnahmen zur Senkung der Prämienlast in der obligatorischen Krankenversicherung. Gesundheitskosten im Asyl- und Flüchtlingswesen zulasten des Bundes
- 17.3485 n Po.**
de Courten. Massnahmen zur Senkung der Prämienlast in der obligatorischen Krankenversicherung. Strikte Trennung zwischen Therapie und längerfristiger Krankenschreibung
- 17.3486 n Ip.**
de Courten. CBD-Hanf-Hype als Schleichweg zur Legalisierung von Rausch-Cannabis?
- 17.4020 n Po.**
de Courten. Präzisierung von Artikel 105b der Zollverordnung
- x **17.4036 n Ip.**
de Courten. Durchsetzung der Kostendeklarationspflicht von Online-Shops im EU-Raum
- 17.4037 n Ip.**
de Courten. Hooligan-Konkordat. (Zwischen-)Bilanz des Bundesrates
- x **17.4066 n Ip.**
de la Reussille. Verweigerter Zutritt nach Gaza für Schweizer Diplomaten
- * **18.3020 n Ip.**
de la Reussille. Militäroffensive der türkischen Regierung und Waffenexporte
- 16.3604 n Mo.**
Derder. Informatikunterricht ab der Primarschule
- x **16.3605 n Mo.**
Derder. Den steuerlichen Verlustvortrag für wissenschaftsbasierte Jungunternehmen verlängern
- 16.3606 n Ip.**
Derder. Wer kümmert sich um die Cybersicherheit in der Schweiz?
- 16.3607 n Ip.**
Derder. Rekordstand des Ausgleichskontos. Die Budgetausgaben erhöhen und in die Zukunft investieren
- x **16.3608 n Mo.**
Derder. Die Verschuldung stabilisieren und die Überschüsse für Budgetausgaben und Investitionen in die Zukunft verwenden
- 16.3618 n Ip.**
Derder. Mit Start-up-Visa die besten Talente in die Schweiz locken
- x **16.3619 n Po.**
Derder. Für eine Migrationspolitik, die helle Köpfe in die Schweiz lockt
- 16.3620 n Ip.**
Derder. Genügen die rechtlichen Grundlagen für den Finanzplatz Schweiz den Anforderungen der digitalen Revolution? Wird die Fintech angemessen berücksichtigt?
- 16.3858 n Ip.**
Derder. Warum entzieht der Bundesrat unseren kulturellen Institutionen potenzielle finanzielle Unterstützung?

- 17.3223 n Ip.**
Derder. Welche langfristige Steuerpolitik trägt zur Schaffung von Arbeitsplätzen in schweizerischen KMU bei?
- 17.3226 n Mo.**
Derder. Verantwortung der Internetplattformen in Bezug auf die Unterstellung der Anbieterinnen und Anbieter unter die Sozialversicherungen
- 17.3873 n Ip.**
Derder. Schluss mit der Stop-and-go-Politik in der Finanzplanung. Neuer Finanzierungsmodus für die ETH
- 17.3939 n Ip.**
Derder. Risikokapital. Trifft die Schweiz, inspiriert vom israelischen Modell, Massnahmen zur Investitionsförderung?
- 17.3944 n Mo.**
Derder. Strassenverkehr. Freie Nutzung des öffentlichen Grunds
- 17.4285 n Ip.**
Derder. Die Rollen der Akteure im Bereich Cyberabwehr und Cybersicherheit in der Schweiz klar definieren
- 17.4286 n Mo.**
Derder. Pensionskassen zu Investitionen in Gesellschaften ermutigen, die nicht in der Schweiz börsenkotiert sind
- 17.4287 n Mo.**
Derder. Attraktive Rahmenbedingungen für einen Risikokapitalfonds nach dem Vorbild des israelischen Yozma-Fonds in der Schweiz schaffen
- 17.4290 n Ip.**
Derder. Anreize zu Investitionen in innovative KMU in der Schweiz?
- 17.4291 n Mo.**
Derder. Besteuerung des Arbeitsinstruments aufheben
- 17.4292 n Po.**
Derder. Kapital- und Vermögenssteuern stark wachsender KMU senken
- 17.4293 n Ip.**
Derder. Hat der Bundesrat seine Meinung über die Besteuerung innovativer Jungunternehmen geändert?
- * **18.3064 n Mo.**
Derder. Medien: für ein umfassendes Angebot des Service public
- * **18.3298 n Ip.**
Derder. Digitalisierung – Die berufliche Grundbildung an die Anforderungen der Unternehmen anpassen
- 16.3959 n Ip.**
Dettling. Bedenkliche Entwicklung beim Fleischschmuggel in der Schweiz
- x **17.3225 n Po.**
Dettling. Den Fleischschmuggel wirkungsvoll eindämmen
- 17.3909 n Ip.**
Dettling. Teure Bundesasylzentren auf Vorrat?
- x **17.4263 n Ip.**
Dettling. Revolution im Online-Handel. Wie reagiert der Bund?
- 17.3067 n Mo.**
Dobler. Wenn die Schweiz teure Spezialisten ausbildet, sollen sie auch hier arbeiten können
- x **17.3852 n Mo.**
Dobler. E-Voting muss auf den Prüfstand als vertrauensbildende Massnahme für eine flächendeckende Einführung
- x **17.4062 n Ip.**
Dobler. Validierungsservice Validator.ch optimieren
- x **17.4089 n Ip.**
Dobler. E-ID als vollwertige Alternative zu Identitätskarte und Pass
- * **18.3008 n Mo.**
Dobler. Bundesverwaltungsinterne Dokumente standardmässig digital signieren!
- * **18.3179 n Mo.**
Dobler. Digitalisierung des Dienstbüchleins
- * **18.3180 n Mo.**
Dobler. Fortschrittliche und attraktive Armee. Einsatz einer Software für das Urlaubswesen
- * **18.3181 n Mo.**
Dobler. Schaffung eines ständigen Informatik-WKs für die Weiterentwicklung von Digitalisierungsprojekte der Armee
- * **18.3334 n Ip.**
Dobler. Die Bürokratiemonster "Bewilligungen von Drittstaatenkontingenten" und "Kurzaufenthaltsbewilligungen (L-Bewilligungen) für EU/Efta-Bürger" müssen vereinfacht und beschleunigt werden
- * **18.3335 n Ip.**
Dobler. Wie reguliert das Völkerrecht den Cyberraum?
- 17.3660 n Mo.**
Egger. Modellvorhaben der Grundversorgung
- 17.3685 n Mo.**
Egger. Unesco-Weltnaturerbe. Rechtliche Grundlage
- x **17.4141 n Ip.**
Egger. Mehr Flexibilität in der Umsetzung der Regionalpolitik des Bundes
- 17.4142 n Po.**
Egger. Fehlende Koordination zwischen NFA und NRP?
- 17.4143 n Po.**
Egger. Effizienzsteigerung bei Programmvereinbarungen gemäss NFA
- * **18.3042 n Mo.**
Egger. Steuerung der Strategischen Ziele von Post, SBB und Swisscom durch die Bundesversammlung
- * **18.3043 n Po.**
Egger. Neudefinition des abgeltungsberechtigten Personenverkehrs
- 17.3589 n Mo.**
Egloff. Für eine Raumplanung und Mehrwertabgabe mit Augenmass
- x **17.4064 n Ip.**
Eichenberger. Sicherheitsrisiko durch kleine Drohnen
- 16.3954 n Mo.**
Estermann. Schluss mit den ausufernden Gesundheitskosten (1)

- 16.3955 n Mo.**
Estermann. Schluss mit den ausufernden Gesundheitskosten (2)
- 16.4106 n Mo.**
Estermann. Schluss mit der Zeitumstellung!
- 17.3059 n Ip.**
Estermann. Reduktion des Swisscoy-Kontingentsbestandes. Ja, aber zum richtigen Zeitpunkt!
- 17.3229 n Ip.**
Estermann. Die öffentliche Arbeitsvermittlung steht unter Druck
- N **17.3762 n Mo.**
Estermann. 85 Rappen für mehr Demokratie!
- 17.4028 n Ip.**
Estermann. Gesundheit 2020. Lebensphase Alter
- 17.4217 n Ip.**
Estermann. Massnahmen gegen unerlaubte Medikamentenversuche
- 17.4324 n Mo.**
Estermann. Bundeshaus-Lobbyismus wirksam einschränken
- 17.3787 n Mo.**
Eymann. Verwendung des Bundesanteils am Bilanzgewinn der Nationalbank für die zusätzliche Finanzierung des BFI-Bereichs
- 17.4071 n Mo.**
Eymann. Institutionalisierung der Zusammenarbeit mit den Kantonen zur Bekämpfung von Zwangsverheiratungen
- * **18.3066 n Ip.**
Eymann. Gefährdete Durchführung von Schneesport-Lagern
- * **18.3085 n Ip.**
Eymann. Weshalb keine kundenfreundliche Rückerstattung von Mehrwertsteuerbeträgen an Touristen?
- * **18.3224 n Ip.**
Eymann. Kooperationen zwischen kantonalen Universitäten durch Anreize des Bundes fördern
- x **16.3243 n Po.**
Fässler Daniel. Darf die Oberaufsichtskommission Berufliche Vorsorge in die Organisationshoheit der Kantone eingreifen?
- 16.3864 n Mo.**
Fässler Daniel. Bewilligungspflicht für ausländische Redner an politischen Veranstaltungen
- 16.4013 n Po.**
Fehlmann Rielle. Klarer Zusammenhang zwischen Alkoholwerbung und übermässigem Alkoholkonsum. Es braucht Massnahmen!
- 17.3692 n Mo.**
Fehlmann Rielle. Verkauf und Ausschank von Alkohol auf Autobahnraststätten. Keine bedingungslose Liberalisierung!
- 17.3754 n Ip.**
Fehlmann Rielle. SEM. Fragwürdige Praxis bei Rückführungen nach Italien
- x **17.3984 n Ip.**
Fehlmann Rielle. Sehr enttäuschender Stopp der Cannabis-Pilotprojekte. Wie weiter?
- 17.3992 n Mo.**
Fehlmann Rielle. Definition von Vergewaltigung im Schweizer Recht. Das Gesetz muss geändert werden!
- x **17.4269 n Ip.**
Fehlmann Rielle. Misshandlung älterer Menschen. Observatorium und nationale Strategie
- * **18.3109 n Ip.**
Fehlmann Rielle. Eine Beobachtungsstelle für Gewalt an Frauen
- x **16.3017 n Ip.**
Feller. Wieso fällt es dem Bundesrat schwer, dazu zu stehen, dass sich ein Teil des Vermögens der AHV im Ausland befindet?
- 16.3378 n Ip.**
Feller. Teilverlegung der Aktivitäten von Agroscope, um den Bau einer städtischen Verteilerstrasse im Bezirk Nyon zu ermöglichen. Wie kann die Blockierung des Projekts beendet werden?
- 16.3538 n Ip.**
Feller. Wie wurden die Erträge der Ausgleichsfonds AHV/IV/EO im Jahr 2015 berechnet?
- 16.3539 n Ip.**
Feller. Erträge der Ausgleichsfonds AHV/IV/EO. Sind sie wirklich marktkonform wie vom Gesetz vorgeschrieben?
- 16.3639 n Ip.**
Feller. Ist der angeblich grössere Liquiditätsbedarf der Ausgleichsfonds AHV/IV/EO wirklich eine ausreichende Erklärung für die geringen Renditen?
- 16.3640 n Ip.**
Feller. Dauerhafte persönliche Verbindungen zwischen der Banque Cramer et Cie SA und dem Verwaltungsratspräsidenten der Ausgleichsfonds AHV/IV/EO
- x **16.3641 n Mo.**
Feller. Ausgleichsfonds AHV/IV/EO dem Öffentlichkeitsgesetz unterstellen
- 16.3646 n Ip.**
Feller. Pferdeklarinik des Schweizerischen Nationalgestüts in Avenches. Warum eine einzigartige, international anerkannte Schweizer Institution auflösen?
- x **16.3941 n Mo.**
Feller. Ausarbeitung einer Regelung für den Fall, dass der Bund am 1. Januar ohne Budget dasteht
- 17.3016 n Mo.**
Feller. Die Frühzustellung von Tageszeitungen von Montag bis Samstag durch die Post ohne zusätzliche Kosten gewährleisten
- 17.3053 n Mo.**
Feller. Für die Vertretung der Kundinnen und Kunden sowie der Konsumentinnen und Konsumenten im Verwaltungsrat der Post
- x **17.3095 n Mo.**
Feller. Erstellung eines öffentlichen Registers über die Interessenbindungen der in die Vorbereitung politischer Entscheide eingebundenen Bundesangestellten
- 17.3293 n Ip.**
Feller. Die Weisungen des Seco zur Insolvenzzerschädigung anpassen. Es besteht Handlungsbedarf

- 17.3378 n Ip.**
Feller. Ausbau der Plattform Terravis. Rechtlicher Rahmen und Finanzierung
- 17.3672 n Ip.**
Feller. Warum baut die Post erneut ihre Dienstleistungen zum Nachteil der Presse ab?
- 17.3700 n Ip.**
Feller. Entsprechen die Weisungen des Seco und die Praxis der Arbeitslosenkassen betreffend die Insolvenzenschädigung wirklich dem geltenden Recht?
- 17.3701 n Mo.**
Feller. Für eine wirksame Anwendung von Artikel 77 der Arbeitslosenversicherungsverordnung durch das Seco und die Arbeitslosenkassen
- 17.3760 n Mo.**
Feller. Unmittelbarer Haftungsanspruch gewöhnlicher Gläubiger gegenüber der Geschäftsleitung eines Unternehmens, das ihnen Schaden verursacht
- 17.4054 n Ip.**
Feller. Warum schreibt der Bundesrat für Wein die Masseinheit Kilogramm vor?
- 17.4055 n Mo.**
Feller. Bekämpfung der Schwarzarbeit. Die Insolvenzenschädigung soll nur ausgerichtet werden, wenn die Beiträge an die Arbeitslosenversicherung einbezahlt wurden
- 17.4056 n Mo.**
Feller. Arbeitslosenversicherung. Insolvenzenschädigung nur mit dem Beweis, dass gegenüber dem zahlungsunfähigen Arbeitgeber Lohnforderungen bestehen
- 17.4067 n Ip.**
Feller. Ist der Bundesrat sicher, dass alle AHV- und IV-Renten in jedem Einzelfall präzise berechnet werden?
- 17.4307 n Mo.**
Feller. Isos-Bewertungsausschuss. Ausgewogenere Zusammensetzung
- * **18.3013 n Ip.**
Feller. Amazon und andere Online-Händler. Beachtet die Post den Grundsatz der Gleichbehandlung?
- * **18.3014 n Ip.**
Feller. Welche technischen Probleme bei der Post haben den Bundesrat dazu veranlasst, die Inkraftsetzung des revidierten Mehrwertsteuergesetzes teilweise zu verschieben?
- * **18.3015 n Ip.**
Feller. Aus welchem Hut hat Bundesrat Alain Berset die Statistiken zu Ärztgehältern gezaubert?
- * **18.3067 n Ip.**
Feller. Welche Massnahmen hat der Bundesrat getroffen, um sicherzustellen, dass Quantität und Qualität der Leistungen der SDA für den Bund erhalten bleiben?
- * **18.3209 n Ip.**
Feller. Hält sich die Post an ihre gesetzlichen Pflichten, was die Preise für die Zustellung von Zeitungen und Zeitschriften betrifft?
- * **18.3215 n Ip.**
Feller. PostAuto-Affäre: Folgt auf den Finanz-Skandal noch ein Governance-Skandal?
- 16.3695 n Po.**
Feri Yvonne. Anstossfinanzierung für Unterkünfte für von häuslicher Gewalt betroffene Personen
- 17.3086 n Po.**
Feri Yvonne. Überprüfung der Bewilligungspraxis bei Flugshows
- 17.3091 n Po.**
Feri Yvonne. Bericht über die Notwendigkeit, Nutzbarkeit und Finanzierung von Familienzentren
- 17.3661 n Mo.**
Feri Yvonne. Werbebeschränkungen für Säuglingsanfangs- und Folgenahrung
- 17.3838 n Po.**
Feri Yvonne. Anpassungen im Hinblick auf die Gleichstellung der Partnerschaften bei den Sozialversicherungen
- 17.4000 n Po.**
Feri Yvonne. Empfehlungen für ein positives Körperbild als Grundlage für eine gesunde psychische und physische Entwicklung bei Kindern und Jugendlichen
- x **17.4001 n Ip.**
Feri Yvonne. Für ein positives Körperbild bei Jungen und Mädchen. Die Unternehmen einbinden?
- x **17.4027 n Ip.**
Feri Yvonne. Respektvoller Umgang im Bundeshaus
- x **17.4254 n Ip.**
Feri Yvonne. Steigender Druck und Stress bei Kindern?
- x **17.4255 n Ip.**
Feri Yvonne. Prävention im Gesundheitswesen zur Entlastung der obligatorischen Krankenpflegeversicherung
- x **17.4256 n Ip.**
Feri Yvonne. Elektronisches Patientendossier
- * **18.3120 n Po.**
Feri Yvonne. Umsetzung Verfassungsauftrag zur Gleichstellung von Frau und Mann
- * **18.3121 n Po.**
Feri Yvonne. Notwendige Kindschutzmassnahmen bei Ausländerinnen und Ausländern
- 16.3269 n Ip.**
Fiala. Kampf der Radikalisierung. Terrorgefahr und Finanzierung von Moscheen
- 16.3453 n Ip.**
Fiala. Finanzierung von religiösen Gemeinschaften. Mangelnde Transparenz und fehlende Aufsicht
- NS 16.4129 n Mo.**
Fiala. Mehr Transparenz und Präzisierung der Kriterien bei der Beaufsichtigung von religiösen Gemeinschaften und Sanktionen bei Nichteinhaltung der bestehenden Eintragungspflicht ins Handelsregister
- 16.4130 n Mo.**
Fiala. Vereine mit internationalen Geldflüssen sind neu zwingend ins Handelsregister einzutragen
- x **17.4088 n Ip.**
Fiala. Umsetzungsfragen zur EU-Datenschutz-Grundverordnung
- 17.4131 n Ip.**
Fiala. Erodieren der bilateralen Abkommen

- 17.4282 n Ip.**
Fiala. Corporate Social Responsibility. Best Practices und verantwortungsvolles Unternehmertum bekanntmachen
- * **18.3146 n Ip.**
Fiala. Überprüfung der Leistungen im Gesundheitswesen
- * **18.3173 n Ip.**
Fiala. Auswirkungen der Digitalisierung im Gesundheitswesen
- * **18.3329 n Ip.**
Fiala. Spannungsfeld Elektromobilität und Energiestrategie 2050
- x **16.3158 n Ip.**
Flach. Wird durch willkürlich tiefe Quarzstaubgrenzwerte der Tunnelbau verunmöglicht?
- x **16.3529 n Mo.**
Flach. Siedlungsentwicklung nach innen nicht durch unflexible Lärmessmethoden behindern
- 17.3561 n Mo.**
Flach. Einschüchterung und Desinformation von Schuldner durch unseriöse Inkassounternehmen unterbinden
- 17.4196 n Mo.**
Flach. Extremismus früh erkennen und bekämpfen mithilfe einer Bundeshotline
- 17.4197 n Po.**
Flach. Intelligenz statt Beton! Mehr Effektivität im Verkehr durch die Verknüpfung von Infrastrukturausbau mit der Reduktion von Verkehrsspitzen
- * **18.3046 n Mo.**
Flach. Grundsatz- und Planungsbeschluss über die Beschaffung neuer Kampfflugzeuge
- * **18.3300 n Mo.**
Flach. Unabhängige Strafuntersuchung bei Subventionsbetrug sicherstellen
- * **18.3349 n Mo.**
Flach. Gewährleistung der Netzneutralität
- x **16.3546 n Mo.**
Flückiger Sylvia. Schärfere Strafen bei vorsätzlicher Tötung und Verletzungen
- N **16.3547 n Mo.**
Flückiger Sylvia. Schärfere Strafen bei Gewalt gegen Polizei, Behörden und Beamte
- 16.3874 n Ip.**
Flückiger Sylvia. Zivile und bewaffnete Sicherheitsleute im öffentlichen Verkehr
- 17.3180 n Ip.**
Flückiger Sylvia. Massnahmen von EU-Staaten schaden der Schweizer Wirtschaft
- x **17.3181 n Mo.**
Flückiger Sylvia. LSVA-Erfassungsgerät. Kostenloser Batterieaustausch
- 17.3283 n Ip.**
Flückiger Sylvia. Streichung von Subventionen an Jugendorganisationen wegen christlicher Wertevermittlung
- 17.3535 n Mo.**
Flückiger Sylvia. Krankenversicherung light für Personen mit ungeklärtem Aufenthaltsrecht
- 17.3844 n Mo.**
Flückiger Sylvia. Entlastung der KMU bei Administrativaufwendungen im Auftrag des Bundes
- 17.3845 n Ip.**
Flückiger Sylvia. Ausweitung der Sterbehilfe
- 17.3846 n Mo.**
Flückiger Sylvia. Mehr Gratisparkplätze an Autobahnauffahrten
- 17.4003 n Ip.**
Flückiger Sylvia. Digitalisierung oder vom Bund bezahlter Lobbyanlass?
- 17.4004 n Ip.**
Flückiger Sylvia. Übersicht tut not. Koordination auch?
- 17.4198 n Po.**
Flückiger Sylvia. EU-Protektionismus schadet der Schweiz
- * **18.3286 n Ip.**
Flückiger Sylvia. KEV für den Erhalt von Schweizer Arbeitsplätzen?
- * **18.3288 n Mo.**
Flückiger Sylvia. Staatsunternehmen. Den Bund in die Pflicht nehmen
- x **16.3134 n Po.**
Fluri. Präzisierungen in der VMWG im Zusammenhang mit energetischen oder umfassenderen Sanierungsmaßnahmen
- x **17.4190 n Ip.**
Fluri. Effiziente Energiemassnahmen, Stromüberschüsse und Landschaftsschutz statt 80 Prozent Energieverluste
- * **18.3217 n Mo.**
Fluri. Meldepflicht im Filmgesetz. Willen des Gesetzgebers vollständig umsetzen
- 16.3410 n Mo.**
Frehner. Keine Prämien erhöhungen für Präventionsprogramme
- N **17.4026 n Mo.**
Frehner. Digitaler Ratsbetrieb bis 2020
- * **18.3011 n Ip.**
Frehner. SBB GmbH Deutschland. Gleiches Geschäftsmodell wie Post-Tochter Carpostal France?
- * **18.3074 n Ip.**
Frehner. Hochqualifizierte Drittstaatenangehörige. Wann erhöht der Bundesrat endlich die Kontingente?
- * **18.3075 n Ip.**
Frehner. Sexuelle Gesundheit Schweiz. Frühsexualisierungs-Propaganda mit Steuergeldern?
- * **18.3143 n Ip.**
Frehner. Verlustscheine aus Forderungen für nicht bezahlte Krankenkassenprämien
- * **18.3149 n Po.**
Frehner. Die gemeinwirtschaftlichen Leistungen bestimmen

- x **16.3184 n Mo.**
(Fricker) Arslan. Digitalisierung und informatische Bildung. Gemeinsame Weiterentwicklung des digitalen Bildungsraums
- x **16.3899 n Mo.**
(Fricker) Kälin. Sicherstellung von genügend Fachkräften für den Nachbetrieb und Rückbau der Kernanlagen
- 16.3969 n Ip.**
(Fricker) Kälin. Pisa-Ergebnisse und Schweizer Kritik an der OECD. Wie weiter?
- 16.4110 n Ip.**
(Fricker) Glättli. Übersicht zum Stand der informatischen Bildung im Volksschulbereich und in der nachobligatorischen Bildung und der Digitalisierungsmassnahmen im Bildungsraum und -system mit anschliessendem Monitoring
- 17.3238 n Ip.**
(Fricker) Mazzone. Gefährdung der Bestände der Armee durch den Zivildienst
- 17.3239 n Ip.**
(Fricker) Mazzone. Inhalt der Orientierungstage zum Dienstpflichtsystem der Schweiz
- 17.3742 n Ip.**
(Fricker) Glättli. Ermöglichung von Lebensmittelspenden zur Verringerung von Food Waste
- 17.3783 n Ip.**
(Fricker) Glättli. Digitale Souveränität der Schweizer Bundesverwaltung
- x **17.3788 n Ip.**
Fridez. Betreuung von minderjährigen Migrantinnen und Migranten in der Schweiz. Weiterentwicklung in Richtung bewährte Praktiken
- 17.3834 n Ip.**
Fridez. Kauf eines neuen Kampfflugzeuges. In Zusammenarbeit mit Österreich?
- * **18.3302 n Po.**
Fridez. Ausbildungszentrum für zivile und militärische Friedensförderung
- * **18.3355 n Ip.**
Fridez. Titel folgt
- x **16.3102 n Ip.**
Friedl. Praxis der Rüstungsmaterialexporte nach Saudi-Arabien
- 16.3501 n Ip.**
Friedl. Ist Saudi-Arabien in Jemen in keinen bewaffneten Konflikt verwickelt?
- 16.3558 n Mo.**
Friedl. Die schädliche Mengenausweitung des Palmölkonsums stoppen
- 17.3141 n Ip.**
Friedl. Implementierung der Ziele der Agenda 2030. Berücksichtigung der Geschlechterfrage
- 17.3562 n Ip.**
Friedl. Internationale Amtshilfe im Kampf gegen die Geldwäscherei ausbauen
- 17.3994 n Ip.**
Friedl. Die europäischen Urwälder in Rumänien und Polen sind in Gefahr. Was kann die Schweiz tun?
- 17.3995 n Po.**
Friedl. Paradise Papers. Nationaler Aktionsplan gegen unlautere und unrechtmässige Finanzflüsse
- 17.4015 n Po.**
Friedl. Innovative und verursachergerechte Finanzierungsmodelle für die internationale Klimafinanzierung
- 17.4311 n Ip.**
Friedl. Vertrag zum Nuklearwaffenverbot. Rasch unterzeichnen und ratifizieren
- * **18.3072 n Ip.**
Friedl. Sklavereivergangenheit der Schweiz und ihrer Banken
- * **18.3073 n Ip.**
Friedl. Sexuelle Ausbeutung auch in extremen Abhängigkeitsverhältnissen in Krisengebieten verhindern
- * **18.3162 n Ip.**
Friedl. Schaut die Schweiz dem Artensterben tatenlos zu?
- * **18.3163 n Ip.**
Friedl. Politikkohärenz sicherstellen zur Erreichung der Ziele der Agenda 2030
- * **18.3292 n Mo.**
Friedl. Zusätzliche Finanzmittel für die Internationale Zusammenarbeit gemäss Botschaft 2017-2020
- * **18.3365 n Po.**
Friedl. Leitlinien Krisen verhindern, Konflikte bewältigen, Frieden fördern
- x **17.3913 n Mo.**
Galladé. Abschaffung der obligatorischen Schiesspflicht
- N **16.3109 n Mo.**
Geissbühler. Rückübernahmeabkommen mit Algerien, der Dominikanischen Republik, Marokko und Tunesien abschliessen
- 16.3338 n Mo.**
Geissbühler. Die abstinenzorientierte Drogenrehabilitation ist eine nationale Aufgabe und soll zur Erfolgsgeschichte werden
- 16.3747 n Mo.**
Geissbühler. Den Wechsel der amtlichen Verteidigung einschränken
- x **17.4080 n Ip.**
Geissbühler. Nationale Regelung für den Jugendschutz beim Kauf von Alkoholika und Zigaretten
- x **17.4081 n Ip.**
Geissbühler. Reduktion der Medikamentenabgabe in Pflegeheimen
- 17.4175 n Mo.**
Geissbühler. Immer höhere Kosten durch unentgeltliche Rechtspflege
- 17.4267 n Mo.**
Geissbühler. Transparenz bezüglich Ursachen von Gewaltverbrechen und Unfallverursachung sowie Drogenkonsum herstellen
- 16.3793 n Ip.**
Giezendanner. Auftragsvergabe ins Ausland bei Baukomponenten für Schweizer Infrastrukturen
- x **16.3811 n Mo.**
Giezendanner. Keine Mineralölsteuer für Schweizer Lastschiffe

- 16.3812 n Mo.**
Giezendanner. Keine unnötigen und aufwendigen Datenerhebungen bei Freizügigkeitseinrichtungen
- 16.4044 n Mo.**
Giezendanner. Krankenversicherung. Franchise auf 500 Franken festsetzen
- 17.3460 n Ip.**
Giezendanner. Bürgschaften für Hochseeschiffe
- 17.3590 n Mo.**
Giezendanner. Differenzierter Führerausweisenzug
- 17.3780 n Ip.**
Giezendanner. Auftragsvergabe beim Duro
- * **18.3117 n Ip.**
Giezendanner. Preistransparenz für medizinische Leistungen ausserhalb des KVG
- x **16.3174 n Ip.**
Girod. Wirkung des ersten Massnahmenpakets der Energiestrategie 2050
- 17.3556 n Ip.**
Girod. Unerträgliche Lärmbelastung in der Grünau. Was macht der Bundesrat?
- * **18.3084 n Ip.**
Girod. Umweltzonen und Massnahmen gegen Luftverschmutzung
- 16.3772 n Ip.**
Glanzmann. Begrenzte Barauszahlungen infolge von Neubauten der Post
- N **16.4034 n Mo.**
Glanzmann. Gesetzliche Regelung der Post anpassen
- 17.3829 n Mo.**
Glanzmann. Landfriedensbruch ist kein Bagatelldelikt
Siehe Geschäft 17.3863 Mo. Rieder
- 17.3830 n Mo.**
Glanzmann. Ausreisesperren für potenzielle Gewaltextremisten
Siehe Geschäft 17.3862 Mo. Rieder
- x **17.4179 n Ip.**
Glanzmann. Behördenzeugnis in der Schweiz?
- 16.3390 n Ip.**
Glarner. Gesamtaufwand der bisher geleisteten Entwicklungshilfe der Schweiz
- x **16.3565 n Mo.**
Glarner. Suspendierung von Asylverfahren in einer ausserordentlichen Asyllage
- 16.4154 n Ip.**
Glarner. Kolumbien. Verwahrung des Schlussabkommens?
- 17.3082 n Mo.**
Glarner. Stopp sämtlicher Kulturabgeltungen des Bundes an die Stadt Bern bis zur dauerhaften Wiederherstellung der öffentlichen Ordnung und der ungehinderten Versammlungsfreiheit
- 17.4025 n Mo.**
Glarner. Singen der Nationalhymne zu Sessionsbeginn
- 17.4058 n Ip.**
Glarner. Klarheit schaffen bei den unterschiedlichen Asylyzahlen des SEM und des GWK
- x **16.3203 n Mo.**
Glättli. Keine Rüstungsgüter in die in den Jemen-Krieg verwickelten Länder exportieren
- 16.3585 n Ip.**
Glättli. Steuerliche Gleichbehandlung der Sharing Economy (Plattformkapitalismus) und internationale Anstrengungen gegen die Steuervermeidungsstrategie
- 16.3880 n Mo.**
Glättli. Grössere Autonomie und bessere soziale Integration von Personen mit Behinderung ermöglichen
- 17.3081 n Mo.**
Glättli. Das Pariser Klimaabkommen umsetzen. Ab 2025 nur noch Autos mit Zero-Emission-Antrieb zulassen
- 17.3193 n Ip.**
Glättli. Anerkennung des Istanbul-Protokolls zur wirksamen Untersuchung und Dokumentation von Folter durch den Bund
- 17.3212 n Ip.**
Glättli. Klimawandel und Extremhochwasser. Berücksichtigung beim verzögerten Projekt Exar
- 17.3334 n Ip.**
Glättli. Dürfen die Strafverfolgungsbehörden den rechtsstaatlichen Rahmen der StPO durch Aufträge an den Nachrichtendienst umgehen?
- 17.3471 n Ip.**
Glättli. Die korrekte Rechtsvertretung von unbegleiteten Kinderflüchtlingen und jugendlichen Flüchtlingen im Asylverfahren tatsächlich garantieren
- 17.3472 n Ip.**
Glättli. Asylbetreuung durch die Firma ORS. Mehr Transparenz zum Einsatz von Steuergeldern ist dringend notwendig
- 17.3764 n Ip.**
Glättli. Ist der Bundesrat bereit, Investitionen in Atomwaffen bei Pensionskassenanlagen im eigenen Einflussbereich zu verhindern oder allgemein gesetzlich zu verbieten?
- 17.3773 n Ip.**
Glättli. Anpassung des Asylverfahrens für unbegleitete Kinderflüchtlinge und Minderjährige. Wie und bis wann setzt der Bundesrat die Kinderrechtskonvention korrekt um?
- 17.3774 n Ip.**
Glättli. Akteneinsicht für die Vertrauensperson bzw. Rechtsvertretung der unbegleiteten Minderjährigen
- 17.3889 n Ip.**
Glättli. Fichierung öffentlicher Veranstaltungen durch den Staatsschutz Basel-Stadt
- 17.3922 n Ip.**
Glättli. Ist die Unterstützung der libyschen Küstenwache durch die Schweiz völkerrechtswidrig?
- 17.4294 n Ip.**
Glättli. Freihandelsabkommen mit der Türkei
- x **17.4295 n Po.**
Glättli. Sicherheitsstandards für Internet-of-Things-Geräte prüfen, weil diese eine der grössten Bedrohungen der Cybersicherheit sind

- 17.4296 n Ip.**
Glättli. Faire Besteuerung der Internetgiganten. Für eine Ausgleichssteuer auf dem online erzielten Umsatz
- * **18.3260 n Ip.**
Glättli. Diskutierte Lockerung der Kriegsmaterialverordnung. Aussenpolitische und neutralitätspolitische Aspekte
- * **18.3306 n Mo.**
Glättli. Rechtsdurchsetzung im Internet stärken durch ein obligatorisches Zustellungsdomizil für grosse kommerzielle Internetplattformen
- * **18.3327 n Mo.**
Glättli. Kein Mikroplastik zum Schutz unserer Gewässer, der Meere und unserer Gesundheit. Aller guten Dinge sind drei
- * **18.3330 n Ip.**
Glättli. Gesetzliche Grundlage für die Überwachung von Versicherten. Expressgesetzgebung, fehlende Vernehmlassung, Verletzung der Offenlegungspflicht von Interessenbindungen?
- * **18.3331 n Ip.**
Glättli. Folgen der Aufhebung der Pilzkontrollpflicht
- 17.3772 n Mo.**
Glauser. Steuerung der Zulassung von schweizerischen und ausländischen Ärztinnen und Ärzten. Gleiche Kriterien für alle
- x **17.4130 n Ip.**
Glauser. Virtuelle Studierende an den ETH?
- * **18.3183 n Mo.**
Glauser. Von den Agrarpreisen zu den Konsumentenpreisen – transparente Statistiken!
- * **18.3185 n Ip.**
Glauser. Folgen der internationalen Sanktionen gegen Russland
- 17.3609 n Po.**
Gmür Alois. Pils-Bier für die Schweiz
- x **17.4283 n Ip.**
Gmür Alois. Gebühren auf Bundesebene. Wird das Kostendeckungsprinzip eingehalten?
- * **18.3303 n Mo.**
Gmür Alois. Gebühren auf Bundesebene. Einhaltung des Aequivalenz- und Kostendeckungsprinzips
- 16.3895 n Mo.**
Gmür-Schönenberger. Vorhandene Daten zum Studienerfolg publizieren
- 17.3209 n Mo.**
Gmür-Schönenberger. Eigentumsrechte bei archäologischen Funden umfassend klären
- 17.3234 n Po.**
Gmür-Schönenberger. Stärkung des dualen Bildungssystems durch die Wiederherstellung der klaren Rollenabgrenzung zwischen universitären Hochschulen und Fachhochschulen gemäss HFKG
- * **18.3169 n Po.**
Gmür-Schönenberger. Standards im Strassenbau überprüfen, Regelungsvielfalt reduzieren
- * **18.3191 n Mo.**
Gmür-Schönenberger. Finanzüberschüsse in die Bildung investieren!
Siehe Geschäft 18.3189 Mo. Munz
Siehe Geschäft 18.3190 Mo. Wasserfallen
Siehe Geschäft 18.3192 Mo. Kälin
- 16.3881 n Mo.**
Golay. Grössere Autonomie und bessere soziale Integration von Personen mit Behinderung ermöglichen
- x **16.4073 n Po.**
Golay. Cyberrisiken. Für einen umfassenden, unabhängigen und wirksamen Schutz
- 17.3242 n Mo.**
Golay. Wechseltönige Zweiklanghörner von vortrittsberechtigten Fahrzeugen. Lärmbelastung verringern
- x **17.3901 n Mo.**
Golay. Für demokratische Gerechtigkeit bei Kampagnen zu Volksinitiativen
- 17.4006 n Ip.**
Golay. Sind die Anwendungsvoraussetzungen des Zivildienstes angesichts des Rekrutierungsproblems noch vertretbar?
- 17.4274 n Po.**
Golay. Dual-Use-Güter und Kriegsmaterial. Die Praxis und die Vorschriften in der Schweiz dürfen nicht strenger sein als in der Europäischen Union
- x **17.4279 n Mo.**
Golay. Stärken wir die Attraktivität der Armee und des Zivildienstes durch die Erhöhung der Erwerbsausfallentschädigung
- 17.4281 n Mo.**
Golay. Aufnahme der Festung Dailly, einer Hochburg der Schweizer Verteidigung im 20. Jahrhundert, in das Bundesinventar Isos oder in ein anderes für ihren Schutz geeignetes Verzeichnis
- * **18.3313 n Mo.**
Golay. Erwerbsausfallentschädigung: Leistungen zwischen Zivildienst und Militärdienst differenzieren
- * **18.3314 n Mo.**
Golay. Die Förderung des Militärdienstes ist Aufgabe des Staates
- * **18.3346 n Mo.**
Golay. Besserer Schutz für Heimtiere! Steuerabzug für Veterinärkosten ihrer Halterinnen und Halter!
- x **16.3047 n Ip.**
Graf Maya. Schwerwiegender Störfall im AKW Fessenheim wurde vertuscht. Schutz der Bevölkerung in der Nordwestschweiz
- 16.3300 n Ip.**
Graf Maya. Pestizide. Vorsorge- und Verursacherprinzip
- 16.3530 n Ip.**
Graf Maya. Ressourcenprojekt Pestizide des Kantons Bern
- 16.3839 n Ip.**
Graf Maya. Steigende Tierversuchszahlen an den Hochschulen. Wo bleibt die Güterabwägung?
- 16.4121 n Ip.**
Graf Maya. Alternativen zu Tierversuchen während der Ausbildung besser berücksichtigen

- 16.4122 n Ip.**
Graf Maya. Forschung nach Ersatzmethoden zu Tierversuchen und 3R-Forschung. Ein Stiefkind
- 16.4164 n Ip.**
Graf Maya. Handel mit Organen politischer Gefangener in China
- 17.3240 n Mo.**
Graf Maya. Für einen innovativen Forschungsstandort Schweiz. Bessere Förderung von Ersatzmethoden für Tierversuche
- 17.3703 n Po.**
Graf Maya. Prüfung eines Pestizidverbots im Sömmerungsgebiet
- 17.3806 n Ip.**
Graf Maya. Der dritte Pol der Erde in Gefahr. Was tut die Schweiz zum Schutz des Tibet-Plateaus?
- 17.4310 n Ip.**
Graf Maya. Dramatischer Rückgang von Fluginsekten in Deutschland. Welche Massnahmen werden in der Schweiz ergriffen?
- * **18.3110 n Po.**
Graf Maya. Bericht zu den Auswirkungen des Freihandelsabkommens Schweiz-China in Bezug der Einhaltung der Menschen- und Minderheitenrechte
- * **18.3316 n Ip.**
Graf Maya. Studien über die Auswirkungen des Freihandelsabkommens mit Mercosur auf die nachhaltige Entwicklung vor Verhandlungsabschluss
- * **18.3317 n Ip.**
Graf Maya. Unabhängige Qualitätskontrolle für Alters- und Pflegeheime
- * **18.3318 n Mo.**
Graf Maya. Chemisch-synthetische Pflanzenschutzmittel für nicht berufliche Verwendung verbieten
- * **18.3319 n Ip.**
Graf Maya. Kein Kahlschlag bei der Agrarforschungsanstalt des Bundes Agroscope
- 16.3814 n Ip.**
Graf-Litscher. Ausserhalb der Bundesverwaltung eingerichtete Aufsicht über den Nachrichtendienst des Bundes. Know-how und technische Voraussetzungen
- 17.3496 n Mo.**
Graf-Litscher. Verpflichtender Grundschutz für kritische Strominfrastrukturen
- 17.3520 n Mo.**
Graf-Litscher. Nein zur doppelten Strafe für Berufsfahrer und Berufsfahrerinnen!
- x **17.4155 n Ip.**
Graf-Litscher. E-Patientendossier. Ist die freihändige Vergabe der Referenzumgebung rechtskonform erfolgt?
- * **18.3089 n Ip.**
Graf-Litscher. Wie prüft der Bundesrat Alternativen zur Verschreibung von Antibiotika?
- * **18.3090 n Ip.**
Graf-Litscher. Software mit medizinischen Zweck benötigt CE-Kennzeichnung als Medizinprodukt gemäss Heilmittelgesetz. Auswirkungen des EuGH-Urteils auf die Schweiz?
- * **18.3091 n Ip.**
Graf-Litscher. Finanzierung Poststellen. Transparenz zu Kosten Netz
- N **16.3332 n Mo.**
Grin. Bei den Verhandlungen mit Malaysia muss der Bundesrat Palmöl vom Freihandelsabkommen ausnehmen
- 16.3542 n Ip.**
Grin. Landwirtschaft. Rahmenbedingungen schaffen, um die Reduktion der Direktzahlungen auszugleichen
- N **17.3171 n Mo.**
Grin. Erhöhung der Pauschalabzüge bei der direkten Bundessteuer zum Ausgleich der Explosion der Krankenkassenprämien
- 17.3888 n Mo.**
Grin. Schliessung von Poststellen an zentralen Orten
- x **17.4173 n Ip.**
Grin. Strategie des Bundesrates bezüglich der Agrarpolitik 2018–2021 und darüber hinaus
- x **17.4265 n Ip.**
Grin. Ingenieurausbildung an den ETH
- * **18.3275 n Po.**
Grin. Duale Bildung, Beratung der Lernenden: Lücken am Horizont?
- x **16.3199 n Ip.**
Grossen Jürg. Harmonisierung der Betriebsregister
- x **16.3201 n Ip.**
Grossen Jürg. Direktzugang zu Physiotherapieleistungen
- 16.3575 n Po.**
Grossen Jürg. Neue Mobilitätsformen nicht behindern, fairen Wettbewerb garantieren
- 16.3576 n Ip.**
Grossen Jürg. Fussgängersicherheit optimieren. Querungsmöglichkeiten besser kombinieren
- x **16.3890 n Po.**
Grossen Jürg. Stromverbrauch. Wie hoch ist der jährliche Stromverbrauch für von Elektrizitätswerken gesteuerte Verbraucher wie Elektroboiler, Speicherheizungen, Wärmepumpen, Pumpspeicher usw. in der Schweiz?
- 16.3891 n Ip.**
Grossen Jürg. Für einen fairen Wettbewerb auf dem Wettermarkt. Staatlich finanzierte Wetterdaten sollen für alle gleich zugänglich werden
- 16.3892 n Ip.**
Grossen Jürg. Open Content für mehr Medienvielfalt?
- 16.4147 n Mo.**
Grossen Jürg. Meteo Schweiz. Konzentration auf Kernaufgaben. Service public stärken
- 16.4148 n Ip.**
Grossen Jürg. Pendlerströme aktiv und positiv beeinflussen. Bahn frei für die Zukunft!
- x **16.4149 n Mo.**
Grossen Jürg. Nix Kohlestrom! Eine Schweiz mit zu 100 Prozent erneuerbarem Strom kostet nur 50 Rappen pro Einwohner und Jahr
- 17.3072 n Po.**
Grossen Jürg. Mehrheitsfähige Lösung für die zweite Etappe der Energiestrategie 2050

- 17.3308 n Ip.**
Grossen Jürg. Deutsches Verbot von Übernachtungen im LKW. Konsequenzen für die Schweiz
- 17.3580 n Mo.**
Grossen Jürg. Fairness für Start-up-Unternehmen und KMU bei der Arbeitslosenversicherung
- 17.3581 n Ip.**
Grossen Jürg. Schutz von Marken als Keywords für Suchmaschinenwerbung
- 17.3998 n Mo.**
Grossen Jürg. Klimaschutz endlich auch im Flugverkehr
- 17.4012 n Mo.**
Grossen Jürg. Volksentscheid umsetzen. Erreichung des CO₂-Ziels bei Personenwagen nicht verzögern
- 17.4013 n Mo.**
Grossen Jürg. Keine Feigenblätter für CO₂-Schleudern. Auf Supercredits ist zu verzichten
- 17.4014 n Ip.**
Grossen Jürg. Wird das CO₂-Ziel bei Personenwagen bereits fallengelassen?
- x **17.4300 n Ip.**
Grossen Jürg. Basieren die Studien des Bundesamtes für Energie auf aktuellen Zahlen?
- * **18.3324 n Ip.**
Grossen Jürg. Vollzugsrichtlinien zur Vermeidung von störendem Licht anpassen
- * **18.3332 n Mo.**
Grossen Jürg. Zweckbindung der CO₂-Sanktionen für Elektroauto-Ladestationen
- 16.3525 n Mo.**
Grunder. Lebensmittelverschwendung stoppen. Verwertung von einheimischem Pferdefleisch verbessern
- 16.3358 n Mo.**
Grüter. Die berufliche Vorsorge mit der Säule 3a auch für erwerbstätige Personen über 70 Jahre ermöglichen
- N **16.3657 n Mo.**
Grüter. Lohngleichheit im Beschaffungswesen. Aber fair und korrekt
- N **17.3199 n Mo.**
Grüter. Ausbau der Cyberabwehrkompetenzen
- 17.3702 n Mo.**
Grüter. Wahre Kosten von Lärmschutzmassnahmen
- * **18.3062 n Mo.**
Grüter. Stärkung der Volksrechte. Unterschriftensammlung für Initiativen und Referenden im Internet
- * **18.3068 n Mo.**
Grüter. Aufnehmen der Ausgesteuerten in die Arbeitslosenstatistik
- x **16.3223 n Po.**
Gschwind. Anstieg der Gesundheitskosten stoppen
- N **17.3480 n Mo.**
Gschwind. Für stabilere Einkommen in der Landwirtschaft
- 17.3705 n Mo.**
Gschwind. Den Eigenmietwert reduzieren als steuerrechtlichen Anreiz zur Altbauerneuerung unter Einhaltung der Vorschriften im Energiebereich
- * **18.3284 n Ip.**
Gschwind. Erreicht die Neue Regionalpolitik (NRP) vollumfänglich ihre Ziele?
- x **17.4266 n Ip.**
Gugger. Stand der Umsetzung des Aktionsplans zur Anpassung an den Klimawandel
- 17.4268 n Mo.**
Gugger. Kinder und Jugendliche vor der Tabakwerbung in den klassischen und digitalen Medien schützen
- 16.3831 n Po.**
Guhl. Besserer rechtlicher Schutz für Einsatzkräfte bei einem Schusswaffengebrauch
- 17.3893 n Mo.**
Guhl. Die Polizei muss wissen, welchen Personen der Führerausweis entzogen wurde
- x **17.4148 n Ip.**
Guhl. Kohlekraftwerke in Europa sind profitabel aufgrund zu tiefer Preise für CO₂-Zertifikate
- * **18.3208 n Ip.**
Guhl. Gefahr für Wild- und Honigbienen durch Insektizide, speziell durch Neonicotinoide
- * **18.3245 n Po.**
Guhl. Identifikation von Drohnen und ähnlichen Flugkörpern
- * **18.3246 n Mo.**
Guhl. Alle Waffenexporte in die Türkei per sofort stoppen
- * **18.3366 n Ip.**
Guhl. Menschenrechtsverletzungen und Völkerrechtsverletzungen durch die Türkei
- x **16.3232 n Ip.**
Guldemann. Bekräftigung der Genfer Flüchtlingskonvention
- 17.4093 n Mo.**
(Guldemann) Molina. Automatische Informationen über Finanzkonten an Entwicklungsländer
- * **18.3171 n Po.**
(Guldemann) Wermuth. Erleichterte Einbürgerung für eingetragene Partnerinnen einer Schweizerin bzw. eingetragene Partner eines Schweizerers mit Wohnsitz im Ausland
- 16.3303 n Ip.**
Gysi. Das Ende der ausgezeichneten schweizerischen landwirtschaftlichen Forschung?
- 16.3370 n Ip.**
Gysi. Massnahmen zum Gedenken an die Kinder der Landstrasse
- 16.3799 n Ip.**
Gysi. Aggressives Telefonmarketing von Callcentern und Krankenversicherungen
- 16.4067 n Ip.**
Gysi. Abbau des Service public bei der Post und den SBB. Auswirkungen auf die Regionen und das Personal
- 17.3111 n Ip.**
Gysi. Anerkennung der Roma im Rahmen des Rahmenübereinkommens zum Schutz nationaler Minderheiten des Europarates

- 17.3174 n Ip.**
Gysi. Neonazi-Konzert in Unterwasser. Lehren für Politik und Justiz
- 17.3303 n Ip.**
Gysi. Verkauf von Immobilien durch die Ruag
- 17.3808 n Po.**
Gysi. Pflege und Betreuung sind eine Einheit
- 17.3917 n Ip.**
Gysi. Sicherheit der Verfahren im Zusammenhang mit der Wegweisung von abgewiesenen Asylbewerbern tibetischer Herkunft
- 17.4033 n Mo.**
Gysi. Solidaritätsabgabe zugunsten der Bildung älterer Arbeitnehmender
- 17.4161 n Po.**
Gysi. Edel- und Schmucksteinhandel und die Schweiz
- * **18.3111 n Po.**
Gysi. Evaluation des Menschenrechtsdialogs mit China
- * **18.3132 n Ip.**
Gysi. Gesundheitliche Folgen von Mikroplastik
- * **18.3232 n Ip.**
Gysi. Agroscope. Erneuter Abbau gefährdet Angebote und verunsichert Personal
- x **16.3825 n Mo.**
Hadorn. Den "McKinsey-Express" bei den SBB stoppen
- x **16.3826 n Mo.**
Hadorn. Gotthard-Bergstrecke. Sicherheit durch Begleitung
- x **16.3827 n Mo.**
Hadorn. Reduktion von Stickoxiden
- 16.3923 n Ip.**
Hadorn. Ausbildungsfinanzhilfen im Luftverkehr. Firmenentlastung oder Nachwuchsförderung?
- 17.3778 n Mo.**
Hadorn. Transparenz bei Eigentumsverhältnissen von Medienunternehmen
- 17.4009 n Mo.**
Hadorn. Paradise Papers. Rechtsgrundlagen zur Verhütung der Korruption im Ausland
- 17.4010 n Mo.**
Hadorn. Paradise Papers. Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung trennen
- * **18.3052 n Mo.**
Hadorn. SBB Cargo. Denkpause - keine Missachtung der Eigner-Auflagen durch SBB & SBB Cargo
- * **18.3186 n Mo.**
Hadorn. Bundesamt für Wohnungswesen. Föderalistische und dezentrale Strukturen mit fairer Kostenberechnung bei Entscheidungen berücksichtigen
- * **18.3328 n Mo.**
Hadorn. Einbezug des Parlaments in Liberalisierungsentscheide gemäss Personenbeförderungsgesetz
- 16.3401 n Mo.**
Hardegger. Wissenschaftliche Erkenntnisse zur Qualitätssicherung im Gesundheitswesen verbindlich umsetzen
- 17.3414 n Mo.**
Hardegger. Verlagerungsstrategie für Kurzstreckenflüge
- 17.3517 n Ip.**
Hardegger. Steuerliche Konsequenzen bei einem vollständigen Systemwechsel beim Eigenmietwert
- 17.3518 n Mo.**
Hardegger. Register für Off-Label-Medikamente
- 17.3775 n Ip.**
Hardegger. MRSA. Die niederländische "search and destroy policy" als Lösungsansatz
- 17.3776 n Mo.**
Hardegger. Unterbindung der Umgehung des Werbeverbots für medizinische Leistungen
- 17.4005 n Ip.**
Hardegger. Angemessene Rendite. Miethauskauf mit Crowdfunding
- * **18.3113 n Mo.**
Hardegger. Grundversorgung in den strategischen Zielen der Unternehmen, bei denen der Bund Hauptaktionär ist
- 17.4187 n Mo.**
Häsler. Tabakprävention. Kinder und Jugendliche besser schützen
- x **17.4188 n Ip.**
Häsler. Berufsbildung 2030. Kein Einbezug von Menschen mit Behinderungen?
- x **17.4278 n Ip.**
Häsler. Nehmen die Kantone ihre Verantwortung für die Harmonisierung der Sozialhilfe noch wahr?
- * **18.3188 n Ip.**
Häsler. Wirtschaftliche Abhängigkeit von Gutachterinstituten
- * **18.3218 n Po.**
Häsler. Wirkungsvolle Massnahmen zur Verhinderung der Aussteuerung von Personen über 55 Jahren
- * **18.3273 n Ip.**
Häsler. Zugang zu verfügbaren Therapien für CF-Betroffene
- 16.3319 n Ip.**
Hausammann. Neueste Entwicklungen bei Agroscope
- N **16.3495 n Mo.**
Hausammann. Anpassung des Programms für die graslandbasierte Milch- und Fleischproduktion
- 17.3478 n Ip.**
Hausammann. Mindestabstände von Tierhaltungsanlagen in Kohärenz mit der Raumplanung
- * **18.3144 n Mo.**
Hausammann. Stärkung der Schweizer Pflanzenzüchtung jetzt!
- 16.3776 n Ip.**
Heer. Wann endlich setzt der Bundesrat seinen Einfluss in der OECD im Sinne der Schweizer Interessen ein?
- 17.3340 n Ip.**
Heer. Zusammenarbeit mit Russland in Strafsachen
- 17.4163 n Ip.**
Heer. Resolutionen in der Uno gegen Israel

- 17.4164 n Po.**
Heer. Anerkennung von Jerusalem als Hauptstadt Israels durch die Schweiz
- 17.4165 n Ip.**
Heer. Graue Liste der EU. Schläft der Bundesrat?
- N **16.3166 n Mo.**
Heim. Mittel- und Gegenständeliste. Preise sollen kostengünstiger werden
- x **16.3167 n Ip.**
Heim. Schweizer Stromversorgung. Sicherheit und Verantwortung
- N **16.3169 n Mo.**
Heim. Vergütungspflicht der Krankenkassen für im Ausland eingekaufte medizinische Mittel und Gegenstände
- 16.3531 n Ip.**
Heim. Mangel an Impfstoffen für Babys. Notmassnahmen?
- x **16.3532 n Po.**
Heim. Mehr Attraktivität für die Diplombildung Pflege
- 16.3690 n Po.**
Heim. Überhöhte Preise für medizinische Hilfsmittel. Wann können Versicherte mit Preisabschlägen rechnen?
- 16.4058 n Po.**
Heim. Weiterbildungsfonds für ältere Arbeitnehmende
- 16.4120 n Po.**
Heim. Krankenversicherung. Kostenfaktor Boni?
- 17.3323 n Mo.**
Heim. Krankenkassenprämien. Eltern bleiben Schuldner der nichtbezahlten Prämien der Kinder
- 17.3433 n Po.**
Heim. Cybersicherheit im Gesundheitswesen
- x **17.3997 n Ip.**
Heim. Halbierung der Wartefrist vor der Organentnahme bei Herz-Kreislauf-Stillstand
- 17.4301 n Mo.**
Heim. Kinder- und Jugendmedizin. Entwicklung der Versorgungssituation und der Finanzierung der Kinder- und Jugendmedizin
- 17.4302 n Po.**
Heim. Eine erfolgreiche Armutspolitik erfordert eine eidgenössische Kommission für Armutsfragen
- x **17.4303 n Ip.**
Heim. Ökonomische Fehlanreize im Bereich der Zusatzversicherung. Finanzielle Auswirkungen und Massnahmen?
- * **18.3058 n Mo.**
Heim. Bevölkerungsschutz. Sichere Versorgung der Schweiz mit Impfstoffen
- * **18.3107 n Mo.**
Heim. Transparenz bei Entschädigungen und Honoraren für Ärzte und Ärztinnen in leitender Funktion
- * **18.3112 n Ip.**
Heim. Arzneimittelsicherheit für Mutter und Kind
- * **18.3168 n Ip.**
Heim. Das Bundesamt für Wohnungsbau braucht es auch für die Zukunft
- 16.3500 n Po.**
Herzog. Auswirkungen der Akademisierung der Pflegeberufe
- 16.3842 n Mo.**
Herzog. Transparenz in der Spitalfinanzierung. Ausschreibungspflicht für gemeinwirtschaftliche Leistungen
- 16.3843 n Mo.**
Herzog. Auflösung der nationalen Strukturen für die interinstitutionelle Zusammenarbeit
- 16.4035 n Po.**
Herzog. Statistische Erhebung der heutigen Kostenverteilung auf die vier Säulen der Drogenpolitik
- 17.3612 n Po.**
Herzog. Massnahmen zur Reduktion des Einsatzes von Psychopharmaka und insbesondere von Morphinplaster in Alters- und Pflegeheimen
- 17.3892 n Mo.**
Herzog. Differenzierte Codierung bei psychiatrischen Diagnosen
- x **17.4194 n Ip.**
Herzog. Grenzen zugelassener Werbemittel bei gesundheitsschädigenden Suchtmitteln
- x **17.4195 n Ip.**
Herzog. Traumatisierende "Sexualerziehung" ab frühestem Kindesalter, welche die WHO und die IPPF propagieren
- N **17.4239 n Mo.**
Herzog. Umsetzung gerichtlicher Anordnungen. Den Opferschutz stärken
- 17.4240 n Mo.**
Herzog. THC-Obergrenze anpassen
- * **18.3311 n Ip.**
Herzog. Gesetzmässigkeit der Tarmed-Änderungen 2014 und 2017?
- 17.3173 n Ip.**
Hess Erich. Toleriert der Bund illegale Handlungen?
- 17.3459 n Mo.**
Hess Erich. Geplantes Bundesasylzentrum. Keine Doppelbelastung für die Gemeinde Lyss!
- x **17.3898 n Ip.**
Hess Erich. Gestohlene Pässe durch den IS. Gelangen "falsche Syrer" in die Schweiz?
- * **18.3261 n Mo.**
Hess Erich. Höchstgeschwindigkeit auf Autobahnen auf 130 km/h anheben
- N **16.3193 n Mo.**
Hess Lorenz. KVG. Innovation und Transparenz bei den Tarifen fördern
- 16.4065 n Mo.**
Hess Lorenz. Observationen im Sozialversicherungsrecht weiterhin ermöglichen
- 17.4123 n Mo.**
Hess Lorenz. Spirituosenwerbung. Bewährtes System beibehalten
- 17.4126 n Mo.**
Hess Lorenz. Mehrwertsteuer. Halbjährliche Abrechnung auch für die effektive Abrechnungsmethode

- 16.4049 n Mo.**
Humbel. Anreize für die Abgabe von Generika und Biosimilars verstärken
- x **17.4178 n Ip.**
Humbel. Aufrechterhaltung und Förderung der psychischen Gesundheit sowie Prävention und Früherkennung bei psychischen Erkrankungen
- * **18.3304 n Ip.**
Humbel. Sicherheit und Finanzierung der Transporte von radioaktiven Abfällen ins Zwiilag sowie Abgeltung der Langzeitlagerung als nationale Aufgabe
- 16.3876 n Ip.**
Hurter Thomas. Kosten des E-SchKG bei der Eidgenössischen Steuerverwaltung und der Eidgenössischen Zollverwaltung
- 17.3286 n Ip.**
Hurter Thomas. Fehlende Anbindung der Schweiz an den Wirtschaftsraum Stuttgart und unterschiedliche Anwendung der Verkehrseinstufung des BAV
- x **17.4084 n Ip.**
Hurter Thomas. Fördern der Elektromobilität
- x **17.3309 n Po.**
Imark. Die Hamas verbieten oder als Terrororganisation einstufen
- 17.3708 n Mo.**
Imark. Die Bestrafung von Radar-Warngruppen stoppen
- 17.3748 n Mo.**
Imark. Pannestreifenumnutzungen mit vereinfachten Verfahren ermöglichen
- x **17.3983 n Ip.**
Imark. Staatsquote
- x* **18.3016 n D.Ip.**
Imark. Kontrolle zu strategischen Zielen bei der Post
- x* **18.3017 n D.Ip.**
Imark. Postauto. Haben Revision und Aufsicht komplett versagt?
- * **18.3170 n Mo.**
Imark. Asyl-Querulanten wirksam disziplinieren
- x **16.3252 n Ip.**
Jans. Defizitäre Atomkraftwerke
- 16.3882 n Mo.**
Jans. Anpassung der Versorgungssicherheitsbeiträge
- x **17.3916 n Po.**
Jans. Zugang zu Land und zu Landwirtschaftsbetrieben verbessern
- * **18.3321 n Ip.**
Jans. Unverzögerlicher Halt des strategielosen Umbaus der Agroscope
- * **18.3322 n Ip.**
Jans. Schützt der Bund die Basler Bevölkerung genügend?
- * **18.3323 n Mo.**
Jans. Investitionsschub für die Energiestrategie 2050
- 17.3516 n Po.**
Jauslin. Freie Marktwirtschaft im Gesundheitswesen. Abschaffung des Einzelleistungstarifs
- 17.3790 n Po.**
Jauslin. Schaffung einer Strafbestimmung gegen das Schlepperwesen
- * **18.3152 n Mo.**
Jauslin. Ultraleichthelikopter auch in der Schweiz zulassen
- 17.4048 n Ip.**
Kälin. Deindustrialisierung der Schweiz. Erneuter Kahl-schlag bei General Electric
- 17.4276 n Po.**
Kälin. Erkenntnisse nach rund zwanzig Jahren Bologna-Reform
- * **18.3065 n Po.**
Kälin. Einkommensabhängige Billag-Gebühr
- * **18.3133 n Mo.**
Kälin. 2. Klass-GA statt 1. Klass-GA für Parlamentarierinnen und Parlamentarier
- * **18.3192 n Mo.**
Kälin. Finanzüberschüsse in die Bildung investieren! Siehe Geschäft 18.3189 Mo. Munz
Siehe Geschäft 18.3190 Mo. Wasserfallen
Siehe Geschäft 18.3191 Mo. Gmür-Schönenberger
- * **18.3204 n Ip.**
Kälin. Keine Massentierhaltung in der Schweiz
- * **18.3219 n Mo.**
Kälin. Weiterbildungsoffensive "Digitalisierung" für ältere Arbeitnehmende
- * **18.3255 n Ip.**
Kälin. Ersatz für Bundesparlamentarierinnen und -parlamentarier bei Mutterschaft/Vaterschaft und längerer Krankheit
- * **18.3256 n Ip.**
Kälin. Jobsharing in Kaderfunktionen und politischen Exekutivämtern
- * **18.3320 n Ip.**
Kälin. Hühnerschwindel. Welche Konsequenzen ziehen?
- N **16.3696 n Mo.**
Keller Peter. Ablieferungspflicht von Bundesangestellten. Entschädigungen, die im Zusammenhang mit dem Arbeitsverhältnis beim Bund stehen, müssen vollumfänglich an die Bundeskasse gehen
- x **17.4082 n Ip.**
Keller Peter. Verfassungswidrigkeit der internen Organisation der Finma (BVGer-Urteil A-3504/2016 vom 8. November 2017)
- x **17.4169 n Ip.**
Keller Peter. Braucht die Schweiz eine staatlich orchestrierte Aufarbeitung des Kolonialismus?
- x **17.4174 n Ip.**
Keller Peter. Performance der Ständigen Mission der Schweiz bei der Europäischen Union
- * **18.3124 n Ip.**
Keller Peter. Negativzins-Milliarden der SNB sind Volksvermögen
- * **18.3342 n Ip.**
Keller Peter. Obergrenze der verschiedenen Ausgleichsgefässe beim Nationalen Finanzausgleich

- x **17.4219 n** Ip.
Keller-Inhelder. Schutz für Gefährder oder Schutz für die Schweizer Bevölkerung?
- x **17.4220 n** Ip.
Keller-Inhelder. Radikalisierte gewaltbereite Jugendliche und Gefährder. Wo bleibt die Kesb?
- * **18.3252 n** Ip.
Keller-Inhelder. Empfehlung des Nachrichtendienstes des Bundes zur Ablehnung von Asylgesuchen/Terrorismusgefahr
- * **18.3268 n** Ip.
Keller-Inhelder. Nächtliche Überflüge der Antonovs von Cavok Air
- x **16.3114 n** Ip.
Kiener Nellen. Flucht in die 1000-Franken-Noten. Reputationsrisiko für die Schweiz?
16.3577 n Ip.
Kiener Nellen. Schützt die Schweiz das US-Geschäft mit Steuerhinterziehern?
16.3578 n Ip.
Kiener Nellen. Kein Ende mit Milliarden an Schwarzgeld von inländischen Personen und Unternehmen?
16.3857 n Ip.
Kiener Nellen. Unternehmenssteuerreform III. Eine Gefahr für die Gemeinwesen weltweit?
17.3118 n Ip.
Kiener Nellen. Unternehmenssteuerreformen II, III und folgende. Von der Intransparenz zur Transparenz
17.3617 n Ip.
Kiener Nellen. Unternehmenssteuerreform IV. Nötige Korrektur der USR II beim undurchsichtigen Kapitaleinzugsprinzip
17.4304 n Ip.
Kiener Nellen. Paradise Papers. Schweizer Tausendernote. Das ideale Vehikel für Steuerflucht?
17.4305 n Mo.
Kiener Nellen. Wirksame Bekämpfung der Steuerdelikte von Steuerpflichtigen mit Wohnsitz oder Sitz in der Schweiz
17.4306 n Mo.
Kiener Nellen. Paradise Papers usw. erfordern eine Meldepflicht für das Aufsetzen von Offshore-Strukturen
- * **18.3269 n** Ip.
Kiener Nellen. Steuervorlage 17. Wäre die Aufwertung stiller Reserven beim Zuzug aus dem Ausland ein neues, reputationsschädigendes Steuerschlupfloch?
17.3054 n Mo.
Knecht. Verhältnismässige Sanktionen bei den Direktzahlungen
17.4159 n Mo.
Knecht. Entrümpelung des Bundesrechts
- * **18.3140 n** Ip.
Knecht. Kostenfolge Resettlement-Programm für Gemeinden
17.3023 n Ip.
Köppel. Nachhaltigkeit des Schweizer Engagements in Kosovo
- 17.3313 n** Ip.
Köppel. Aktuelle Verdrängung von Schweizer Arbeitnehmern durch Ausländer im hiesigen Arbeitsmarkt
- N **16.3084 n** Mo.
Landolt. Krankenversicherung. Anpassung der ordentlichen Franchise
17.3582 n Po.
Landolt. Chancen eines Zeitvorsorgesystems
- x **17.4103 n** Ip.
Landolt. Unterstützung verantwortungsvoller Unternehmen
- x **17.4104 n** Ip.
Landolt. Zukunftsorientiertes Investieren
16.3301 n Ip.
Leutenegger Oberholzer. Panama Papers und die Schweiz
16.3544 n Ip.
Leutenegger Oberholzer. Schoggi-Gesetz. Ausgleich der Rohstoffkosten für den Tourismus
16.3555 n Ip.
Leutenegger Oberholzer. Autonomes Fahren. Rahmenbedingungen und Folgen
16.3809 n Mo.
Leutenegger Oberholzer. Drittstaatenkontingente. Kurzfristig anpassen
16.3810 n Mo.
Leutenegger Oberholzer. Altersvorsorge und insbesondere berufliche Vorsorge. Wissenslücken schliessen
16.4014 n Po.
Leutenegger Oberholzer. Mitwirkungsrechte der Arbeitnehmenden. Bericht
17.3167 n Mo.
Leutenegger Oberholzer. Schliessungen von Poststellen. Moratorium
17.3275 n Ip.
Leutenegger Oberholzer. Publikation "Der Bund kurz erklärt". Wo sind die Mitglieder des Parlamentes?
17.3288 n Ip.
Leutenegger Oberholzer. Spionage gegen einen befreundeten Staat zum Schutz von Steuerhinterzieherinnen und Steuerhinterziehern?
- 17.3321 n** Ip.
Leutenegger Oberholzer. Immobilienpolitik der SBB. Verschönerung von historischer Bausubstanz?
- x **17.3322 n** Mo.
Leutenegger Oberholzer. Stopp den Boni bei systemrelevanten Banken
17.3613 n Mo.
Leutenegger Oberholzer. Mit Lohntransparenz zur Lohnleichheit
- x **17.3614 n** Mo.
Leutenegger Oberholzer. Schweizer Staatsfonds aus den Reserven der Nationalbank
17.3869 n Ip.
Leutenegger Oberholzer. Opferhilfe. Wie weiter?
17.3870 n Ip.
Leutenegger Oberholzer. Ausbau des Mobilfunknetzes

- 17.4250 n Mo.**
Leutenegger Oberholzer. Paradise Papers. Die schwarze Liste der EU über nichtkooperative Steuer-oasen überprüfen
- 17.4251 n Mo.**
Leutenegger Oberholzer. Paradise Papers. Juristische Personen und Trusts, Transparenz der wirtschaftlich Berechtigten, Register
- x **17.4252 n Po.**
Leutenegger Oberholzer. Olympische und Paralympische Winterspiele Sion 2026. Staatshaftung. Gutachten
- 17.4253 n Ip.**
Leutenegger Oberholzer. Schwarzarbeitskontrollen im Kanton Basel-Landschaft. Unregelmässigkeiten
- * **18.3098 n Mo.**
Leutenegger Oberholzer. Explodierende Ärzteteinkommen. Transparenz schaffen und Exzesse stoppen
- * **18.3343 n Ip.**
Leutenegger Oberholzer. PostAuto Schweiz AG und die schweizerische Post AG. Governance, Führung und Aufsicht
- 16.3302 n Ip.**
Lohr. Sterbehilfetourismus in der Schweiz
- 16.3948 n Mo.**
Lohr. Einführung einer Vergütungspflicht bei im Ausland freiwillig bezogenen OKP-Leistungen
Siehe Geschäft 16.3988 Mo. Ettlín Erich
- 16.3949 n Mo.**
Lohr. Obligatorische Krankenpflegeversicherung. Den Kostenanstieg dämpfen durch geeignete Massnahmen zur Kostenbegrenzung
- 16.3950 n Po.**
Lohr. Preisvergleich der Spital-Base-Rates mit dem Ausland
Siehe Geschäft 16.3989 Po. Ettlín Erich
- 16.4023 n Mo.**
Lohr. Instrumente zur Erfassung des Pflegebedarfs in den Pflegeheimen
- 17.3138 n Ip.**
Lohr. Gesetzwidrige Praxis der IV bei schweren Geburtsgebrechen
- 17.3540 n Po.**
Lohr. Diskriminierungsfreie Gesundheitsversorgung
- 17.3820 n Ip.**
Lohr. Menschen mit Behinderungen wollen mitreden
- 17.3824 n Ip.**
Lohr. Strukturhaltung, Überversorgung und übermässige Kosten der Krankenversicherung
- * **18.3206 n Ip.**
Lohr. Inakzeptable Kostenentwicklung. Ist der Bundesrat bereit, die Rahmenbedingungen für eine optimale Gesundheitsversorgung zu Lasten des KVG zu präzisieren?
- * **18.3207 n Ip.**
Lohr. Inakzeptable Kostenentwicklung wegen Überversorgung im KVG. Genügt die heutige Koordination der Kantone?
- x **16.3091 n Ip.**
Maire Jacques-André. Den Zugang zu Arbeit für Menschen mit Flüchtlingsstatus und mit einer vorläufigen Aufenthaltsbewilligung durch die Validierung der Berufserfahrung fördern
- x **16.3092 n Ip.**
Maire Jacques-André. Wann werden echte Massnahmen gegen die Telefonbelästigung getroffen?
- 16.4005 n Ip.**
Maire Jacques-André. Step-Ausbauschnitt 2030/35. Technologische Innovation und Multimodalität
- x **16.4059 n Mo.**
Maire Jacques-André. Familienbesteuerung. Ungleichbehandlungen beseitigen
Siehe Geschäft 16.4019 Mo. Berberat
- 16.4060 n Mo.**
Maire Jacques-André. Bei Stellenausschreibungen die Diskriminierung aufgrund des Alters verbieten
- x **16.4061 n Mo.**
Maire Jacques-André. Reduzierter Mehrwertsteuersatz für grundlegende Hygieneartikel
- 17.3447 n Ip.**
Maire Jacques-André. Begleitung von unbegleiteten minderjährigen Asylsuchenden während ihrer Ausbildung auf der Sekundarstufe II
- 17.3643 n Ip.**
Maire Jacques-André. Geschäftsleitungen bundesnaher Unternehmen. Wo bleiben die französisch- und italienischsprachigen Personen? Und wo bleiben die Frauen?
- 17.3658 n Mo.**
Maire Jacques-André. Mehr Transparenz bei den Preisen von Bioprodukten
- 17.3695 n Po.**
Maire Jacques-André. Wirksame Regulierung der Konzentration im Medienbereich
- 17.4096 n Mo.**
Maire Jacques-André. Rechnung für Papierrechnung. Dieser missbräuchlichen Handelspraxis ist ein Ende zu setzen
- * **18.3138 n Ip.**
Maire Jacques-André. Fühlen sich die SBB von einem Entscheid des Bundesverwaltungsgerichtes nicht betroffen?
- 16.3852 n Po.**
Marchand. Selbstschutz. Verfahren zur Hinterlegung einer Marke klären
- 17.3237 n Mo.**
Marchand. Mangel an Pflegepersonal. Konkrete Massnahmen für die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben
- 17.3301 n Po.**
Marchand. Umsetzung des Raumplanungsgesetzes. Erstellen einer Grundeigentümerstatistik, um das Verarmungsrisiko zu beurteilen
- 17.3306 n Mo.**
Marchand. Erwerb einer zweiten Landessprache. Kredit für die Förderung des Austauschs zwischen den Sprachgemeinschaften

- 17.3307 n Po.**
Marchand. Jobsharing fördern
- 17.3813 n Mo.**
Marchand. In allen Berufen die Validierung von Bildungsleistungen fördern
- 17.3814 n Mo.**
Marchand. Schaffung einer Plattform für Weiterbildungsangebote
- 17.3815 n Mo.**
Marchand. Bessere Statistiken über vermisste Kinder
- x **17.4116 n Ip.**
Marchand. Lernende nach einem Konkurs oder einer Schliessung ihres Lehrbetriebs ohne Lehrvertrag
- x **17.4117 n Ip.**
Marchand. Beschleunigung der Verfahren für die Kostenvergütung bei Geburtsgebrechen
- x **17.4118 n Ip.**
Marchand. Förderung beruflicher Neuorientierung und nichtlinearer Karrieren
- x **17.4119 n Ip.**
Marchand. Informations- und Sensibilisierungskampagne für Berufsabschlüsse von Erwachsenen
- x **17.4120 n Ip.**
Marchand. Tiefe Zinsen und Kreditgewährung
- x **17.4136 n Ip.**
Marchand. Bekämpfung der Schwarzarbeit. Einführung elektronischer Ausweise in der ganzen Schweiz?
- x **17.4137 n Ip.**
Marchand. Wann wird im Gesundheitsberufegesetz der Master in Pflege eingeführt?
- x **17.4138 n Ip.**
Marchand. Inkohärenz der steuerlichen Abzüge für verpflichtete geschiedene Elternteile
- 17.4145 n Po.**
Marchand. Präklinische Versorgung
- 17.4146 n Po.**
Marchand. Standortbestimmung und Weiterbildungsplanung für ältere Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
- * **18.3197 n Ip.**
Marchand. Titel folgt
- * **18.3198 n Ip.**
Marchand. Legaler Cannabis mit einem THC-Gehalt von unter 1 Prozent
- * **18.3199 n Ip.**
Marchand. PostAuto-Affäre: Entschädigung der Kantone
- * **18.3200 n Ip.**
Marchand. Betäubungsmittelgesetz: Verfolgung geringfügiger Mengen Cannabis unter 10 g.
- * **18.3201 n Ip.**
Marchand. Umsetzung der Empfehlungen im Bereich der Behindertenpolitik
- * **18.3202 n Ip.**
Marchand. Kantonale Unterschiede bei den Einbürgerungsverfahren
- * **18.3248 n Po.**
Marchand. Geplante Obsoleszenz: Schweizer Konsumentinnen und Konsumenten schützen
- * **18.3249 n Mo.**
Marchand. Zentrale Stelle für den Kampf gegen Cyberstalking
- * **18.3250 n Mo.**
Marchand. Titel folgt
- 17.3951 n Ip.**
Markwalder. Ist die Bundesanwaltschaft wirklich gewillt, die Verbrechen im Bereich des Völkerstrafrechts zu verfolgen?
- * **18.3148 n Mo.**
Markwalder. Anbau und Export von medizinischem Cannabis
- x **17.4002 n Ip.**
Marra. Verrechnungspreis. Ist die Schweiz gewappnet für das Projekt der OECD gegen die Steuererosion?
- 17.4086 n Ip.**
Marra. Westschweizer Printmedien unter Druck. Demokratie und Informationsvielfalt in Gefahr?
- * **18.3102 n Po.**
Marra. Das Thema Gleichberechtigung von Frauen und Männern an unseren Schulen
- * **18.3287 n Ip.**
Marra. Titel folgt
- 16.3320 n Po.**
Marti. Bericht zu Chancen und Risiken von künstlicher Intelligenz und Robotik
- 16.3730 n Mo.**
Marti. Fachkräfte-Initiative. Erhöhung des Frauenanteils in den ICT-Berufen
- 17.3382 n Po.**
Marti. Einführung des Jugendkulturgutscheins. Demokratische Bildung und Kultur stärken
- x **16.3543 n Mo.**
Martullo. Einführung des Prinzips "one in, two out" für neue Bundeserlasse
- * **18.3061 n Mo.**
Martullo. Einführung des "One In - Two Out"-Prinzips für neue Bundeserlasse
- x **17.4090 n Ip.**
Masshardt. Massnahmen gegen diskriminierende Tendenzen
- * **18.3103 n Po.**
Masshardt. Kinder-Gutschrift statt Kinder-Abzug bei den Steuern
- * **18.3257 n Po.**
Masshardt. Vereinbarkeit von Familie und Beruf stärken. Mehr familienergänzende Betreuungsplätze dank geteilter Finanzierung
- * **18.3258 n Mo.**
Masshardt. Mehr Kompetenzen zur Durchsetzung der Archivierungspflicht
- x **17.4008 n Ip.**
Matter. Ausländeranteil in den öffentlichen Spitälern und in der humanmedizinischen Ausbildung in der Schweiz
- 16.3598 n Ip.**
Mazzone. Altersbestimmung bei Asylsuchenden. Sind die medizinischen Studien wissenschaftlich glaubwürdig und rechtlich haltbar?

16.3599 n Mo.

Mazzone. Menschen mit Behinderungen. Recht auf gleiche Chancen auf dem Arbeitsmarkt

16.3851 n Po.

Mazzone. Sicherheit geht vor. Die Risiken durch Schusswaffen reduzieren

16.3931 n Ip.

Mazzone. Tisa-Verhandlungen. Werden mit der neuen Schweizer Offerte die Umwelt und die Demokratie aufgegeben?

16.3958 n Ip.

Mazzone. Unsere Smartphones stinken nach Benzol. Verantwortung der Schweizer Unternehmen und erforderliche Massnahmen

16.3997 n Po.

Mazzone. Umfassender Überblick über die Praktikums-situation in der Schweiz

16.4066 n Ip.

Mazzone. Dublin-Fälle und Selbsteintrittsrecht. Berücksichtigung persönlicher Gründe

16.4125 n Ip.

Mazzone. Die Ruag und ihre Tochtergesellschaften. Präzisierungen sind angesagt

•x **17.3151 n Po.**

Mazzone. Roboter besteuern. Vorsicht ist besser als Nachsicht

17.3201 n Mo.

Mazzone. Abschalten ausserhalb der Arbeitszeit. Den rechtlichen Rahmen für die technologischen Veränderungen am Arbeitsplatz festlegen

17.3202 n Ip.

Mazzone. Welche demokratischen Schritte stehen im Bewerbungsverfahren und bei der Durchführung der Olympischen Winterspiele 2026 offen? Welche Garantien werden gefordert?

17.3217 n Mo.

Mazzone. Verschwinden von unbegleiteten Minderjährigen. Für das Wohl der Kinder den Kampf gegen dieses besorgniserregende Phänomen aufnehmen

17.3338 n Ip.

Mazzone. Export von zwei wegen ihrer Giftigkeit in der Schweiz verbotenen Herbiziden in Entwicklungsländer. Ist dieses Messen mit zwei Ellen vereinbar mit der Einhaltung der Menschenrechte durch die Schweiz?

17.3342 n Ip.

Mazzone. Einschränkung des Zugangs zur Telefonie für Personen aus dem Asylbereich. Werden die Hürden jetzt beseitigt?

17.3350 n Ip.

Mazzone. Strafverfolgung von Personen, die ein Kriegsverbrechen begangen haben und sich in der Schweiz aufhalten. Lassen sich die polizeilichen Kompetenzen nutzen?

17.3406 n Po.

Mazzone. Tag für Tag werden wir durch Stickoxidemissionen vergiftet. Welche Auswirkungen hat dies auf Bevölkerung und Umwelt?

17.3596 n Ip.

Mazzone. Umsetzung von UN-Empfehlungen zum Schutz der Menschenrechte. Wie sieht die Zusammenarbeit zwischen Bund, Kantonen und Gemeinden aus?

17.3597 n Mo.

Mazzone. Zivildienst. Einsatzbetriebe sollen Teilzeiteinsätze ermöglichen

17.3602 n Po.

Mazzone. Ungleicher Zugang zur Invalidenrente der zweiten Säule. Diskriminierungen bekämpfen

17.3802 n Ip.

Mazzone. Besorgniserregende Aufnahmebedingungen für Asylsuchende in Bulgarien. Wäre es nicht an der Zeit, dass die Schweiz die Wegweisung von Dublin-Fällen in dieses Land stoppt?

17.3803 n Ip.

Mazzone. Goldhandel und Aufbereitung von Gold mit Blick auf das Minamata-Übereinkommen über Quecksilber. Gedenkt die Schweiz, ihre Interessenkonflikte zu lösen?

17.3872 n Ip.

Mazzone. Ausfuhr und Einfuhr gefährlicher Pestizide. Notwendige Klärungen

17.3885 n Mo.

Mazzone. Schliessung eines Autobahnabschnitts für den motorisierten Verkehr an mindestens einem Sonntag pro Jahr

17.3904 n Ip.

Mazzone. Pensionskassen und Klimanotfall. Auswirkungen von Investitionen auf das Klima offenlegen

17.3933 n Ip.

Mazzone. Ist die Bundesanwaltschaft wirklich gewillt, Verfahren gegen Verbrechen des Völkerstrafrechts zu führen?

17.4094 n Mo.

Mazzone. Ausfuhrstopp für in der Schweiz verbotene Pestizide. Was hier als gefährlich gilt, ist es auch im Ausland

17.4230 n Ip.

Mazzone. Verwandtenrecherche mittels DNA im Rahmen von Strafverfahren. Wird der Bundesrat darauf verzichten?

17.4236 n Ip.

Mazzone. Die Handelsflotte setzt Schweröl ein. Was unternimmt die Schweiz, um die Verschmutzung zu begrenzen?

17.4264 n Ip.

Mazzone. Risiken von Pflanzenschutzmitteln. Wie relevant sind die Kriterien gemäss Aktionsplan?

17.4312 n Po.

Mazzone. Die Gletscher mit Rechtspersönlichkeit ausstatten und Rechtswege einrichten. Eine gute Gelegenheit für unser Land?

*

18.3129 n Ip.

Mazzone. Gesundheit im Gefängnis: Wie kann die notwendige Versorgung nicht versicherter Personen garantiert werden?

- * **18.3130 n Ip.**
Mazzone. Untersuchung der Massnahmen der Schweiz zur Rückerstattung unrechtmässig erworbener Vermögenswerte
- * **18.3151 n Ip.**
Mazzone. Verbot gefährlicher Pestizide auf dem Schweizer Markt: Es braucht mehr Transparenz
- * **18.3187 n Ip.**
Mazzone. Wann erfolgt eine Begrenzung des Acrylamidgehalts zum Wohle von Konsumentinnen und Konsumenten?
- * **18.3264 n Ip.**
Mazzone. Allfällige Revision der Kriegsmaterialverordnung: Wen beabsichtigt der Bundesrat in der Vernehmlassung zu begrüssen?
- * **18.3265 n Ip.**
Mazzone. Zwangsweise Rückführungen: Ist das Monitoring in allen Fällen von Freiheitsentzug, die unter das Bundesgesetz über die Kommission zur Verhütung von Folter fallen, garantiert?
- * **18.3266 n Ip.**
Mazzone. Agenda 2030: eine zentrale Anlaufstelle mit ausreichenden Ressourcen und Kompetenzen
- * **18.3267 n Po.**
Mazzone. LGBTIQ*-Personen im Freiheitsentzug: die Situation kennen, um sie zu verbessern
- * **18.3358 n Mo.**
Mazzone. Geheimarmee P-26. Cornu-Bericht enthüllen!
- x **17.3065 n Po.**
Merlini. Aggressive Steuerpolitik einzelner EU- und OECD-Länder
- x **17.3744 n Po.**
Merlini. Mifid II und Zugang zum Finanzmarkt. Szenarien und Massnahmen zur Erleichterung grenzüberschreitender Finanzdienstleistungen für italienische und französische Privatkundschaft
- 17.4035 n Mo.**
Merlini. Blockchain-Anwendungen und Kryptowährungen. Es braucht eine Anpassung der verfahrensrechtlichen Instrumente der Justiz- und der Verwaltungsbehörden
- * **18.3055 n Ip.**
Merlini. Sind die Arbeitsplätze der Matrosinnen und Matrosen und die Tourismus-Saison auf dem Schweizer Becken des Langensees in Gefahr?
- * **18.3056 n Mo.**
Merlini. Titel folgt
- * **18.3108 n Mo.**
Merlini. Meldepflicht nach dem Entsendegesetz und nach der VEP: Sanktionsverfahren bei Verstössen vereinheitlichen
- 17.4072 n Po.**
Meyer Mattea. Bericht zur Steuerhinterziehung in der Schweiz
- 17.4073 n Mo.**
Meyer Mattea. Paradise Papers. Möglichkeit zur Sanktionierung von Beihilfe zur Steuerhinterziehung ausserhalb der Schweiz
- * **18.3045 n Ip.**
Meyer Mattea. Rolle des Bundes im Rahmen des WEF
- * **18.3350 n Po.**
Meyer Mattea. Bericht zur Entwicklung der straflosen Selbstanzeigen bei Steuerdelikten seit 2010 (individuelle Steueramnestie)
- * **18.3351 n Mo.**
Meyer Mattea. Zusätzliche, sofortige Finanzmittel für humanitäre Hilfe
- * **18.3352 n Ip.**
Meyer Mattea. Zusätzliche, einmalige Verrechnungssteuereinnahmen durch US-Steuerreform?
- * **18.3353 n Po.**
Meyer Mattea. Prävention von Diskriminierung bei Personenkontrollen durch das Grenzwachtkorps
- * **18.3231 n Ip.**
Molina. Auswirkungen der Steuervorlage 17 auf die internationale Menschenrechtslage
- 16.3485 n Ip.**
Moret. Richtlinien der EU zu den Medizinprodukten
- 16.3614 n Ip.**
Moret. Eine richtige Berufslehre von drei bis vier Jahren Dauer für Flüchtlinge
- 17.4237 n Ip.**
Moret. Private, die Personen mit kleinen Teilzeitpensen beschäftigen. Gilt hier der Inländervorrang?
- 17.4284 n Po.**
Moret. Totalrevision der Tarifbestimmungen im Krankenversicherungsgesetz
- 16.3573 n Ip.**
Moser. Kostendeckende Gebühren bei der Zulassung von Pestiziden
- 16.3574 n Ip.**
Moser. Soll der Wolf wieder ausgerottet werden?
- 16.4165 n Ip.**
Moser. Kohärenz bezüglich Wirtschaft und Menschenrechte. Massnahmen müssen präzisiert werden
- 17.3233 n Mo.**
Moser. Einführung einer periodischen Abgasprüfung
- 17.3349 n Ip.**
Moser. Fahrlässige Gefährdung von Gewässern und Trinkwasser?
- 17.3949 n Ip.**
Moser. Pestizide werden zugelassen, trotz unannehmbaren Nebenwirkungen. Welche Pestizide sind das, und warum werden sie zugelassen?
- 17.3950 n Mo.**
Moser. Der Aktionsplan zur Reduktion von Pflanzenschutzmitteln darf nicht zur Scheinlösung werden
- x **17.4228 n Po.**
Moser. Gleich lange Spiesse für alle Online-Versandhändler
- 16.3557 n Mo.**
Müller Leo. Stärkung der bäuerlichen Kälbermast
- 16.3707 n Mo.**
Müller Leo. Kampf gegen den Autoritätsverlust
- 17.3221 n Po.**
Müller Leo. Wirtschaftskraft der Landwirtschaft stärken

- x **17.3850 n Po.**
Müller Leo. Kostensteigerung bei Öffentlichkeitsarbeit und Beratung bremsen
- x **17.4144 n Ip.**
Müller Leo. Kryptowährungen. Besteht Handlungsbedarf?
- x **17.4275 n Ip.**
Müller Thomas. Produktkennzeichnungen zu Umweltfreundlichkeit im Do-it-yourself-Markt
- * **18.3285 n Ip.**
Müller Thomas. Wie schätzt der Bundesrat die Fifa-Resolution des Europarates ein?
17.3101 n Ip.
Müller Walter. Das Fachwissen der Forschungsanstalten der privaten Züchtungsbranche zugänglich machen
- * **18.3142 n Ip.**
Müller Walter. Personalbestand für den Zivilschutz sichern
16.3867 n Mo.
Müller-Altarmatt. Care-Arbeit und Arbeitsanforderungen vereinbaren
16.4116 n Mo.
Müller-Altarmatt. Über den Wertekanon abstimmen statt palavern. Dänemark macht es vor
17.3218 n Mo.
Müller-Altarmatt. Bessere Verfügbarkeit von Ersatzteilen für Produkte
17.3542 n Ip.
Müller-Altarmatt. Kantonale Vorbilder für den Aktionsplan Biodiversität des Bundes
17.3934 n Mo.
Müller-Altarmatt. Angebot als Mediatorin und Fazilitatorin im Nordkorea-Konflikt
17.3938 n Mo.
Müller-Altarmatt. Mittel- und langfristige Planung bei Poststellen und Postagenturen
17.4299 n Mo.
Müller-Altarmatt. Globalbeiträge auch für kommunale Förderprogramme im Energiebereich
- x **16.3032 n Ip.**
Munz. Heisse Zelle als finanzielles und technologisches Hochrisiko für die Atommülllagerung
16.3764 n Ip.
Munz. Umsetzung des neuen Verfassungsartikels 67a zur Förderung der musikalischen Bildung
16.4055 n Ip.
Munz. AKW Beznau und Gösgen. Schweiz prüft Sicherheit auf dem Papier statt abzuschalten
16.4056 n Ip.
Munz. Hat das Ensi im Sachplanverfahren geologische Tiefenlager Beratungs- und Aufsichtsfunktion?
16.4057 n Mo.
Munz. Weiterbildungsoffensive für ältere Arbeitnehmende
16.4104 n Mo.
Munz. Reptilienleder. Importverbot statt Tötungsempfehlungen
- 16.4139 n Po.**
Munz. Branchenspezifische Massnahmen für ältere Arbeitnehmende
16.4153 n Ip.
Munz. Handlungsbedarf bei Grenzwerten für chemisch-synthetische Rückstände in Lebensmitteln
17.3076 n Ip.
Munz. Dryouts im Kernkraftwerk Leibstadt. Das Ensi trifft einen schwerwiegenden Entscheid, ohne eine Drittmeinung einzuholen
17.3142 n Ip.
Munz. Tierfreie Methoden zur Sicherheitsüberprüfung von Pflanzenschutzmitteln
- x **17.3400 n Mo.**
Munz. Den internationalen Roma Holocaust Memorial Day anerkennen
17.3545 n Ip.
Munz. Handlungsbedarf bei Tierversuchen. Förderung des 3R-Prinzips durch den Schweizerischen Nationalfonds
17.3674 n Ip.
Munz. NFP 64 zur Nanotechnologie. Grosse Wissenslücken wurden in wichtigen Teilaspekten festgestellt
17.3675 n Ip.
Munz. Ungenügende Kapazitäten für die praxisnahe Forschung und Entwicklung im Bereich Tierwohl der Nutztiere
17.3792 n Ip.
Munz. Die Verschmutzung von Gewässern mit Antibiotika stoppen
17.3793 n Ip.
Munz. Bahnunterbruch bei Rastatt. Deutschland verpflichten
17.4068 n Mo.
Munz. Autonomes Handeln in Bezug auf Potentatengelder ermöglichen
17.4170 n Mo.
Munz. NIS-Belastungskarten. Monitoring für nichtionisierende Strahlen
17.4171 n Mo.
Munz. Verbot der Kettenhaltung bei Hunden
- * **18.3119 n Mo.**
Munz. Schluss mit Expertenkommissionen. Geschlechtergerechte Namen für Fachkommissionen
- * **18.3189 n Mo.**
Munz. Finanzüberschüsse in die Bildung investieren! Siehe Geschäft 18.3190 Mo. Wasserfallen Siehe Geschäft 18.3191 Mo. Gmür-Schönenberger Siehe Geschäft 18.3192 Mo. Kälin
- * **18.3359 n Mo.**
Munz. Formale Weiterbildung im Tertiärbereich vermehrt auf ältere und erfahrene Erwachsene ausrichten
17.3114 n Ip.
Müri. Swissness à discrétion. Das Trauerspiel um die schönsten Schweizer Bücher
- N **17.3571 n Mo.**
Müri. Beschaffung von Druck-Erzeugnissen nur in der Schweiz

- x **17.4023 n Mo.**
Müri. EWR-Nein-Jubiläum
- 17.4147 n Po.**
Naef. Beteiligung an der europäischen Zusammenarbeit
- * **18.3212 n Ip.**
Naef. Untergrabung der Unabhängigkeit der Justiz in Rumänien
- x **16.3331 n Mo.**
Nantermod. Neues Abkommen mit Frankreich über die Koordination der Sozialversicherungssysteme für Grenzgängerinnen und Grenzgänger
- x **16.3375 n Po.**
Nantermod. Den Parallelimport von Online-Inhalten zulassen
- 16.3417 n Ip.**
Nantermod. Elektrizitätsgesellschaften. Preisdumping durch öffentliche Unternehmen?
- 17.3203 n Po.**
Nantermod. Wer gilt als selbstständigerwerbend?
- 17.3204 n Mo.**
Nantermod. Personenbeförderungskonzessionen. Transparenz und Öffnung
- 17.3331 n Mo.**
Nantermod. Bei Frostschäden die Produktionsrechte flexibler handhaben
- 17.3457 n Mo.**
Nantermod. Tarifverbände. Freie Wahl für Benutzerinnen und Benutzer
- 17.3458 n Mo.**
Nantermod. Lernfahrausweis ab 16 Jahren
- 17.3923 n Mo.**
Nantermod. Strommarkt. Liberalisierung des Zählermarkts
- 17.3925 n Mo.**
Nantermod. Sachpläne. Genehmigung durch das Parlament
- 17.4092 n Mo.**
Nantermod. Tiefere Gebühren bei Schuldbetreibung und Konkurs
- 17.4110 n Po.**
Nantermod. Schlichtungsverfahren. Vereinfachung des Verfahrens bei angekündigter Säumnis
- x **17.4231 n Ip.**
Nantermod. Online-Verkauf von Medikamenten. Öffnung im Interesse aller
- * **18.3077 n Mo.**
Nantermod. Chronische Krankheiten: Begünstigungen für Betroffene, die die verschriebene Behandlung einhalten
- * **18.3078 n Mo.**
Nantermod. Personenwagen als Anhänger von Arbeitsmotorwagen zulassen
- * **18.3079 n Mo.**
Nantermod. Ausschaffungshaft: elektronische Fussfessel erlauben
- * **18.3080 n Po.**
Nantermod. Zu hohe Gebühren bei Schuldbetreibung und Konkurs?
- * **18.3081 n Ip.**
Nantermod. Entwicklung der SBB: Was wird aus den Städten ausserhalb des Netzes?
- * **18.3082 n Ip.**
Nantermod. RPG 2: Kosten stoppen
- N **16.3329 n Mo.**
Nicolet. Die Branchenorganisation Milch dazu verpflichten, die Milchmengen tatsächlich zu steuern
- 17.3315 n Mo.**
Nicolet. Milchproduktion in der Schweiz. Geben wir den Produzenten von Industriemilch wieder Zukunftsperspektiven
- x **17.4057 n Ip.**
Nicolet. Werden die neuen Technologien für das Bauen mit Holz genügend gefördert?
- x **17.4122 n Ip.**
Nicolet. Inländervorrang. Warum nicht die tatsächliche Anzahl der Stellensuchenden als Referenzwert nehmen?
- * **18.3049 n Mo.**
Nicolet. Für die Förderung der inländischen Produktion von Futterpflanzen und Eiweissquellen
- * **18.3182 n Mo.**
Nicolet. Stopp den brachialen Umstrukturierungen bei Agroscope
- * **18.3227 n Ip.**
Nicolet. Wie kann in den Nationalstrassentunnels ein besserer Radioempfang gewährleistet werden?
- 16.3368 n Ip.**
Nussbaumer. Ensi. Der Bericht zur Sicherheitsüberprüfung verzögert sich in unakzeptabler Weise
- 16.3817 n Ip.**
Nussbaumer. Ziele für die Revision des Efta-Freihandelsabkommens mit Kanada
- x **16.3926 n Po.**
Nussbaumer. Nachschusspflicht gemäss Artikel 80 KEG gegenüber dem Stilllegungsfonds für Kernanlagen und dem Entsorgungsfonds für Kernkraftwerke durch Beteiligte der Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG und der Kernkraftwerk Leibstadt AG
- * **18.3059 n Po.**
Nussbaumer. Zukünftige Parlamentarische Mitwirkung in Angelegenheiten Schweiz-EU
- * **18.3131 n Po.**
Paganini. Schweizer Terrorgefahrenbarometer
- 16.3830 n Mo.**
Page. Anerkennung und Berufsbildung für Personen, die sich um Betagte und Menschen mit Behinderungen kümmern
- 17.3456 n Po.**
Page. Arztszeugnis oder Eignungsprüfung für Autofahrerinnen und Autofahrer über 75 Jahre. Vergleichender Bericht
- 17.3657 n Mo.**
Page. Mehrwertsteuer. Beseitigung der Ungleichbehandlung von Sport- und Kulturvereinen
- 17.3693 n Mo.**
Page. Aufhebung des Verbots, eine religiöse Eheschliessung vor der Ziviltreuung durchzuführen

- x **17.4052 n Ip.**
Page. Was geschieht mit den militärischen Anlagen von Dailly?
- * **18.3076 n Ip.**
Page. Zweite Interpellation Dailly: unbeantwortete Fragen
- * **18.3128 n Mo.**
Page. Teilrevision des Militärstrafprozesses (MStP, SR 322.1) Vereinfachung des Verfahrens bei Militärdienstversäumnissen
- * **18.3184 n Mo.**
Page. Vom Bundesrat geplante Umstrukturierung von Agroscope
- * **18.3210 n Ip.**
Page. Festsetzung der Preise für die Zustellung von Zeitungen und Zeitschriften durch die Post
- 16.3461 n Mo.**
Pantani. Anpassung der Generikapreise
- 17.4289 n Mo.**
Pantani. Änderung des Abkommens zwischen dem Schweizerischen Bundesrat und der Regierung der Italienischen Republik über die Zusammenarbeit der Polizei- und Zollbehörden
- * **18.3127 n Ip.**
Pantani. Verschlechterung der Bahnverbindungen vom und ins Basso Mendrisiotto
- * **18.3253 n Ip.**
Pantani. Swisscom: Strategie mit Stellenabbau?
- x **16.3116 n Mo.**
Pardini. Agenda Industrie 4.0
- x **16.3120 n Mo.**
Pardini. Die KMU retten und stärken. Mit dem Innovationsbon und weiteren konkreten Instrumenten
- 16.3999 n Mo.**
Pardini. Grundrechte und Charta für eine demokratische Digitalisierung der Schweiz
- 17.3758 n Mo.**
Pardini. Stopp den Kettenkonkursen. Handel mit überschuldeten Gesellschaften erschweren
- * **18.3230 n Mo.**
Pardini. Behörde für eine souveräne und nachhaltige industrielle Entwicklung der Schweiz
- N **16.3131 n Mo.**
Pezzatti. Bürokratieabbau bei der Zulassung von Bioziden und Pflanzenschutzmitteln
- 17.4158 n Mo.**
Pezzatti. Sicherer Zugang der Bevölkerung zu Impfstoffen
- * **18.3167 n Po.**
Pezzatti. Impfstoffe. Vergütungs-Verfahren beschleunigen und vereinfachen
- x **16.3178 n Po.**
Pfister Gerhard. Schaffung einer eidgenössischen Akkreditierung von höheren Fachschulen
- 16.3795 n Ip.**
Pfister Gerhard. Freigelassene verurteilte Dschihadisten. Gesetzeslücken schliessen
- 17.3940 n Mo.**
Pfister Gerhard. Integration von Personen aus dem Asylbereich
- 17.4151 n Ip.**
Pfister Gerhard. Missbräuchliche Abschottung des Schweizer KFZ-Marktes
- * **18.3301 n Ip.**
Pfister Gerhard. Aufsicht über die Parlamentsdienste
- x **16.3215 n Mo.**
Piller Carrard. Zusammensetzung von Binden und Tampons
- x **16.3216 n Po.**
Piller Carrard. Aktualisierung des Berichtes über die Armut
- 17.4262 n Po.**
Piller Carrard. Die Prävention verstärken, um die Gesundheitskosten zu senken
- * **18.3106 n Po.**
Piller Carrard. Die Gleichberechtigung von Mann und Frau fördern, um die Wirtschaft zu stärken
- * **18.3281 n Ip.**
Piller Carrard. Welche Auswirkungen hat der Rückstand der Schweiz beim Datenschutz?
- x **16.4010 n Mo.**
Portmann. Gleichbehandlung aller Benutzer von Verkehrsmitteln bei Verletzung der Verkehrsregeln
- 17.3385 n Ip.**
Portmann. Verbot von Organisationen mit extrem islamistischem Gedankengut
- 17.3999 n Po.**
Portmann. Abbau administrativer Hürden in den Beziehungen zu Taiwan
- * **18.3026 n Po.**
Portmann. Verteidigung des Schweizerischen Luftraumes
- * **18.3071 n Po.**
Portmann. Marktzugang ausländischer Finanzdienstleister
- x **16.3520 n Mo.**
Quadranti. Massnahmen zur beruflichen Integration von jungen Flüchtlingen mit Bleibeperspektive
- 17.3047 n Mo.**
Quadranti. Zulassung und Regelung der Eizellenspende
- 17.3189 n Mo.**
Quadranti. Berufliche Potenziale von Flüchtlingen und vorläufig Aufgenommenen möglichst rasch nutzen können
- 17.3667 n Mo.**
Quadranti. Statistische Erfassung von "hate crimes" aufgrund von sexueller Orientierung, Geschlechtsidentität, Geschlechtsausdruck oder Geschlechtsmerkmalen
- x **17.4063 n Ip.**
Quadranti. Sind Assistenzbeiträge der IV tatsächlich nicht mehr gefragt, oder sind die Hürden zu hoch seit der definitiven Einführung?
- x **17.4074 n Ip.**
Quadranti. Schweizer Plattform für nachhaltigen Kakao

- * **18.3205 n Po.**
Quadri. Ist das Fortpflanzungsmedizingesetz zeitgemäss und entspricht es dem Stand von Wissenschaft und Technik?
- 17.3066 n Po.**
Quadri. Migrantinnen und Migranten, die Sozialhilfegelder in ihre Heimatländer überweisen. Klarheit schaffen und handeln
- 17.3284 n Mo.**
Quadri. Ausbürgerung von eingebürgerten Personen, die schwere Verbrechen begehen
- 17.3777 n Po.**
Quadri. Eintrittsabgabe für Grenzgängerinnen und Grenzgänger. Eine solche nicht einfach aus Prinzip und ohne die nötigen Abklärungen verwerfen
- x **17.4044 n Ip.**
Quadri. Überregulierung auf dem Finanzplatz Schweiz. Wegzug der UBS?
- 17.4045 n Mo.**
Quadri. Die Zugehörigkeit der Schweiz zur negationistischen und unter dem Einfluss von politischen Partikularinteressen stehenden Unesco ist nicht (mehr) mit der Neutralität vereinbar
- * **18.3054 n Ip.**
Quadri. Kosten eines Schengen-Austritts der Schweiz: objektive Studie oder Propagandafeldzug?
- * **18.3155 n Mo.**
Quadri. Vereinbarung mit Italien über die Grenzgängerbesteuerung kündigen
- 16.3982 n Mo.**
Regazzi. Ausweisung von Terroristinnen und Terroristen in ihre Herkunftsländer, unabhängig davon, ob sie als sicher gelten oder nicht
- 17.3375 n Mo.**
Regazzi. Pädophilen soll der Pass entzogen werden
- 17.3784 n Po.**
Regazzi. Personen ab 70 Jahren dazu motivieren, ihren Führerausweis freiwillig abzugeben
- N **17.4132 n Mo.**
Regazzi. Abbau von technischen Handelshemmnissen bei der Erhöhung oder Absenkung des Garantiegewichts und der Anhängelast von Personenwagen und leichten Nutzfahrzeugen
- x **17.4133 n Ip.**
Regazzi. Die Schweiz als Ruheraum für Dschihadisten?
- x **17.4134 n Ip.**
Regazzi. Projekt "Berufliche Entwicklung im EDA". Diskriminierend und nicht besonders diplomatisch gegenüber den Frauen?
- 17.4135 n Mo.**
Regazzi. Deregulierung von handelshemmenden Sprachbarrieren im Motorfahrzeugbereich
- 17.4308 n Mo.**
Regazzi. Bewertung von Bauwerken und Ortsbildern hinsichtlich Aufnahme ins Isos. Kriterien klären
- * **18.3116 n Ip.**
Regazzi. Titel folgt
- 16.3845 n Ip.**
Reimann Lukas. Aushöhlung des Grundversorgungsauftrages durch die Post
- N **16.3846 n Mo.**
Reimann Lukas. Bürokratieabbau dank der Abschaffung der Kontrollmarke zur Typengenehmigung von Strassenfahrzeugen
- x **16.3893 n Mo.**
Reimann Lukas. Bürokratieabbau dank Anerkennung von Nafta-Standards bei Personenwagen
- 16.3894 n Mo.**
Reimann Lukas. Vermeidung von Bürokratie und unverhältnismässigem Verwaltungsaufwand beim Grenzübertritt von Personenwagen
- x **16.4152 n Mo.**
Reimann Lukas. Erneute SBB-Preiserhöhungen. GA zweiter statt erster Klasse bei Kaderangestellten von Bund und SBB sowie bei Parlamentariern
- 17.3455 n Mo.**
Reimann Lukas. Offenlegung der Interessenbindungen von Richtern und Staatsanwälten
- 17.3894 n Mo.**
Reimann Lukas. Verkehrsfluss stärken, Rechtsabbiegen bei Rot zulassen
- x **17.3920 n Mo.**
Reimann Lukas. Ehrlichkeit, Transparenz und Wirksamkeit stärken. Überparteiliches und öffentliches Hearing vor Bundesratswahlen
- x **17.3927 n Mo.**
Reimann Lukas. Keine Macht den Prämienerhöhungs-Lobbyisten
- 17.3928 n Mo.**
Reimann Lukas. Keine weiteren Erhöhungen der Krankenkassenprämien! Verbot von Prämienanstiegen in der obligatorischen Versicherung für zehn Jahre
- 17.3960 n Mo.**
Reimann Lukas. Swiss. Schluss mit der Diskriminierung und Benachteiligung von Schweizer Kunden
- 16.4031 n Ip.**
Reimann Maximilian. Elektromagnetische Strahlung, Gesundheitskosten und Lücken in der Gesetzgebung über die nichtionisierende Strahlung
- 17.3213 n Mo.**
Reimann Maximilian. Runder Tisch zu den Auswirkungen der Niederfrequenzstrahlung auf die Gesundheit von Mensch und Tier
- 17.3794 n Mo.**
Reimann Maximilian. Weniger Bürokratie bei der Rückforderung ausländischer Quellensteuern durch Schweizer Privatanleger, insbesondere im Verkehr mit Nachbarländern
- * **18.3147 n Ip.**
Reimann Maximilian. Akzeptiert der Bundesrat Geschichtsklitterung durch die gebührenfinanzierte SRG News-Plattform swissinfo.ch betreffend nachrichtenloser Konten von Holocaust-Opfern?
- x **16.3406 n Mo.**
Reynard. Flüchtlingen den Zugang zu den Schweizer Hochschulen erleichtern

- x **16.3571 n Po.**
Reynard. Auswirkungen der Ungleichheiten in der Schweiz
- x **16.3933 n Po.**
Reynard. Die Zukunft des Postnetzes geht uns alle an!
- x **16.4070 n Mo.**
Reynard. Quecksilber-Schwellenwert. Gegen unnötige Bürokratie und Wertverminderung
- 16.4114 n Mo.**
Reynard. Organisation einer dringlichen nationalen Konferenz zur erleichterten Integration von Flüchtlingen in das Bildungssystem
- x **17.3036 n Po.**
Reynard. Prüfung der Zweckmässigkeit einer Besteuerung von Robotern
- 17.3037 n Po.**
Reynard. Bewertung der Auswirkungen von Robotern auf das Sozialversicherungssystem
- 17.3038 n Po.**
Reynard. Arbeitslosenversicherung. Die unsichere Lage von Forschungsstipendiatinnen und -stipendiaten bekämpfen
- 17.3040 n Po.**
Reynard. Die Schaffung einer Rechtspersönlichkeit für Roboter prüfen
- 17.3080 n Po.**
Reynard. Neue Quellen für die Klimafinanzierung schaffen
- 17.3116 n Mo.**
Reynard. Aktualisierung des Konzepts zur Intensivierung der Schwerverkehrskontrollen
- 17.3117 n Mo.**
Reynard. Regelmässige Berichte über die Schwerverkehrskontrollen
- 17.3150 n Ip.**
Reynard. Belästigung im Alltag. Wie gedenkt der Bundesrat gegen diese Plage anzukämpfen?
- x **17.3205 n Po.**
Reynard. Anerkennung der Schweizergarde
- 17.3351 n Ip.**
Reynard. Erasmus plus. Den Schweizer Weg bei der Förderung der internationalen Mobilität in der Bildung ab 2018 klären
- 17.3398 n Ip.**
Reynard. Bekämpfung der Kinderarbeit. Rolle der Schweizer Unternehmen
- 17.3416 n Mo.**
Reynard. Schnellstmögliche Assoziierung der Schweiz an Erasmus plus
- 17.3500 n Po.**
Reynard. Chancengerechtigkeit. Welchen Einfluss hat das Schulsystem?
- 17.3608 n Ip.**
Reynard. Mobbing am Arbeitsplatz
- 17.3704 n Po.**
Reynard. Belästigung im Alltag. Bericht über Ausmass und Gegenmassnahmen
- 17.3809 n Mo.**
Reynard. Gesundheit am Arbeitsplatz. Es ist an der Zeit, gegen Mobbing vorzugehen
- 17.3989 n Mo.**
Reynard. Aktionsplan gegen sexuelle Belästigung
- 17.4083 n Ip.**
Reynard. Finanzreserven der ETH und Studiengebühren
- 17.4128 n Ip.**
Reynard. Vernetztes Spielzeug. Wie lassen sich Missbräuche vermeiden?
- * **18.3044 n Ip.**
Reynard. Partnerschaft zwischen der Post und Amazon
- * **18.3083 n Po.**
Reynard. Wirksame Bekämpfung der Zunahme von HIV-Fällen in der Schweiz
- * **18.3307 n Ip.**
Reynard. Geplante Gebührenerhöhung an den ETH: zulasten der Studierenden und der Kantone?
- * **18.3309 n Po.**
Reynard. Smart Sanctions gegen die Urheber von Kriegsverbrechen in Syrien
- 16.3915 n Po.**
Rickli Natalie. Überprüfung der Entlassung von Tätern aus dem Straf- und Massnahmenvollzug bei Gefährlichkeit und Rückfallgefahr
- 16.3916 n Mo.**
Rickli Natalie. Verbot von Kinderehen
- 17.3281 n Po.**
Rickli Natalie. Aufarbeitung des Falls Jürg Jegge und weiterer Missbrauchsfälle im Lichte der Reformpädagogik
- 17.3110 n Ip.**
Riklin Kathy. ETH-Rat. Strategische Ausrichtung
- x **17.3586 n Mo.**
Riklin Kathy. Die Direktion für europäische Angelegenheiten wieder dem WBF und EDA unterstellen
- x **17.4245 n Ip.**
Riklin Kathy. Myanmar. Sind das breite Schweizer Engagement und die grosse Botschaftsvertretung noch vertretbar?
- 17.4246 n Mo.**
Riklin Kathy. Fortsetzung der Open-Government-Data-Strategie ab 2019
- * **18.3099 n Ip.**
Roduit. Sind kulturelle Ausflüge und Sportlager im schulischen Rahmen noch erwünscht?
- * **18.3104 n Mo.**
Roduit. Keine widersprüchlichen Aussagen bezüglich der Patrouille des Glaciers
- * **18.3310 n Ip.**
Roduit. Pistenfahrzeuge: Fahrerinnen und Fahrer unter Druck
- * **18.3336 n Mo.**
Roduit. Für aufeinander abgestimmte Regelungen von Gas- und Stromsektor

- 16.4038 n Po.**
Romano. 4. Revision des Arbeitslosenversicherungsgesetzes. Wie steht es fünf Jahre nach deren Inkrafttreten um deren Wirksamkeit?
- 17.3187 n Mo.**
Romano. Angestellte der Post mit abgeschlossener Fachausbildung in hochfrequentierten Postagenturen
- 17.3405 n Mo.**
Romano. Bezeichnungen "società anonima" und "société anonyme". Irreführende und überholte Bezeichnungen der Aktiengesellschaft in Italienisch und Französisch
- 17.3800 n Mo.**
Romano. Synergien mit anderen Staaten bei gemeinsamen Rückführungen suchen
- x **17.4156 n Ip.**
Romano. Nationaler Aktionsplan zur Verhinderung und Bekämpfung von Radikalisierung und gewalttätigem Extremismus. Es bleiben Lücken, die zu füllen sind
- 17.4177 n Po.**
Romano. Entwicklungen im internationalen Eisenbahnverkehr und Grenzkontrollen des Grenzwachtkorps. Wir müssen auf Änderungen gefasst sein
- * **18.3027 n Mo.**
Romano. Grenzgängerabkommen erst dann unterzeichnen, wenn Italien den Schweizer Finanzdienstleistern Marktzugang gewährt
- * **18.3118 n Ip.**
Romano. Grenzgängerbesteuerung im Tessin. Lassen sich die Ausgleichszahlungen 2018 und 2019 mit dem Bau von Infrastruktur für den grenzüberschreitenden Verkehr verknüpfen?
- * **18.3262 n Mo.**
Romano. Titel folgt
- * **18.3263 n Mo.**
Romano. Titel folgt
- * **18.3247 n Mo.**
Rösti. Milliarden-Entwicklungshilfeszahlungen an die EU gehören vors Volk
- 17.3170 n Mo.**
Ruiz Rebecca. Biobanken. Ein gesetzlicher Rahmen zur Sicherung der biomedizinischen Forschung und des Patientenschutzes
- 17.4180 n Mo.**
Ruiz Rebecca. Verbot von Tabakwerbung in Verkaufsstellen
- x **17.4181 n Po.**
Ruiz Rebecca. Licht ins Dunkel bringen. In den Achtzigerjahren wurden Kinder aus Sri Lanka in der Schweiz illegal adoptiert
- x **17.4182 n Po.**
Ruiz Rebecca. Wie die Förderung der ärztlichen Zweitmeinung konkretisieren?
- x **17.4183 n Ip.**
Ruiz Rebecca. Intersexuelle Personen. Kinderschutz, Statistiken und Informationen für das medizinische Personal und die Eltern
- x **17.4184 n Ip.**
Ruiz Rebecca. Konkrete Massnahmen zur Verbesserung der Informiertheit und der Gesundheitskompetenz der Patientinnen und Patienten?
- 17.4185 n Po.**
Ruiz Rebecca. Einführung einer dritten Geschlechtsidentität. Folgen für die Rechtsordnung und für Infostar
- * **18.3333 n Ip.**
Ruiz Rebecca. Corela-Affäre: Was sind die Folgen für betroffene Versicherte?
- 17.4189 n Po.**
Ruppen. Erweiterter Ansatz der Infrastrukturförderung
- x **17.4191 n Ip.**
Ruppen. Wolfshybriden. Es sind noch viele Fragen offen
- * **18.3226 n Ip.**
Ruppen. EFK. Unglückliche Kommunikation und fragwürdige Personalie
- 16.4150 n Mo.**
Rutz Gregor. Ausschaffung krimineller Ausländer. Transparente Statistik über Härtefälle
- 17.3887 n Ip.**
Rutz Gregor. SRG-Spots als Vorkampagne zum Abstimmungskampf gegen die "No Billag"-Initiative. Auf Kosten der Gebührenzahler?
- 17.4129 n Ip.**
Rutz Gregor. Verantwortungsbewusste Leitungsgremien in den Vorsorgeorganisationen
- 16.3588 n Ip.**
Rytz Regula. Verdrängt die Arbeitsmarktpolitik die Gleichstellungspolitik?
- 16.3589 n Po.**
Rytz Regula. Bericht über die Diskriminierung von Eltern auf dem Arbeitsmarkt und ein Aktionsplan als Gegenstrategie
- 16.3590 n Ip.**
Rytz Regula. Ausweitung des Abgaberadius für Jodtabletten auf einen Umkreis von 100 Kilometern um die Schweizer AKW
- 16.3684 n Ip.**
Rytz Regula. Neuestes Tisa-Informationssleck bestätigt die Selbstfesselung der Demokratie
- 16.3853 n Ip.**
Rytz Regula. Wird das beliebte und erfolgreiche Gesundheitsförderungsprogramm "Schule bewegt" Opfer des Stabilisierungsprogramms 2017-2019?
- 16.4163 n Po.**
Rytz Regula. Ergänzung des Energiespeicher-Berichtes des BFE mit der Power-to-Liquid-Technologie
- 17.3055 n Mo.**
Rytz Regula. Aktionsplan gegen die Manipulation von Adblue-Anlagen
- 17.3241 n Po.**
Rytz Regula. Mit gezielter Medienförderung die demokratische Öffentlichkeit sicherstellen
- 17.3599 n Ip.**
Rytz Regula. Will der Bundesrat die wissenschaftliche Aufarbeitung der Nachrichtendiensttätigkeit verhindern?

17.3664 n Ip.

Rytz Regula. Geschwindigkeitsharmonisierung auf der Gotthardstrecke. Beitrag der SBB zur Energiestrategie 2050

17.3941 n Mo.

Rytz Regula. Beim Verkauf von Immobilien des Bundes soll nicht die Rendite im Vordergrund stehen

17.4113 n Mo.

Rytz Regula. Experimentierartikel als Grundlage für Studien zur regulierten Cannabis-Abgabe

Siehe Geschäft 17.4111 Mo. Sauter

Siehe Geschäft 17.4112 Mo. Barrile

Siehe Geschäft 17.4114 Mo. Bertschy

Siehe Geschäft 17.4210 Mo. Zanetti Roberto

17.4288 n Po.

Rytz Regula. Bericht zu den Auswirkungen des Online-Handels auf Wirtschaft und Gesellschaft in der Schweiz

17.4314 n Ip.

Rytz Regula. Was war die Rolle der Post beim Markteintritt von Amazon in der Schweiz?

* **18.3145 n Ip.**

Rytz Regula. Welche Lehren zieht der Bundesrat aus der Fifa-Resolution des Europarates?

* **18.3364 n Mo.**

Rytz Regula. Strategische Ziele der Post auf die Grundversorgung und den Service public ausrichten!

* **18.3370 n Mo.**

Rytz Regula. Schluss mit Boni-Fehlanreizen in bundesnahen Betrieben!

16.3353 n Ip.

Salzmann. Zweck des Sicherheitsverbundes Schweiz

16.3936 n Ip.

Salzmann. Schutz des Schweizer Luftraums durch die eigene Luftwaffe

16.3942 n Ip.

Salzmann. Sinn und Zweck der Argumente des Bundesrates im Abstimmungsbüchlein

17.3152 n Mo.

Salzmann. Der Bundesrat darf die Verschärfung des EU-Waffenrechts nicht unterzeichnen

* **18.3018 n Mo.**

Salzmann. Korrekter Einsatz der Bundesgelder für die Kugelfangsanierung

* **18.3165 n Ip.**

Salzmann. Restrukturierung des Bundesrates bei der Forschungsanstalt Agroscope und Zentralisierung in Posieux

* **18.3214 n Mo.**

Salzmann. Entwicklungshilfegelder müssen vom Volk genehmigt werden

17.3235 n Po.

Sauter. Öffnung des Agrarmarkts für eine zukunftsfähige Freihandelspolitik

17.3326 n Mo.

Sauter. Stärkung des Start-up-Standorts. Wahlrecht für Unternehmer bei der ALV

17.3564 n Mo.

Sauter. Stärkung unseres Wirtschaftsstandortes dank der Abschaffung von Industriezöllen

17.4111 n Mo.

Sauter. Experimentierartikel als Grundlage für Studien zur regulierten Cannabis-Abgabe

Siehe Geschäft 17.4112 Mo. Barrile

Siehe Geschäft 17.4113 Mo. Rytz Regula

Siehe Geschäft 17.4114 Mo. Bertschy

Siehe Geschäft 17.4210 Mo. Zanetti Roberto

17.3487 n Po.

(Schelbert) Mazzone. Digitalisierung, Umwelt und Energie

•x **17.4107 n Ip.**

Schelbert. Umsetzung des Verbots der Rollkur und des Barrens im Pferdesport

•x **17.4108 n Ip.**

Schelbert. Ist die Nutztierzucht tierschutzkonform?

•x **17.3948 n Ip.**

Schenker Silvia. Erschwerter Zugang zu IV-Renten für Menschen mit Depressionen

•x **17.4258 n Ip.**

Schenker Silvia. Home Treatment. Ein Modell der Zukunft für psychiatrische Behandlungen?

* **18.3325 n Ip.**

Schenker Silvia. Wie lange müssen SMA-Betroffene noch auf die Medikamente warten?

* **18.3270 n Ip.**

Schilliger. Marktverzerrung durch Neubau Gateway Basel Nord

* **18.3271 n Ip.**

Schilliger. Einführung einer Umweltplakette und temporären Verkehrsverbots im Kanton Genf

* **18.3326 n Po.**

Schilliger. Bessere Rahmenbedingungen für den optimierten Stromverbrauch

•x **16.3210 n Po.**

Schmid-Federer. Mehr Transparenz bei den Familienausgleichskassen

16.3517 n Po.

Schmid-Federer. Das harte Los pflegender Kinder besonders anschauen

16.3804 n Po.

Schmid-Federer. Bedarfsabhängige Kinderzulagen als gezielte Massnahme zur Bekämpfung der Familienarmut

17.3380 n Po.

Schmid-Federer. Vor- und Nachteile von kantonsübergreifenden Versorgungsregionen im Hinblick auf die Steuerung des Gesundheitssystems

17.3536 n Po.

Schmid-Federer. Nationales Konzept Freiwilligenarbeit

•x **17.4176 n Ip.**

Schmid-Federer. Kohlekraftwerke finanziert mit Schweizer Beteiligung?

•N **16.3797 n Mo.**

Schneeberger. Keine Verwirkung bei der Verrechnungssteuer

•x **17.3986 n Ip.**

Schneeberger. EasyGov. Dank Effizienzgewinnen zu tieferen Gebühren?

- x **17.4053 n Ip.**
Schneeberger. Mögliche Erleichterungen bei der Holzdeklaration für Gewerbe mit Holznebenprodukten?
- 17.4193 n Mo.**
Schneeberger. Selbstständigkeit ohne Behördenwillkür
- * **18.3228 n Ip.**
Schneeberger. Wie viel Ausfall gibt es bei der Mineralölsteuer durch Diplomaten?
- * **18.3274 n Ip.**
Schneeberger. Elektromobilität auf der Autobahn
- 17.3412 n Po.**
Schneider Schüttel. Hochseeflotte für die Schweiz? Umdenken ist gefragt
- 17.3523 n Ip.**
Schneider Schüttel. Szenario Kalter Krieg? Generelle Überprüfung der Ausgangsszenarien
- 17.3524 n Ip.**
Schneider Schüttel. Ausgestaltung des Aktionsplans Biodiversität
- 17.3996 n Mo.**
Schneider Schüttel. Paradise Papers. Erhöhte Sorgfaltspflicht für Geschäfte mit Offshore-Finanzplätzen
- 17.4153 n Po.**
Schneider Schüttel. Inverkehrbringen von völkerrechtswidrig abgebauten Rohstoffen. Handlungsmöglichkeiten des Bundes
- 17.4154 n Ip.**
Schneider Schüttel. Aufträge an Unternehmen mit Verbindungen zu Mitgliedern des Parlamentes
- 16.3272 n Ip.**
Schneider-Schneiter. Fintech als Herausforderung für die Schweiz
- x **16.3452 n Mo.**
Schneider-Schneiter. Roaming-Gebühren. Jetzt ist genug
- x **16.3499 n Mo.**
Schneider-Schneiter. Task-Force digitaler Freihandel. Stopp dem Geoblocking
- 17.3476 n Mo.**
Schneider-Schneiter. Tschüss, Roaming-Insel Schweiz. Abschaffung zur Sicherung des Wirtschafts-, Handels- und Tourismusstandortes Schweiz
- x **17.4051 n Ip.**
Schneider-Schneiter. Auswirkungen der US-Steuerreform auf die Steuervorlage 17
- x **17.4061 n Ip.**
Schneider-Schneiter. Das Freihandelsabkommen zwischen der Schweiz und Japan muss erneuert werden
- 17.4227 n Mo.**
Schneider-Schneiter. Geoblocking. Verpasst die Schweiz wieder den Anschluss? Task-Force zum digitalen Freihandel jetzt!
- * **18.3097 n Ip.**
Schneider-Schneiter. Bahnanschluss Euroairport (EAP) Basel-Mulhouse ist im Interesse der Schweiz
- * **18.3259 n Ip.**
Schneider-Schneiter. Neues Körperschaftssteuersystem der EU soll digitale Präsenz berücksichtigen. Auswirkungen auf den Wirtschaftsstandort Schweiz
- x **16.3107 n Ip.**
Schwaab. Tisa und die Sozialversicherungen. Sind Ausnahmen vorgesehen?
- x **16.3190 n Po.**
(Schwaab) Reynard. Untersuchung der Diskriminierung aufgrund des Geschlechts bei den Konsumentenpreisen
- x **16.3324 n Ip.**
Schwaab. Panama Papers. Werden Geldwäschereverdachtsfälle korrekt und fristgerecht der Meldestelle gemeldet?
- x **16.3376 n Ip.**
Schwaab. Welche Rolle spielte die Vergütungspraxis der Banca della Svizzera italiana beim Geldwäschereiskandal?
- x **16.3449 n Ip.**
Schwaab. Ist sich der Bundesrat der Auswirkungen bewusst, die das TTIP auf die europäischen Standards hat?
- x **16.3654 n Ip.**
Schwaab. Werden die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer für das Mobility-Pricing aufkommen müssen?
- x **16.3726 n Ip.**
Schwaab. Unternehmenssteuerreform III. Welcher Teufel wird aus der Patentbox springen?
- 16.3995 n Mo.**
(Schwaab) Reynard. Arbeitsplätze sichern bei Massenentlassungen. Missbräuche beim Konsultationsverfahren härter sanktionieren
- 16.4007 n Po.**
(Schwaab) Marti. Algorithmen, die im Einklang mit den Grundrechten stehen
- 16.4079 n Mo.**
(Schwaab) Marra. Weniger administrative Hürden, dafür mehr Unterstützung für ältere Erwerbslose
- x **16.4080 n Mo.**
Schwaab. Den Strafverfolgungsbehörden den Zugang zu Daten von sozialen Netzwerken erleichtern
Siehe Geschäft 16.4082 Mo. Levrat
- x **17.3370 n Ip.**
Schwaab. Ausländische Richterinnen und Richter bei ISDS. Eine Bedrohung für die Schweiz?
- 17.3383 n Mo.**
(Schwaab) Marra. Die Arbeitslosenversicherung darf Versicherte nach einer langen Krankheit nicht mehr fallenlassen
- 17.3759 n Mo.**
(Schwaab) Reynard. Ein Ende für die missbräuchlichen Konkurse. Den Meistern der organisierten Insolvenz das Handwerk legen
- x **16.3475 n Mo.**
Schwander. Kesb. Anwalt der ersten Stunde
- x **16.3502 n Mo.**
Seiler Graf. Sofortiger Stopp der Lieferung von Kriegsmaterial und besonderen militärischen Gütern an die Kriegsparteien in Jemen
- 16.3722 n Ip.**
Seiler Graf. Kriegsmaterialexporte nach Indien trotz Eskalation im Kaschmir-Konflikt?

- 16.3723 n Mo.**
Seiler Graf. Private Sicherheitsdienstleistungen endlich schweizweit regeln
- 17.3129 n Po.**
Seiler Graf. Einführung einer Abgabe auf Flugtickets
- 17.3153 n Mo.**
Seiler Graf. Besondere militärische Güter dem Kriegsmaterialgesetz unterstellen
- 17.4046 n Po.**
Seiler Graf. Easyvote in allen Gemeinden
- * **18.3289 n Ip.**
Seiler Graf. Die Rettungsgasse rettet Leben
- 16.3711 n Ip.**
Semadeni. Motorradlärm messen und begrenzen
- 17.3089 n Ip.**
Semadeni. Medien. Ist der nationale Zusammenhalt gefährdet?
- 17.3686 n Ip.**
Semadeni. Kosten und Finanzierung von Olympischen Winterspielen 2026
- 17.3687 n Ip.**
Semadeni. Schutz der Kleinstrukturen im Kulturland
- N **17.4069 n Mo.**
Semadeni. Olympische Winterspiele 2026. Das Volk soll entscheiden
- * **18.3194 n Po.**
Semadeni. Das Potenzial des Agrarsektors zur Sicherung der Biodiversität besser nutzen
- * **18.3195 n Ip.**
Semadeni. Grünflächenmanagement der SBB
- 17.3918 n Mo.**
Siegenthaler. Gewächshäuser auf Fruchtfolgeflächen
- * **18.3150 n Mo.**
Siegenthaler. Gleichbehandlung von Cannabis und hochprozentigem Alkohol
- N **16.3388 n Mo.**
Sollberger. Entwurf für ein Bundesgesetz über die Reduktion der Regelungsdichte und den Abbau der administrativen Belastung für Unternehmen
- N **17.3537 n Mo.**
Sollberger. Sparen bei der Zentralverwaltung, nicht an der Front
- * **18.3012 n Ip.**
Sollberger. Einzahlungen der verselbständigten Einheiten des Bundes in ihre jeweiligen Pensionskasseneinrichtungen. Was weiss der Bund?
- * **18.3028 n Ip.**
Sollberger. Gateway Basel Nord. Wettbewerbsrechtliche Bedenken genügend berücksichtigt?
- 16.3341 n Ip.**
Sommaruga Carlo. Panama Papers. Wie steht die Schweiz zur OECD und zum IWF, und welche Strategie verfolgt sie, um die Steuerhinterzieher dazu zu bringen, ihre Steuerschuld zu begleichen?
- x **16.3454 n Mo.**
Sommaruga Carlo. Lockerung der Visumbestimmungen für die Türkei nur bei Einhaltung demokratischer Werte
- x **16.3455 n Mo.**
Sommaruga Carlo. Asylwesen. Für die Einrichtung humanitärer Korridore
- 16.3463 n Ip.**
Sommaruga Carlo. Agenda für die Erneuerung und eventuell Sistierung der bilateralen Investitionsschutzabkommen
- 16.3718 n Ip.**
Sommaruga Carlo. Bezahlen die Schweizer Budgethilfe und die Bevölkerung von Mosambik die Verluste unsorgfältiger Investitionen der Credit Suisse?
- 16.3720 n Ip.**
Sommaruga Carlo. Rechtskonformität formloser Wegweisungen an der Landesgrenze vor dem Hintergrund der neueren Rechtsprechung des EuGH
- 16.3900 n Ip.**
Sommaruga Carlo. Bundesanwaltschaft. Sind alle nötigen institutionellen Bedingungen für ein gutes Funktionieren gegeben?
- 16.4001 n Ip.**
Sommaruga Carlo. Airbnb and Co. Gelten in Bezug auf die Haftung die Regeln der Internetplattformen oder die Schweizer Gesetze?
- 16.4105 n Ip.**
Sommaruga Carlo. Nationaler Aktionsplan zu Unternehmen und Menschenrechten. Internationale Entwicklungen
- 16.4124 n Ip.**
Sommaruga Carlo. Aleppo, Syrien. Mit welchen konkreten Massnahmen die Zivilbevölkerung schützen und Kriegsverbrecher verurteilen?
- 17.3546 n Ip.**
Sommaruga Carlo. Anerkennung des Staates Palästina. 2017 ist der passende Zeitpunkt!
- x **17.3547 n Mo.**
Sommaruga Carlo. Rückführung von eingezogenen Korruptionsgeldern an die bestohlenen Bevölkerungen
- 17.3749 n Ip.**
Sommaruga Carlo. Türkische Staatsangehörige vor willkürlichen via Interpol verhängten Haftbefehlen schützen
- 17.3750 n Ip.**
Sommaruga Carlo. Ist die Überwachung von Treuhandgesellschaften in Bezug auf Geldwäscherei hinreichend?
- 17.3816 n Mo.**
Sommaruga Carlo. Staatsbesuche. Für ein Protokoll, das die humanitäre, friedensfördernde und auf kulturelle Vielfalt bedachte Schweiz betont
- 17.3817 n Ip.**
Sommaruga Carlo. Nutzungsdauerverlängerung der Schweizer F/A-18 C/D Hornet
- 17.3840 n Ip.**
Sommaruga Carlo. Für eine gerechte Verwendung der überflüssigen Reserven der SNB
- 17.3890 n Ip.**
Sommaruga Carlo. Ist die Bundesanwaltschaft unabhängig, oder steht sie unter politischem Einfluss?

- 17.4031 n Mo.**
Sommaruga Carlo. Schweizer Initiative für eine Umschuldung in Mosambik zugunsten der Entwicklung
- x **17.4034 n Mo.**
Sommaruga Carlo. Carsharing vor Ort stellt Dienstfahrzeuge für die Bundesangestellten zur Verfügung
- 17.4102 n Ip.**
Sommaruga Carlo. Nulltoleranz gegenüber Extremismus in der Armee, auch gegenüber dem Rechtsextremismus und dem Antisemitismus
- 17.4241 n Mo.**
Sommaruga Carlo. Atomwaffenverbotsvertrag unterzeichnen und ratifizieren
- 17.4277 n Ip.**
Sommaruga Carlo. Kolumbien. Wie engagiert sich die Schweiz für die Umsetzung des Friedensabkommens?
- * **18.3050 n Ip.**
Sommaruga Carlo. Novartis: öffentliche und private Bestechung in Griechenland – Was gedenkt der Bundesrat zu unternehmen?
- * **18.3244 n Mo.**
Sommaruga Carlo. Mehr Sicherheit für den gleichen Preis
- x **16.3185 n Ip.**
Stamm. Auswirkungen des "Türkei-Deals" der EU auf die Schweiz
- 16.3896 n Ip.**
Stamm. Interoperabilitätsplattform
- 16.4138 n Ip.**
Stamm. Zahl der aufgenommenen Syrer und die Kosten
- x **17.4319 n Ip.**
Stamm. Eindeutige Feststellung der Identität im Falle von Resettlement
- x **16.3204 n Ip.**
(Steiert) Aebischer Matthias. Keine Bundessubventionen mehr für höhere Berufsschulen?
- x **16.3217 n Ip.**
(Steiert) Semadeni. Ende der Demokratie in der Türkei. Was kann die Schweiz tun, und was tut sie bereits?
- x **16.3467 n Mo.**
Steinemann. Liste der Safe Countries erweitern
- 16.3666 n Ip.**
Steinemann. Konsequenzen der Heimatreisen von Personen aus dem Asylbereich
- 16.3819 n Ip.**
Steinemann. Berechnung künftiger AHV-Rentenansprüche von Personen im Asylbereich
- 16.3901 n Ip.**
Steinemann. Werden Zuwanderer aus dem EU-Raum immer schneller arbeitslos?
- 16.3924 n Ip.**
Steinemann. Entwicklung der Zahl der Sozialhilfebezügler nach Drittstaaten und insbesondere nach Herkunftstaaten von Asylbewerbern
- 16.3925 n Ip.**
Steinemann. Steigende Sozialkosten, insbesondere bei Zuwanderern aus dem EU-Raum
- 17.3294 n Ip.**
Steinemann. Posten von ehemaligen Politikern in staatsnahen Betrieben und Staatsbetrieben
- 17.3465 n Ip.**
Steinemann. Nationalitäten der vom Nachrichtendienst beobachteten Islamisten
- 17.3699 n Ip.**
Steinemann. Wo haben die Schengen-Staaten wieder Grenzkontrollen eingeführt?
- 17.3743 n Ip.**
Steinemann. Überblick über die Folgen des Asylrekordjahres 2015
- 17.3761 n Ip.**
Steinemann. Transparenz über die Gründe, die zu einer vorläufigen Aufnahme führen
- 17.3930 n Ip.**
Steinemann. Einfluss der Kinder auf das Bleiberecht in der Schweiz
- 17.3931 n Ip.**
Steinemann. Entwicklung der Gewalt- und Sexualdelikte durch Zuwanderer
- * **18.3125 n Ip.**
Steinemann. Übersicht über die Leistungen zulasten der Allgemeinheit, die illegal Anwesende beziehen können
- * **18.3172 n Ip.**
Steinemann. Interkulturelle Dolmetscher. Die Sozialindustrie treibt neue Blüten
- * **18.3279 n Ip.**
Steinemann. Entwicklung des Kriminaltourismus
- * **18.3280 n Ip.**
Steinemann. Was sind vorläufig aufgenommene Flüchtlinge?
- 16.3309 n Mo.**
Streiff. Gegen die sprachliche Diskriminierung von Menschen mit Behinderung
- 17.3178 n Mo.**
Streiff. Fairness für Konsumenten, mehr Schutz für die Umwelt
- 17.4166 n Mo.**
Streiff. Die Sozialhilfe mit einem schlanken Rahmengesetz oder einem Konkordat koordinieren
Siehe Geschäft 17.4167 Mo. Bertschy
- * **18.3254 n Ip.**
Streiff. RTV-Abgabe im institutionellen Wohnen. Einmal, zweimal, x-mal?
- * **18.3282 n Ip.**
Streiff. Entsolidarisierung der Grundversicherung verhindern
- 16.4024 n Ip.**
Thorens Goumaz. Anomalien in den Kernkraftwerken Beznau und Gösgen
- x **17.4047 n Ip.**
Thorens Goumaz. Wann ergreift der Bundesrat Massnahmen zugunsten der Qualität des Bodens?
- 17.4059 n Po.**
Thorens Goumaz. Schrittweiser Ausstieg aus der Verwendung von Glyphosat. Zweckmässigkeit und Modalitäten

- x **17.4309 n Ip.**
Thorens Goumaz. Progressive oder dynamische Tarifgestaltung im Energiebereich. Rechtslage
- * **18.3060 n Po.**
Thorens Goumaz. Bestandsaufnahme und mögliche Massnahmen zur Verringerung der Verschmutzung von Innenraumluft
- * **18.3196 n Po.**
Thorens Goumaz. Wie kann künftig ein ökologischer, effizienter und wirtschaftlich rentabler Umgang mit Kunststoffen garantiert werden?
- * **18.3216 n Ip.**
Töngi. Umsetzung der Empfehlungen aus dem Schlussbericht des Ausschusses für die Rechte der Kinder der Vereinten Nationen
- x **16.3139 n Ip.**
Tornare. Initiative "gegen Masseneinwanderung". Welche Risiken bestehen für die Bildungs- und Forschungslandschaft?
16.3323 n Ip.
Tornare. Umtausch alter Banknoten. Aufhebung der Frist von 20 Jahren in Artikel 9 Absatz 3 des Bundesgesetzes über die Währung und die Zahlungsmittel
16.3430 n Ip.
Tornare. Menschenrechte in Eritrea. Initiierung einer Resolution der Uno-Generalversammlung durch die Schweiz?
16.3486 n Ip.
Tornare. Westsahara und Minurso. Rolle der Schweiz?
16.3601 n Mo.
Tornare. Vorbeugend handeln. Die Salzmenge in unserer Ernährung reduzieren
16.3837 n Ip.
Tornare. Zivile Drohnen. Kritische Infrastrukturen besser schützen
17.3041 n Ip.
Tornare. Zahnmedizin. Unsere Diplome respektieren
17.3146 n Ip.
Tornare. Türkische Propaganda in der Schweiz
17.3610 n Ip.
Tornare. Regional- und Lokalradios. Erfüllen sie ihren Auftrag noch?
17.3732 n Ip.
Tornare. Milchpumpe. Eine Vergütung ist gerechtfertigt
17.3733 n Ip.
Tornare. Zivile Drohnen. Können die Gefahren ignoriert werden?
17.3734 n Ip.
Tornare. Hassrede auf sozialen Netzwerken. Einfach gewähren lassen?
17.3735 n Ip.
Tornare. Einführung einer Universalsteuer?
17.3736 n Ip.
Tornare. Westsahara-Konflikt. Anwendbarkeit des Abkommens zwischen den Efta-Staaten und Marokko
17.3737 n Ip.
Tornare. AHV-Beiträge. Betrug verhindern
- 17.3935 n Po.**
Tornare. Endokrine Disruptoren. Es ist Zeit, um zu handeln!
- 17.3936 n Po.**
Tornare. Teilzeitarbeit. Ein Modell der Zukunft unterstützen
- 17.3953 n Po.**
Tornare. Zahnmedizin. Verteidigen wir unsere Diplome!
- 17.4297 n Ip.**
Tornare. Nordkorea und die Guten Dienste der Schweiz
- 17.4298 n Po.**
Tornare. Bürgerkrieg in Jemen. Schweizer Vermittlungsversuch?
- * **18.3276 n Po.**
Tornare. Kann Fastfood unser Immunsystem beeinträchtigen?
- * **18.3277 n Mo.**
Tornare. Lippenpflegeprodukte: nicht ungefährlich?
- * **18.3278 n Po.**
Tornare. KFOR: eine kohärente Strategie für Südosteuropa
- 17.3709 n Mo.**
Tschäppät. Wochenaufenthalt. Steuerrechtlicher Wohnsitz
- * **18.3299 n Mo.**
Vitali. Bürokratieabbau. Neue Offenheit auf dem stillen Örtchen
- 16.3533 n Ip.**
Vogler. Automatischer Informationsaustausch. Konkrete Umsetzung
- 16.3716 n Ip.**
Vogler. Unzumutbare Lärmbelastungen durch Motorräder
- 16.4107 n Ip.**
Vogler. Abgasmanipulationen bei Dieselwagen
- 17.3529 n Ip.**
Vogler. Überprüfung der Kernenergiegesetzgebung
- x **17.3566 n Po.**
Vogler. Transparenz über Kostenfolgen der Finma-Rundschreiben
- 17.3954 n Ip.**
Vogler. Folgerungen aus den Abgasmanipulationen bei Dieselfahrzeugen
- 17.4162 n Ip.**
Vogler. Dramatisches Insektensterben
- * **18.3348 n Mo.**
Vogler. Schaffung eines umfassenden Monitorings zur Entwicklung des Insektenbestandes in der Schweiz
- * **18.3373 n Ip.**
Vogler. Umsetzung der Strategie "Gesundheit2020". Stärkung der Chancengleichheit!
- x **16.3043 n Ip.**
Vogt. Handlungsfähigkeit von Parlament und Bundesrat sichern. Artikel 121a der Bundesverfassung umsetzen. Schubert-Praxis erhalten

- 17.3387 n Ip.**
Vogt. Übernahmen schweizerischer Unternehmen durch chinesische Staatsfirmen. Eine Bedrohung für die volkswirtschaftlichen Interessen der Schweiz?
- 17.3388 n Ip.**
Vogt. Übernahmen schweizerischer Unternehmen durch chinesische Staatsfirmen. Eine Bedrohung für die aussenpolitischen Interessen der Schweiz?
- x **14.3899 n Mo.**
von Siebenthal. Keine Benachteiligung der Anbindeställe
- x **16.3152 n Mo.**
von Siebenthal. Warnung. Dieses Medikament hat Nebenwirkungen
- N **16.3878 n Mo.**
von Siebenthal. Die Aufgabe der Bewirtschaftung von Heimbetriebs- und Sömmerungsflächen als Folge der Rückkehr von Grossraubtieren erfassen
- 16.4045 n Mo.**
von Siebenthal. Registrierungspflicht für die Verschreibung von Antipsychose-Medikamenten
- 17.3551 n Po.**
von Siebenthal. Die Grundversorgung auf den Alpen sicherstellen
- 17.3552 n Po.**
von Siebenthal. Elektroschock ist keine Therapie
- 17.3553 n Po.**
von Siebenthal. Unzulässige Verschreibung von Neuroleptika an Kinder
- 17.4124 n Mo.**
von Siebenthal. Unzulässige Verschreibung von Neuroleptika an Kinder
- * **18.3211 n Ip.**
von Siebenthal. Luftfahrtsicherheit und Schutzwaldpflege effizient sicherstellen
- 16.3411 n Ip.**
Walliser. Marktbehinderung durch ungleiche Behandlung von Fahrzeugen im Rahmen der CO2-Emissionsvorschriften
- 17.4038 n Ip.**
Walliser. Aberkennung der hundertprozentigen Staatsgarantie für die Zürcher Kantonalbank?
- * **18.3229 n Mo.**
Walliser. Nachfolgeregelungen in KMUs nicht behindern oder sogar verhindern
- 17.3192 n Po.**
Walti Beat. Neue Aussenwirtschaftsstrategie
- * **18.3190 n Mo.**
Wasserfallen. Finanzüberschüsse in die Bildung investieren!
Siehe Geschäft 18.3189 Mo. Munz
Siehe Geschäft 18.3191 Mo. Gmür-Schönenberger
Siehe Geschäft 18.3192 Mo. Kälin
- 17.3907 n Mo.**
Wehrli. Schweizerische Matura. Katalog der benoteten Fächer um die Informatik ergänzen
- * **18.3297 n Ip.**
Wehrli. Poststellennetz: welche aufschiebende Wirkung?
- 16.3512 n Ip.**
Weibel. Folgekosten und Sparpotenzial bei Stickstoffemissionen
- 16.3514 n Po.**
Weibel. Systemwechsel bei der Medikamentenpreisbildung
- 17.3169 n Mo.**
Weibel. Bagatellen gehören nicht in den Spitalnotfall
- 17.4229 n Mo.**
Weibel. Durchgängig elektronische Behördenleistungen
- 17.4232 n Mo.**
Weibel. Lizenzgebühren für Tabakverkauf
- 17.4233 n Po.**
Weibel. "Work smart" heisst auch "build smart".
Moderne Arbeitsformen auch in der Bundesverwaltung
- 17.4234 n Mo.**
Weibel. Die AHV ist keine Bank. Überrasene AHV-Vergütungszinsen senken
- * **18.3283 n Mo.**
Weibel. Mehr Flexibilität für Pensionskassen bei Austritt der Versicherten ohne Information zum Erhalt des Vorsorgeschatzes
- * **18.3374 n Ip.**
Weibel. Neue BIT-Lösung für die Krebsregistrierungssoftware (RSW). Wird durch eine fragwürdige Vergabe Geld verschwendet?
- 17.3491 n Mo.**
Wermuth. Integrationsbemühungen honorieren, solidarische Gemeinden belohnen, Kostendruck mindern
- 17.3822 n Ip.**
Wermuth. Taugt die Better Gold Initiative als Pioniermodell zur Schaffung von Transparenz und Verantwortung?
- 17.4139 n Mo.**
Wermuth. Paradise Papers. Schwarze Liste gegen nichtkooperative Steuergelände autonom nachvollziehen
- x **17.4140 n Ip.**
Wermuth. Können Schweizer PR-Agenturen unbehelligt mit illegalen Wahlspenden in fremde Wahlkämpfe eingreifen?
- 17.4149 n Po.**
Wermuth. Paradise Papers. Bericht über die Kohärenz der internationalen Wirtschafts- und Migrationspolitik
- 17.4157 n Ip.**
Wermuth. Mehr "multilateral/non-earmarked contributions" ans Budget des World Food Programme?
- * **18.3158 n Mo.**
Wermuth. Befreiung von Sozialhilfeempfängerinnen und -empfänger von der Haushaltsabgabe nach RTVG
- * **18.3159 n Po.**
Wermuth. Bericht zu Möglichkeiten, Chancen und Risiken der Einführung eines Kryptofrankens (e-Franken)
- * **18.3160 n Mo.**
Wermuth. Einführung einer Medienabgabe nach wirtschaftlicher Leistungsfähigkeit
- * **18.3193 n Ip.**
Wermuth. Betreibt der Bundesrat P26-Revisionismus?

- x **16.3550 n Mo.**
Wobmann. Integrationsverweigerern die Aufenthaltsgenehmigung entziehen
16.4069 n Ip.
Wobmann. Türkische Geheimdienstagenten auch in der Schweiz?
17.4221 n Po.
Wobmann. Winterreifen-Obligatorium in der Schweiz
 - x* **18.3039 n D.Ip.**
Wobmann. Vertretung der privaten Postauto-Unternehmer bei der Postauto Schweiz AG
 - * **18.3344 n Mo.**
Wobmann. Abschaffung der Energieetikette
 - x **17.4022 n Ip.**
Zanetti Claudio. Verfassungswidrigkeit der internen Organisation der Finma (BVGer-Urteil A-3504/2016 vom 8. November 2017)
 - x **17.4095 n Ip.**
Zanetti Claudio. Vergabe von Beiträgen für die Entwicklungszusammenarbeit durch die Deza
 - * **18.3057 n Ip.**
Zanetti Claudio. Zerstörung der direkten Demokratie durch E-Voting
 - * **18.3213 n Ip.**
Zanetti Claudio. Nachfassen wegen ungenügender Beantwortung der Interpellationen 17.4022 und 17.4082
17.3662 n Mo.
Zuberbühler. Die Möglichkeit der Kantone, Zivilstandsfälle zu veröffentlichen, soll wieder gegeben sein
- Ständerat*
- Im Nationalrat angenommene Motionen**
- N **11.3285 n Mo.**
Nationalrat. Erleichterung der Nutzung ungenutzter Gebäude in der Landwirtschaftszone zu Wohnzwecken und für den Agrotourismus(Fraktion C)
 - N **12.3577 n Mo.**
Nationalrat. Programme zur Steigerung der Energieeffizienz. Berücksichtigung des schweizerischen Arbeitsmarkts(Bourgeois)
 - N **12.3814 n Mo.**
Nationalrat. Stopp der Steuerstrafe in der Säule 3b. Bei Kapitalbezug den Ertragsanteil statt die Kapitaleinlage besteuern(Fraktion RL)
 - N **13.3213 n Mo.**
Nationalrat. Gleiche Finanzierung von stationären und ambulanten Spitalleistungen(Fraktion C)
 - N **14.3310 n Mo.**
Nationalrat. Bisonzucht. Wann endet die Diskriminierung?(Amaudruz)
 - N **14.3834 n Mo.**
Nationalrat. Aufteilung der Finanzhilfen an Konsumentenorganisationen(Flückiger Sylvia)
 - N **14.3880 n Mo.**
Nationalrat. Präzisierung der gesetzlichen Grundlagen für die Gewährung von Finanzhilfen an Konsumentenorganisationen(Gössi)
 - N **14.4291 n Mo.**
Nationalrat. Ambulanter Bereich der obligatorischen Krankenversicherung. Qualitätssicherung und Transparenz durchsetzen(Humbel)
 - N **14.4307 n Mo.**
Nationalrat. Anbieter im öffentlichen Beschaffungswesen. Einhaltung der Lohngleichheit nachweisen(Moret)
 - N **15.3125 n Mo.**
Nationalrat. Via sicura. Verhältnismässigkeit der strafrechtlichen und administrativen Sanktionen wiederherstellen(Gschwind)
 - N **15.3138 n Mo.**
Nationalrat. Innovationsförderung für KMU. Rückstellungen für Forschung und Entwicklung ermöglichen(Badran Jacqueline)
 - N **15.3399 n Mo.**
Nationalrat. Faires Verfahren beim Zugang zu geschlossenen Märkten der Kantone((Caroni) Walti Beat)
 - N **15.3416 n Mo.**
Nationalrat. Rückzahlung der unrechtmässig erhobenen Mehrwertsteuer auf Radio- und Fernsehgebühren(Flückiger Sylvia)
 - N **15.3458 n Mo.**
Nationalrat. Stopp bei den Landschaftsqualitätsprojekten(Knecht)
 - N **15.3544 n Mo.**
Nationalrat. Bürokratieabbau. Emissionshandelssystem nur noch auf freiwilliger Basis(Fraktion RL)
 - x **15.3648 n Mo.**
Nationalrat. Telekommunikationsnetz. Breitbandversorgung und Hochbreitbandversorgung aller Randregionen der Schweiz(Gschwind)
 - N **15.3733 n Mo.**
Nationalrat. Streichung der VOC-Abgabe(Wobmann)
 - N **15.3770 n Mo.**
Nationalrat. Armasuisse. Die Beschaffung von Gütern und Dienstleistungen soll auf regionaler Ebene erfolgen und auf die KMU ausgerichtet sein(Romano)
 - N **15.3803 n Mo.**
Nationalrat. Keine unangebrachten Auslandsreisen für in der Schweiz aufgenommene Personen aus dem Asylbereich(Fraktion RL)
 - N **15.3844 n Mo.**
Nationalrat. Keine Auslandsreisen für Asylsuchende und vorläufig Aufgenommene(Fraktion V)
 - x **15.3905 n Mo.**
Nationalrat. Infrastrukturanlagen für Pensionskassen attraktiver machen(Weibel)
 - N **15.3953 n Mo.**
Nationalrat. Keine Reisen ins Heimatland für vorläufig Aufgenommene(Pfister Gerhard)
 - N **15.3997 n Mo.**
Nationalrat. Landwirtschaftliche Tierhalter müssen beim Stall wohnen dürfen(Müller Leo)
 - N **15.4027 n Mo.**
Nationalrat. Krankenkassenprämien gemäss KVG steuerlich abzugsfähig machen((Lehmann) Regazzi)

- N 15.4126 n Mo.**
Nationalrat. Verfolgungsfreie Rückkehr von Eritreern vorantreiben(Geissbühler)
- x **15.4222 n Mo.**
Nationalrat. Richtige Anreize mit Wahlfranchisen(Weibel)
- N 15.4229 n Mo.**
Nationalrat. ADHS ist keine Krankheit! Die wirklichen Ursachen müssen nun angepackt werden(Herzog)
- N 15.4231 n Mo.**
Nationalrat. Masterplan für eine bezahlbare Krankenversicherung 2030(Brand)
- x **16.3006 n Mo.**
Nationalrat. Individualbesteuerung auch in der Schweiz. Endlich vorwärtsmachen(FK-NR)
- N 16.3055 n Mo.**
Nationalrat. Harmonisieren der Zinsen bei Bundessteuererlassen(Jauslin)
- N 16.3212 n Mo.**
Nationalrat. Kindesunterhalt. Änderung von Artikel 277 ZGB, um die Ungleichbehandlung von Eltern mit Kindern in Ausbildung und Eltern mit Kindern, die nicht in Ausbildung sind, zu beseitigen(Wehrli)
- N 16.3222 n Mo.**
Nationalrat. Beschaffungskonferenz des Bundes. Eine Vertreterin oder ein Vertreter der italienischen Schweiz als ständiger Gast(Romano)
- x **16.3234 n Mo.**
Nationalrat. Für eine wirksame und effektive Bekämpfung des Terrorismus. Präzisierung und Ausweitung des Verbots des fremden Militärdienstes und der Anwerbung dazu(Reimann Lukas)
- x **16.3297 n Mo.**
Nationalrat. Führung der Strategie Digitale Schweiz verstärken(Derder)
- N 16.3330 n Mo.**
Nationalrat. Islamische Gebetsstätten. Verbot der Finanzierung durch das Ausland und Offenlegungspflicht(Quadri)
- N 16.3335 n Mo.**
Nationalrat. Missbrauch von Betreibungsregistrauszügen stoppen(Candinas)
- x **16.3336 n Mo.**
Nationalrat. Erhöhung der Internet-Mindestgeschwindigkeit in der Grundversorgung auf 10 Megabit pro Sekunde(Candinas)
- N 16.3350 n Mo.**
Nationalrat. Entpolitisierung der technischen Parameter im BVG(SGK-NR)
Siehe Geschäft 14.088 BRG
- x **16.3377 n Mo.**
Nationalrat. 500 000 Franken Lohn sind genug(Pardini)
- N 16.3399 n Mo.**
Nationalrat. Wissen in der Bundesverwaltung sichern(Bigler)
Siehe Geschäft 16.3489 Mo. Föhn
- N 16.3526 n Mo.**
Nationalrat. Stopp der Täuschung der Schweizer Konsumentinnen und Konsumenten. Keine Schweizer Telefonnummern zur Vortäuschung wirtschaftlicher Tätigkeiten in der Schweiz((Steiert) Maire Jacques-André)
- N 16.3610 n Mo.**
Nationalrat. Die Liste der verbotenen invasiven Pflanzen ergänzen(Addor)
- N 16.3634 n Mo.**
Nationalrat. Keine Aufweichung der bewährten Schuldenbremse(FK-NR)
Siehe Geschäft 16.3172 Mo. Müller Leo
- N 16.3697 n Mo.**
Nationalrat. Änderung des Raumplanungsgesetzes(Page)
- N 16.3849 n Mo.**
Nationalrat. Befreiung von der Vergütungspflicht für die Verbreitung von Musik auf den Abgabenanteilen für die Berg- und Randregionen-Radios(Candinas)
- N 16.3870 n Mo.**
Nationalrat. Mindesttarife bei der Auftragsvergabe in der Bundesverwaltung aufheben(Steinemann)
- N 16.3911 n Mo.**
Nationalrat. Zugewanderte Jugendliche zum Abschluss auf der Sekundarstufe II führen(WBK-NR)
- N 17.3006 n Mo.**
Nationalrat. Änderung des Zivildienstgesetzes(SiK-NR)
- x **17.3083 n Mo.**
Nationalrat. Digitalisierung. Eine elektronische Identität für den landesweiten Bürokratieabbau(Fraktion RL)
- N 17.3186 n Mo.**
Nationalrat. Tierverkehrsdatenbank für Schafe(Aebi Andreas)
- N 17.3261 n Mo.**
Nationalrat. Wettbewerbsfähige steuerliche Behandlung von Start-ups inklusive von deren Mitarbeiterbeteiligungen(WAK-NR)
Siehe Geschäft 16.424 Pa.Iv. Badran Jacqueline
- N 17.3266 n Mo.**
Nationalrat. Rückerstattung der Billag-Mehrwertsteuer(KVF-NR)
- N 17.3298 n Mo.**
Nationalrat. Bürokratieabbau. Mit elektronischer Exportvalidierung in die Zukunft(Vitali)
- x **17.3311 n Mo.**
Nationalrat. Phantome aus dem Risikoausgleich entfernen(Brand)
- N 17.3314 n Mo.**
Nationalrat. Aussergewöhnliche Frostschäden im Weinbau und an Obstkulturen(Bourgeois)
- N 17.3317 n Mo.**
Nationalrat. Klare Verantwortlichkeiten zwischen Finanzmarktpolitik und Finanzmarktaufsicht(Landolt)
- x **17.3357 n Mo.**
Nationalrat. Revision des Bundesgerichtsgesetzes(RK-NR)

- N 17.3376 n Mo.**
Nationalrat. Die wirtschaftsfeindliche Strafpraxis der Zollverwaltung umgehend korrigieren(de Courten)
- N 17.3417 n Mo.**
Nationalrat. Die elektronische Selbstverzollung vermindert die Bürokratie und ermöglicht die Flexibilisierung der Zollfreigrenze(Dobler)
- x 17.3497 n Mo.**
Nationalrat. Zentrale Anlauf- und Koordinationsstelle zur Bekämpfung der organisierten und international tätigen Computerkriminalität(Dobler)
- x 17.3572 n Mo.**
Nationalrat. Längeres Prüfungsintervall nach drei negativen Prüfungen der Verwahrung(Guhl)
- N 17.3583 n Mo.**
Nationalrat. Verbot der salafistischen Organisation "Lies!" und Unterbindung der Verbreitung von dschihadistischem Gedankengut(Wobmann)
- NS 17.3605 n Mo.**
Nationalrat. Aufhebung des Moratoriums für neue "Jugend und Sport"-Sportarten(Gmür-Schönenberger)
- N 17.3607 n Mo.**
Nationalrat. Regelmässige Tarifpflege im KVG. Gute Qualität bei bezahlbaren Kosten(Fraktion RL)
- N 17.3626 n Mo.**
Nationalrat. Postfinance auch für Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer(APK-NR)
- x 17.3633 n Mo.**
Nationalrat. Maximalrabatte bei Wahlfranchisen. Keine Bestrafung von eigenverantwortlich handelnden Versicherten(SGK-NR)
Siehe Geschäft 17.3637 Mo. SGK-SR
- N 17.3655 n Mo.**
Nationalrat. Tierwohlprogramm "Weide für Kälber und Jung-/Mastvieh"(Schelbert)
- N 17.3715 n Mo.**
Nationalrat. Tierhaltungskontrollen effizienter gestalten(Munz)
- N 17.3730 n Mo.**
Nationalrat. Permanente Überwachung von Gefährdern(Walliser)
- N 17.3779 n Mo.**
Nationalrat. Vorladungskompetenz für den Nachrichtendienst des Bundes(Amstutz)
- N 17.3827 n Mo.**
Nationalrat. Pilotversuche im KVG(Humbel)
- N 17.3828 n Mo.**
Nationalrat. Differenziertes Preisfestsetzungssystem für Arzneimittel(Humbel)
- N 17.3843 n Mo.**
Nationalrat. Gleich lange Spiesse für Schweizer Holzexporteure gegenüber ihrer europäischen Konkurrenz(Flückiger Sylvia)
Siehe Geschäft 17.3855 Mo. Föhn
- N 17.3849 n Mo.**
Nationalrat. Schweizer Armee. Wie können unsere Souveränität und unsere Unabhängigkeit sichergestellt werden, wenn mit der Digitalisierung die gegenseitigen Abhängigkeiten immer mehr zunehmen?(Béglé)
- N 17.3924 n Mo.**
Nationalrat. Führerausweis. Gleiche Fahrzeuge, gleiche Strassen, gleicher Ausweis(Nantermod)
- N 17.3942 n Mo.**
Nationalrat. Einzelverkauf von Medikamenten. Wagen wir den Versuch!(Tornare)
- Vorstösse von Kommissionen**
- x 17.3637 s Mo.**
SGK-SR. Maximalrabatte bei Wahlfranchisen. Keine Bestrafung von eigenverantwortlich handelnden Versicherten
Siehe Geschäft 17.3633 Mo. SGK-NR
- *S 18.3000 s Mo.**
UREK-SR. Investitionsanreize für den langfristigen Erhalt der Schweizer Stromproduktionsanlagen
- x* 18.3006 s Mo.**
KVF-SR. Den Kollaps der Mobilfunknetze verhindern und den Anschluss an die Digitalisierung sicherstellen
- *S 18.3002 s Mo.**
SPK-SR. Punktuelle Anpassungen des Status der vorläufigen Aufnahme
- Vorstösse von Ratsmitgliedern**
- x 17.4200 s Ip.**
Abate. Honorare für Ingenieurleistungen. Zählt bei den Entscheiden des Astra und des BAV nur der Preis?
- S 17.4203 s Mo.**
Abate. Bäuerliches Bodenrecht. Ergänzung der Artikel 61 und 66 BGG
- * 18.3176 s Mo.**
Abate. Meldepflicht nach dem Entsendegesetz und nach der VEP: Sanktionsverfahren bei Verstössen vereinheitlichen
- S 17.3860 s Mo.**
Baumann. Familienzulagen. Für eine faire Lastenverteilung
- x 17.4050 s Ip.**
Berberat. Besteuerung der Schweizerischen Post und von deren Konzerngesellschaften auf Kantons- und Gemeindeebene
- * 18.3236 s Ip.**
Berberat. Aufnahme von Tetrasomie 15q in die Liste der Geburtsgebrechen
- * 18.3376 s Po.**
Bischof. Ausländische Firmenübernahmen in der Schweiz. Ist die heutige Schrankenlosigkeit noch haltbar?
17.3964 s Mo.
Bruderer Wyss. Keine unverhältnismässigen Ausgaben für Vermittlerprovisionen in der Grundversicherung
Siehe Geschäft 17.3956 Mo. Birrer-Heimo
- S 17.4317 s Mo.**
Caroni. Fairere Verfahren im Strassenverkehr
- * 18.3174 s Ip.**
Caroni. Kosten der doppelten Sanktionierung im SVG
- * 18.3234 s Po.**
Caroni. Übersicht über das Konkubinats im geltenden Recht

- x **17.4315 s** Ip.
Comte. Institutionelle Investoren. Treuhänderische Pflicht und Klimawandel
- * **18.3377 s** Mo.
Comte. Schülertransporte: Die Sicherheit der Kinder geht vor!
16.4087 s Mo.
Dittli. Stärkung der Ergänzungsleistungen durch klare Zuordnung der Kompetenzen
17.3133 s Mo.
Dittli. Gebührende Berücksichtigung des naturnahen Tourismus in Jagdbanngeländen
- x **17.3507 s** Mo.
Dittli. Ein Cyberdefence-Kommando mit Cybertruppen für die Schweizer Armee
- * **18.3136 s** Ip.
Eberle. Die Eidgenössische Finanzkontrolle als politischer Akteur?
- x **17.4206 s** Ip.
Engler. Verzerrung gewerbliche Leistungen von Swisstopo im Geodatenmarkt den Wettbewerb?
- * **18.3235 s** Mo.
Engler. Mehrwertsteuervereinfachung bei Packages
- x **17.4202 s** Ip.
Fetz. UKW-Notsendernetz. Millioneninvestitionen für die Katz?
- x **17.4316 s** Ip.
Fetz. Überfällige Auflösung der landwirtschaftlichen Bilanzreserve. Was ist da los?
- * **18.3178 s** Ip.
Fetz. Swissmedic. Bürokratische Hürden für die klinische Forschung?
- * **18.3240 s** Mo.
Fetz. Höhere Fachschulen stärken
- x **17.4049 s** Ip.
Fournier. Muss schwere Legasthenie nicht von der IV anerkannt und in die gestützt auf Artikel 13 Absatz 2 IVG erlassene Liste im Anhang der Verordnung über Geburtsgebrechen aufgenommen werden?
- * **18.3242 s** Ip.
Français. Titel folgt
16.4083 s Mo.
Germann. Krankenversicherung. An bewährten Prämieregionen festhalten
- * **18.3375 s** Ip.
Häberli-Koller. Angekündigte Zentralisierung von Agroscope
- x **17.4077 s** Ip.
Hêche. Neugestaltung des Finanzausgleichs zwischen Kantonen und Bund. Was tut der Bund, um den nationalen Zusammenhalt zu gewährleisten?
- x **17.4097 s** Ip.
Hêche. Beschaffungspolitik des Bundes. Wie offen ist der Bund gegenüber regionalen Unternehmen?
- * **18.3135 s** Ip.
Hêche. Internationale Zusammenarbeit und Neutralität – Möglichkeiten und Berücksichtigung in unserer Sicherheitspolitik
- * **18.3153 s** Po.
Hêche. Verbesserung der Bahnlinie Basel–Biel/Bienne via Laufen und Delsberg für Doppelstockzüge
- x **16.3225 s** Mo.
Hegglin Peter. Einführung eines AHV-Referenzalters und dessen Anbindung an die durchschnittliche Lebenserwartung
17.3428 s Mo.
Hegglin Peter. Stopp der Zoll- und Steuerfreizone rund um die Schweiz!
- x **17.4098 s** Ip.
Hegglin Peter. Kann der Bedarf mit einheimischen mineralischen Rohstoffen gedeckt werden?
- x **17.4099 s** Ip.
Hegglin Peter. Ist die unterschiedliche steuerliche Behandlung von Renten im Ausland noch angebracht?
- * **18.3177 s** Mo.
Hegglin Peter. Erarbeitung eines Sachplans mineralischer Rohstoffe
17.3131 s Mo.
Hösli. Den Schweizer Detailhandel nicht benachteiligen
17.4199 s Mo.
Hösli. Bauen ausserhalb der Bauzonen. Mit Augenmass und Eigentumsgarantie
- * **18.3029 s** Po.
Janiak. Umsetzung des Bundesgesetzes über die Archivierung
16.4082 s Mo.
Levrat. Den Strafverfolgungsbehörden den Zugang zu Daten von sozialen Netzwerken erleichtern
Siehe Geschäft 16.4080 Mo. Schwaab
17.3961 s Mo.
Lombardi. Auswirkungen von Gesetzen auf die Auslandschweizer und Auslandschweizerinnen. Information in den Botschaften des Bundesrates zu Erlassentwürfen
Siehe Geschäft 17.3683 Mo. Guldimann
17.4211 s Mo.
Lombardi. Konsumentenfreundlichere Preisbekanntgabeverordnung
- * **18.3237 s** Po.
Lombardi. Prüfung einer Vereinfachung der Vorschriften über die Preisbekanntgabe
- * **18.3069 s** Ip.
Luginbühl. Finanzierung der Behandlungs- und Folgekosten beim so genannten "offenen Rücken"
- x **17.4078 s** Ip.
Maury Pasquier. Altersvorsorge. Ausgewogene Renten anstreben
- * **18.3092 s** Po.
Maury Pasquier. Depakine-Skandal: Untersuchung der Situation in der Schweiz
- * **18.3093 s** Ip.
Maury Pasquier. Kostenbeteiligung bei Mutterschaft. Die Gesetzeslage ist noch immer nicht bekannt!
17.4318 s Mo.
Minder. Einführung des eidgenössischen fakultativen Finanzreferendums

- x **17.3991 s Ip.**
Müller Damian. Verhältnismässigkeit und Nutzen von Wildtierübergängen
 - x **17.4017 s Po.**
Müller Damian. Die Chancen von Civic Tech nutzen
 - x **17.4100 s Ip.**
Müller Damian. Digitalisierung der Aussen- und Sicherheitspolitik. Risiken und Chancen für die Schweiz?
 - * **18.3154 s Ip.**
Müller Damian. Konditionalität in der Entwicklungshilfe am Beispiel Afghanistan
 - * **18.3175 s Po.**
Müller Damian. Dosisgrenzwerte bei Kernkraftwerken
 - x **17.4201 s Ip.**
Müller Philipp. Konsequenter Vollzug bei der Landesverweisung
 - x **17.4021 s Ip.**
Noser. Massives Handelshemmnis und willkürliche Beschränkung des Cassis-de-Dijon-Prinzips in der Kosmetikbranche angehen
 - x **17.4213 s Ip.**
Noser. Attraktivität der Schweiz als Standort für Fintech-Unternehmen
 - x **17.4076 s Po.**
Rechsteiner Paul. Perspektiven der schweizerischen Drogenpolitik
 - 17.4101 s Mo.**
Rechsteiner Paul. Mindeststandards für Sicherheitsfirmen national regeln
 - 17.3863 s Mo.**
Rieder. Landfriedensbruch ist kein Bagatelldelikt
Siehe Geschäft 17.3829 Mo. Glanzmann
 - * **18.3021 s Mo.**
Rieder. Schutz der Schweizer Wirtschaft durch Investitionskontrollen
 - * **18.3137 s Po.**
Savary. Für eine wahre Schweizer Medienagentur
 - * **18.3241 s Mo.**
Savary. Titel folgt
 - * **18.3243 s Ip.**
Savary. Sexuelle Gewalt in Konflikten stärker bekämpfen
 - x **17.4024 s Ip.**
Schmid Martin. Risiken und Chancen rund um Bitcoins und Cyberwährungen
 - x **17.4204 s Po.**
Seydoux. Reicht die Bankenaufsicht, um die Gefahren der Geldwäscherei im Rohstoffsektor einzudämmen?
 - x **17.4205 s Ip.**
Seydoux. Bericht über die Umsetzung der Agenda 2030 durch die Schweiz
 - x **17.3771 s Mo.**
Stöckli. Wahlfranchise von 500 Franken mit einem Maximalrabatt von 80 Prozent
 - x **17.4212 s Po.**
Stöckli. Umwandlung der Rahmenkredite für Schweiz Tourismus und Switzerland Global Enterprise in Verpflichtungskredite
 - x **17.4214 s Ip.**
Stöckli. Werbung für ungesunde Lebensmittel. Wie können wir die Kinder schützen?
 - x **17.4215 s Ip.**
Stöckli. Höhere Flexibilität bei der Anwendung des therapeutischen Quervergleichs gefordert
 - x **17.4216 s Ip.**
Stöckli. Wie koordiniert das WBF seine Politik zugunsten einer breiten Mittelschicht?
 - * **18.3233 s Po.**
Stöckli. Investitionsprüfung bei ausländischen Investitionen
 - 17.3766 s Mo.**
Vonlanthen. Qualitätslabel für Schweizer E-Commerce-Anbieter. Hervorragendes Schweizer Image wirtschaftlich nutzen
 - x **17.4207 s Ip.**
Vonlanthen. No Billag ist ein absolutes No-go, aber wie verhindern wir den Scherbenhaufen?
 - x **17.4208 s Ip.**
Vonlanthen. Baubewilligungen für den Ersatz von Wärmepumpen. Torpedierung der Energiestrategie 2050 durch eine inadäquate Umsetzungspraxis
 - x **17.4209 s Ip.**
Vonlanthen. Online-Verkäufe in den europäischen Binnenmarkt. Gleich lange Spiesse für Schweizer Anbieter
 - * **18.3030 s Ip.**
Vonlanthen. Unentgeltlicher Schulunterricht. Das Bundesgericht verunmöglicht Klassen- und Schneesportlager
 - * **18.3070 s Mo.**
Vonlanthen. Stärkung der Schweizer Medienvielfalt dank einer soliden und zukunftsgerichteten Medienpolitik
 - * **18.3238 s Mo.**
Vonlanthen. Kompetenzzentrum "Föderalismus". Langfristiges Sicherstellen qualitativ hochstehender Dienstleistungen für andere Staaten und im Inland
 - * **18.3239 s Ip.**
Vonlanthen. Schweizer Produktionsstandort durch pragmatische Anwendung der Swissnessregeln schützen
 - S **17.4210 s Mo.**
Zanetti Roberto. Experimentierartikel als Grundlage für Studien zur regulierten Cannabis-Abgabe
Siehe Geschäft 17.4111 Mo. Sauter
Siehe Geschäft 17.4112 Mo. Barrile
Siehe Geschäft 17.4113 Mo. Rytz Regula
Siehe Geschäft 17.4114 Mo. Bertschy
- Petitionen**
- 433/15.2012**
60 Organisationen der Klima-Allianz Schweiz, vertreten durch WWF und Alliance Sud. Für eine gerechte Klimapolitik
 - S 434/14.2023 s**
ACAT-Schweiz. Unterzeichnung und Ratifizierung der Europäischen Sozialcharta

- 435/17.2016**
Anja Gonseth, Corinne Lüscher, Liv Morgenthaler. Keine Produkte mehr mit Palmöl aus nicht nachhaltiger Produktion
- 436/15.2044**
Bündnis für sinnvolle Gesetzgebung c/o R. Merki. Volksinitiative "Ja zum Verhüllungsverbot". Prüfung der Ungültigkeit wegen Verstoss gegen die Einheit der Materie
- * **437/18.2008**
Comité d'initiative «Stop aux excès de Via sicura». Stopp den Auswüchsen von Via sicura (für ein gerechtes und verhältnismässiges Sanktionensystem)
- 438/13.2034 s**
Fischer Eugen Theodor. Auflösung des schweizerischen Heimatschutzes
- 439/14.2004 n**
Fischer Eugen Theodor. Anteil der Kinderarbeit bei Produkten und Dienstleistungen nachweisen
- 440/17.2020**
Fischer Eugen Theodor. Für ein Glyphosatverbot
- S **441/17.2019 s**
Ghiringhelli Giorgio. Die Islamisten-Bewegungen in der Schweiz verbieten!
- N **442/16.2004 n**
Greenpeace, AefU, SKS, FRC. Glyphosat verbieten - jetzt!
- 443/15.2035 s**
Groupe SAM. Verbesserung der Situation der Milchproduzenten
- 444/16.2014 s**
HEV Schweiz. Eigenmietwert abschaffen
- * **445/18.2002**
IG Hadlikon für antennenfreie Wohnzonen. Für mobilfunkfreie Wohnzonen
- 446/18.2001**
Ivisic Katarina. Für ein öffentliches Verzeichnis der Mitglieder von Scientology
- S **447/12.2070 s**
Jugendsession 2012. Demografische Alterung und AHV
- S **448/14.2034 s**
Jugendsession 2014. Ergänzung des Artikels 261bis StGB über die Rassendiskriminierung
- 449/15.2029**
Jugendsession 2015. Transparente Datenschutzbestimmungen in den allgemeinen Geschäftsbedingungen
- 450/16.2016**
Jugendsession 2016. Regulierte Entkriminalisierung des Cannabiskonsums
- N **451/16.2017 n**
Jugendsession 2016. Bahn frei für die Zukunft!
- N **452/16.2019 n**
Jugendsession 2016. Legalisierung der Eizellspende
- * **453/18.2003**
Jugendsession 2017. AdoptionsUNrecht abschaffen!
- * **454/18.2004**
Jugendsession 2017. Label für die Eingliederung von Menschen mit einer Behinderung in den Arbeitsmarkt
- * **455/18.2005**
Jugendsession 2017. Digitalisierung und Gesundheitswesen
- * **456/18.2006**
Jugendsession 2017. Überarbeitung der Mehrwertsteuer zu Gunsten der AHV
- * **457/18.2007**
Jugendsession 2017. Provisionsläckerli stoppen
- 458/15.2033 n**
JUSO Schweiz. Mehr Rechte für Lernende
- S **459/16.2003 s**
Komitee der Arbeitslosen und Armutsbetroffenen. Für ein nationales Rahmengesetz über die Sozialhilfe
- N **460/17.2013 n**
Leutenegger Frank. Waffentragbewilligung für Schweizer Bürger und Bürgerinnen
- 461/17.2022**
Ligue Suisse contre la vivisection – Benjamin Frei. Für ein Verbot von Primatenversuchen
- 462/17.2021**
Liniger Hansrudolf. Für eine Sanierung der AHV
- 463/15.2023 n**
Märki Thomas, Tierpartei Schweiz. Importverbot für tierquälerisch hergestellte Pelzprodukte
- 464/16.2013**
Meylan François. Mehr Transparenz bei den Verbindungen der Mitglieder der eidgenössischen Räte zu Vertreterinnen und Vertretern von Interessengruppen
- x **465/17.2004 n**
Morach Gotthold. Keine Aussteuerung von Arbeitsuchenden ab Alter 55
- x **466/13.2037 s**
Müller Edgar. Keine Kapitalauszahlung in der zweiten Säule
- S **467/14.2026 s**
Müller Edgar. Systematische Bestimmung des DNA-Profiles bei der Geburt
- N **468/15.2010 n**
Müller Edgar. Anpassung der Niederspannungs-Verordnung
- 469/15.2021**
Müller Edgar. Das Waldgesetz in ein Naturlandgesetz ausweiten
- 470/15.2041 s**
Müller Edgar. Einheitliche Bundesregelung für die bildgebende Diagnostik
- x **471/16.2002 s**
Müller Edgar. Neue Bahn- und Autobahnverbindungen in der Westschweiz
- S **472/16.2012 s**
Müller Edgar. Für ein Gesichtsverhüllungsverbot
- 473/17.2005**
Müller Edgar. Schutz der Jugend vor vorzeitigem Alkoholkonsum

- 474/17.2000**
Petitionskomitee "Bypass – so nicht". Ein Herz für Kriens, Bypass – so nicht
- S 475/14.2000 s**
Pharm!action. Einführung des System des "Tiers payant" in der obligatorischen Krankenversicherung
- 476/17.2018**
Pietro und Renate Spaltro. Für einkommensabhängige Krankenkassenprämien
- S 477/15.2030 s**
Procap und AGILE.CH. Politische Partizipation von Menschen mit Behinderung
- NS 478/12.2042 n**
Recht ohne Grenzen, c/o Alliance Sud. Klare Regeln für Schweizer Konzerne weltweit
- S 479/16.2007 s**
Romer Jakob. Pflegefinanzierung. Aufhebung der aktuellen Bedarfserfassungs- und Abklärungssysteme
- S 480/17.2007 s**
Rutz Hans Rudolf. Gesetzesänderung bezüglich Automatismus Rentenaltererhöhung 67(/70)
- S 481/17.2008 s**
Rutz Hans Rudolf. Gesetzesänderung bezüglich Kinderbetreuungsbonus bei der AHV für geschiedene Eltern
- N 482/17.2009 n**
Rutz Hans Rudolf. Technische Massnahmen bei Fussgängerstreifen
- 483/17.2003 s**
Rutz Rudolf. Besserer Schutz in der beruflichen Vorsorge bei Stellenverlust ab Alter 60
- x 484/17.2017 n**
Schweizerische Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände. Für eine Vollassoziierung der Schweiz an Erasmus+
- * 485/18.2009**
Schweizerischer Mieterinnen- und Mieterverband SMV. Nein zu missbräuchlichen Mieten
- N 486/15.2038 n**
Verein 50plus outIn work Schweiz. Schluss mit der Altersdiskriminierung auf dem Arbeitsmarkt
- S 487/15.2039 s**
Verein 50plus outIn work Schweiz. BVG darf nicht länger Ältere auf dem Arbeitsmarkt benachteiligen
- 488/17.2006 s**
Verein Oceancare. Tiertrophäen: Keine Einfuhr in und keinen Transit durch die Schweiz
- S 489/17.2001 s**
Verein Wildtierschutz Schweiz. Schluss mit der Ausrottungspolitik gegen den Wolf
- 490/17.2010**
Vereinigung Lipödem Schweiz. Anpassung des Leistungskatalogs der obligatorischen Grundversicherung bei der „Lipödem“-Erkrankung
- 491/17.2014**
Wäfler Urs. Für eine Blockierung der sozialen Netzwerke aus den USA
- 492/18.2000**
Welf Manuel. Ombudsstelle auf Bundesebene

Vorlagen des Parlaments

Allgemeines

x 1/18.004 *sn* Jahresbericht 2017 der GPK und der GPDeI

NR/SR *Geschäftsprüfungskommission*

06.03.2018 Ständerat. Vom Bericht wird Kenntnis genommen.

07.03.2018 Nationalrat. Vom Bericht wird Kenntnis genommen.

x 2/18.202 *n* Vereidigungen

NR *Büro*

1. Brigitte Crottaz, von Saint-Barthélemy (VD), Ärztin, wohnhaft in Epalinges (an Stelle des zurückgetretenen Christophe Schwaab); Benjamin Roduit, von Saillon, Gymnasialprofessor, wohnhaft in Saillon (an Stelle des zurückgetretenen Yannick Buttet)

26.02.2018 Nationalrat. Frau Crottaz und Herr Roduit werden vereidigt.

2. Nicolo Paganini, von Bischofszell, lic.iur.HSG und lic.rer.pol., Direktor Olma Messen St.Gallen, wohnhaft in Abtwil (an Stelle des zurückgetretenen Jakob Büchler); Michael Töngi, von Engelberg, lic.phil I, wohnhaft in Kriens (an Stelle des zurückgetretenen Louis Schelbert).

12.03.2018 Nationalrat. Die Herren Paganini und Töngi werden vereidigt.

3. Fabian Molina, von St. Gallen und Neunkirch, wissenschaftlicher Mitarbeiter, wohnhaft in Zürich (an Stelle des zurückgetretenen Tim Guldimann).

15.03.2018 Nationalrat. Herr Molina wird vereidigt.

Vereinigte Bundesversammlung

x 3/17.213 *vbv* Bundesgericht. Wahl von nebenamtlichen Richtern/ Richterinnen

Wahl von zwei nebenamtlichen Richtern/Richterinnen für den Rest der Amtsperiode 2015-2020

V *Gerichtskommission*

14.03.2018 Vereinigte Bundesversammlung. Sonja Koch, von Uezwil, Dr.iur., in Bern; Beata Wasser-Keller, von Gränichen, lic.iur., in Otelfingen.

4/18.200 *vbv* Bundesverwaltungsgericht. Gesamterneuerung 2019-2024

V *Gerichtskommission*

1. Wiederwahl von 69 Richterinnen und Richter für die Amtsperiode 2019-2014

14.03.2018 Vereinigte Bundesversammlung. Die folgenden Richterinnen und Richter werden wiedergewählt: Amgwerd Maria, Aschmann David, Baechler Jean-Luc, Bandli Christoph, Beusch Michael, Bovier Gérald, Breitenmoser Stephan, Brentani Francesco, Cotting-Schalch Claudia, de Coulon Scuntaro Jenny, Dietrich Kathrin, Flury Ronald, Haefeli Fulvio, Hirsig-Vouilloz Madeleine, König Markus, Lang Walter, Luterbacher Christa, Marantelli Vera, Monnet Jean-Pierre, Pasqualetto

Péquignot Claudia, Peterli Michael, Riedo Daniel, Ryter Marianne, Schenker Senn Regula, Scherrer Gérard, Schneeberger Eva, Schürch Hans, Spälti Giannakitsas Nina, Steiner Marc, Trommer Andreas, Valenti Vito, Vuille BlaiseWeber Beat, Weissenberger Philippe, Wespi Thomas, Candrian Jérôme, Antonioni Luftensteiner Emilia, Freihofer Gabriela, Angeli-Busi Pietro, Beck Kadima Muriel, Cattaneo Daniele, Theis Contesina, Felley Yanick, Willisegger Daniel, Stufetti Daniel, Steiger Jürg, Greppi Maurizio, Richard Pascal, Waeber William, Marti Esther, Cossy Sylvie, Rohrer Christoph, Weiss David, Bürki Moreni Michela, Antoniazza- Hafner Yannick, Wenger David, Bissegger Caroline, Brüscheiler Daniela, Ackermann Christine, Kayser Martin, Balmelli-Mühlematter Barbara, Thurnheer Simon, Helfenstein Viktoria, Rochat Pauchard Annie, Leisinger Constance, Scherrer-Bänziger Jeannine, Berger-Fehr Andrea, Chatton Gregor, Fuchs Mia.

2. Neu für den Rest der Amtsperiode 2013-2018 und für die neue Amtsperiode 2019-2024

14.03.2018 Vereinigte Bundesversammlung. Sonja Bossart Meier, von Dagmersellen, in Olten; Raphaël Gani, von Lausanne, in Saint-Légier; Keita Mutombo, von Bösing, in Grandvaux (VD); Roswitha Petry, von Yverdon-les-Bains, in Thierrens (VD); Grégory Sauder, von Zürich, wohnhaft in Wiesedangen (ZH); Jürg Tiefenthal, von Tiefencastel, in Uster (ZH) und Christian Winiger, von Hildisrieden, in Olten.

x 5/18.201 *vbv* Aufsichtsbehörde über die Bundesanwaltschaft. Wahl eines Mitgliedes

Wahl eines Mitglieds für den Rest der Amtsperiode 2015-2018

V *Gerichtskommission*

14.03.2018 Vereinigte Bundesversammlung. Cornel Borbély, von Dürnten, Dr.iur., in Zürich.

6/18.203 *vbv* Bundesstrafgericht. Wahl der Mitglieder der neuen Berufungskammer

V *Gerichtskommission*

7/18.204 *vbv* Bundesgericht. Wahl eines nebenamtlichen Richters/einer nebenamtlichen Richterin

V *Gerichtskommission*

Vorlagen des Bundesrates

Departement für auswärtige Angelegenheiten

8/18.009 ns Aussenpolitischer Bericht 2017

Aussenpolitischer Bericht 2017 vom 21. Februar 2018 (BBI 2018 1791)

NR/SR *Aussenpolitische Kommission*

Departement des Innern

9/11.030 s 6. IV-Revision. Zweites Massnahmenpaket

Botschaft vom 11. Mai 2011 zur Änderung des Bundesgesetzes über die Invalidenversicherung (6. IV-Revision, zweites Massnahmenpaket) (BBI 2011 5691)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

Siehe Geschäft 12.3971 Po. SGK-NR (11.030)

3. Bundesgesetz über die Invalidenversicherung (IVG) (6. IV-Revision, zweites Massnahmenpaket) (Entwurf der SGK-N vom 11.10.2012)

12.12.2012 Nationalrat. Eintreten und Rückweisung an die Kommission.

10/14.098 n ELG. Anrechenbare Mietzinsmaxima

Botschaft vom 17. Dezember 2014 zur Änderung des Bundesgesetzes über Ergänzungsleistungen zur Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung (ELG) (Anrechenbare Mietzinsmaxima) (BBI 2015 849)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

1. Bundesgesetz über Ergänzungsleistungen zur Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung (ELG) (Anrechenbare Mietzinsmaxima) (BBI 2015 875)

22.09.2015 Nationalrat. Eintreten

11/15.075 s Bundesgesetz über Tabakprodukte

Botschaft vom 11. November 2015 zum Bundesgesetz über Tabakprodukte (TabPG) (BBI 2015 9379)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

1. Bundesgesetz über Tabakprodukte (TabPG) (BBI 2015 9471)

09.06.2016 Ständerat. Beginn der Diskussion

14.06.2016 Ständerat. Rückweisung an den Bundesrat.

08.12.2016 Nationalrat. Zustimmung (=Rückweisung an den Bundesrat).

12/15.083 s KVG. Stärkung von Qualität und Wirtschaftlichkeit

Botschaft vom 4. Dezember 2015 zur Änderung des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung (Stärkung von Qualität und Wirtschaftlichkeit) (BBI 2016 257)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

1. Bundesgesetz über die Krankenversicherung (KVG) (Stärkung von Qualität und Wirtschaftlichkeit) (BBI 2016 305)

16.06.2016 Ständerat. Nichteintreten.

2. Bundesbeschluss über den Gesamtkredit für Abgeltungen und Finanzhilfen zur Stärkung von Qualität und Wirtschaftlichkeit in der obligatorischen Krankenpflegeversicherung für die Jahre 2018–2021 (BBI 2016 309)

16.06.2016 Ständerat. Nichteintreten.

13/16.065 s ELG. Änderung (EL-Reform)

Botschaft vom 16. September 2016 zur Änderung des Bundesgesetzes über Ergänzungsleistungen zur Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung (EL-Reform) (BBI 2016 7465)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

1. Bundesgesetz über Ergänzungsleistungen zur Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung (ELG) (EL-Reform) (BBI 2016 7563)

31.05.2017 Ständerat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.

14.03.2018 Nationalrat. Beginn der Diskussion

15.03.2018 Nationalrat. Abweichend.

x 14/16.073 n Für gesunde sowie umweltfreundlich und fair hergestellte Lebensmittel (Fair-Food-Initiative). Volksinitiative

Botschaft vom 26. Oktober 2016 zur Volksinitiative «Für gesunde sowie umweltfreundlich und fair hergestellte Lebensmittel (Fair-Food-Initiative)» (BBI 2016 8391)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

1. Bundesbeschluss über die Volksinitiative «Für gesunde sowie umweltfreundlich und fair hergestellte Lebensmittel (Fair-Food-Initiative)» (BBI 2016 8427)

26.09.2017 Nationalrat. Beginn der Diskussion

28.09.2017 Nationalrat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

27.02.2018 Ständerat. Abweichend.

27.02.2018 Ständerat. Beschluss gemäss Antrag der Redaktionskommission.

07.03.2018 Nationalrat. Beschluss gemäss Antrag der Redaktionskommission.

16.03.2018 Nationalrat. Der Bundesbeschluss wird in der Schlussabstimmung angenommen.

16.03.2018 Ständerat. Der Bundesbeschluss wird in der Schlussabstimmung angenommen.

Bundesblatt 2018 1475

3. Bundesbeschluss über eine Stärkung von fair gehandelten und umweltfreundlichen Lebensmitteln (Gegenentwurf zur Volksinitiative « Für gesunde sowie umweltfreundlich und fair hergestellte Lebensmittel (Fair-Food-Initiative »). (Entwurf der Minderheit Zanetti Roberto der WAK-S vom 22.01.2018).

27.02.2018 Ständerat. Nichteintreten

(= erledigt)

15/17.022 n IVG. Änderung (Weiterentwicklung der IV)

Botschaft vom 15. Februar 2017 zur Änderung des Bundesgesetzes über die Invalidenversicherung (Weiterentwicklung der IV) (BBI 2017 2535)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

1. Bundesgesetz über die Invalidenversicherung (IVG) (Weiterentwicklung der IV) (BBI 2017 2735)

16/17.048 n Genetische Untersuchungen beim Menschen. Bundesgesetz

Botschaft vom 5. Juli 2017 zum Bundesgesetz über genetische Untersuchungen beim Menschen (BBI 2017 5597)

NR/SR *Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur*

1. Bundesgesetz über genetische Untersuchungen beim Menschen (GUMG) (BBI 2017 5757)

26.02.2018 Nationalrat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.

17/18.021 n Soziale Sicherheit. Abkommen mit Serbien und Montenegro

Botschaft vom 14. Februar 2018 zur Genehmigung der Abkommen zwischen der Schweiz und Serbien sowie zwischen der Schweiz und Montenegro über soziale Sicherheit (BBI 2018 1153)

Abkommen zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und der Republik Serbien über soziale Sicherheit (BBI 2018 1171)

Abkommen zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und Montenegro über soziale Sicherheit (BBI 2018 1189)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

1. Bundesbeschluss über die Genehmigung der Abkommen zwischen der Schweiz und Serbien sowie zwischen der Schweiz und Montenegro über soziale Sicherheit (BBI 2018 1169)

18/18.029 s Bundesgesetz über den Allgemeinen Teil des Sozialversicherungsrechts (ATSG). Änderung

Botschaft vom 2. März 2018 zur Änderung des Bundesgesetzes über den Allgemeinen Teil des Sozialversicherungsrechts (BBI 2018 1607)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

1. Bundesgesetz über den Allgemeinen Teil des Sozialversicherungsrechts (ATSG) (BBI 2018 1665)

Justiz- und Polizeidepartement

19/08.011 s OR. Aktien- und Rechnungslegungsrecht

Botschaft vom 21. Dezember 2007 zur Änderung des Obligationenrechts (Aktienrecht und Rechnungslegungsrecht sowie Anpassungen im Recht der Kollektiv- und der Kommanditgesellschaft, im GmbH-Recht, Genossenschafts-, Handelsregister- sowie Firmenrecht) (BBI 2008 1589)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

Siehe Geschäft 08.080 BRG

Siehe Geschäft 10.443 Pa.Iv. RK-SR

1. Obligationenrecht (Aktienrecht und Rechnungslegungsrecht sowie Anpassungen im Recht der Kollektiv- und der Kommanditgesellschaft, im GmbH-Recht, Genossenschafts-, Handelsregister- sowie Firmenrecht) (BBI 2008 1751)

11.06.2009 Ständerat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.

01.06.2012 Nationalrat. Die Behandlung von Entwurf1 wird ausgesetzt bis Volk und Stände über die Volksinitiative „gegen

die Abzockerei“ abgestimmt haben bzw. bis diese allenfalls zurückgezogen worden ist (vgl. Art. 87 Abs. 3 ParlG).

27.09.2012 Ständerat. Zustimmung.

10.06.2013 Nationalrat. Eintreten und Rückweisung an den Bundesrat.

18.06.2013 Ständerat. Zustimmung (=Rückweisung an den Bundesrat).

20/13.018 n Innere Sicherheit. Klärung der Kompetenzen. Bericht des Bundesrates

NR *Sicherheitspolitische Kommission*

10.06.2013 Nationalrat. Vom Bericht wird Kenntnis genommen.

21/13.094 s OR. Schutz bei Meldung von Unregelmässigkeiten am Arbeitsplatz

Botschaft vom 20. November 2013 über die Teilrevision des Obligationenrechts (Schutz bei Meldung von Unregelmässigkeiten am Arbeitsplatz) (BBI 2013 9513)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

1. Obligationenrecht (Schutz bei Meldung von Unregelmässigkeiten am Arbeitsplatz) (BBI 2013 9589)

22.09.2014 Ständerat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.

05.05.2015 Nationalrat. Eintreten und Rückweisung an den Bundesrat.

10.09.2015 Ständerat. Zustimmung (=Rückweisung an den Bundesrat).

22/13.100 n OR. Verjährungsrecht

Botschaft vom 29. November 2013 zur Änderung des Obligationenrechts (Verjährungsrecht) (BBI 2014 235)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

1. Obligationenrecht (Revision des Verjährungsrechts) (BBI 2014 287)

25.09.2014 Nationalrat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.

15.12.2015 Ständerat. Abweichend.

07.03.2018 Nationalrat. Abweichend.

x 23/16.048 s StGB und MStGB. Umsetzung von Art. 123c BV

Botschaft vom 3. Juni 2016 zur Änderung des Strafgesetzbuchs und des Militärstrafgesetzes (Umsetzung von Art. 123c BV) (BBI 2016 6115)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

Siehe Geschäft 12.076 BRG

1. Strafgesetzbuch und Militärstrafgesetz (Umsetzung von Art. 123c BV) (BBI 2016 6191)

18.09.2017 Ständerat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.

04.12.2017 Nationalrat. Abweichend.

28.02.2018 Ständerat. Abweichend.

07.03.2018 Nationalrat. Zustimmung.

16.03.2018 Ständerat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.

16.03.2018 Nationalrat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.

Bundesblatt 2018 1495; Ablauf der Referendumsfrist 05.07.2018

24/16.077 n OR. Aktienrecht

Botschaft vom 23. November 2016 zur Änderung des Obligationenrechts (Aktienrecht) (BBI 2017 399)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

1. Obligationenrecht (Aktienrecht) (BBI 2017 683)

x 25/17.038 s Bundesgesetz über das Internationale Privatrecht. 11. Kapitel: Konkurs und Nachlassvertrag

Botschaft vom 24. Mai 2017 zur Änderung des Bundesgesetzes über das Internationale Privatrecht (11. Kapitel: Konkurs und Nachlassvertrag) (BBI 2017 4125)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

1. Bundesgesetz über das Internationale Privatrecht (IPRG) (BBI 2017 4149)

13.12.2017 Ständerat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.

07.03.2018 Nationalrat. Abweichend.

13.03.2018 Ständerat. Abweichend.

15.03.2018 Nationalrat. Zustimmung.

16.03.2018 Ständerat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.

16.03.2018 Nationalrat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.

Bundesblatt 2018 1505; Ablauf der Referendumsfrist 05.07.2018

26/17.046 s Schweizer Recht statt fremde Richter (Selbstbestimmungsinitiative). Volksinitiative

Botschaft vom 5. Juli 2017 zur Volksinitiative «Schweizer Recht statt fremde Richter (Selbstbestimmungsinitiative)» (BBI 2017 5355)

NR *Staatspolitische Kommission*

SR *Kommission für Rechtsfragen*

1. Bundesbeschluss über die Volksinitiative «Schweizer Recht statt fremde Richter (Selbstbestimmungsinitiative)» (BBI 2017 5411)

13.03.2018 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

2. Bundesbeschluss betreffend «Klares Verhältnis von Völker- und Landesrecht» (Gegenentwurf zur Volksinitiative «Schwei-

zer Recht statt fremde Richter (Selbstbestimmungsinitiative)» (Entwurf der Minderheit Caroni der RK vom 12.02.2018)

13.03.2018 Ständerat. Nichteintreten

(= erledigt).

27/17.047 s Gleichstellungsgesetz. Änderung

Botschaft vom 5. Juli 2017 zur Änderung des Bundesgesetzes über die Gleichstellung von Frau und Mann (Gleichstellungsgesetz, GIG) (BBI 2017 5507)

NR/SR *Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur*

1. Bundesgesetz über die Gleichstellung von Frau und Mann (Gleichstellungsgesetz, GIG) (BBI 2017 5553)

28.02.2018 Ständerat. Eintreten.

Rückweisung an die Kommission.

28/17.053 s Grenzüberschreitende Verwaltungszusammenarbeit. Übereinkommen Nr. 94 und 100 des Europarates. Genehmigung

Botschaft vom 30. August 2017 zur Genehmigung und zur Umsetzung der Übereinkommen Nr. 94 und Nr. 100 des Europarates über die grenzüberschreitende Verwaltungszusammenarbeit. (BBI 2017 5947)

Europäisches Übereinkommen über die Zustellung von Schriftstücken in Verwaltungssachen im Ausland (BBI 2017 5953)

Europäisches Übereinkommen über die Erlangung von Auskünften und Beweisen in Verwaltungssachen im Ausland (BBI 2017 5991)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

1. Bundesbeschluss über die Genehmigung und die Umsetzung der Übereinkommen Nr. 94 und Nr. 100 des Europarates über die grenzüberschreitende Verwaltungszusammenarbeit (BBI 2017 5977)

14.03.2018 Ständerat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.

29/17.059 n Datenschutzgesetz. Totalrevision und Änderung weiterer Erlasse zum Datenschutz

Botschaft vom 15. September 2017 zum Bundesgesetz über die Totalrevision des Bundesgesetzes über den Datenschutz und die Änderung weiterer Erlasse zum Datenschutz. (BBI 2017 6941)

Notenaustausch vom 1. September 2016 zwischen der Schweiz und der Europäischen Union betreffend die Übernahme der Richtlinie (EU) 2016/680 zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten zum Zwecke der Verhütung, Ermittlung, Aufdeckung oder Verfolgung von Straftaten oder der Strafvollstreckung (Weiterentwicklung des Schengen-Besitzstands) (BBI 2017 7279)

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

1. Bundesgesetz über die Totalrevision des Bundesgesetzes über den Datenschutz und die Änderung weiterer Erlasse zum Datenschutz (BBI 2017 7193)

2. Bundesbeschluss über die Genehmigung des Notenaustausches zwischen der Schweiz und der Europäischen Union betreffend die Übernahme der Richtlinie (EU) 2016/680 zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten zum Zwecke der Verhütung, Ermittlung, Aufdek-

kung oder Verfolgung von Straftaten oder der Strafvollstreckung (Weiterentwicklung des Schengen-Besitzstands) (BBI 2017 7277)

30/17.060 s Für verantwortungsvolle Unternehmen – zum Schutz von Mensch und Umwelt. Volksinitiative

Botschaft vom 15. September 2017 zur Volksinitiative "Für verantwortungsvolle Unternehmen – zum Schutz von Mensch und Umwelt". (BBI 2017 6335)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

1. Bundesbeschluss über die Volksinitiative «Für verantwortungsvolle Unternehmen – zum Schutz von Mensch und Umwelt» (BBI 2017 6379)

x 31/17.061 s Weiterentwicklung des Schengen-Besitzstands. Zusatzvereinbarung zum Fonds für die innere Sicherheit

Botschaft vom 15. September 2017 über die Genehmigung der Zusatzvereinbarung über die Beteiligung der Schweiz am Fonds für die innere Sicherheit und des Notenaustauschs zwischen der Schweiz und der EU betreffend die Übernahme der Verordnung (EU) Nr. 514/2014 (Weiterentwicklung des Schengen-Besitzstands). (BBI 2017 6381)

Notenaustausch vom 19. September 2017 zwischen der Schweiz und der Europäischen Union betreffend die Übernahme der Verordnung (EU) Nr. 514/2014 zur Festlegung der allgemeinen Bestimmungen zur Durchführung des Fonds für die innere Sicherheit (Weiterentwicklung des Schengen-Besitzstands) (BBI 2017 6421)

NR/SR *Sicherheitspolitische Kommission*

1. Bundesbeschluss über die Genehmigung der Zusatzvereinbarung über die Beteiligung der Schweiz am Fonds für die innere Sicherheit und des Notenaustauschs zwischen der Schweiz und der EU betreffend die Übernahme der Verordnung (EU) Nr. 514/2014 (Weiterentwicklung des Schengen-Besitzstands) (BBI 2017 6419)

13.12.2017 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

07.03.2018 Nationalrat. Zustimmung.

16.03.2018 Ständerat. Der Bundesbeschluss wird in der Schlussabstimmung angenommen.

16.03.2018 Nationalrat. Der Bundesbeschluss wird in der Schlussabstimmung angenommen.

Bundesblatt 2018 1519; Ablauf der Referendumsfrist 05.07.2018

32/17.062 s Schutz gewaltbetroffener Personen. Bundesgesetz

Botschaft vom 11. Oktober 2017 zum Bundesgesetz über die Verbesserung des Schutzes gewaltbetroffener Personen (BBI 2017 7307)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

1. Bundesgesetz über die Verbesserung des Schutzes gewaltbetroffener Personen (BBI 2017 7397)

33/17.065 s ZGB. Änderung

Botschaft vom 25. Oktober 2017 zu einer Änderung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (BBI 2017 6769)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

1. Schweizerisches Zivilgesetzbuch (BBI 2017 6777)

14.03.2018 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

34/17.067 n Artikel 404 OR. Anpassung an die Erfordernisse des 21. Jahrhunderts. Bericht des Bundesrates zur Abschreibung der Motion 11.3909 (Barthassat)

Bericht vom 25. Oktober 2017 zur Abschreibung der Motion Barthassat 11.3909 «Artikel 404 OR. Anpassung an die Erfordernisse des 21. Jahrhunderts» (BBI 2017 7431)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

Siehe Geschäft 11.3909 Mo. Barthassat

35/17.069 n Urheberrechtsgesetz. Änderung

Botschaft vom 22. November 2017 zu Änderungen des Urheberrechtsgesetzes sowie Entwürfe der Bundesbeschlüsse zur Genehmigung von zwei Abkommen der Weltorganisation für geistiges Eigentum (BBI 2018 591)

Vertrag von Peking über den Schutz von audiovisuellen Darbietungen (BBI 2018 705)

Vertrag von Marrakesch über die Erleichterung des Zugangs zu veröffentlichten Werken für blinde, sehbehinderte oder sonst lesebehinderte Menschen (BBI 2018 719)

NR *Kommission für Rechtsfragen*

SR *Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur*

1. Bundesgesetz über das Urheberrecht und verwandte Schutzrechte (Urheberrechtsgesetz, URG) (BBI 2018 693)

2. Bundesbeschluss über die Genehmigung des Vertrags von Peking über den Schutz von audiovisuellen Darbietungen (BBI 2018 703)

3. Bundesbeschluss über die Genehmigung des Vertrags von Marrakesch über die Erleichterung des Zugangs zu veröffentlichten Werken für blinde, sehbehinderte oder sonst lesebehinderte Menschen und über seine Umsetzung (Änderung des Urheberrechtsgesetzes) (BBI 2018 717)

36/17.070 s Al-Qaida und "Islamischer Staat". Verbot der Gruppierungen sowie jeweils verwandter Organisationen. Verlängerung

Botschaft vom 22. November 2017 zur Verlängerung des Bundesgesetzes über das Verbot der Gruppierungen «Al-Qaïda» und «Islamischer Staat» sowie verwandter Organisationen (BBI 2018 87)

NR/SR *Sicherheitspolitische Kommission*

1. Bundesgesetz über das Verbot der Gruppierungen «Al-Qaïda» und «Islamischer Staat» sowie verwandter Organisationen (BBI 2018 105)

28.02.2018 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

37/18.018 s Schweizerisches Institut für Rechtsvergleichung. Bundesgesetz. Totalrevision

Botschaft vom 31. Januar 2018 zur Totalrevision des Bundesgesetzes über das Schweizerische Institut für Rechtsvergleichung (SIRG) (BBI 2018 913)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

1. Bundesgesetz über das Schweizerische Institut für Rechtsvergleichung (SIRG) (BBI 2018 933)

38/18.019 sn Kantonsverfassungen Uri, Basel-Landschaft und Appenzell Innerrhoden. Gewährleistung

Botschaft vom 14. Februar 2018 über die Gewährleistung der geänderten Verfassungen der Kantone Uri, Basel-Landschaft und Appenzell Innerrhoden (BBI 2018 1207)

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

1. Bundesbeschluss über die Gewährleistung der geänderten Verfassungen der Kantone Uri, Basel-Landschaft und Appenzell Innerrhoden (BBI 2018 1217)

39/18.026 s Ausländergesetz. Verfahrensregelungen und Informationssysteme

Botschaft vom 2. März 2018 zur Revision des Ausländergesetzes (AuG) (Verfahrensnormen und Informationssysteme)) (BBI 2018 1865)

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

1. Bundesgesetz über die Ausländerinnen und Ausländer und über die Integration (Ausländer- und Integrationsgesetz, AIG) (Verfahrensregelungen und Informationssysteme) (BBI 2018 1769)

40/18.027 n Weiterentwicklung des Schengen-Besitzstands. Übernahme der Richtlinie 2017/853 zur Änderung der EU-Waffenrichtlinie

Botschaft vom 2. März 2018 zur Genehmigung und Umsetzung des Notenaustauschs zwischen der Schweiz und der EU betreffend die Übernahme der Richtlinie (EU) 2017/853 zur Änderung der EU-Waffenrichtlinie (Weiterentwicklung des Schengen-Besitzstands)

NR/SR *Sicherheitspolitische Kommission*

Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport

41/13.019 n Strategie Bevölkerungsschutz und Zivilschutz 2015+

Bericht des Bundesrates vom 9. Mai 2012 (BBI 2012 5503)

NR/SR *Sicherheitspolitische Kommission*

20.06.2013 Nationalrat. Vom Bericht wird Kenntnis genommen.

42/17.028 s Informationssicherheitsgesetz

Botschaft vom 22. Februar 2017 zum Informationssicherheitsgesetz (BBI 2017 2953)

NR/SR *Sicherheitspolitische Kommission*

1. Bundesgesetz über die Informationssicherheit (Informationssicherheitsgesetz, ISG) (BBI 2017 3097)

04.12.2017 Ständerat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.

13.03.2018 Nationalrat. Nichteintreten

x 43/17.054 n Beiträge an internationale Sportanlässe 2020/2021 und Sportanlagen von nationaler Bedeutung. Finanzhilfen (NASAK 4)

Botschaft vom 30. August 2017 über die Beiträge des Bundes an internationale Sportanlässe 2020 und 2021 sowie über die Ergänzung des Programms über Finanzhilfen an Sportanlagen von nationaler Bedeutung (NASAK 4) (BBI 2017 6001)

NR/SR *Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur*

NR/SR *Finanzkommission*

1. Bundesbeschluss über die Beiträge des Bundes an internationale Sportanlässe in den Jahren 2020 und 2021 (BBI 2017 6037)

13.12.2017 Nationalrat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.

06.03.2018 Ständerat. Zustimmung.

Bundesblatt 2018 1849

2. Bundesbeschluss über Finanzhilfen an Sportanlagen von nationaler Bedeutung (NASAK 4) (BBI 2017 6039)

13.12.2017 Nationalrat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

06.03.2018 Ständerat. Zustimmung.

Bundesblatt 2018 1851

44/17.057 s Sicherung des Luftraums gegen nichtmilitärische Bedrohungen aus der Luft. Abkommen mit Österreich

Botschaft vom 6. September 2017 über die Genehmigung des Abkommens zwischen der Schweiz und Österreich bezüglich der Zusammenarbeit im Bereich der grenzüberschreitenden Sicherung des Luftraums gegen nichtmilitärische Bedrohungen aus der Luft. (BBI 2017 6071)

Abkommen zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und der Republik Österreich bezüglich der Zusammenarbeit im Bereich der grenzüberschreitenden Sicherung des Luftraums gegen nichtmilitärische Bedrohungen aus der Luft (BBI 2017 6089)

NR/SR *Sicherheitspolitische Kommission*

1. Bundesbeschluss über die Genehmigung des Abkommens zwischen der Schweiz und Österreich bezüglich der Zusammenarbeit im Bereich der grenzüberschreitenden Sicherung des Luftraums gegen nichtmilitärische Bedrohungen aus der Luft (BBI 2017 6087)

06.03.2018 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

45/17.072 n Vereinbarung zwischen der Schweiz, Deutschland und dem SHAPE über die Teilnahme der Schweiz an Air Situation Data Exchange (ASDE). Genehmigung

Botschaft vom 1. Dezember 2017 über die Genehmigung der Vereinbarung zwischen der Schweiz, Deutschland und dem Obersten Hauptquartier der Alliierten Streitkräfte in Europa (SHAPE) über die Teilnahme der Schweiz an Air Situation Data Exchange (ASDE) (BBI 2018 125)

Memorandum of Understanding (MOU) zwischen dem Eidgenössischen Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport, dem Bundesministerium der Verteidigung der Bundesrepublik Deutschland und dem Obersten Hauptquartier der Alliierten Streitkräfte in Europa (SHAPE) über Air Situation Data Exchange (ASDE) zwischen der Einsatzzentrale Luftverteidigung in Dübendorf in der Schweiz und der Luftraumüberwachungszentrale Erndtebrück in der Bundesrepublik Deutschland (BBI 2018 141)

NR/SR *Sicherheitspolitische Kommission*

1. Bundesbeschluss über die Genehmigung der Vereinbarung zwischen der Schweiz, Deutschland und dem Obersten Hauptquartier der Alliierten Streitkräfte in Europa (SHAPE) über die Teilnahme der Schweiz an Air Situation Data Exchange (ASDE) (BBI 2018 139)

15.03.2018 Nationalrat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

46/17.074 s Aufsicht über den Nachrichtendienst des Bundes. Bericht des Bundesrates zur Abschreibung der Motion 15.3498 (SiK-SR)

Bericht vom 20. Dezember 2017 zur Abschreibung der Motion der Sicherheitspolitischen Kommission des Ständerates 15.3498 «Aufsicht über den Nachrichtendienst des Bundes» (BBI 2018 21)

NR/SR *Sicherheitspolitische Kommission*

47/18.017 n Manipulation von Sportwettbewerben. Übereinkommen des Europarates

Botschaft vom 31. Januar 2018 zur Genehmigung des Übereinkommens des Europarats gegen die Manipulation von Sportwettbewerben (BBI 2018 1033)

Übereinkommen des Europarats gegen die Manipulation von Sportwettbewerben (Maglinger Konvention) (BBI 2018 1073)

NR/SR *Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur*

1. Bundesbeschluss über die Genehmigung des Übereinkommens des Europarats gegen die Manipulation von Sportwettbewerben (BBI 2018 1071)

48/18.022 s Armeebotschaft 2018

Armeebotschaft 2018 vom 14. Februar 2018 (BBI 2018 1369)

NR/SR *Sicherheitspolitische Kommission*

NR *Finanzkommission*

1. Bundesbeschluss über das Rüstungsprogramm 2018 (BBI 2018 1437)

2. Bundesbeschluss über die Rahmenkredite für Armeematerial 2018 (BBI 2018 1439)

3. Bundesbeschluss über das Immobilienprogramm VBS 2018 (BBI 2018 1441)

4. Bundesbeschluss über die Ausserdienststellung von Waffensystemen 2018 (BBI 2018 1443)

49/18.023 s WEF 2019-2021 in Davos. Einsatz der Armee im Assistenzdienst

Botschaft vom 14. Februar 2018 zu den Bundesbeschlüssen über den Einsatz der Armee im Assistenzdienst zur Unterstützung des Kantons Graubünden bei den Sicherheitsmassnahmen und über die Beteiligung des Bundes an der Finanzierung der Sicherheitsmassnahmen des Kantons Graubünden im Rahmen der Jahrestreffen des World Economic Forum 2019–2021 in Davos (BBI 2018 1013)

NR/SR *Sicherheitspolitische Kommission*

1. Bundesbeschluss über den Einsatz der Armee im Assistenzdienst zur Unterstützung des Kantons Graubünden bei den Sicherheitsmassnahmen im Rahmen der Jahrestreffen des World Economic Forum 2019–2021 in Davos (BBI 2018 1029)

2. Bundesbeschluss über die Beteiligung des Bundes an der Finanzierung der Sicherheitsmassnahmen des Kantons Graubünden im Rahmen der Jahrestreffen des World Economic Forum 2019–2021 in Davos (BBI 2018 1031)

50/18.028 n Einsatz der Armee zur Unterstützung ziviler Behörden. Bundesbeschluss

Botschaft vom 2. März 2018 zum Bundesbeschluss über den Einsatz der Armee im Assistenzdienst zur Unterstützung ziviler Behörden beim Schutz ausländischer Vertretungen (BBI 2018 1445)

NR/SR *Sicherheitspolitische Kommission*

1. Bundesbeschluss über den Einsatz der Armee im Assistenzdienst zur Unterstützung ziviler Behörden beim Schutz ausländischer Vertretungen (BBI 2018 1455)

Finanzdepartement

51/11.047 n Bundesgesetz über die Verrechnungssteuer. Änderung (Belebung des schweizerischen Kapitalmarktes)

Botschaft vom 24. August 2011 zur Änderung des Bundesgesetzes über die Verrechnungssteuer (Belebung des schweizerischen Kapitalmarktes) (BBI 2011 6615)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

2. Bundesgesetz über die Verrechnungssteuer (VStG) (Entwurf der WAK-N)

27.02.2012 Nationalrat. Rückweisung an den Bundesrat.

07.06.2012 Ständerat. Zustimmung (= Rückweisung an den Bundesrat).

52/11.057 n Versicherungsvertragsgesetz. Totalrevision

Botschaft vom 7. September 2011 zur Totalrevision des Versicherungsvertragsgesetzes (BBI 2011 7705)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

Siehe Geschäft 15.060 BRG

1. Bundesgesetz über den Versicherungsvertrag (Versicherungsvertragsgesetz, VVG) (BBI 2011 7819)

13.12.2012 Nationalrat. Rückweisung an den Bundesrat.

20.03.2013 Ständerat. Zustimmung (= Rückweisung an den Bundesrat).

53/14.054 s Obligatorische Erdbebenversicherung.**Abschreibung der Motion 11.3511**

Bericht des Bundesrates vom 20. Juni 2014 zur Abschreibung der Motion 11.3511 Fournier, Obligatorische Erdbebenversicherung (BBI 2014 5507)

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

Siehe Geschäft 11.3511 Mo. Fournier

54/15.049 s Unternehmenssteuerreformgesetz III

Botschaft vom 5. Juni 2015 zum Unternehmenssteuerreformgesetz III (BBI 2015 5069)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

2. Bundesgesetz über die Stempelabgaben (Entwurf der Kommission für Wirtschaft und Abgaben des Nationalrates)

16.03.2016 Nationalrat. Beginn der Diskussion

17.03.2016 Nationalrat. Eintreten.

Rückweisung an die Kommission.

3. Bundesgesetz über die Tonnage Tax (Entwurf der Kommission für Wirtschaft und Abgaben des Ständerates)

30.05.2016 Ständerat. Rückweisung an den Bundesrat.

06.06.2016 Nationalrat. Zustimmung (=Rückweisung an den Bundesrat).

x 55/15.057 n Ja zum Schutz der Privatsphäre. Volksinitiative

Botschaft vom 26. August 2015 zur Volksinitiative "Ja zum Schutz der Privatsphäre" (BBI 2015 7043)

Volksinitiative Ja zum Schutz der Privatsphäre. Direkter Gegenentwurf des Nationalrates vom 15. Dezember 2016. Stellungnahme des Bundesrates (BBI 2017 3359)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

Mit Erklärung vom 11. Januar 2018 gibt das Initiativkomitee der Bundeskanzlei davon Kenntnis, dass die Initiative mit der nötigen Mehrheit zurückgezogen worden ist (BBI 2018 216).

1. Bundesbeschluss über die Volksinitiative «Ja zum Schutz der Privatsphäre» (BBI 2015 7081)

13.12.2016 Nationalrat. Beginn der Diskussion

15.12.2016 Nationalrat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.

15.12.2016 Nationalrat. Die Behandlungsfrist der Volksinitiative wird um ein Jahr, d.h. bis zum 25. März 2018, verlängert.

15.12.2016 Ständerat. Die Behandlungsfrist der Volksinitiative wird um ein Jahr, d.h. bis zum 25. März 2018, verlängert.

06.06.2017 Ständerat. Abweichend.

13.09.2017 Nationalrat. Abweichend.

19.09.2017 Ständerat. Abweichend.

Mit Erklärung vom 11. Januar 2018 gibt das Initiativkomitee der Bundeskanzlei davon Kenntnis, dass die Initiative mit der nötigen Mehrheit zurückgezogen worden ist (BBI 2018 216).

2. Bundesbeschluss über die Verankerung des Bankkundengeheimnisses in der Bundesverfassung (Gegenentwurf zur Volks-

initiative «Ja zum Schutz der Privatsphäre») (Entwurf der WAK-N vom 15.11.2016)

13.12.2016 Nationalrat. Beginn der Diskussion

15.12.2016 Nationalrat. Beschluss gemäss Entwurf der Kommission

06.06.2017 Ständerat. Nichteintreten.

13.09.2017 Nationalrat. Eintreten. Beschluss abweichend vom Entwurf der Kommission.

19.09.2017 Ständerat. Festhalten (= Nichteintreten).

28.02.2018 Nationalrat. Nichteintreten

56/15.073 s Finanzdienstleistungsgesetz (FIDLEG) und Finanzinstitutsgesetz (FINIG)

Botschaft vom 4. November 2015 zum Finanzdienstleistungsgesetz (FIDLEG) und zum Finanzinstitutsgesetz (FINIG) (BBI 2015 8901)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

1. Bundesgesetz über die Finanzdienstleistungen (Finanzdienstleistungsgesetz, FIDLEG) (BBI 2015 9093)

14.12.2016 Ständerat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.

13.09.2017 Nationalrat. Abweichend.

07.03.2018 Ständerat. Abweichend.

2. Bundesgesetz über die Finanzinstitute (Finanzinstitutsgesetz, FINIG) (BBI 2015 9139)

14.12.2016 Ständerat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.

13.09.2017 Nationalrat. Abweichend.

07.03.2018 Ständerat. Abweichend.

3. Bundesgesetz über das Bankeninsolvenzrecht (Entwurf der WAK-S vom 03.11.2016)

14.12.2016 Ständerat. Rückweisung an den Bundesrat.

13.09.2017 Nationalrat. Zustimmung (=Rückweisung an den Bundesrat).

4. Bundesgesetz über die Genossenschaftsbanken (Entwurf der WAK-N vom 15.08.2017)

13.09.2017 Nationalrat. Rückweisung an den Bundesrat.

07.03.2018 Ständerat. Durch die Beschlüsse bei Entwurf 2 wurde die Vorlage hinfällig.

57/16.050 n Steueramtshilfegesetz. Änderung

Botschaft vom 10. Juni 2016 zu einer Änderung des Steueramtshilfegesetzes (BBI 2016 5137)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

1. Bundesgesetz über die internationale Amtshilfe in Steuersachen (Steueramtshilfegesetz, StAhiG) (BBI 2016 5151)

58/16.076 s Bundesgesetz über die steuerliche Behandlung finanzieller Sanktionen

Botschaft vom 16. November 2016 zum Bundesgesetz über die steuerliche Behandlung finanzieller Sanktionen (BBI 2016 8503)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

1. Bundesgesetz über die steuerliche Behandlung finanzieller Sanktionen (BBI 2016 8537)

07.03.2018 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

59/17.019 n Bundesgesetz über das öffentliche Beschaffungswesen. Totalrevision

Botschaft vom 15. Februar 2017 zur Totalrevision des Bundesgesetzes über das öffentliche Beschaffungswesen (BBI 2017 1851)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

1. Bundesgesetz über das öffentliche Beschaffungswesen (BöB) (BBI 2017 2005)

60/17.043 n Versicherungsvertragsgesetz. Änderung

Botschaft vom 28. Juni 2017 zur Änderung des Versicherungsvertragsgesetzes (VVG) (BBI 2017 5089)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

1. Bundesgesetz über den Versicherungsvertrag (Versicherungsvertragsgesetz, VVG) (BBI 2017 5141)

x 61/17.045 n Doppelbesteuerung. Abkommen mit Lettland

Botschaft vom 28. Juni 2017 zur Genehmigung eines Protokolls zur Änderung des Doppelbesteuerungsabkommens zwischen der Schweiz und Lettland (BBI 2017 5155)

Protokoll zwischen dem Schweizerischen Bundesrat und der Regierung der Republik Lettland zur Änderung des Abkommens vom 31. Januar 2002 zwischen dem Schweizerischen Bundesrat und der Regierung der Republik Lettland zur Vermeidung der Doppelbesteuerung auf dem Gebiet der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen (BBI 2017 5169)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

1. Bundesbeschluss über die Genehmigung eines Protokolls zur Änderung des Doppelbesteuerungsabkommens zwischen der Schweiz und Lettland (BBI 2017 5167)

13.12.2017 Nationalrat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.

26.02.2018 Ständerat. Zustimmung.

16.03.2018 Nationalrat. Der Bundesbeschluss wird in der Schlussabstimmung angenommen.

16.03.2018 Ständerat. Der Bundesbeschluss wird in der Schlussabstimmung angenommen.

Bundesblatt 2018 1521; Ablauf der Referendumsfrist 05.07.2018

x 62/17.055 n Bundesgesetz über die Wehrpflichtersatzabgabe. Änderung

Botschaft vom 6. September 2017 zur Änderung des Bundesgesetzes über die Wehrpflichtersatzabgabe (BBI 2017 6191)

NR/SR *Sicherheitspolitische Kommission*

1. Bundesgesetz über die Wehrpflichtersatzabgabe (WPEG) (BBI 2017 6217)

13.12.2017 Nationalrat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

26.02.2018 Ständerat. Abweichend.

06.03.2018 Nationalrat. Zustimmung.

16.03.2018 Nationalrat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.

16.03.2018 Ständerat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.

Bundesblatt 2018 1511; Ablauf der Referendumsfrist 05.07.2018

63/17.056 n Berücksichtigung von allgemeinen Abzügen und Sozialabzügen bei im Ausland beschränkt steuerpflichtigen Personen. Bericht des Bundesrates zur Abschreibung der Motion 14.3299

Bericht vom 6. September 2017 zur Abschreibung der Motion 14.3299: Berücksichtigung von allgemeinen Abzügen und Sozialabzügen bei im Ausland beschränkt steuerpflichtigen Personen (BBI 2017 6041)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

Siehe Geschäft 14.3299 Mo. WAK-SR

64/17.066 s Doppelbesteuerung. Abkommen mit Pakistan

Botschaft vom 25. Oktober 2017 zur Genehmigung des Doppelbesteuerungsabkommens zwischen der Schweiz und Pakistan (BBI 2017 7461)

Abkommen zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und der Islamischen Republik Pakistan zur Vermeidung der Doppelbesteuerung auf dem Gebiet der Steuern vom Einkommen (BBI 2017 7475)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

1. Bundesbeschluss über die Genehmigung des Doppelbesteuerungsabkommens zwischen der Schweiz und Pakistan (BBI 2017 7473)

26.02.2018 Ständerat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.

65/17.068 s Doppelbesteuerung. Abkommen mit Kosovo

Botschaft vom 15. November 2017 zur Genehmigung des Doppelbesteuerungsabkommens zwischen der Schweiz und Kosovo (BBI 2017 7767)

Abkommen zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und der Republik Kosovo zur Vermeidung der Doppelbesteuerung auf dem Gebiet der Steuern vom Einkommen und zur Verhinderung von Steuerhinterziehung und Steuerumgehung (BBI 2017 7783)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

1. Bundesbeschluss über die Genehmigung eines Doppelbesteuerungsabkommens zwischen der Schweiz und Kosovo (BBI 2017 7781)

26.02.2018 Ständerat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Bundesrates.

66/18.003 ns Staatsrechnung 2017

Botschaft vom 16. März 2018 zur Staatsrechnung der Schweizerischen Eidgenossenschaft für das Jahr 2017

NR/SR *Finanzkommission*

1. Bundesbeschluss I über die Eidgenössische Staatsrechnung für das Jahr 2017

67/18.007 ns Voranschlag 2018. Nachtrag I

Botschaft vom 16. März 2018 über den Nachtrag I zum Voranschlag für 2018

NR/SR *Finanzkommission*

1. Bundesbeschluss I über den Nachtrag I zum Voranschlag 2018

2. Bundesbeschluss II zum Ausbau und zum Betrieb des Verarbeitungssystems zur Fernmeldeüberwachung sowie der polizeilichen Informationssysteme des Bundes

68/18.020 n Berechnung des Beteiligungsabzugs bei Too-big-to-fail-Instrumenten. Bundesgesetz

Botschaft vom 14. Februar 2018 zum Bundesgesetz über die Berechnung des Beteiligungsabzugs bei Too-big-to-fail-Instrumenten (BBI 2018 1263)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

1. Bundesgesetz über die Berechnung des Beteiligungsabzugs bei Too-big-to-fail-Instrumenten (BBI 2018 1297)

69/18.025 s Bundesgesetz über die Währung und die Zahlungsmittel (WZG). Änderung

Botschaft vom 21. Februar 2018 zur Teilrevision des Bundesgesetzes über die Währung und die Zahlungsmittel (WZG) (Aufhebung der Umtauschfrist von Banknoten) (BBI 2018 1097)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

1. Bundesgesetz über die Währung und die Zahlungsmittel (WZG) (Aufhebung der Umtauschfrist von Banknoten) (BBI 2018 1109)

70/18.032 Bestand des Bundespersonals auf dem Stand von 2015 einfrieren. Bericht des Bundesrates zur Abschreibung der Motion 15.3494 (FK-SR)

Bericht vom 16. März 2018 zur Abschreibung der Motion der Finanzkommission des Ständerates 15.3494 „Bestand des Bundespersonals auf dem Stand von 2015 einfrieren“

Siehe Geschäft 15.3494 Mo. FK-SR

Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung**71/17.020 n WTO-Übereinkommen über das öffentliche Beschaffungswesen. Genehmigung**

Botschaft vom 15. Februar 2017 zur Genehmigung des Protokolls zur Änderung des WTO-Übereinkommens über das öffentliche Beschaffungswesen (BBI 2017 2053)

Protokoll zur Änderung des Übereinkommens über das öffentliche Beschaffungswesen (BBI 2017 2175)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

1. Bundesbeschluss über die Genehmigung des Protokolls zur Änderung des WTO-Übereinkommens über das öffentliche Beschaffungswesen (BBI 2017 2173)

x 72/17.023 n Für Ernährungssouveränität. Die Landwirtschaft betrifft uns alle. Volksinitiative

Botschaft vom 15. Februar 2017 zur Volksinitiative «Für Ernährungssouveränität. Die Landwirtschaft betrifft uns alle» (BBI 2017 1611)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

1. Bundesbeschluss über die Volksinitiative «Für Ernährungssouveränität. Die Landwirtschaft betrifft uns alle» (BBI 2017 1643)

05.12.2017 Nationalrat. Beginn der Diskussion

07.12.2017 Nationalrat. Fortsetzung

15.12.2017 Nationalrat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

12.03.2018 Ständerat. Zustimmung.

16.03.2018 Nationalrat. Der Bundesbeschluss wird in der Schlussabstimmung angenommen.

16.03.2018 Ständerat. Der Bundesbeschluss wird in der Schlussabstimmung angenommen.

Bundesblatt 2018 1477

73/17.024 s Für die Würde der landwirtschaftlichen Nutztiere (Hornkuh-Initiative). Volksinitiative

Botschaft vom 15. Februar 2017 zur Volksinitiative «Für die Würde der landwirtschaftlichen Nutztiere (Hornkuh-Initiative)» (BBI 2017 1647)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

Siehe Geschäft 18.400 Pa.Iv. WAK-NR

1. Bundesbeschluss über die Volksinitiative «Für die Würde der landwirtschaftlichen Nutztiere (Hornkuh-Initiative)» (BBI 2017 1659)

21.09.2017 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

74/17.050 n Das Cassis-de-Dijon-Prinzip besser zur Wirkung bringen. Bericht des Bundesrates zur Abschreibung der Motion 15.3631

Bericht vom 5. Juli 2017 zur Abschreibung der Motion Hess Hans 15.3631 «Das Cassis-de-Dijon-Prinzip besser zur Wirkung bringen» (BBI 2017 5211)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

05.03.2018 Nationalrat. Beschluss gemäss Antrag der Kommission.

Die Motion 15.3631 wird abgeschrieben.

Siehe Geschäft 15.3631 Mo. Hess Hans

x 75/18.008 ns Aussenwirtschaftspolitik 2017. Bericht

Bericht des Bundesrates vom 10. Januar 2018 Bericht zur Aussenwirtschaftspolitik 2017 und Bericht über zolltarifrische Massnahmen im Jahr 2017 (BBI 2018 821)

Bericht über zolltarifrische Massnahmen im Jahr 2017 (BBI 2018 887)

NR/SR Aussenpolitische Kommission

05.03.2018 Nationalrat. Vom Bericht wird Kenntnis genommen.

12.03.2018 Ständerat. Vom Bericht wird Kenntnis genommen.

1. Bundesbeschluss über die Genehmigung zolltarifarischer Massnahmen (BBI 2018 895)

05.03.2018 Nationalrat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

12.03.2018 Ständerat. Zustimmung.

Bundesblatt 2018 1853

76/18.024 n Bundesgesetz über die Finanzhilfe an gewerbeorientierte Bürgschaftsorganisationen. Änderung

Botschaft vom 14. Februar 2018 über die Änderung des Bundesgesetzes über die Finanzhilfen an gewerbeorientierte Bürgschaftsorganisationen und Aufhebung des Bundesgesetzes über die Gewährung von Bürgschaften und Zinskostenbeiträgen im Berggebiet und im weiteren ländlichen Raum (BBI 2018 1299)

NR/SR Kommission für Wirtschaft und Abgaben

1. Bundesgesetz über die Finanzhilfen an gewerbeorientierte Bürgschaftsorganisationen (BBI 2018 1327)

2. Bundesgesetz über die Gewährung von Bürgschaften und Zinskostenbeiträgen im Berggebiet und im weiteren ländlichen Raum (BBI 2018 1329)

Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation

77/16.075 n Organisation der Bahninfrastruktur

Botschaft vom 16. November 2016 zur Organisation der Bahninfrastruktur (BBI 2016 8661)

NR/SR Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen

1. Bundesgesetz über die Organisation der Bahninfrastruktur (BBI 2016 8749)

09.03.2017 Nationalrat. Rückweisung an den Bundesrat.

15.06.2017 Ständerat. Ablehnung der Rückweisung

27.02.2018 Nationalrat. Abweichend.

78/17.044 s Fluglärmimmissionen. Entschädigung nachbarrechtlicher Abwehrensprüche. Bericht des Bundesrates zur Abschreibung der Motion 08.3240

Bericht vom 17. Mai 2017 zur Abschreibung der Motion der UREK-S 08.3240 «Fluglärmimmissionen. Entschädigung nachbarrechtlicher Abwehrensprüche» (BBI 2017 3929)

NR/SR Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie

Siehe Geschäft 08.3240 Mo. UREK-SR

x 79/17.051 s Zur Förderung der Velo-, Fuss- und Wanderwege (Velo-Initiative). Volksinitiative

Botschaft vom 23. August 2017 zur Volksinitiative «Zur Förderung der Velo-, Fuss- und Wanderwege (Velo-Initiative)» und zum direkten Gegenentwurf (Bundesbeschluss über die Velowege sowie die Fuss- und Wanderwege) (BBI 2017 5901)

NR/SR Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen

Mit Erklärung vom 21. März 2018 gibt das Initiativkomitee der Bundeskanzlei davon Kenntnis, dass die Initiative mit der nötigen Mehrheit zurückgezogen worden ist (BBI 2018 1859).

1. Bundesbeschluss über die Volksinitiative «Zur Förderung der Velo-, Fuss und Wanderwege (Velo Initiative)» (BBI 2017 5921)

30.11.2017 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

01.03.2018 Nationalrat. Zustimmung.

16.03.2018 Ständerat. Der Bundesbeschluss wird in der Schlussabstimmung angenommen.

16.03.2018 Nationalrat. Der Bundesbeschluss wird in der Schlussabstimmung angenommen.

Mit Erklärung vom 21. März 2018 gibt das Initiativkomitee der Bundeskanzlei davon Kenntnis, dass die Initiative mit der nötigen Mehrheit zurückgezogen worden ist (BBI 2018 1859).

Bundesblatt 2018 1481

2. Bundesbeschluss über die Velowege sowie die Fuss- und Wanderwege (direkter Gegenentwurf zur Volksinitiative «Zur Förderung der Velo-, Fuss- und Wanderwege [Velo-Initiative]») (BBI 2017 5923)

30.11.2017 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

01.03.2018 Nationalrat. Zustimmung.

13.03.2018 Ständerat. Der Bundesbeschluss wird in der Schlussabstimmung angenommen.

13.03.2018 Nationalrat. Der Bundesbeschluss wird in der Schlussabstimmung angenommen.

Bundesblatt 2018 1483

80/17.052 s Jagdgesetz. Änderung

Botschaft vom 23. August 2017 zur Änderung des Bundesgesetzes über die Jagd und den Schutz wildlebender Säugetiere und Vögel (BBI 2017 6097)

NR/SR Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie

1. Bundesgesetz über die Jagd und den Schutz wildlebender Säugetiere und Vögel (Jagdgesetz, JSG) (BBI 2017 6141)

81/17.058 n Fernmeldegesetz. Revision

Botschaft vom 6. September 2017 zur Revision des Fernmeldegesetzes (BBI 2017 6559)

NR/SR Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen

1. Fernmeldegesetz (FMG) (BBI 2017 6705)

82/17.063 s Zersiedelung stoppen - für eine nachhaltige Siedlungsentwicklung (Zersiedelungsinitiative). Volksinitiative

Botschaft vom 11. Oktober 2017 zur Volksinitiative Zersiedelung stoppen - für eine nachhaltige Siedlungsentwicklung (Zersiedelungsinitiative). (BBI 2017 6779)

NR/SR Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie

1. Bundesbeschluss über die Volksinitiative «Zersiedelung stoppen - für eine nachhaltige Siedlungsentwicklung (Zersiedelungsinitiative)» (BBI 2017 6795)

05.03.2018 Ständerat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

83/17.064 n Grenzüberschreitende Luftverunreinigung. Übereinkommen betreffend persistente organische Schadstoffe

Botschaft vom 18. Oktober 2017 zur Genehmigung der Beschlüsse 2009/1 und 2009/2 vom 18. Dezember 2009 zur Änderung des Protokolls von 1998 zum Übereinkommen über weiträumige grenzüberschreitende Luftverunreinigung, betreffend persistente organische Schadstoffe (BBI 2017 7501)

Protokoll von 1998 zum Übereinkommen von 1979 über weiträumige grenzüberschreitende Luftverunreinigung, betreffend persistente organische Schadstoffe (BBI 2017 7513)

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

1. Bundesbeschluss über die Genehmigung der Beschlüsse 2009/1 und 2009/2 vom 18. Dezember 2009 zur Änderung des Protokolls von 1998 zum Übereinkommen über weiträumige grenzüberschreitende Luftverunreinigung, betreffend persistente organische Schadstoffe (BBI 2017 7511)

15.03.2018 Nationalrat. Beschluss nach Entwurf des Bundesrates.

84/17.071 n Totalrevision des CO2-Gesetzes nach 2020

Botschaft vom 1. Dezember 2017 zur Totalrevision des CO2-Gesetzes nach 2020 (BBI 2018 247)

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

Siehe Geschäft 15.2012 Pet. 60 Organisationen der Klima-Allianz Schweiz, vertreten durch WWF und Alliance Sud

1. Bundesgesetz über die Verminderung von Treibhausgasemissionen (CO2-Gesetz) (BBI 2018 385)

85/17.073 n Abkommen zwischen der Schweiz und der EU über die Verknüpfung der Emissionshandelssysteme. Genehmigung und Umsetzung (Änderung des CO2-Gesetzes)

Botschaft vom 1. Dezember 2017 zur Genehmigung des Abkommens zwischen der Schweiz und der Europäischen Union über die Verknüpfung der Emissionshandelssysteme und zu seiner Umsetzung (Änderung des CO2-Gesetzes) (BBI 2018 411)

Abkommen zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und der Europäischen Union zur Verknüpfung ihrer jeweiligen Systeme für den Handel mit Treibhausgasemissionen (BBI 2018 467)

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

1. Bundesbeschluss über die Genehmigung des Abkommens zwischen der Schweiz und der Europäischen Union zur Verknüpfung der Emissionshandelssysteme und über seine Umsetzung (Änderung des CO2-Gesetzes) (BBI 2018 461)

x 86/18.016 n Verlagerungsbericht 2017

Bericht vom 1. Dezember 2017 über die Verkehrsverlagerung

NR *Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen*

08.03.2018 Nationalrat. Vom Bericht wird Kenntnis genommen.

Bundeskanzlei

87/18.001 ns Geschäftsbericht des Bundesrates 2017

Bericht des Bundesrates über seine Geschäftsführung im Jahre 2017 vom 14. Februar 2018

NR/SR *Geschäftsprüfungskommission*

1. Bundesbeschluss über die Geschäftsführung des Bundesrates im Jahre 2017

88/18.002 ns Geschäftsbericht 2017 des Bundesgerichtes

Geschäftsbericht 2017 des Bundesgerichtes vom 19. Februar 2018

NR/SR *Geschäftsprüfungskommission*

1. Bundesbeschluss über die Geschäftsführung des Bundesgerichtes im Jahre 2017

89/18.006 ns Motionen und Postulate der gesetzgebenden Räte im Jahre 2017. Bericht

Bericht des Bundesrates vom 2. März 2018 über Motionen und Postulate der gesetzgebenden Räte im Jahre 2017

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

NR/SR *Sicherheitspolitische Kommission*

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

NR/SR *Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur*

NR/SR *Aussenpolitische Kommission*

NR/SR *Finanzkommission*

NR/SR *Geschäftsprüfungskommission*

NR/SR *Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen*

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

Standesinitiativen

90/16.318 s Aargau. Abschaffung der Heiratsstrafe (29.11.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Aargau folgende Standesinitiative ein:

Der Kanton Aargau fordert den Bund mit einer Standesinitiative auf, die Diskriminierung verheirateter Paare und von Paaren in eingetragener Partnerschaft gegenüber Konkubinatspaaren sowohl in steuer- als auch in sozialversicherungsrechtlicher Hinsicht zu beseitigen.

Die Bundesverfassung wird wie folgt geändert:

Art. 14 Abs. 2

Die Ehe und eingetragene Partnerschaften bilden in steuerlicher Hinsicht eine Wirtschaftsgemeinschaft von zwei Menschen. Sie dürfen gegenüber anderen Lebensformen nicht benachteiligt werden, namentlich nicht bei den Steuern und den Sozialversicherungen.

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

26.02.2018 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

91/17.303 s Aargau. Für eine wirksame Flüchtlingspolitik vor Ort anstelle falscher Anreize für Völkerwanderungen (14.03.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Aargau folgende Standesinitiative ein:

Der Kanton Aargau fordert den Bund mit einer Standesinitiative gemäss Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung dazu auf, durch eine Änderung der Asylpolitik dafür zu sorgen, dass die Schweiz den an Leib und Leben bedrohten Flüchtlingen möglichst nahe den Herkunftsländern hilft und dafür Anreize konsequent abbaut, welche Schleppern ein blühendes Geschäft mit lebensgefährlichen Reisen ermöglicht.

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

06.03.2018 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

92/17.312 s Aargau. Für eine höhere Kostenbeteiligung des Bundes im Asylbereich (27.06.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Aargau folgende Standesinitiative ein:

Der Kanton Aargau fordert den Bund auf, das Asyl- und Ausländerrecht so zu ändern, dass der Bund eine kostendeckende Integrationspauschale ausrichtet und die vollen ungedeckten Kosten nicht nur für vorläufig Aufgenommene, sondern auch für anerkannte Flüchtlinge während sieben Jahren, ausgehend vom Entscheidungszeitpunkt über den Asylantrag durch die Bundesbehörden, übernimmt. Für die unbegleiteten minderjährigen Asylsuchenden (UMA) ist eine besondere, kostendeckende Pauschale einzuführen.

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

13.02.2018 SPK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.

93/15.301 s Basel-Landschaft. Zusätzliche Aufstockung des Grenzwachtkorps und angemessene Verteilung der Ressourcen auf die Regionen (15.01.2015)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Basel-Landschaft folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesbehörden werden dringend ersucht, das Grenzwachtkorps an allen Standorten personell so auszustatten, dass es seine Aufgaben nach Massgabe der jeweils bestehenden Sicherheitssituation in guter Qualität und entsprechend den Sicherheitsbedürfnissen der Bevölkerung wahrnehmen kann.

NR/SR *Sicherheitspolitische Kommission*

16.12.2015 Ständerat. Der Initiative wird Folge gegeben.

26.01.2016 SiK-NR. Zustimmung.

x 94/08.318 s Basel-Stadt. Übergang zur Individualbesteuerung (27.06.2008)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Basel-Stadt folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird eingeladen, die gesetzlichen Grundlagen für den Übergang von der Ehepaar- und Familienbesteuerung zur zivilstandsunabhängigen Individualbesteuerung für die direkte Bundessteuer und die Einkommens- und Vermögenssteuern der Kantone zu schaffen. Diese Änderung soll auch Antwortmöglichkeiten auf die mit dem Systemwechsel aufgeworfenen Probleme sowie Vorschläge für eine gleichzeitige Vereinfachung des Steuersystems vorsehen.

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

10.08.2009 Ständerat. Der Initiative wird Folge gegeben.

10.09.2009 Nationalrat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

26.02.2018 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

Siehe Geschäft 06.302 Kt.Iv. Zürich

Siehe Geschäft 07.305 Kt.Iv. Bern

95/18.301 s Basel-Stadt. Abschaffung der Besteuerung des Eigenmietwerts (Art. 7 StHG und Art. 21 Abs. 1 Bst. b DBG) (10.01.2018)

Der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt reicht, gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung vom 18. April 1999, eine Standesinitiative betreffend Abschaffung der Besteuerung des Eigenmietwerts (Art. 7 StHG und Art. 21 Abs. 1 Bst. b DBG) ein.

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

x 96/07.305 s Bern. Übergang von der Ehepaar- und Familienbesteuerung zur zivilstandsunabhängigen Individualbesteuerung. Änderung (04.07.2007)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Bern folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird eingeladen, die gesetzliche Grundlage für den Übergang von der Ehepaar- und Familienbesteuerung zur zivilstandsunabhängigen Individualbesteuerung zu schaffen. Diese Änderung soll mindestens für die Einkommenssteuern gelten und auch Antwortmöglichkeiten auf die mit diesem Systemwechsel aufgeworfenen Probleme (zum Beispiel Wahlrecht, Alleinerziehende) sowie Vorschläge für eine gleichzeitige Vereinfachung des Steuersystems vorsehen.

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

10.08.2009 Ständerat. Der Initiative wird Folge gegeben.

10.09.2009 Nationalrat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

26.02.2018 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

Siehe Geschäft 06.302 Kt.Iv. Zürich

Siehe Geschäft 08.318 Kt.Iv. Basel-Stadt

97/08.316 s Bern. Verbot von Killerspielen (18.06.2008)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Bern folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird ersucht, die Rechtsgrundlagen für folgende Anliegen zu schaffen: Verbot der Herstellung, des Anpreisens, der Einfuhr, des Verkaufs und der Weitergabe von Spielprogrammen, in denen grausame Gewalttätigkeiten gegen Menschen und menschenähnliche Wesen zum Spielerfolg beitragen.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

10.03.2011 Ständerat. Die Behandlung der Standesinitiative wird für mehr als ein Jahr ausgesetzt.

17.06.2011 Nationalrat. Die Behandlung der Standesinitiative wird für mehr als ein Jahr ausgesetzt.

98/10.322 n Bern. Bezahlter Urlaub für Eltern von schwerkranken Kindern (02.06.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Bern folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird ersucht, die erforderlichen Rechtsgrundlagen zur Einführung eines bezahlten Urlaubs für Eltern schwerkranker Kinder zu schaffen. Mit dieser Rechtsgrundlage soll es dem einen oder andern Elternteil ermöglicht werden, bei seinem Kind zu sein und es während der akuten Krankheitsphase zu betreuen.

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

15.08.2014 SGK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

17.11.2014 SGK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.

16.12.2016 Nationalrat. Fristverlängerung bis zur Wintersession 2018.

99/16.316 s Bern. Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien in Moorlandschaften ermöglichen (19.10.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Bern folgende Standesinitiative ein:

Der Bund beschliesst eine Änderung von Artikel 78 Absatz 5 der Bundesverfassung der Schweizerischen Eidgenossenschaft vom 18. April 1999 (Stand am 14. Juni 2015) und legt diese Volk und Ständen gemäss Artikel 140 zur Abstimmung vor. Der letzte Satz von Absatz 5 wird wie folgt ergänzt:

..., sowie Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien von nationalem Interesse.

Artikel 78 Absatz 5 lautet danach neu vollständig wie folgt:

Moore und Moorlandschaften von besonderer Schönheit und gesamtschweizerischer Bedeutung sind geschützt. Es dürfen darin weder Anlagen gebaut noch Bodenveränderungen vorgenommen werden. Ausgenommen sind Einrichtungen, die dem Schutz oder der bisherigen landwirtschaftlichen Nutzung der Moore und Moorlandschaften dienen, sowie Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien von nationalem Interesse.

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

06.03.2018 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

100/16.317 s Bern. Änderung von Artikel 285 des Schweizerischen Strafgesetzbuches. Freiheitsstrafe bei Gewalt gegen Beamte (19.10.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Bern folgende Standesinitiative ein:

Der Bund wird aufgefordert, Artikel 285 des Schweizerischen Strafgesetzbuches wie folgt zu ändern:

"Art. 285 Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte

1. Wer ... tötlich angreift, wird mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren und Geldstrafe bestraft.

...

2. Wird die Tat von einem zusammengerotteten Haufen begangen, so ... mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren und Geldstrafe bestraft.

Der Teilnehmer, der Gewalt ... bis zu drei Jahren und Geldstrafe nicht unter ... bestraft."

Das heisst: überall "Freiheitsstrafe und Geldstrafe" statt "Freiheitsstrafe oder Geldstrafe".

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

23.01.2017 RK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.

23.02.2018 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

101/17.309 s Bern. Ärztliche Weiterbildungsfinanzierung (26.04.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Bern folgende Standesinitiative ein:

Änderung des Bundesgesetzes vom 23. Juni 2006 über die universitären Medizinalberufe (Medizinalberufegesetz, MedBG; SR 811.11):

4. Kapitel: Weiterbildung

...

4. Abschnitt: Finanzierung der ärztlichen Weiterbildung und deren Ausgleich unter den Kantonen (neu)

Art. 21a Beiträge der Standortkantone

Abs. 1

Die Standortkantone richten den Spitälern pro Jahr und Ärztin und Arzt in Weiterbildung (Vollzeitäquivalent) pauschal 15 000 Franken aus, sofern die betreffende Ärztin oder der betreffende Arzt zum Zeitpunkt der Erlangung des Universitätszulassungsausweises ihren oder seinen Wohnsitz in der Schweiz hatte.

Abs. 2

Allfällig höhere Beiträge der Standortkantone oder Beiträge der Standortkantone für Ärztinnen und Ärzte, die zum Zeitpunkt der Erlangung des Universitätszulassungsausweises ihren Wohnsitz nicht in der Schweiz hatten, werden nicht ausgeglichen.

Abs. 3

Die Standortkantone überprüfen, ob die Weiterbildungsstätten ihrer Spitäler über eine Anerkennung gemäss der vom Bund akkreditierten Weiterbildungsordnung verfügen.

Abs. 4

Der Beitrag gemäss Absatz 1 wird jeweils an die Preisentwicklung angepasst, wenn der Landesindex der Konsumentenpreise (LIK) um mindestens 10 Prozent gestiegen ist. Ausgangspunkt ist der Stand des LIK bei Vertragsabschluss (Basis Dezember 2010 = 100). Die Festsetzung erfolgt bis zum 30. Juni mit Wirkung ab dem folgenden Kalenderjahr.

Art. 21b Anzahl der Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung

Die Anzahl der Ärztinnen und Ärzte (Vollzeitäquivalente), für die den Spitälern Beiträge gewährt werden, richtet sich nach der Erhebung des Bundesamtes für Statistik (BFS).

Art. 21c Standortkanton

Standortkanton ist der Kanton, in dem das Spital liegt.

Art. 21d Ausgleich unter den Kantonen

Abs. 1

Der unterschiedliche Kostenaufwand der Kantone für die Beiträge nach Artikel 21a wird unter den Kantonen ausgeglichen.

Abs. 2

Der Ausgleich unter den Kantonen wird in folgenden Schritten berechnet:

1. Ermittlung der Beitragsleistungen gemäss Artikel 21a Absatz 1 pro Kanton;
2. Summierung der Beitragsleistungen aller Kantone;
3. Teilung der Summe durch die Bevölkerung der Kantone;
4. Multiplikation des gemittelten Pro-Kopf-Beitrags eines jeden Kantons mit seiner Bevölkerung;
5. Gegenüberstellung der Beitragsleistung eines jeden Kantons mit den gemittelten Werten;
6. Die Differenz der Werte gemäss Schritt 5 bildet den vom Kanton als Ausgleich zu zahlenden bzw. zu beziehenden Beitrag.

Abs. 3

Der Ausgleich erfolgt jährlich.

Art. 21e Einzelheiten und Vollzug

Der Bundesrat regelt die Einzelheiten und den Vollzug durch Verordnung.

NR/SR *Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur*

102/09.332 s Freiburg. Verbot von Gewaltvideospiele
(16.11.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Freiburg folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird eingeladen, die Herstellung, das Anpreisen, die Einfuhr, den Verkauf und die Weitergabe von Spielprogrammen, in denen grausame Gewalttätigkeiten gegen Menschen und menschenähnliche Wesen vorkommen, zu verbieten.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

10.03.2011 Ständerat. Die Behandlung der Standesinitiative wird für mehr als ein Jahr ausgesetzt.

17.06.2011 Nationalrat. Die Behandlung der Standesinitiative wird für mehr als ein Jahr ausgesetzt.

103/16.311 s Freiburg. Allgemeine Steueramnestie
(28.06.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Freiburg folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesbehörden werden eingeladen, die Gesetzesbestimmungen zu erlassen, die nötig sind, damit hinterzogene Vermögenswerte in einem für die Steuerpflichtigen und die Steuerbehörden einfachen und leicht umsetzbaren Verfahren nachträglich, aber nicht gratis deklariert werden können.

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

12.12.2017 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

104/17.301 s Freiburg. Mengensteuerung der Milchproduktion
(21.02.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Freiburg folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesbehörden werden eingeladen, die Gesetzesbestimmungen zu erlassen, die nötig sind, damit:

1. der Bundesrat nach Artikel 37 des Landwirtschaftsgesetzes (LwG; SR 910.1) einen Standardvertrag auf allen Stufen des Kaufs und des Verkaufs von Rohmilch verbindlich erklärt, mit einer unwiderruflichen Verpflichtung von mindestens sechs Monaten über die Mengen und die Verteilung in den verschiedenen Segmenten und mit für mindestens drei Monate festgelegten Preisen. Eine transparente Klausel regelt eine allfällige Anpassung der Preise für die verbleibende Vertragsdauer. Der Vertrag muss zudem sicherstellen, dass es dem Produzenten freigestellt wird, die dem C-Segment zugeteilten Mengen zu liefern. Es muss auch gewährleistet sein, dass es während der Vertrags- und der darauf folgenden Periode keine Folgen für die Mengen und die Preise der in die A- und B-Segmente gelieferten Milch hat, wenn keine Milch ins C-Segment geliefert wird;
2. der Bundesrat entsprechende Vorschriften für eine Dauer von zwei Jahren erlässt, wenn sich die Branchenorganisation Milch nicht auf einen Standardvertrag einigen kann, der die Bestimmungen nach Ziffer 1 enthält;
3. der Bundesrat gewährleistet, dass die Einhaltung der verbindlichen Klauseln des Standardvertrags durch die Milchkäufer und -verkäufer glaubwürdig überwacht wird.

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

105/12.306 n Genf. Härtere Sanktionen bei Straftaten gegen Behörden und Beamte
(13.03.2012)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Genf folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird ersucht:

- einen Erlass im Sinne der Petition vom 30. Oktober 2009 des Verbandes Schweizerischer Polizeibeamter (VSPB) auszuarbeiten;
- im Strafgesetzbuch wieder kurze Freiheitsstrafen einzuführen;
- vorzusehen, dass Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte (Art. 285 Ziff. 1 StGB) mit Freiheitsstrafe von mindestens 60 Tagen oder Geldstrafe bestraft werden;
- beim Tatbestand gemäss Artikel 285 Ziffer 1 StGB im Wiederholungsfall zwingend eine Freiheitsstrafe vorzusehen und dabei das Strafmass auf mindestens 120 Tage zu erhöhen;
- die Mindeststrafe bei Artikel 285 Ziffer 2 StGB entsprechend zu verschärfen;
- vorzusehen, dass analog zur Regelung betreffend das Personal des öffentlichen Verkehrs jegliche Straftat gegen Polizeibeamtinnen und -beamte (einschliesslich Sachbeschädigungen, Beschimpfungen und Handgreiflichkeiten) als Officialdelikt verfolgt wird.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

11.03.2014 Nationalrat. Die Behandlung der Standesinitiative wird für mehr als ein Jahr ausgesetzt.

10.06.2014 Ständerat. Die Behandlung der Standesinitiative wird für mehr als ein Jahr ausgesetzt.

106/14.311 s Genf. Neudefinition des Rechtsbegriffs der Vergewaltigung in den Artikeln 189 und 190 des Strafgesetzbuches
(21.05.2014)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung vom 18. April 1999, auf Artikel 115 des Bundesgesetzes vom 13. Dezember 2002 über die Bundesversammlung sowie auf Artikel 156 des Geschäftsreglementes vom 13. September 1985 des

Grossen Rates des Kantons Genf (Loi portant règlement du Grand Conseil de la République et canton de Genève) reicht der Kanton Genf folgende Standesinitiative ein:

Unter Bezugnahme auf:

- Artikel 8 Absatz 3 der Bundesverfassung, in dem die Gleichberechtigung von Mann und Frau verankert ist;
- Punkt 6.2.6 der Empfehlung 1777 (2007) der Parlamentarischen Versammlung des Europarates;
- Artikel 2 des von der Schweiz im Jahr 1997 ratifizierten Übereinkommens zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung gegenüber Frauen, welcher die Unterzeichnerstaaten auffordert, die Gleichstellung von Mann und Frau gesetzlich sicherzustellen;
- Artikel 4 der Erklärung zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen (Uno-Resolution 48/104 vom 20. Dezember 1993), welcher die Mitgliedstaaten auffordert, in ihren Gesetzen einen gerechten und wirksamen Ersatz für den erlittenen Schaden vorzusehen;

fordert der Grosse Rat des Kantons Genf die Bundesversammlung auf, die Artikel 189 und 190 des Strafgesetzbuches so zu ändern, dass der Rechtsbegriff der Vergewaltigung erweitert wird und auch Personen männlichen Geschlechts als Opfer in den Tatbestand einschliesst, ebenso wie andere Formen der gewaltsamen sexuellen Penetration als den Beischlaf.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

10.02.2015 RK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.

26.06.2015 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

12.06.2017 Ständerat. Fristverlängerung bis zur Sommersession 2019.

107/15.313 s Genf. Schweizer Stauanlagen und Wasserenergie retten (31.08.2015)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Genf folgende Standesinitiative ein:

Der Grosse Rat des Kantons Genf fordert die Bundesbehörden auf:

- eine Steuer auf Strom aus nichterneuerbaren Energieträgern einzuführen, mit der die externen Kosten in den Strompreis einbezogen werden können;
- Nachlässe vorzusehen für Strom aus Gaskraftwerken, sofern für diesen ein Herkunftsnachweis vorgelegt wird;
- den entsprechenden Steuerertrag für die Förderung von Energiesparmassnahmen und den Ausbau der erneuerbaren Energien einzusetzen und dabei die Schweizer Wirtschaft zu fördern.

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

15.11.2016 UREK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.

20.09.2017 Nationalrat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

108/17.300 s Genf. Rehabilitierung von sieben wegen der Beteiligung an der Demonstration vom 9. November 1932 verurteilten Personen (31.01.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Genf folgende Standesinitiative ein:

In Anbetracht:

- der historischen Bedeutung der Erschiessung der Demonstranten und Passanten durch die Schweizer Armee am 9. November 1932;

- der Rechtmässigkeit des Widerstands in Form einer friedlichen Demonstration gegen die von Georges Oltramare an diesem Tag in Plainpalais organisierte Versammlung der Union nationale;

- des Rechts auf freie Meinungsäusserung;

- des politisch motivierten Schuldspruchs eines Strafgerichtes des Bundes vom 3. Juni 1933 gegen sieben an der Demonstration vom 9. November 1932 beteiligte Personen (Léon Nicole, Auguste Millasson, Francis-Auguste Lebet, Jules Daviet, Albert Wütrich, Francis Baeriswyl und Edmond Isaak);

- der früheren Rehabilitierungen von während des Zweiten Weltkriegs zu Unrecht verurteilten Personen oder Freiwilligen im Spanischen Bürgerkrieg durch das Parlament;

fordert der Grossrat des Kantons Genf die Bundesversammlung auf,

die Urteile eines Strafgerichtes des Bundes vom 3. Juni 1933 aufzuheben und die sieben Demonstranten - Léon Nicole, Auguste Millasson, Francis-Auguste Lebet, Jules Daviet, Albert Wütrich, Francis Baeriswyl und Edmond Isaak - voll zu rehabilitieren.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

109/17.306 s Genf. Für eine gerechte Verwaltung der KVG-Reserven (11.04.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Genf folgende Standesinitiative ein:

Der Grossrat des Kantons Genf fordert die Bundesversammlung auf, dahingehend gesetzgeberisch tätig zu werden, dass:

- der Anteil der Reserven einer versicherten Person, welche die Krankenkasse wechselt, an die neue Kasse überwiesen wird;
- wie beim gesetzlichen Minimum ein Betrag für die Maximalreserven festgelegt wird.

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

06.03.2018 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

110/17.307 s Genf. Unaufgeforderte Rückerstattung der zu Unrecht vom Bakom erhobenen MWST nach dem Entscheid des Bundesverwaltungsgerichtes (11.04.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Genf folgende Standesinitiative ein:

Der Grossrat des Kantons Genf fordert die Bundesversammlung auf, in Übereinstimmung mit dem Entscheid des Bundesverwaltungsgerichtes und gemäss dem in der Bundesverfassung verankerten fundamentalen Grundsatz der Gewaltentrennung zu beschliessen, dass allen Mehrwertsteuerpflichtigen die zu Unrecht erhobene MWST unaufgefordert zurückerstattet wird.

NR/SR *Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen*

111/17.310 s Genf. Allgemeinverbindliche Regelung der Milchmengen- und der Milchpreissteuerung (17.05.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Genf folgende Standesinitiative ein:

Vor dem Hintergrund, dass:

- sich der Milchsektor in einer noch nie dagewesenen Krise befindet;
- der für einen Liter Milch gezahlte Preis von 2014 bis Juni 2015 um 70 Rappen auf 48 Rappen gefallen ist;

- die Produktionskosten in der Schweiz weiterhin hoch sind;
- der Wegfall der Milchkontingente zu Spannungen geführt hat;
- zahlreiche Milchproduzenten die Milchproduktion aufgeben wollen;
- die Milchwirtschaft die wichtigste Branche der Schweizer Agrarwirtschaft ist;
- bei einem Milchpreis von weniger als 50 Rappen pro Liter ein Betrieb nur schwer aufrechtzuerhalten ist;
- die Produzenten aufgrund der Milchpreisschwankungen nicht zuversichtlich in die Zukunft blicken können;
- die Milchproduzenten eine Steuerung der nationalen Milchproduktion befürworten;

wird die Bundesversammlung aufgefordert, dafür zu sorgen, dass die Steuerung der Milchproduktion und der Milchpreise für die Branchenorganisationen, Abnehmer und Verarbeiter allgemeinverbindlich geregelt wird mit dem Ziel, für jedes Milchjahr Transparenz in die Produktionsmengen und die Produktionsplanung zu bringen.

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

112/18.302 s Genf. Abschaffung des Eigenmietwertes in der Schweiz (30.01.2018)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung vom 18. April 1999, Artikel 115 des Bundesgesetzes vom 13. Dezember 2002 über die Bundesversammlung und Artikel 156 des Geschäftsreglementes vom 13. September 1985 des Grossen Rates des Kantons Genf (Loi portant règlement du Grand Conseil de la République et canton de Genève)

und in Anbetracht von Artikel 8 und Artikel 108 der Bundesverfassung vom 18. April 1999, Artikel 7 Absatz 1 des Bundesgesetzes vom 14. Dezember 1990 über die Harmonisierung der direkten Steuern der Kantone und Gemeinden, Artikel 21 Absatz 1 Buchstabe b des Bundesgesetzes vom 14. Dezember 1990 über die direkte Bundessteuer sowie Artikel 24 Absatz 1 Buchstabe b und Absatz 2 des Genfer Gesetzes vom 27. September 2009 über die Besteuerung von natürlichen Personen reicht der Grosse Rat des Kantons Genf folgende Standesinitiative ein:

Vor dem Hintergrund, dass:

- es ungerecht ist, den Wohneigentümerinnen und -eigentümern des Landes eine Steuer für rein fiktive Mieteinnahmen aufzuerlegen;
- diese Steuerpraxis aus dem Jahr 1940 stammt und somit veraltet ist;
- Tausende von Wohneigentümerinnen und -eigentümern eines Kantons, in dem bereits die höchste Steuerlast der gesamten Schweiz zu tragen ist, durch diese Praxis ungebührend finanziell belastet werden;
- es unverhältnismässig ist, Kleineigentümerinnen und -eigentümern aus der Mittelschicht - namentlich den Pensionärinnen und Pensionären, deren Einkommen unverändert bleiben, während der Mietwert in Genf kontinuierlich steigt - eine solche Last aufzubürden;
- viele Fraktionen der Bundesversammlung, auf linker wie rechter Seite, diese Steuerpraxis aufheben, vereinfachen oder modernisieren wollen und diese also unbedingt hinterfragt werden muss;
- es unerlässlich ist, im Kanton Genf, in dem die Wohneigentumsquote (18 Prozent) weit hinter dem Schweizer Durchschnitt hinterherhinkt (37 Prozent), das Wohneigentum zu fördern;

fordert der Grosse Rat des Kantons Genf die Bundesversammlung auf, den Eigenmietwert im Schweizer Steuerrecht abzuschaffen.

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

x 113/16.308 s Graubünden. Anpassung des Bundesgesetzes über die Raumplanung (18.04.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Graubünden folgende Standesinitiative ein:

Das Bundesgesetz über die Raumplanung (RPG; SR 700) ist nach folgender Stossrichtung anzupassen:

Der in Artikel 24c RPG geregelte Bestandesschutz für die ausserhalb der Bauzone gelegenen Bauten ist dahingehend zu erweitern, dass landwirtschaftlich nicht mehr benötigte Bauten unter Wahrung ihrer Identität und im Rahmen der bestehenden Erweiterungsmöglichkeiten massvoll zur Wohnnutzung umgenutzt werden können, wobei der öffentlichen Hand keine zusätzlichen Kosten oder Verpflichtungen - wie Erschliessungen - entstehen dürfen.

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

26.09.2017 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

27.02.2018 Nationalrat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

114/17.318 s Graubünden. Aufstockung des Grenzwachtkorps (15.11.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Graubünden folgende Standesinitiative ein:

1. Das Grenzwachtpersonal sei an allen Standorten personell so auszustatten, dass es seine Aufgaben nach Massgabe der jeweils bestehenden Sicherheitssituation und entsprechend den Sicherheitsbedürfnissen der Bevölkerung wahrnehmen kann.
2. Beim GWK sei kein Personalabbau, sondern eine personelle Aufstockung mit materiell zeitgemässer Ausrüstung und Infrastruktur vorzunehmen, damit das Grenzwachtkorps die wachsenden Herausforderungen heute und in Zukunft im Bereich seiner Zoll- und Sicherheitsaufgaben sowie der illegalen Migration zufriedenstellend erfüllen kann.

NR/SR *Sicherheitspolitische Kommission*

115/16.309 s Jura. Milchkrise und Milchmengensteuerung (07.06.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Jura folgende Standesinitiative ein:

Die einschlägigen Gesetze sind so zu ändern, dass die Steuerung der Milchproduktion und der Milchpreise für die Branchenorganisationen, Abnehmer und Verarbeiter allgemeinverbindlich geregelt werden kann mit dem Ziel, für jedes Milchjahr Transparenz in die Produktionsmengen und die Produktionsplanung zu bringen.

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

19.09.2017 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

116/17.314 s Jura. Verbesserung des Poststellennetzes und Stärkung der Rolle der Gemeindebehörden bei der geografischen Verteilung der Postämter (04.07.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung, Artikel 84 Buchstabe o der Verfassung des Kantons Jura und Artikel

58 Absatz 3 seines Geschäftsreglements, reicht das Parlament des Kantons Jura folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird aufgefordert:

1. die einschlägigen Rechtsgrundlagen so zu ändern, dass die Postcom, wenn sie im Rahmen des Verfahrens bei der Schliessung oder Verlegung einer Poststelle oder Postagentur angerufen wird, nicht nur eine Empfehlung abgibt, sondern einen anfechtbaren formellen Beschluss fasst;
2. dafür zu sorgen, dass auch die Bürgerinnen und Bürger berechtigt sind, eine Eingabe gegen die Schliessung einer Poststelle oder Postagentur an die Postcom zu richten, wenn sie dieselbe Zahl von Unterschriften gesammelt haben, die für eine Gemeindeinitiative erforderlich ist;
3. eine grundsätzliche Diskussion über die Angemessenheit der in Artikel 33 VPG genannten Erreichbarkeitskriterien zu führen (namentlich über die 90-Prozent-Regel und über die Anforderung einer Poststelle pro Raumplanungsregion);
4. per Gesetz dafür zu sorgen, dass sowohl der Umfang als auch die Qualität des Dienstleistungsangebots der Postagenturen erhöht sowie das Ausbildungsniveau und die Arbeitsbedingungen der dortigen Mitarbeitenden verbessert werden;
5. die Post zu verpflichten, Ausgleichsmassnahmen zu ergreifen, damit auch die von der Schliessung von Poststellen betroffenen Gebiete die positiven Auswirkungen der Diversifikationsstrategie der Post zu spüren bekommen.

SR Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen

117/17.319 s Jura. Für einen Transfer der Reserven der KVG-Versicherten bei einem Kassenwechsel (14.11.2017)

Die Bundesversammlung wird aufgefordert, das KVG so zu ändern, dass die bei einer Krankenkasse gebildeten Reserven bei einem Kassenwechsel zum neuen Versicherer transferiert werden.

NR/SR Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit

118/17.320 s Jura. Nicht bezahlte KVG-Prämien: Zuteilung an einen vom Kanton bestimmten Krankenversicherer bei Übernahme der Verlustscheine durch den Kanton (14.11.2017)

Die bundesrechtlichen Grundlagen sind so anzupassen, dass die Kantone Versicherte, für die der Kanton 85 Prozent des vom Krankenversicherer ausgestellten Verlustscheins bezahlen musste, verpflichten können, sich bei einem vom Kanton bestimmten Krankenversicherer zu versichern, zum Beispiel jenem mit der günstigsten Prämie.

NR/SR Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit

119/17.316 s Luzern. Abschaffung von NFA-Fehlanreizen (29.09.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Luzern folgende Standesinitiative ein:

Der Kanton Luzern fordert den Bund auf, die Finanzausgleichsgesetzgebung dahingehend zu ändern, dass Fehlanreize im nationalen Finanzausgleich (NFA) abgeschafft werden, insbesondere durch eine tiefere Gewichtung der Unternehmensgewinne.

NR/SR Finanzkommission

120/17.308 s Neuenburg. Für ein Bundesgesetz über zuckerhaltige Produkte und für einen beschränkten Zugang zu Nahrungsmitteln mit hohem Energiegehalt (25.04.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Neuenburg folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird aufgefordert zu prüfen, ob es zweckmässig ist, ein Spezialgesetz zu zuckerhaltigen Produkten zu erlassen, und allfällige nützliche Gesetzesanpassungen vorzunehmen, um die Diabetes- und Fettleibigkeitsepidemie wirksamer bekämpfen und die dafür zur Verfügung stehenden Mittel aufstocken zu können.

- Mit dem Gesetz soll eine Steuer auf den bei der Herstellung zugesetzten Zucker eingeführt werden.

- Sämtliche Einnahmen aus dieser Steuer sollen zur Prävention der durch Zucker- und Süsstoffkonsum bedingten Erkrankungen verwendet werden.

- Im Gesetz soll definiert werden, welche Berufsgruppen der Zuckersteuer unterliegen und welche davon befreit sind.

- Die Lebensmittel- und Gebrauchsgegenständeverordnung (LGV) soll dahingehend geändert werden, dass sie für die Abgabe von Nahrungsmitteln mit hohem Energiegehalt und für die einschlägige Werbung Beschränkungen vorsieht.

NR/SR Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit

06.03.2018 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

121/17.315 s Neuenburg. Bedingungen für die Suizidhilfe (20.09.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Neuenburg folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird aufgefordert, Folgendes zu präzisieren:

1. die Bedingungen für die Beihilfe zum Selbstmord von Personen, die um diese Beihilfe ersuchen; dabei ist den jeweiligen Umständen angemessen Rechnung zu tragen;

2. die Rechtsgrundlagen für Sterbehilfeorganisationen.

NR/SR Kommission für Rechtsfragen

x 122/15.323 s Nidwalden. Teilrevision des Bundesgesetzes über Ergänzungsleistungen zur AHV und IV (01.12.2015)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Nidwalden folgende Standesinitiative ein:

I. Ausgangslage

Verbundaufgabe von Bund und Kantonen

Die Ergänzungsleistungen (EL) zur AHV und IV sind als Bedarfsleistungen konzipiert und helfen dort, wo die Renten und das Einkommen die minimalen Lebenskosten nicht decken können. Sie gehören zusammen mit der AHV und IV zum sozialen Fundament des Staates. 1966 eingeführt, waren sie vorerst nur als Übergangslösung gedacht, bis die AHV- und IV-Renten eine existenzsichernde Höhe erreichen würden. Die Annahme einer Übergangslösung hat sich jedoch als unrealistisch erwiesen. Dementsprechend wurden im Rahmen der Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen (NFA) die EL auch als dauernde Verbundaufgabe des Bundes und der Kantone ausgestaltet (Art. 112a der Bundesverfassung).

Die Finanzierung der EL erfolgt nicht mittels Beitragserhebung (Prämie), sondern aus den allgemeinen Steuermitteln von Bund respektive Kantonen. Die EL werden dabei zu rund 70 Prozent

durch die Kantone und zu rund 30 Prozent durch den Bund finanziert.

Finanzielle Entwicklung

In den letzten Jahren sind die Ausgaben bei den EL erheblich angestiegen: Diese betragen gesamtschweizerisch 3,2 Milliarden Franken im Jahr 2007 und 4,5 Milliarden im Jahr 2013. Dies entspricht einer Steigerung um 40 Prozent. Auch die Zahl der EL-Beziehenden hat markant zugenommen: Handelte es sich im Jahr 2007 gesamtschweizerisch um rund 256 000 Personen, waren es im Jahr 2013 rund 300 000 Personen. Dies entspricht einer Zunahme um rund 20 Prozent.

Im Kanton Nidwalden zeigt sich folgendes Bild: Im Jahr 2008 betragen die Kosten 8,9 Millionen Franken, und im Jahr 2014 waren es 13,3 Millionen Franken. Dies entspricht einer Kostensteigerung um rund 45 Prozent. Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung detailliert auf:

Tabelle: siehe Internet

Die Gründe für diese Entwicklung der EL sind vielfältig. Sie liegen einerseits in Gesetzesänderungen (wie IV-Revisionen mit Kostenverschiebungen zu den Ergänzungsleistungen) und der neuen Pflegefinanzierung. Andererseits bestehen gewisse Fehlanreize im System, welche es zu korrigieren gilt. Diese Korrekturen tragen auch zur besseren Steuerung des Systems durch die Kantone bei.

Eingeleitete Massnahmen auf Stufe Kanton

Die Kantone haben im Bereich EL nur wenig Regelungsspielraum, da der Bund weitgehend die Anspruchsvoraussetzungen sowie die Leistungen abschliessend festgelegt hat. Folgende Bereiche können durch die Kantone bestimmt werden:

- Anrechenbare Heimtaxen: Die Kantone können die Tagestaxen für in Heimen oder Spitälern lebende Personen festlegen.
- Betrag persönliche Auslagen: Die Höhe des Betrags, welcher in Heimen und Spitälern lebenden Personen für persönliche Bedürfnisse zur Verfügung steht, wird durch die Kantone bestimmt.
- Vermögensverzehr: Die Kantone bestimmen die Höhe des Vermögensverzehrs in Heimen und Spitälern unter Berücksichtigung des vom Bundesrecht festgelegten Höchstsatzes und des bundesrechtlichen Freibetrages.

Diese Bereiche wurden im Rahmen des Massnahmenplans "Haushaltsgleichgewicht" überprüft und soweit möglich angepasst.

Der Kanton hat zudem im Bereich der EL-Krankheitskosten gewisse Steuerungsmöglichkeiten, welche sich vor allem auf den Umfang der Leistungen beziehen. Von dieser Möglichkeit hat der Regierungsrat bereits Gebrauch gemacht: Er hat die Vollzugsverordnung zu den EL-Krankheitskosten letztmals im Jahr 2013 im Rahmen des Projekts "Haushaltsgleichgewicht" hinsichtlich möglicher Präzisierungen und des Leistungsumfanges überarbeitet und verabschiedet (kantonale Ergänzungsleistungsverordnung, NG 741.31).

Allfällige über diese Bereiche hinausgehende wirksame Anpassungen respektive insbesondere die Korrektur von Fehlanreizen im EL-Bereich können nur im Bundesrecht vorgenommen werden.

II. Anträge zur Anpassung des ELG

Der Kanton Nidwalden sieht im Sinne der bisherigen Ausführungen in folgenden Bereichen auf Stufe Bund Handlungsbedarf:

1. Vorsorgekapital

Antrag:

Beim Bezug von BVG-Vorsorgekapital sind die gesetzlichen Grundlagen bei den Ergänzungsleistungen so auszugestalten, dass allfälliges Kapital, welches nicht seinem ursprünglichen Zweck (der Vorsorge) entsprechend eingesetzt wurde, in jedem Fall in angemessener Weise berücksichtigt wird, und zwar unabhängig davon, ob ein Verschulden der betreffenden Person vorliegt oder nicht.

Begründung:

Das BVG-Kapital soll zu Vorsorgezwecken erhalten bleiben und damit seinem ursprünglichen Ziel dienen. Soweit durch Unternehmensgründungen oder Kapitalbezug statt Rente das BVG-Vermögen erheblich geschmälert wird oder gar verloren geht, ist eine Korrekturmassnahme notwendig, um den Anspruch auf Ergänzungsleistungen entsprechend anders auszugestalten. Eine solche Regelung muss auf Stufe Bundesrecht erfolgen.

2. Vermögensverzicht

Antrag:

Die Regeln für die Anrechnung eines Vermögensverzichtes (Schenkungen, Erbvorbezug usw.) sind auf gesetzlicher Ebene zu verschärfen und konkret so auszugestalten, dass Sicherheit darüber herrscht, welche Tatbestände als Vermögensverzicht anzusehen sind und wie ein Verschulden berücksichtigt wird.

Begründung:

Erhebungen der Ausgleichskasse Nidwalden haben gezeigt, dass bei rund einem Drittel der Anmeldungen für den Bezug von EL ein Vermögensverzicht vorliegt (Schenkungen, Erbteilung nicht nach den gesetzlichen Regeln usw.). Zwar erfolgt eine Aufrechnung dieser abgetretenen Leistungen bei der Berechnung der EL, als wäre der Schenker einer Immobilie oder von Kapital noch deren Besitzer, jedoch wird der angerechnete Betrag pro Jahr sukzessive kleiner. Diese Praxis ist zu überdenken, und es sind allenfalls strengere Regeln festzulegen; dies auch unter dem Blickwinkel, dass beispielsweise in den Nachbarländern der Schweiz Leistungen in der Art von EL in der Regel nur denjenigen Personen gewährt werden, die praktisch kein Vermögen mehr haben.

Um die Rechtssicherheit zu erhöhen und eine einheitliche Beurteilung durch die Gerichte sicherzustellen, sind zudem klare Regeln im ELG festzulegen, unter welchen Umständen ein Vermögensverzicht aufzurechnen ist.

3. Durchschnittliches Einkommen

Antrag:

EL - zusammen mit AHV/IV-Renten - sichern den Existenzbedarf. Es ist sicherzustellen, dass diese Ersatzeinkommen nicht höher ausfallen als das Erwerbseinkommen, das allfällig vor Eintritt des Versicherungsleistungen auslösenden Ereignisses erzielt wurde, oder als allenfalls ein statisch festgelegtes Referenzeinkommen.

Begründung:

Ergänzungsleistungen sichern zusammen mit IV- oder AHV-Renten die Existenz der Personen. Besonders bei Familien können die Beträge jedoch deutlich höher sein als das Familieneinkommen, welches mit der Erwerbstätigkeit vorher erzielt wurde. Diese Situationen sind zu korrigieren. Dies insbesondere auch in Anbetracht des Umstands, dass die versicherten Personen neben den höheren Ersatzeinkommen zusätzlich die Vergütung von Krankheitskosten (z. B. für Zahnkorrekturen) für die ganze Familie geltend machen können sowie nebst anderen

Vergünstigungen (z. B. im öffentlichen Verkehr) auch keine Steuern auf EL bezahlen.

4. Anreiz zur Arbeit fördern

Antrag:

Ist eine Restarbeitsfähigkeit vorhanden, so sind im ELG die Bestimmungen so auszugestalten, dass betreffend Zumutbarkeit und damit Anrechnung eines hypothetischen oder tatsächlichen Einkommens die gleichen Kriterien gelten wie in der Invalidenversicherung (IV), d. h. Ausblendung der objektiven und subjektiven Besonderheiten wie Alter, Sprachkenntnisse usw.

Für hypothetisch zu erzielende Einkommen von Ehepartnern von EL-Bezüglern ist festzulegen, wann und in welcher Höhe eine Anrechnung erfolgt. Dabei sind auch hier die Grundsätze der IV betreffend Zumutbarkeit zu übernehmen.

Begründung:

Der Anreiz zur Arbeit muss mehr gefördert werden. Bei der Prüfung der Restarbeitsfähigkeit des EL-Bezüglers werden bisher sämtliche objektiven und subjektiven Besonderheiten wie Alter, Gesundheitszustand, Sprachkenntnisse, Ausbildung sowie die konkrete Arbeitsmarktlage berücksichtigt. Die EL mutiert hier unter Umständen zur Ersatzleistung bei Arbeitslosigkeit. Es gelten damit auch andere Regeln als z. B. bei der Invalidenversicherung, wo sogenannte invaliditätsfremde Faktoren wie Alter usw. nicht berücksichtigt werden. Die Verwertung der Restarbeitsfähigkeit darf nach strengeren Regeln verlangt werden, und es ist allenfalls auch die Nichtverwertung zu sanktionieren.

Verfolgt werden muss auch der Ansatz, dass ein hypothetisches Einkommen für Teilinvalide und Ehepartner nach den Regeln der Invalidenversicherung angerechnet werden kann. Dies insbesondere vor dem Hintergrund, dass die EL grundsätzlich die Risiken Alter und Invalidität abdecken sollen, jedoch in diesen Fällen unter der heutigen Gesetzgebung und Gerichtspraxis Ersatz von Fürsorge- oder Arbeitslosenversicherungsleistungen darstellen und das Existenzminimum von nicht invaliden Personen abdecken.

5. Prämienverbilligung und Ergänzungsleistungen entkoppeln

Antrag:

Im Bereich der anrechenbaren Prämien in der obligatorischen Krankenversicherung muss den Kantonen die Kompetenz erteilt werden, die für EL-Beziehende massgebende Durchschnittsprämie nach den gleichen Kriterien und Regeln festzulegen, wie sie auch für die übrigen Bezugsgruppen in den Kantonen gelten, unter Wahrung der im Bundesrecht festgelegten Sozialziele.

Begründung:

Eine weitere Korrektur hat durch die Entkoppelung der individuellen Prämienverbilligung (IPV) von den Ergänzungsleistungen zu erfolgen. Über die EL wird heute als sogenannte Mindestleistung die kantonale Durchschnittsprämie für die obligatorische Krankenpflegeversicherung (KVG) ausbezahlt. Dies erfolgt, sobald in der EL-Berechnung die anerkannten Ausgaben die anrechenbaren Einnahmen übersteigen. Die kantonale Durchschnittsprämie wird dabei nicht wie bei den übrigen IPV-Bezüglern und -bezüglern vom Kanton festgelegt, sondern vom Bund. Dieser Betrag kann deutlich über den kantonalen Richtprämien liegen. Damit werden aber EL-Bezüglern und -bezüglern gegenüber Personen bevorzugt, welche ebenfalls in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen leben, jedoch "nur" die IPV beziehen.

Dieser Umstand ist stossend. Er führt zu (vermeidbaren) Mehrkosten und setzt Fehlanreize. Den Kantonen ist daher die Kom-

petenz zu erteilen, die für die EL-Berechnung anwendbare KVG-Prämie festzulegen; dies unter Berücksichtigung der tatsächlichen Prämienverhältnisse in den Kantonen, um den EL-Beziehenden den Zugang zu den Pflichtleistungen des KVG auch im Sinne einer sozialpolitischen Grenze zu sichern.

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

31.05.2017 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

14.03.2018 Nationalrat. Beginn der Diskussion

15.03.2018 Nationalrat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

123/15.309 s Schaffhausen. Verankerung einer Beschwerdelegitimation des kostenpflichtigen Gemeinwesens gegenüber Kindes- und Erwachsenenschutzmassnahmen der Kesb im ZGB (04.05.2015)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Schaffhausen folgende Standesinitiative ein:

Der Bund wird aufgefordert, in Artikel 450 ZGB die Beschwerdebefugnis des kostenpflichtigen Gemeinwesens gegenüber Kindes- und Erwachsenenschutzmassnahmen der Kesb zu verankern.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

04.07.2016 RK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.

20.09.2017 Nationalrat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

x 124/16.301 s Schaffhausen. Bekämpfung der Hochpreissinsel Schweiz (22.12.2015)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Schaffhausen folgende Standesinitiative ein:

Es ist - zum Beispiel durch eine Revision des Kartellgesetzes - sicherzustellen, dass ausländische Lieferanten bei Lieferungen in die Schweiz keine ungerechtfertigten Importpreiszuschläge ("Schweiz-Zuschläge") erheben können.

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

06.03.2017 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

15.03.2018 Nationalrat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

x 125/17.313 s Solothurn. Verringerung von Lebensmittelverlusten (04.07.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Solothurn folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird aufgefordert, verbindliche Zielvorgaben zur Verringerung von Lebensmittelverlusten zu definieren und Massnahmen festzulegen.

NR/SR *Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur*

30.11.2017 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

15.03.2018 Nationalrat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

126/08.334 s St. Gallen. Revision des Strafgesetzbuches (23.12.2008)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton St. Gallen folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird eingeladen, den Strafrahmen für die Herstellung von Kinderpornografie und für Gewaltdarstellungen zu erhöhen.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

10.03.2011 Ständerat. Die Behandlung der Standesinitiative wird für mehr als ein Jahr ausgesetzt.

17.06.2011 Nationalrat. Die Behandlung der Standesinitiative wird für mehr als ein Jahr ausgesetzt.

127/09.313 s St. Gallen. Gegen Killerspiele für Kinder und Jugendliche. Für einen wirksamen und einheitlichen Kinder- und Jugendmedienschutz (26.05.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton St. Gallen folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird ersucht:

- a. ein Gesetz zu schaffen, welches die Herstellung, das Anpreisen, die Einfuhr, das Verkaufen und Weitergeben von Spielprogrammen, in denen grausame Gewalttätigkeiten gegen Menschen zum Spielerfolg beitragen, verbietet;
- b. administrativ-rechtliche Massnahmen zu treffen (wie z. B. die Schaffung einer eidgenössischen Zulassungsstelle), die einen einheitlichen und umfassenden Kinder- und Jugendmedienschutz in der Schweiz gewährleisten.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

10.03.2011 Ständerat. Die Behandlung der Standesinitiative wird für mehr als ein Jahr ausgesetzt.

17.06.2011 Nationalrat. Die Behandlung der Standesinitiative wird für mehr als ein Jahr ausgesetzt.

128/16.307 n St. Gallen. Änderung des Ausländergesetzes. Mehr Verbindlichkeit und Durchsetzung des geltenden Rechts bei Integration, Sozialhilfe, Schulpflichten und strafrechtlichen Massnahmen (18.04.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton St. Gallen folgende Standesinitiative ein:

Das Bundesgesetz über die Ausländerinnen und Ausländer ist in folgendem Sinne zu ändern:

1. Eine Aufenthalts- und Niederlassungsbewilligung an Nicht-EU/Efta-Staatsangehörige wird nur erteilt und verlängert, wenn eine verbindlich abzuschliessende Integrationsvereinbarung mit klar messbaren Kriterien eingehalten wird. Wesentlich ist dabei insbesondere, dass die schweizerische Rechtsordnung und die hiesigen Wertvorstellungen akzeptiert werden sowie ausreichende Sprachkenntnisse ausgewiesen werden können.
2. Fortführende Verweigerung der Integrationsbemühungen und insbesondere Missachtung der schulischen Pflichten von Erziehungspersonen gemäss kantonaler Schulgesetzgebung sind als Gründe zum Widerruf von Bewilligungen gesetzlich zu verankern.
3. Die strafrechtlichen Gründe zum Bewilligungswiderruf sind zu konkretisieren, und rechtskräftige Strafen sind zu kumulieren.
4. Gestützt auf das Ausländergesetz ist ein Widerruf zulässig, wenn die Ausländerin oder der Ausländer oder eine Person, für die sie oder er zu sorgen hat, dauerhaft und in erheblichem Ausmass auf Sozialhilfe angewiesen ist. Ein Schwellenwert oder rechtlich durchsetzbare Angaben zur Höhe der Sozialhilfe, die einen Widerruf ermöglichen, sind zu konkretisieren.
5. Bei niedergelassenen Ausländerinnen und Ausländern, die sich Integrationsbemühungen konsequent widersetzen, ist die Möglichkeit zum Widerruf der Niederlassungsbewilligung oder zur Rückstufung auf eine Aufenthaltsbewilligung vorzusehen.

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

14.03.2017 Ständerat. Der Initiative wird Folge gegeben.

27.04.2017 SPK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

129/17.305 s St. Gallen. Befreiung der Altersvorsorgegelder in der Schweiz von den Negativzinsen der Schweizerischen Nationalbank (20.03.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton St. Gallen folgende Standesinitiative ein:

Der Kantonsrat lädt die Bundesversammlung ein, die Rechtsgrundlagen (Bundesgesetzgebung) für die Nationalbank, AHV, BVG, Vorsorgeversicherungen und Stiftungen (für Gelder der zweiten und dritten Säule) so abzuändern bzw. zu ergänzen, dass Schweizer Vorsorgeunternehmungen, namentlich öffentliche und private Pensionskassen, der AHV-Ausgleichsfonds und die Freizügigkeitsstiftungen der zweiten Säule sowie Institutionen der dritten Säule von den Negativzinsen der Nationalbank ausgenommen werden.

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

130/17.311 s St. Gallen. Aufstockung des Grenzwachtkorps (22.05.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton St. Gallen folgende Standesinitiative ein:

Der Kantonsrat lädt die Bundesversammlung ein, folgende Massnahme einzuleiten: Personelle Aufstockung und materiell zeitgemässe Ausrüstung des Grenzwachtkorps, damit dieses die wachsenden Herausforderungen im Bereich seiner Zoll- und Sicherheitsaufgaben sowie der illegalen Migration verstärkt wahrnehmen und zufriedenstellend erfüllen kann.

NR/SR *Sicherheitspolitische Kommission*

12.09.2017 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

131/18.300 s St. Gallen. Keine Subventionierung des Einkaufstourismus (22.12.2017)

Der Kantonsrat lädt die Bundesversammlung ein, die gesetzlichen Grundlagen so anzupassen, dass bei sämtlichen privaten Wareneinfuhren im Inland eine Mehrwertsteuer zu entrichten ist, wenn die Mehrwertsteuer im Ausland zurückerstattet wird. Die Wertfreigrenze wird damit aufgehoben.

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

132/09.314 s Tessin. Revision von Artikel 135 StGB (27.05.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Tessin folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird eingeladen, Artikel 135 des Strafgesetzbuches so zu ändern, dass die Herstellung, die Förderung, die Einfuhr, der Verkauf und die Benützung von Videospielen, welche virtuelle Gewalt- und Brutalohandlungen an Menschen und menschenähnlichen Wesen beinhalten, verboten werden.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

10.03.2011 Ständerat. Die Behandlung der Standesinitiative wird für mehr als ein Jahr ausgesetzt.

17.06.2011 Nationalrat. Die Behandlung der Standesinitiative wird für mehr als ein Jahr ausgesetzt.

133/14.301 s Tessin. Artikel 285 und 286 des Strafgesetzbuches. Überprüfung der Angemessenheit der Strafrahmen (14.01.2014)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Tessin folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird aufgefordert, die Angemessenheit der Strafrahmen zu überprüfen, die im Strafgesetzbuch (StGB) für strafbare Handlungen gemäss Artikel 285 (Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte) und 286 (Hinderung einer Amtshandlung) vorgesehen sind.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

15.01.2015 RK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.

26.06.2015 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

12.06.2017 Ständerat. Fristverlängerung bis zur Sommersession 2019.

134/15.320 s Tessin. Systematische Vorlage des Strafregisterauszugs bei der Beantragung von Aufenthaltsbewilligungen durch EU-Bürgerinnen und -Bürger (1) (30.09.2015)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Tessin folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird aufgefordert, dafür zu sorgen, dass wieder systematisch und von Amtes wegen sowie ohne nähere Begründung beim Herkunftsland oder bei Drittstaaten Informationen über allfällige Vorstrafen eingeholt werden dürfen, wenn EU-Bürgerinnen und -Bürger eine Aufenthaltsbewilligung für die Schweiz beantragen.

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

08.11.2016 SPK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.

20.01.2017 SPK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

135/15.321 s Tessin. Systematische Vorlage des Strafregisterauszugs bei der Beantragung von Aufenthaltsbewilligungen durch EU-Bürgerinnen und -Bürger (2) (30.09.2015)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Tessin folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird aufgefordert, dafür zu sorgen, dass wieder systematisch und von Amtes wegen sowie ohne nähere Begründung beim Herkunftsland oder bei Drittstaaten Informationen über allfällige Vorstrafen eingeholt werden dürfen, wenn EU-Bürgerinnen und -Bürger eine kurz- oder langfristige Aufenthaltsbewilligung für die Schweiz beantragen (einschliesslich entsandter Arbeitnehmender).

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

08.11.2016 SPK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.

20.01.2017 SPK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

136/16.306 n Tessin. Gewährleistung eines landesweit dichten Hochbreitbandangebots (06.04.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Tessin folgende Standesinitiative ein:

Der Kanton Tessin fordert den Bund auf, im Rahmen seiner Kompetenzen:

- a. im Fernmeldewesen gemäss Fernmeldegesetz (FMG),
- b. im regionalpolitischen Bereich gemäss Bundesgesetz über Regionalpolitik (BRP), was die finanziellen Hilfen und Anreize

für die Kantone und Regionen zur Bewältigung struktureller Veränderungen anbelangt,

c. im Bereich des neuen Finanzausgleichs (NFA), des Lastenausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen,

aktiv in jenen Regionen der Schweiz einzuschreiten, in denen das Hochbreitbandnetz via Kabel von den Fernmeldedienstbietenden aus marktpolitischen Gründen nicht realisiert wird. Dies soll über Direktfinanzierungen (BRP, NFA) oder eine Neudefinition der Grundversorgung (FMG) erfolgen mit dem Ziel, ein landesweit dichtes Hochbreitbandangebot zu gewährleisten. Dabei soll die geeignetste und am besten realisierbare Technologie eingesetzt werden, die in den nächsten Jahren dem aktuellen Stand der Technik entspricht (Glasfaser, Kupfer-Hybridkabel oder RF).

NR/SR *Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen*

15.03.2017 Ständerat. Der Initiative wird Folge gegeben.

11.04.2017 KVF-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

137/16.320 s Tessin. Verbesserung des Poststellennetzes und Stärkung der Rolle der Gemeindebehörden bei der geografischen Verteilung der Postämter (15.12.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Tessin folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird aufgefordert:

1. die einschlägigen Rechtsgrundlagen so zu ändern, dass die Postcom, wenn sie im Rahmen des Verfahrens bei der Schliessung oder Verlegung einer Poststelle oder Postagentur angerufen wird, nicht nur eine Empfehlung abgibt, sondern einen anfechtbaren formellen Beschluss fasst;
2. dafür zu sorgen, dass auch die Bürgerinnen und Bürger berechtigt sind, eine Eingabe gegen die Schliessung einer Poststelle oder Postagentur an die Postcom zu richten, wenn sie dieselbe Zahl von Unterschriften gesammelt haben, die für eine Gemeindeinitiative erforderlich ist;
3. eine grundsätzliche Diskussion über die Angemessenheit der in Artikel 33 VPG genannten Erreichbarkeitskriterien zu führen (namentlich über die 90-Prozent-Regel und über die Anforderung einer Poststelle pro Raumplanungsregion);
4. per Gesetz dafür zu sorgen, dass sowohl der Umfang als auch die Qualität des Dienstleistungsangebots der Postagenturen erhöht sowie das Ausbildungsniveau und die Arbeitsbedingungen der dortigen Mitarbeitenden verbessert werden.

NR/SR *Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen*

30.11.2017 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

138/17.304 s Tessin. Sicherere Strassen jetzt! (22.03.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Tessin folgende Standesinitiative ein:

Lastkraftwagen (Ausnahmetransporte ausgenommen), die nicht über die Sicherheitssysteme verfügen, die in der seit 2015 geltenden Verordnung über die technischen Anforderungen an Strassenfahrzeuge genannt sind, ist so rasch wie möglich, aber spätestens bei Inbetriebnahme des neuen Schwerverkehrskontrollzentrums Giornico, die Nutzung von Tunnels und Pässen in den Schweizer Alpen zu untersagen. Dabei sind administrative und technische Lösungen zu prüfen, welche nicht zulasten der Speditionsunternehmen in den Alpenkantonen (und in der Schweiz allgemein) gehen.

NR/SR *Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen*

08.01.2018 KVF-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.

139/15.300 s Thurgau. Änderung des Jagdgesetzes zur Entschädigung für Schäden, welche Biber an Infrastrukturen anrichten (12.01.2015)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Thurgau folgende Standesinitiative ein:

Der Bund wird aufgefordert, Artikel 13 des Bundesgesetzes über die Jagd und den Schutz wildlebender Säugetiere und Vögel (Jagdgesetz, JSG; SR 922.0) so anzupassen, dass die Behebung von Schäden durch Biber an Infrastrukturen wie Strassen, Kanalböschungen, Entwässerungen und Verbauungen vom Bund und von den Kantonen finanziert wird.

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

09.03.2016 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

23.05.2016 UREK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

14.09.2016 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.

14.03.2017 Ständerat. Der Initiative wird Folge gegeben.

140/16.312 s Thurgau. Ergänzung von Artikel 64a des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung betreffend Vollstreckung der Prämienzahlungspflicht der Versicherten (30.05.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Thurgau folgende Standesinitiative ein:

Der Bund wird aufgefordert, Artikel 64a Absatz 4 des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung (KVG; SR 832.10) wie folgt zu ergänzen:

Art. 64a

...

Abs. 4

Der Kanton übernimmt 85 Prozent der Forderungen, die Gegenstand der Bekanntgabe nach Absatz 3 waren. Übernimmt der Kanton 90 Prozent dieser Forderungen, überträgt ihm der Versicherer den Verlustschein oder gleichwertigen Rechtstitel zur Bewirtschaftung. Mit der Übertragung findet ein Gläubigerwechsel statt. Der Kanton zeigt der versicherten Person den Gläubigerwechsel an. Absatz 5 findet in diesen Fällen keine Anwendung.

...

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

28.03.2017 SGK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.

25.01.2018 SGK-NR. Zustimmung.

141/16.319 s Thurgau. Gentechfreie Schweizer Landwirtschaft (08.12.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Thurgau folgende Standesinitiative ein:

Der Kanton Thurgau unterbreitet der Bundesversammlung folgende Standesinitiative zur Anpassung von Artikel 197 Ziffer 7 der Bundesverfassung bzw. Artikel 37a des Gesetzes über die Gentechnik im Ausserhumanbereich (Gentechnikgesetz, GTG; SR 814.91):

Nach Ablauf des Gentechmoratoriums gemäss Artikel 197 Ziffer 7 der Bundesverfassung (Übergangsbestimmung zu Artikel 120 (Gentechnologie im Ausserhumanbereich)) per Ende 2017 verbietet der Bund die Verwendung von gentechnisch veränderten

Organismen (GVO) sowohl im Pflanzenbau wie in der Tierhaltung oder verlängert das Moratorium um zehn Jahre.

Gentechnisch veränderte vermehrungsfähige Pflanzen, Pflanzenteile und Saatgut mit landwirtschaftlicher, gartenbaulicher oder forstwirtschaftlicher Verwendung sowie gentechnisch veränderte Tiere, die für die Produktion von Lebensmitteln bestimmt sind, dürfen demnach weder eingeführt noch in Verkehr gebracht werden.

NR/SR *Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur*

14.03.2018 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

142/17.317 s Thurgau. Ausschluss des Palmöls aus dem Freihandelsabkommen mit Malaysia (30.10.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Thurgau folgende Standesinitiative ein:

1. Die Produkte der Ölpalme (Palmöl und Palmkernöl) sind aus einem allfälligen Freihandelsabkommen mit Malaysia auszuschliessen.

2. Der Grenzschutz ist auf dem aktuellen Niveau zu halten.

NR/SR *Aussenpolitische Kommission*

143/14.316 s Uri. Souveränität bei Wahlfragen (07.07.2014)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Uri folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesverfassung soll dahingehend geändert werden, dass die Kantone frei sind in der Ausgestaltung ihres Wahlrechts.

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

23.06.2015 SPK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.

18.03.2016 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.

16.11.2017 Bericht SPK-SR (BBI 2018 1)

17.01.2018 Stellungnahme des Bundesrates (BBI 2018 777)

1. Bundesbeschluss über die Souveränität der Kantone bei der Festlegung ihrer Wahlverfahren (BBI 2018 19)

15.03.2018 Ständerat. Beschluss gemäss Entwurf der Kommission

144/11.312 s Waadt. Petition des Verbandes Schweizerischer Polizeibeamter (12.10.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Waadt folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird eingeladen, einen Rechtserlass im Sinne der Petition des Verbandes Schweizerischer Polizeibeamter (VSPB) auszuarbeiten; diese verlangt vor allem, dass die Gewalt gegen Beamte und Behörden insbesondere im Wiederholungsfall strenger bestraft wird.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

20.03.2014 Ständerat. Die Behandlung der Standesinitiative wird für mehr als ein Jahr ausgesetzt.

20.06.2014 Nationalrat. Die Behandlung der Standesinitiative wird für mehr als ein Jahr ausgesetzt.

145/13.308 s Waadt. Freiwilliger Zivildienst für Frauen (12.06.2013)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Waadt folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird aufgefordert, Artikel 59 Absätze 1 und 2 der Bundesverfassung sowie mehrere Artikel des Bundesgesetzes vom 6. Oktober 1995 über den zivilen Ersatzdienst so zu ändern, dass Frauen einen freiwilligen Zivildienst absolvieren können.

NR/SR *Sicherheitspolitische Kommission*

10.12.2013 Ständerat. Die Behandlung der Standesinitiative wird für mehr als ein Jahr ausgesetzt.

21.03.2014 Nationalrat. Die Behandlung der Standesinitiative wird für mehr als ein Jahr ausgesetzt.

12.03.2018 Ständerat. Die Behandlung der Initiative wird für mehr als ein Jahr ausgesetzt.

x 146/16.310 s Wallis. RPG. Maiensässe und Stadel. Unterstützen wir die Bündner Idee! (02.06.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Wallis folgende Standesinitiative ein:

Das Bundesgesetz über die Raumplanung (RPG; SR 700) ist nach folgender Stossrichtung anzupassen:

Der in Artikel 24c RPG geregelte Bestandesschutz für die ausserhalb der Bauzone gelegenen Bauten ist dahingehend zu erweitern, dass landwirtschaftlich nicht mehr benötigte Bauten unter Wahrung ihrer Identität und im Rahmen der bestehenden Erweiterungsmöglichkeiten massvoll zur Wohnnutzung umgenutzt werden können, wobei der öffentlichen Hand keine zusätzlichen Kosten oder Verpflichtungen - wie Erschliessungen - entstehen dürfen.

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

26.09.2017 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

27.02.2018 Nationalrat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

147/16.315 s Wallis. RPG. Für eine Lockerung der Bundesbestimmungen im Sinne des Föderalismus (16.09.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Wallis folgende Standesinitiative ein:

Mit einer gemeinsamen Standesinitiative sämtlicher interessierter Kantone gemäss Artikel 160 der Bundesverfassung wird der Bundesrat aufgefordert, den eidgenössischen Räten einen Entwurf zur Milderung der Anforderungen des RPG zu unterbreiten. Dies im Sinne des Föderalismus und insbesondere von Artikel 75 der Bundesverfassung, der folgenden Wortlaut hat:

1 Der Bund legt Grundsätze der Raumplanung fest. Diese obliegt den Kantonen und dient der zweckmässigen und behälterischen Nutzung des Bodens und der geordneten Besiedlung des Landes.

2 Der Bund fördert und koordiniert die Bestrebungen der Kantone und arbeitet mit den Kantonen zusammen.

3 Bund und Kantone berücksichtigen bei der Erfüllung ihrer Aufgaben die Erfordernisse der Raumplanung.

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

06.03.2018 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

148/17.302 s Wallis. Poststellen. Unterstützung der Standesinitiative des Kantons Tessin (23.02.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Wallis folgende Standesinitiative ein:

Der Grosse Rat des Kantons Wallis nimmt den Text der Standesinitiative des Kantons Tessin auf und fordert die Bundesversammlung ebenfalls auf:

1. die einschlägigen Rechtsgrundlagen so zu ändern, dass die Postcom, wenn sie im Rahmen des Verfahrens bei der Schliessung oder Verlegung einer Poststelle oder Postagentur angerufen wird, nicht nur eine Empfehlung abgibt, sondern einen anfechtbaren formellen Beschluss fasst;

2. dafür zu sorgen, dass auch die Bürgerinnen und Bürger berechtigt sind, eine Eingabe gegen die Schliessung einer Poststelle oder Postagentur an die Postcom zu richten, wenn sie dieselbe Zahl von Unterschriften gesammelt haben, die für eine Gemeindeinitiative erforderlich ist;

3. eine grundsätzliche Diskussion über die Angemessenheit der in Artikel 33 der Postverordnung genannten Erreichbarkeitskriterien zu führen (namentlich über die 90-Prozent-Regel und über die Anforderung einer Poststelle pro Raumplanungsregion);

4. per Gesetz dafür zu sorgen, dass sowohl der Umfang als auch die Qualität des Dienstleistungsangebots der Postagenturen erhöht sowie das Ausbildungsniveau und die Arbeitsbedingungen der dortigen Mitarbeitenden verbessert werden.

NR/SR *Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen*

30.11.2017 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

149/10.302 s Zug. Verbot von Gewaltvideospiele (05.01.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Zug folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesversammlung wird eingeladen, die Verfassungs- und weiteren Rechtsgrundlagen zu erarbeiten, um schweizweit einen wirksamen Kinder- und Jugendmedienschutz zu schaffen, zumindest jedoch eine einheitliche Alterskennzeichnung von digitalen und audiovisuellen Medien und ein Verkaufsverbot von nicht altersgerechten Computer- und Videospiele an Kinder und Jugendliche einzuführen.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

10.03.2011 Ständerat. Die Behandlung der Standesinitiative wird für mehr als ein Jahr ausgesetzt.

17.06.2011 Nationalrat. Die Behandlung der Standesinitiative wird für mehr als ein Jahr ausgesetzt.

150/14.307 s Zug. Wiederherstellung der Souveränität der Kantone bei Wahlfragen. Änderung der Bundesverfassung (28.03.2014)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Zug folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesverfassung vom 18. April 1999 (SR 101) ist so zu ändern, dass die Kantone frei sind in der Ausgestaltung ihres Wahlrechts.

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

23.06.2015 SPK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.

18.03.2016 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.

16.11.2017 Bericht SPK-SR (BBI 2018 1)

17.01.2018 Stellungnahme des Bundesrates (BBI 2018 777)

1. Bundesbeschluss über die Souveränität der Kantone bei der Festlegung ihrer Wahlverfahren (BBI 2018 19)

15.03.2018 Ständerat. Beschluss gemäss Entwurf der Kommission

151/16.314 s Zug. Änderung des Bundesgesetzes über die Währung und die Zahlungsmittel (12.07.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Zug folgende Standesinitiative ein:

Das Bundesgesetz vom 22. Dezember 1999 über die Währung und die Zahlungsmittel (WZG; SR 941.10) sei nach folgenden Grundsätzen anzupassen:

Das WZG ist derart anzupassen, dass die bestehende folgende Stückelung der von der Schweizerischen Nationalbank ausgegebenen Banknoten im Gesetz selbst verankert wird: Schweizerfranken 10, 20, 50, 100, 200, 1000.

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

12.12.2017 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

x 152/06.302 s Zürich. Übergang zur Individualbesteuerung (25.04.2006)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung reicht der Kanton Zürich folgende Standesinitiative ein:

Die Bundesbehörden sollen die gesetzlichen Grundlagen für einen Übergang von der Ehepaar- und Familienbesteuerung zur zivilstandsunabhängigen Individualbesteuerung schaffen. Diese Änderung der gesetzlichen Grundlagen soll mindestens für die Einkommenssteuer gelten und auch Antwortmöglichkeiten auf die mit diesem Systemwechsel aufgeworfenen Probleme (z. B. Wahlrecht, Alleinerziehende) vorsehen.

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

10.08.2009 Ständerat. Der Initiative wird Folge gegeben.

10.09.2009 Nationalrat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

26.02.2018 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

Siehe Geschäft 07.305 Kt.IV. Bern

Siehe Geschäft 08.318 Kt.IV. Basel-Stadt

Parlamentarische Initiativen

Nationalrat

Initiativen von Fraktionen

153/13.419 n Fraktion BD. Gleichstellung der eingetragenen Partnerschaft und der Ehe im Einbürgerungsverfahren (22.03.2013)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Bundesversammlung soll die Rechtsgrundlagen schaffen, um die Gleichstellung eingetragener Partnerschaften mit Ehen im Einbürgerungsverfahren umzusetzen.

Sprecher: Landolt

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

30.08.2013 SPK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

27.01.2014 SPK-SR. Zustimmung.

12.01.2016 Stellungnahme des Bundesrates (BBI 2016 45)

12.01.2016 Bericht SPK-NR (BBI 2016 29)

1. Bundesbeschluss über die erleichterte Einbürgerung von Ausländerinnen und Ausländern in eingetragener Partnerschaft mit Schweizer Staatsangehörigen (BBI 2016 41)

14.03.2016 Nationalrat. Beschluss gemäss Entwurf der Kommission

26.09.2016 Ständerat. Die Behandlung des Geschäfts wird für voraussichtlich mehr als 1 Jahr ausgesetzt.

16.12.2016 Nationalrat. Die Behandlung des Geschäfts wird für voraussichtlich mehr als 1 Jahr ausgesetzt.

2. Bundesgesetz über das Schweizer Bürgerrecht (Bürgerrechtsgesetz, BüG) (Gleichstellung der eingetragenen Partnerschaft und der Ehe im Einbürgerungsverfahren) (BBI 2016 43)

14.03.2016 Nationalrat. Beschluss gemäss Entwurf der Kommission

26.09.2016 Ständerat. Die Behandlung des Geschäfts wird für voraussichtlich mehr als 1 Jahr ausgesetzt.

16.12.2016 Nationalrat. Die Behandlung des Geschäfts wird für voraussichtlich mehr als 1 Jahr ausgesetzt.

154/13.473 n Fraktion BD. Automatische Verknüpfung von Rentenalter und Lebenserwartung (12.12.2013)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir folgende parlamentarische Initiative ein:

Das gesetzliche Rentenalter für Frauen und Männer beträgt 80 Prozent der durchschnittlichen Lebenserwartung von Frauen und Männern und wird periodisch angepasst. Das Gesetz regelt die Ausführungsbestimmungen.

Sprecher: Landolt

NR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

155/11.404 n Grüne Fraktion. Unabhängige Lohngleichheitskommission für die Umsetzung der Lohnleichheit (03.03.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir folgende parlamentarische Initiative ein:

Es sind die gesetzlichen Grundlagen für eine unabhängige Lohngleichheitskommission zu schaffen mit Untersuchungs- und Durchsetzungskompetenzen. Aufgabe der Kommission ist, die verfassungsrechtlich garantierte Lohnleichheit umzusetzen. Dafür braucht die Kommission folgende Kompetenzen:

- Die Befugnis, Löhne auf Anfrage von Betroffenen oder von Dritten zu kontrollieren, falls Nichteinhalten der Lohnleichheit vermutet wird;
- Einblick in die Lohnbücher zu erhalten;
- Löhne stichprobenweise in den Betrieben zu kontrollieren;
- Sanktionen gegenüber Betrieben anzuordnen, die gegen die gesetzliche Lohnleichheit verstossen.

Sprecherin: Arslan

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

22.05.2012 WAK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

15.03.2018 Nationalrat. Die parlamentarische Initiative wird übernommen durch Frau Arslan.

156/13.420 n Grüne Fraktion. Gleichstellung der eingetragenen Partnerschaft und der Ehe im Einbürgerungsverfahren (22.03.2013)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Bundesversammlung soll die Rechtsgrundlagen schaffen, um die Gleichstellung eingetragener Partnerschaften mit Ehen im Einbürgerungsverfahren umzusetzen.

Sprecher: Glättli

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

30.08.2013 SPK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

27.01.2014 SPK-SR. Zustimmung.

12.01.2016 Stellungnahme des Bundesrates (BBI 2016 45)

12.01.2016 Bericht SPK-NR (BBI 2016 29)

1. Bundesbeschluss über die erleichterte Einbürgerung von Ausländerinnen und Ausländern in eingetragener Partnerschaft mit Schweizer Staatsangehörigen (BBI 2016 41)

14.03.2016 Nationalrat. Beschluss gemäss Entwurf der Kommission

26.09.2016 Ständerat. Die Behandlung des Geschäfts wird für voraussichtlich mehr als 1 Jahr ausgesetzt.

16.12.2016 Nationalrat. Die Behandlung des Geschäfts wird für voraussichtlich mehr als 1 Jahr ausgesetzt.

2. Bundesgesetz über das Schweizer Bürgerrecht (Bürgerrechtsgesetz, BüG) (Gleichstellung der eingetragenen Partnerschaft und der Ehe im Einbürgerungsverfahren) (BBI 2016 43)

14.03.2016 Nationalrat. Beschluss gemäss Entwurf der Kommission

26.09.2016 Ständerat. Die Behandlung des Geschäfts wird für voraussichtlich mehr als 1 Jahr ausgesetzt.

16.12.2016 Nationalrat. Die Behandlung des Geschäfts wird für voraussichtlich mehr als 1 Jahr ausgesetzt.

157/17.440 n Grüne Fraktion. Bundesgesetz zur Hanfregulierung (neues Schweizer Hanfgesetz) (04.05.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir folgende parlamentarische Initiative ein:

Es ist ein Bundesgesetz zur umfassenden Regulierung von Hanf (Cannabis) auszuarbeiten, das den Anbau, Handel, Konsum, Jugendschutz und die Besteuerung regelt.

Sprecherin: Graf Maya

NR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

158/17.464 n Grüne Fraktion. Parlamentarische Untersuchungskommission im Fall "Daniel M.". Nachrichtendienst, Strafverfolgungsbehörden und parlamentarische Kontrolle (16.06.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir folgende parlamentarische Initiative ein:

Einsetzung einer Parlamentarischen Untersuchungskommission (PUK) zur Aufarbeitung des Falls "Daniel M."

Die PUK soll insbesondere folgende Fragenkomplexe aufarbeiten:

1. Rechtmässiges Handeln des Nachrichtendienstes des Bundes (NDB): Hat der NDB die gültigen gesetzlichen Grundlagen eingehalten (z. B. keine Wirtschaftsspionage im Ausland)? Hat der NDB versucht, durch Beeinflussung und Fehlinformation von Parlamentarierinnen und Parlamentariern und insbesondere Mitgliedern der GPDel in der Öffentlichkeit einen falschen Eindruck von den Vorgängen zu erwecken?
2. Kontrolle durch den Bundesrat: Hat der Bundesrat den Einsatz von Daniel M. gutgeheissen? Aufgrund welcher rechtlichen Grundlagen? Hat er die Einhaltung des gesetzlichen Rahmens durchgesetzt (z. B. keine Auslandsinsätze gegen Wirtschaftsspionage)?
3. Kontrolle durch das Parlament: Wurde die GPDel als Kontrollinstanz rechtzeitig und umfassend informiert? Hat sie den gesetzlichen Grundlagen Nachachtung verschafft? Hat sie den Einsatz sachgerecht, umfassend und mit der gebotenen Unabhängigkeit als Aufsichtsorgan begleitet? Hatte sie die nötigen Informationen dazu?
4. Rolle von Bundeskriminalpolizei (BKP)/Fedpol und Zusammenarbeit von BKP/Fedpol und NDB: Haben BKP/Fedpol Aufträge an den NDB erteilt? Haben sie damit Einschränkungen der StPO zu umgehen versucht? Wären durch den NDB ausserhalb der Rahmenbedingung der StPO beschaffte Beweismittel in einem Strafprozess überhaupt verwertbar gewesen? Haben sich BKP/Fedpol gesetzeskonform verhalten?
5. Rolle der Bundesanwaltschaft: Die Bundesanwaltschaft (BA) hat laut einem vorläufigen Bericht der Aufsichtsbehörde der Bundesanwaltschaft (AB-BA) ihr Strafverfahren gegen Vertreter deutscher Steuerbehörden unabhängig vom Nachrichtendienst des Bundes (NDB) eröffnet. Ist dies zutreffend? War die Weitergabe von ungeschwärzten Dokumenten, welche die Identität und die angeblichen Aktivitäten von Daniel M. im Auftrag des NDB offenlegten, notwendig, rechtmässig und mit dem Schutz nationaler Interessen vereinbar?

Sprecher: Glättli

NR *Büro*

159/13.418 n Grünliberale Fraktion. Gleichstellung der eingetragenen Partnerschaft und der Ehe im Einbürgerungsverfahren (21.03.2013)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir folgende parlamentarische Initiative ein:

Verfassung und Gesetz sind so anzupassen, dass die Gleichstellung eingetragener Partnerschaften mit Ehen im Einbürgerungsverfahren sichergestellt wird.

Sprecher: Bäumle

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

30.08.2013 SPK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

27.01.2014 SPK-SR. Zustimmung.

12.01.2016 Stellungnahme des Bundesrates (BBI 2016 45)

12.01.2016 Bericht SPK-NR (BBI 2016 29)

1. Bundesbeschluss über die erleichterte Einbürgerung von Ausländerinnen und Ausländern in eingetragener Partnerschaft mit Schweizer Staatsangehörigen (BBI 2016 41)

14.03.2016 Nationalrat. Beschluss gemäss Entwurf der Kommission

26.09.2016 Ständerat. Die Behandlung des Geschäfts wird für voraussichtlich mehr als 1 Jahr ausgesetzt.

16.12.2016 Nationalrat. Die Behandlung des Geschäfts wird für voraussichtlich mehr als 1 Jahr ausgesetzt.

2. Bundesgesetz über das Schweizer Bürgerrecht (Bürgerrechtsgesetz, BÜG) (Gleichstellung der eingetragenen Partnerschaft und der Ehe im Einbürgerungsverfahren (BBI 2016 43)

14.03.2016 Nationalrat. Beschluss gemäss Entwurf der Kommission

26.09.2016 Ständerat. Die Behandlung des Geschäfts wird für voraussichtlich mehr als 1 Jahr ausgesetzt.

16.12.2016 Nationalrat. Die Behandlung des Geschäfts wird für voraussichtlich mehr als 1 Jahr ausgesetzt.

160/13.468 n Grünliberale Fraktion. Ehe für alle (05.12.2013)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Bundesverfassung ist wie folgt zu ändern:

Art. 14 Recht auf Ehe, Lebensgemeinschaft (neu) und Familie
Abs. 1

Das Recht auf Ehe, Lebensgemeinschaft (neu) und Familie ist gewährleistet.

Abs. 2

Die gesetzlich geregelten Lebensgemeinschaften stehen Paaren unabhängig von ihrem Geschlecht oder ihrer sexuellen Orientierung offen.

Art. 38 Abs. 1 erster Satz

Der Bund regelt Erwerb und Verlust der Bürgerrechte durch Abstammung, ("Heirat" streichen) gesetzlich geregelte Lebensgemeinschaft (neu) und Adoption. ...

Sprecherin: Bertschy

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

20.02.2015 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

01.09.2015 RK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.

16.06.2017 Nationalrat. Fristverlängerung bis zur Sommersession 2019.

161/09.503 n FDP-Liberale Fraktion. Stempelsteuer schrittweise abschaffen und Arbeitsplätze schaffen (10.12.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz über die Stempelabgaben (StG) vom 27. Juni 1973 wird wie folgt geändert:

Übergangsbestimmungen:

1. Die Bestimmungen zur Emissionsabgabe gemäss Artikel 5 und 5a ff. werden auf den 1. Januar 2011 ausser Kraft gesetzt.

2. Die Bestimmungen zur Abgabe auf Versicherungsprämien gemäss Artikel 21ff. werden auf den 1. Januar 2011 ausser Kraft gesetzt.

3. Die Bestimmungen zur Umsatzabgabe gemäss Artikel 13ff. werden auf den 1. Januar 2016 ausser Kraft gesetzt. Auf diesen Termin wird das ganze Bundesgesetz über die Stempelabgabe ausser Kraft gesetzt.

Der Bundesrat wird beauftragt, die Stempelsteuer schrittweise abzuschaffen.

Sprecher: Pelli

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

23.11.2010 WAK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

04.04.2011 WAK-SR. Zustimmung.

11.11.2012 Bericht WAK-NR (BBI 2013 1089)

23.01.2013 Stellungnahme des Bundesrates (BBI 2013 1107)

1. Bundesgesetz über die Stempelabgaben (BBI 2013 1105)

19.03.2013 Nationalrat. Beschluss nach Entwurf der Kommission.

04.12.2013 Ständerat. Sistierung.

19.03.2014 Nationalrat. Keine Sistierung.

17.06.2014 Ständerat. Festhalten (= Sistierung).

2. Bundesgesetz über die Stempelabgaben II

162/15.407 n FDP-Liberale Fraktion. Schaffung einer Strafbestimmung zur Terrorismusbekämpfung (04.03.2015)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Strafgesetzbuch sei wie folgt zu ergänzen:

Art. 260sexies

Terrorismus

Abs. 1

Wer ein Gewaltverbrechen begeht, um die Bevölkerung einzuschüchtern oder einen Staat oder eine internationale Organisation zu einem Tun oder Unterlassen zu nötigen,

wer sich an einer Gruppe oder Organisation beteiligt, die den Zweck verfolgt, die nach dem ersten Lemma mit Strafe bedrohten Handlungen zu begehen, sie personell oder materiell unterstützt, für sie oder ihre Ziele Propagandaaktionen organisiert, für sie anwirbt, ihre Aktivitäten auf andere Weise unterstützt oder fördert oder zu einem terroristischen Gewaltakt anstiftet, wird mit Freiheitsstrafe nicht unter einem Jahr bestraft.

Abs. 2

In schweren Fällen, namentlich wenn durch die Tat viele Menschen verletzt oder getötet werden oder werden sollten, wird der Täter mit lebenslänglicher Freiheitsstrafe oder Freiheitsstrafe nicht unter zehn Jahren bestraft.

Abs. 3

Wer einen terroristischen Gewaltakt öffentlich verherrlicht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder Geldstrafe bestraft.

Abs. 4

Strafbar ist auch der Täter, der die Tat im Ausland verübt. Artikel 4 ist anwendbar.

Abs. 5

Der Richter kann die Strafe mildern (Art. 48a), wenn der Täter mit den Behörden aktiv zusammenarbeitet, um die weitere terroristische Tätigkeit der Gruppe oder der Organisation, der er angehört hat oder die er auf andere Weise unterstützt oder gefördert hat, zu verhindern.

Der neue Artikel 260sexies macht die Anpassung folgender Normen nötig:

Art. 4 StGB

Verbrechen oder Vergehen im Ausland gegen den Staat

Abs. 1

Diesem Gesetz ist auch unterworfen, wer im Ausland ein terroristisches Verbrechen (Art. 260sexies) oder ein Verbrechen oder Vergehen gegen den Staat und die Landesverteidigung (Art. 265-278) begeht.

...

Art. 260bis StGB

Strafbare Vorbereitungshandlungen

Abs. 1

Mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder Geldstrafe wird bestraft, wer planmässig konkrete technische oder organisatorische Vorkehrungen trifft, deren Art und Umfang zeigen, dass er sich anschickt, eine der folgenden strafbaren Handlungen auszuführen:

...

gbis. Terrorismus (Artikel 260sexies);

...

Sprecher: Lüscher

NR/SR *Sicherheitspolitische Kommission*

05.10.2015 SiK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

15.11.2016 SiK-SR. Keine Zustimmung

28.02.2018 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.

163/16.402 n FDP-Liberale Fraktion. Legislaturplanung. Vermeidung unnötiger Kosten im Parlamentsbetrieb (29.02.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Parlamentsgesetz vom 13. Dezember 2002 ist wie folgt zu ändern:

Art. 74

...

Abs. 3

Eintreten ist obligatorisch bei Volksinitiativen, Voranschlägen, Geschäftsberichten, Rechnungen, Einsprachen gegen Verträge der Kantone unter sich oder mit dem Ausland, bei der Gewährleistung kantonaler Verfassungen sowie beim Finanzplan.

...

Art. 75

...

Abs. 4

Der Entwurf des Bundesbeschlusses über den Finanzplan und der Bericht über die Legislaturplanung können nicht zurückgewiesen werden.

Art. 94a Differenzregelung beim Finanzplan

Abs. 1

Aufgehoben

Abs. 2

Beim Bundesbeschluss über den Finanzplan stellt die Einigungskonferenz zu jeder Differenz einen Einigungsantrag. Über jeden Antrag wird gesondert abgestimmt.

...

Art. 146

Abs. 1

Zu Beginn der Legislaturperiode unterbreitet der Bundesrat der Bundesversammlung einen Bericht über seine Legislaturplanung zur Kenntnisnahme.

Abs. 2

Der Bericht definiert die politischen Leitlinien und die Ziele der Legislaturplanung des Bundesrates und ordnet diesen die vom Bundesrat geplanten Entwürfe für Erlasse der Bundesversammlung sowie weitere Massnahmen zu, welche zur Zielerreichung erforderlich sind.

Abs. 3 (erster und zweiter Satz)

Im Bericht über die Legislaturplanung werden den Zielen Indikatoren zugeordnet, mit denen die Zielerreichung überprüft werden kann. Der Bericht enthält auch eine Lageanalyse, die sich auf Indikatoren abstützt. ...

Abs. 4 (erster Satz)

Im Bericht wird der Legislaturfinanzplan dargelegt. ...

Art. 147

Aufgehoben

Sprecherin: Schneeberger

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

01.09.2016 SPK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

30.03.2017 SPK-SR. Zustimmung.

164/13.421 n Sozialdemokratische Fraktion. Gleichstellung der eingetragenen Partnerschaft und der Ehe im Einbürgerungsverfahren (22.03.2013)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Bundesversammlung soll die Rechtsgrundlagen schaffen, um die Gleichstellung eingetragener Partnerschaften mit Ehen im Einbürgerungsverfahren umzusetzen.

Sprecherin: Schenker Silvia

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

30.08.2013 SPK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

27.01.2014 SPK-SR. Zustimmung.

12.01.2016 Stellungnahme des Bundesrates (BBI 2016 45)

12.01.2016 Bericht SPK-NR (BBI 2016 29)

1. Bundesbeschluss über die erleichterte Einbürgerung von Ausländerinnen und Ausländern in eingetragener Partnerschaft mit Schweizer Staatsangehörigen (BBI 2016 41)

14.03.2016 Nationalrat. Beschluss gemäss Entwurf der Kommission

26.09.2016 Ständerat. Die Behandlung des Geschäfts wird für voraussichtlich mehr als 1 Jahr ausgesetzt.

16.12.2016 Nationalrat. Die Behandlung des Geschäfts wird für voraussichtlich mehr als 1 Jahr ausgesetzt.

2. Bundesgesetz über das Schweizer Bürgerrecht (Bürgerrechtsgesetz, BüG) (Gleichstellung der eingetragenen Partnerschaft und der Ehe im Einbürgerungsverfahren) (BBI 2016 43)

14.03.2016 Nationalrat. Beschluss gemäss Entwurf der Kommission

26.09.2016 Ständerat. Die Behandlung des Geschäfts wird für voraussichtlich mehr als 1 Jahr ausgesetzt.

16.12.2016 Nationalrat. Die Behandlung des Geschäfts wird für voraussichtlich mehr als 1 Jahr ausgesetzt.

165/17.414 n Fraktion der Schweizerischen Volkspartei. Die Illegalität ist kein Härtefall (13.03.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 30 Absatz 2 des Ausländergesetzes (AuG) wird wie folgt geändert: "Der Bundesrat regelt das Verfahren." Ausserdem sind die Härtefallkriterien direkt im Gesetz festzulegen. Dafür ist ein neuer Artikel 30bis mit folgendem Inhalt einzufügen:

"1. Liegt ein schwerwiegender persönlicher Härtefall vor und kann die Wiedereingliederung in den Herkunftsstaat nicht angeordnet werden, kann eine Aufenthaltsbewilligung erteilt werden. Bei der Beurteilung berücksichtigt die Behörde insbesondere:

- a. die gute Integration der Gesuchstellerin oder des Gesuchstellers;
- b. die Respektierung der Rechtsordnung durch die Gesuchstellerin oder den Gesuchsteller;
- c. die Familienverhältnisse, insbesondere den Zeitpunkt der Einschulung und die Dauer des Schulbesuchs der Kinder;
- d. die finanziellen Verhältnisse sowie den Willen zur Teilhabe am Wirtschaftsleben und zum Erwerb von Bildung;
- e. die Dauer der Anwesenheit in der Schweiz.

2. Die in diesem Rahmen vom Kanton erteilten Aufenthaltsbewilligungen werden an die Höchstzahl für Aufenthaltsbewilligungen für Personen aus Drittstaaten des betreffenden Kantons angerechnet."

Sprecher: Nidegger

NR *Staatspolitische Kommission*

166/17.445 n Fraktion der Schweizerischen Volkspartei. Ausweisung von Aktivisten des politischen Islams (Salafisten, Islamischer Staat usw.) (06.06.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reicht die SVP-Fraktion folgende parlamentarische Initiative ein:

Es ist das Bundesgesetz vom 16. Dezember 2005 über die Ausländerinnen und Ausländer wie folgt abzuändern:

Art. 68bis

Islamistische Aktivitäten

Abs. 1

Ausländer und Ausländerinnen, die zugunsten des "Islamischen Staates" (IS) oder anderer gewaltbereiter fundamentalistisch-muslimischer Gruppierungen oder für die Errichtung einer islamisch ausgerichteten Staatsordnung aktiv werden, werden ausgewiesen.

Abs. 2

Als Aktivitäten zählen namentlich die Verbreitung von Propaganda, das Anwerben von Mitgliedern, logistische Vorkehren, wie z. B. Auskundschaften, Planen oder Bereitstellen von operativen Mitteln, insbesondere Beschaffen von Waffen, Fahrzeugen, Kommunikationsmitteln oder Finanzdienstleistungen. Die Aktivität setzt keine massgebliche Funktion innerhalb einer Gruppierung voraus.

Abs. 3

Die Ausweisung ist sofort vollstreckbar.

Sprecherin: Steinemann

NR *Staatspolitische Kommission*

01.02.2018 SPK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

167/17.446 n Fraktion der Schweizerischen Volkspartei. Einführung eines Finanzreferendums (06.06.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Bundesverfassung ist wie folgt zu ergänzen:

Dem fakultativen Referendum unterstehen Bundesbeschlüsse über Verpflichtungskredite und Zahlungsrahmen, die neue einmalige Ausgaben oder neue wiederkehrende Ausgaben nach sich ziehen, die einen zu bestimmenden Betrag überschreiten. Zu prüfen ist, wie allenfalls gewisse Voranschlagskredite und Garantien ab einem zu bestimmenden Betrag ebenfalls dem fakultativen Referendum unterstellt werden können.

Sprecher: Amstutz

NR *Staatspolitische Kommission*

168/17.500 n Fraktion der Schweizerischen Volkspartei. Kriminelle Ausländer ausschaffen! Die Ausschaffungs-Initiative ist auch gegenüber EU-Bürgern durchzusetzen (29.11.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Bestimmungen der Artikel 66a und folgende des Strafgesetzbuches (Landesverweisung) sind wie folgt zu ergänzen:

Die Bestimmungen zur Landesverweisung kommen auch gegenüber Bürgern eines Mitgliedstaates der Europäischen Union zur Anwendung. Diese Bestimmungen gehen dem Personenfreizügigkeitsabkommen zwischen der Schweiz und der Europäischen Union und ihren Mitgliedstaaten sowie den dazugehörigen Protokollen vor.

Sprecher: Vogt

NR *Staatspolitische Kommission*

169/17.506 n Fraktion der Schweizerischen Volkspartei. Keine völkerrechtlichen Verträge mit "Guillotine-Klausel" mehr (11.12.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Regierungs- und Verwaltungsorganisationsgesetz (RVOG) vom 21. März 1997 wird wie folgt ergänzt:

Art. 7a Selbstständiger Abschluss völkerrechtlicher Verträge durch den Bundesrat

...

Abs. 5

Der Bundesrat darf keine völkerrechtlichen Verträge abschliessen, deren Kündigung vertragsgemäss die Kündigung anderer völkerrechtlicher Verträge zur Folge hat.

Sprecher: Zanetti Claudio

NR *Aussenpolitische Kommission*

170/17.508 n Fraktion der Schweizerischen Volkspartei. Keine Mehrfachleistung von Rückkehrhilfe (11.12.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir folgende parlamentarische Initiative ein:

Die geltende sowie die künftige Praxis - nach Umsetzung des revidierten Asylgesetzes (nAsylG) - sind dahingehend zu ändern, dass eine Mehrfachauszahlung von Rückkehrhilfe an abgelehnte Asylbewerber unterbunden wird.

Sprecherin: Steinemann

NR *Staatspolitische Kommission*

171/17.509 n Fraktion der Schweizerischen Volkspartei. Keine direkte Asylgewährung durch den Bundesrat (11.12.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Asylgesetz (AsylG) vom 26. Juni 1998 ist wie folgt zu ändern:

Art. 56 Abs. 1

Grösseren Flüchtlingsgruppen wird aufgrund eines Entscheides von National- und Ständerat Asyl gewährt. Bei kleineren Flüchtlingsgruppen entscheidet das EJPD.

Sprecherin: Amaudruz

NR *Staatspolitische Kommission*

172/17.512 n Fraktion der Schweizerischen Volkspartei. Aufwand für renitente Asylbewerber in Grenzen halten (12.12.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir folgende parlamentarische Initiative ein:

Die bisherige Regelung (vor Inkrafttreten des revidierten Asylgesetzes) bezüglich renitenten Asylbewerbern soll beibehalten werden, das heisst, es sollen gemäss der bisherigen Regelung keine höheren Anforderungen an eine Zuweisung gelten. Artikel 24a Absatz 1 des nAsylG ist entsprechend anzupassen.

Sprecher: Glarner

NR *Staatspolitische Kommission*

173/17.513 n Fraktion der Schweizerischen Volkspartei. Den Familiennachzug von vorläufig Aufgenommenen befristet stoppen (12.12.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reichen wir folgende parlamentarische Initiative ein:

Der Familiennachzug von vorläufig aufgenommenen Flüchtlingen und vorläufig Aufgenommenen (Art. 85 Abs. 7 AuG) wird bis drei Jahre nach Inkrafttreten des "Moratoriums für Familiennachzug" ausgesetzt. Nach Ablauf der drei Jahre ist die Situation durch den Bundesrat neu zu beurteilen und dem Parlament Antrag zu stellen. Die gesetzlichen Grundlagen sind entsprechend anzupassen.

Sprecher: Amstutz

NR *Staatspolitische Kommission*

Initiativen von Kommissionen

x 174/16.481 n Büro NR. Zeitgemässe Informations- und Dokumentationsangebote des Parlamentes (11.11.2016)

Das Parlament und die Parlamentsdienste haben die Aufgabe, die Öffentlichkeit über die Arbeiten der Räte und ihrer Organe zu informieren (vgl. Art. 5 und 64 des Parlamentsgesetzes; SR 171.10). Die Parlamentsdienste unterstützen die Bundesversammlung bei der Erfüllung dieser Aufgabe. Sie informieren die Öffentlichkeit, führen eine Dokumentation und bieten Dienstleistungen im Bereich der Dokumentation und der Informationstechnologien an.

Die Informations- und Dokumentationsangebote des Parlamentes sollen dem aktuellen Stand der Informationstechnologie entsprechen und bei Bedarf angepasst werden können. Der Öffentlichkeit, den Ratsmitgliedern und den Parlamentsdiensten sollen in Zukunft Informationssysteme zum Monitoring des politischen Geschehens und für statistische Auswertungen der Arbeiten der Räte, ihrer Organe und der Ratsmitglieder zur Verfügung gestellt werden. Dafür werden unter anderem Daten verknüpft und verglichen, allenfalls grafisch aufgearbeitet und statistisch ausgewertet. Die Nutzung dieser neuen Angebote kann dazu führen, dass einfacher als bisher Persönlichkeitsprofile entstehen können. Dafür verlangt das Datenschutzgesetz (DSG; SR 235.1) eine gesetzliche Grundlage.

Der Bundesversammlung sind die für diese Entwicklungen notwendigen Rechtsgrundlagen zu unterbreiten.

NR/SR *Büro*

11.11.2016 Bü-NR. Beschluss, eine Initiative der Kommission auszuarbeiten.

03.02.2017 Bü-SR. Zustimmung.

25.08.2017 Bericht Bü-NR (BBI 2017 6877)

18.10.2017 Stellungnahme des Bundesrates (BBI 2017 6889)

1. Bundesgesetz über die Bundesversammlung (Parlamentsgesetz; ParlG) (Zeitgemässe Informations- und Dokumentationsangebote des Parlamentes) (BBl 2017 6885)

12.12.2017 Nationalrat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Büros des Nationalrates.

27.02.2018 Ständerat. Zustimmung.

16.03.2018 Nationalrat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.

16.03.2018 Ständerat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.

Bundesblatt 2018 1485; Ablauf der Referendumsfrist 05.07.2018

2. Verordnung der Bundesversammlung zum Parlamentsgesetz und über die Parlamentsverwaltung (Parlamentsverwaltungsverordnung; ParlVV) (BBl 2017 6887)

12.12.2017 Nationalrat. Beschluss abweichend vom Entwurf des Büros des Nationalrates.

27.02.2018 Ständerat. Zustimmung.

16.03.2018 Nationalrat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.

16.03.2018 Ständerat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.

Diese Verordnung der Bundesversammlung wird in der Amtlichen Sammlung des Bundesrechts veröffentlicht, sobald die Koordinationskonferenz der Bundesversammlung das Inkrafttreten bestimmt hat.

175/18.403 n Büro NR. Pauschalregelung für die Bezüge der Ratsmitglieder (26.02.2018)

Das Büro will bei den Bezügen der Ratsmitglieder von der aktuellen Regelung zu einer Pauschalregelung wechseln und beabsichtigt daher, die Rechtsgrundlagen entsprechend zu revidieren. Die aktuelle Regelung, die auf tätigkeits- beziehungsweise anwesenheitsbezogenen Bezügen basiert, soll durch ein Modell ersetzt werden, das auf einer einmaligen Entschädigung beruht, die alle Grundkosten eines Parlamentsmandats abdeckt. Die Höhe dieser Entschädigung kann variieren, um besonderen Situationen wie beispielsweise der langen Anreise vom Wohnort oder der Ausübung spezifischer parlamentarischer Funktionen Rechnung zu tragen. Das neue Modell hat kostenneutral zu sein und soll auch die berufliche Vorsorge der Ratsmitglieder und die steuerlichen Aspekte regeln.

NR/SR Büro

26.02.2018 Bü-NR. Beschluss, eine Initiative der Kommission auszuarbeiten.

176/17.497 n Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur NR. Finanzhilfen für familienergänzende Kinderbetreuung. Verlängerung des Impulsprogramms des Bundes (09.11.2017)

Die Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Nationalrates beschliesst die Ausarbeitung folgender Initiative:

Das Bundesgesetz über Finanzhilfen für familienergänzende Kinderbetreuung wird über den 31. Januar 2019 hinaus um vier zusätzliche Jahre verlängert. Ziel ist es, die Schaffung von Betreuungsplätzen für Kinder zu fördern und den Eltern so zu ermöglichen, Familie und Beruf oder Ausbildung besser miteinander zu vereinbaren.

NR/SR *Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur*

NR *Finanzkommission*

09.11.2017 WBK-NR. Beschluss, eine Initiative der Kommission auszuarbeiten.

19.01.2018 WBK-SR. Zustimmung.

1. Bundesgesetz über Finanzhilfen für familienergänzende Kinderbetreuung (KBFHG)

2. Bundesbeschluss über Finanzhilfen für familienergänzende Kinderbetreuung

177/17.401 n Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit NR. Tarifpflege und Entwicklung (02.02.2017)

Die Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit des Nationalrates beschliesst, eine Kommissionsinitiative zu ergreifen, um das Bundesgesetz vom 18. März 1994 über die Krankenversicherung wie folgt zu ändern:

Art. 43

...

Abs. 5ter

Die Tarifpartner setzen eine Organisation ein, die für die Erarbeitung und Weiterentwicklung sowie die Anpassung und Pflege der Tarifstrukturen zuständig ist. Die Leistungserbringer haben der Organisation die dazu notwendigen Kosten- und Leistungsdaten abzuliefern. Der Bundesrat kann Grundsätze betreffend Form und Betrieb einer solchen Organisation erlassen. Fehlt eine derartige Organisation, so wird sie vom Bundesrat für die Tarifpartner verpflichtend eingesetzt. Die von der Organisation erarbeiteten Strukturen und ihre Anpassungen werden von den Tarifpartnern dem Bundesrat zur Genehmigung unterbreitet.

...

Abs. 8

Die Leistungserbringer und die Versicherer sowie die Organisation nach Absatz 5ter sind verpflichtet, dem Bundesrat diejenigen Daten kostenlos bekanntzugeben, die für die Festsetzung, Anpassung und Genehmigung der Tarife und Preise notwendig sind. Der Bundesrat erlässt nähere Vorschriften zur Bearbeitung der Daten unter Wahrung des Verhältnismässigkeitsprinzips.

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

02.02.2017 SGK-NR. Beschluss, eine Initiative der Kommission auszuarbeiten.

13.11.2017 SGK-SR. Keine Zustimmung

178/17.402 n Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit NR. Steuerung der Kosten im KVG durch die Vertragspartner (02.02.2017)

Die Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit des Nationalrates beschliesst, eine Kommissionsinitiative zu ergreifen, um das Bundesgesetz vom 18. März 1994 über die Krankenversicherung wie folgt zu ändern:

Art. 43a Massnahmen zur Steuerung der Kosten und Leistungen

Abs. 1

Leistungserbringer und Versicherer sehen in den Tarifverträgen Massnahmen zur Steuerung der Kosten und Leistungen vor. Die Massnahmen müssen pro Leistungserbringerbereich mindestens die Überwachung der Entwicklung der Leistungsposi-

tionen und der abgerechneten Kosten regeln. Sie müssen gewährleisten, dass:

Bst. a

die Leistungserbringer und die Versicherer die Massnahmen zur Sicherstellung der Wirtschaftlichkeit der Leistungen nach Artikel 56 Absatz 5 durchführen können; und

Bst. b

ungerechtfertigte Erhöhungen der Mengen und Kosten im Abrechnungsjahr gegenüber dem Vorjahr zu finanzwirksamen Rückvergütungen durch die Leistungserbringer führen.

Abs. 2

Werden von den Leistungserbringern und Versicherern keine Massnahmen zur Steuerung der Kosten und Leistungen vereinbart, kann die zuständige Genehmigungsbehörde diese Massnahmen festsetzen.

Abs. 3

Der Bundesrat kann Grundsätze über die Massnahmen zur Steuerung der Kosten und Leistungen aufstellen.

Art. 59

Sachüberschrift

Verletzung der Anforderungen bezüglich Wirtschaftlichkeit und Qualität der Leistungen sowie bezüglich Massnahmen zur Steuerung der Kosten und Leistungen

Abs. 1 erster Satz

Gegen Leistungserbringer, welche gegen Anforderungen oder gegen vertragliche Abmachungen bezüglich Wirtschaftlichkeit und Qualität der Leistungen sowie betreffend Massnahmen zur Steuerung der Kosten und Leistungen verstossen, werden Sanktionen ergriffen. Diese umfassen:

...

Abs. 3

Verstösse gegen gesetzliche Anforderungen oder vertragliche Abmachungen nach Absatz 1 sind insbesondere:

...

Bst. g

die Nichtbeachtung der Massnahmen nach Artikel 43a Absatz 1.

NR/SR Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit

02.02.2017 SGK-NR. Beschluss, eine Initiative der Kommission auszuarbeiten.

13.11.2017 SGK-SR. Keine Zustimmung

179/17.442 n Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit NR. Kantonale Steuerung der Zulassung und Stärkung der Vertragsautonomie (12.05.2017)

Die Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit des Nationalrates beschliesst die Ausarbeitung einer Nachfolgeregelung von Artikel 55a KVG. Diese ist in Anlehnung an das Modell der Vorlage 04.032, "Bundesgesetz über die Krankenversicherung. Teilrevision. Vertragsfreiheit", vom 26. Mai 2004 auszugestalten. Dabei sind im Wesentlichen folgende Eckwerte zu berücksichtigen:

- Die Kantone legen eine Bandbreite an Leistungserbringern fest (Mindest- und Höchstzahlen), welche für die Sicherstellung der Versorgung im ambulanten Bereich notwendig sind. Diese müssen die Anforderungen an Qualität und Wirtschaftlichkeit der Leistungen erfüllen.

- Die Leistungserbringer, welche im ambulanten Bereich tätig sind, müssen einen Zulassungsvertrag mit einem oder mehreren Versicherern abschliessen oder sämtliche Leistungen im Rahmen eines integrierten Versorgungsnetzes erbringen.

- Die Krankenversicherer müssen Zulassungsverträge mit der vom Kanton festgelegten Mindestanzahl Leistungserbringer abschliessen.

- Wird einem Versicherer oder einem Leistungserbringer der Abschluss eines Zulassungsvertrages verhindert, kann der Betreffende dies einer kantonalen Schiedskommission unterbreiten.

- Die Mindestdauer der Zulassungsverträge ist im Gesetz zu regeln.

- Die Bestimmungen des Kartellrechts sind vorbehalten.

NR/SR Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit

12.05.2017 SGK-NR. Beschluss, eine Initiative der Kommission auszuarbeiten.

15.01.2018 SGK-SR. Zustimmung.

180/18.402 n Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit NR. Experimentierartikel als Grundlage für Studien zur regulierten Cannabis-Abgabe (26.01.2018)

Die Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit des Nationalrates beschliesst, eine Kommissionsinitiative zu ergreifen, um das Betäubungsmittelgesetz (BetmG) dahingehend zu ergänzen, dass auch wissenschaftliche Projekte/Versuche durchgeführt werden können, die dem Zweck dienen, innovative Regulierungsansätze zum gesellschaftlichen Umgang mit dem Freizeitkonsum von Cannabis zu erproben.

NR/SR Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit

26.01.2018 SGK-NR. Beschluss, eine Initiative der Kommission auszuarbeiten.

22.03.2018 SGK-NR. Zustimmung.

181/13.467 n Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie NR. Kostentragungspflicht für Ausgleichsenergie. Gewährleistung einer sicheren Stromversorgung (14.10.2013)

Die Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie des Nationalrates beschliesst die Ausarbeitung folgender Änderung des Stromversorgungsgesetzes (StromVG; SR 734.7):

Art. 14

...

Abs. 3

...

Bst. d

Aufgehoben

...

Abs. 3bis

Kosten, die die Netzbetreiber individuell in Rechnung stellen, dürfen bei der Festlegung des Netznutzungsentgelts nicht berücksichtigt werden.

...

Art. 14bis Individuell in Rechnung gestellte Kosten für Ausgleichsenergie

Abs. 1

Die nationale Netzgesellschaft stellt den Bilanzgruppen ab dem 1. Januar 2009 die Kosten für die Ausgleichsenergie individuell in Rechnung.

Abs. 2

Sie legt die Preise für die Ausgleichsenergie so fest, dass ein Anreiz für einen gesamtschweizerisch effizienten Einsatz von Regelenergie und Regelleistungsvorhaltung besteht und Missbräuche verhindert werden. Die Preise für Ausgleichsenergie orientieren sich an den Kosten für Regelenergie und Fahrplanmanagement. Resultiert aus dem Verkauf von Ausgleichsenergie ein Gewinn, ist er mit den Kosten der Systemdienstleistungen zu verrechnen.

Abs. 3

Der Bundesrat regelt die Einzelheiten.

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

14.10.2013 UREK-NR. Beschluss, eine Initiative der Kommission auszuarbeiten.

25.10.2013 UREK-SR. Zustimmung.

31.03.2014 Bericht UREK-NR (BBI 2014 3967)

21.05.2014 Stellungnahme des Bundesrates (BBI 2014 3977)

2. Bundesgesetz über die Stromversorgung (Stromversorgungsgesetz, StromVG)

**182/17.494 n Kommission für Wirtschaft und Abgaben
NR. Aufhebung der Verrechnungssteuer auf inländischen
Obligationen und Geldmarktpapieren (23.10.2017)**

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reicht die Kommission für Wirtschaft und Abgaben des Nationalrates folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Kommission für Wirtschaft und Abgaben (WAK) des Nationalrates beschliesst die Ausarbeitung einer Regelung, die sämtliche von Schweizer Schuldner (Bund, Kantone, Gemeinden und Wirtschaft) emittierten Obligationen und Geldmarktpapiere von der geltenden Verrechnungssteuer auf den Zinszahlungen befreit. Als Ersatz für die heutige Verrechnungssteuer ist eine administrativ einfache und kostengünstige Sicherungssteuer zu erarbeiten, die das Bankgeheimnis im Inland vollumfänglich wahrt (kein Meldesystem). Die auf dem Zahlstellenprinzip beruhende neue Sicherungssteuer soll sämtliche Obligationen- und Geldmarktpapierzinsen erfassen, die in der Schweiz steuerpflichtigen natürlichen Personen ausgerichtet werden und bei denen keine AIA-Meldung ausländischer Staaten erfolgt. Den mit der Steuererhebung betrauten Personen (hauptsächlich Banken) ist eine kostendeckende Entschädigung auszurichten. Haftungsrisiken der Steuererhebung sind durch geeignete Massnahmen zu minimieren.

Die neue Sicherungssteuer auf Obligationenzinsen hat folgende Bedingungen zu erfüllen:

- Vereinbarkeit mit dem steuerlichen Bankgeheimnis - kein "freiwilliges" oder zwangsweises Meldesystem

Wie im geltenden System ist ausschliesslich ein Steuerabzug vorzusehen. Dieser kann wiederum 35 Prozent betragen. Allenfalls ist ein tieferer Satz vorzusehen. Von einem freiwilligen Meldesystem ist abzusehen. Dadurch wird die Gefahr beseitigt, dass Steuerpflichtige, welche sich gegen ein Meldesystem aussprechen, unter Steuerhinterziehungsverdacht gelangen.

- Erfassung sämtlicher Obligationen- und Geldmarktzinse

Während die geltende Verrechnungssteuer nur Obligationenzinsen von Schweizer Emittenten betrifft, soll die neue Siche-

rungssteuer sämtliche Obligationenzinsen erfassen, die an in der Schweiz steuerpflichtige natürliche Personen ausgerichtet werden. Die Steuersicherung wird dadurch markant verbessert. Gleichzeitig wird die finanzielle Privatsphäre gewahrt.

- Befreiung von Zahlungen an juristische Personen und ausländische Steuerpflichtige

Zahlungen an juristische Personen in der Schweiz sollen nicht der Sicherungssteuer unterliegen. Juristische Personen profitieren infolge verfahrensrechtlicher Unterschiede gegenüber natürlichen Personen nicht vom steuerlichen Bankgeheimnis. Bankunterlagen juristischer Personen sind für Behörden viel einfacher zu erhalten. Entsprechend besteht bei juristischen Personen kein Anlass, eine Sicherungssteuer zu erheben. Ebenfalls von der neuen Sicherungssteuer befreit werden sollen Zinszahlungen an ausländische Steuerpflichtige. Solche Zahlungen an natürliche wie auch an juristische Personen werden den ausländischen Steuerverwaltungen im Rahmen des AIA bekanntgegeben. Folglich besteht kein Bedarf für eine zusätzliche Sicherungssteuer. Die Befreiung der Zinszahlung an ausländische Steuerpflichtige ist Voraussetzung dafür, dass die internationalen Finanzmärkte auf einen Zuschlag für Schweizer Obligationen verzichten. Der Verzicht ist damit Voraussetzung, dass Bund, Kantone, Gemeinden und Wirtschaft von tieferen Zinssätzen profitieren.

- Administrativ einfache und kostengünstige Sicherungssteuer mit beschränkten Haftungsrisiken

Bei der Ausgestaltung der neuen Sicherungssteuer ist konsequent darauf zu achten, dass den mit der Ausführung des Steuerabzugs betrauten Personen (hauptsächlich Banken) keine unnötigen und teuren Vorschriften gemacht werden. Die Banken haben selber zu bestimmen, wie sie den Steuerabzug vornehmen wollen. Unsicherheiten bei der Steuererhebung sind durch geeignete Massnahmen zu minimieren (z. B. umgehende Qualifikation komplexer Anlageinstrumente durch die Verwaltung). Werden bei einer behördlichen Kontrolle Erhebungsfehler entdeckt, sind die Nachsteuern bei den steuerpflichtigen natürlichen Personen einzutreiben. Erst wenn dies nicht möglich ist, soll die mit der Erhebung befasste Person für die nicht abgezogenen Steuern haften. Auf Verzugszinsen ist zu verzichten.

- Ausrichten einer angemessenen Entschädigung für den Steuerabzug

Die neue Sicherungssteuer wird den mit dem Steuerabzug betrauten Personen Zusatzaufwand auferlegen. Wie bei der Quellensteuer für ausländische Arbeitnehmer ist es sachgerecht, den betrauten Personen hierfür eine angemessene Entschädigung auszurichten. Sie hat den Schwierigkeitsgrad der Steuererhebung angemessen zu berücksichtigen und ist bei komplexen Anlageinstrumenten höher auszugestalten als bei gewöhnlichen Unternehmens- oder Staatsobligationen. Die Entschädigung der mit der Erhebung betrauten Person ist auch vor dem Hintergrund der deutlich verbesserten Steuersicherung und der daraus zu erwartenden höheren Steuereinnahmen gerechtfertigt.

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

23.10.2017 WAK-NR. Beschluss, eine Initiative der Kommission auszuarbeiten.

**x 183/18.400 n Kommission für Wirtschaft und Abgaben
NR. Indirekter Gegenentwurf zur Hornkuh-Initiative
(09.01.2018)**

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reicht die Kommission für

Wirtschaft und Abgaben des Nationalrates folgende parlamentarische Initiative als indirekten Gegenentwurf zur Volksinitiative "für die Würde der landwirtschaftlichen Nutztiere (Hornkuh-Initiative)" ein:

Es sind auf gesetzlicher Ebene folgende Eckwerte für das Belassen der Hörner von Nutztieren (Hornbeitrag) vorzusehen:

- Der Hornbeitrag muss verbindlich vorgesehen werden (keine Kann-Formulierung).

- Es soll für alle horntragenden Nutztiere ein Hornbeitrag beansprucht werden können, d. h. für Rinder, Ziegen, Schafe und auch andere Rassen wie Wisente, Yaks, Wasserbüffel.

- Der Hornbeitrag soll nur an Halterinnen und Halter effektiv behornter, erwachsener Nutztiere (z. B. weibliche Tiere nach dem ersten Abkalbedatum, männliche Tiere ab den ersten Nachkommen) ausgerichtet werden.

- Die Anspruchsberechtigung für Hornbeiträge soll an die Erfüllung des folgenden Tierwohlstandards geknüpft sein: Kriterien des Programms RAUS mit regelmässigem Auslauf im Freien im Winter und Weidgang bzw. Alpung im Sommer. (Unterschiedliche Stallhaltungen dürfen hingegen kein Kriterium sein.)

- Es soll pro Halterin oder Halter keine Höchstzahl von anspruchsberechtigten Tieren festgelegt werden: Jedes einzelne behornte erwachsene Tier soll gefördert werden. (Zur Begrenzung der entstehenden Kosten ist allenfalls eine Limitierung der beitragsberechtigten Anzahl Tiere nach oben vorstellbar.)

- Die neuen gesetzlichen Bestimmungen sollen ohne Verzögerung in Kraft treten.

Ein konkreter minimaler Hornbeitrag kann allenfalls auch auf Verordnungsstufe festgelegt werden.

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

09.01.2018 WAK-NR. Beschluss, eine Initiative der Kommission auszuarbeiten.

23.01.2018 WAK-SR. Keine Zustimmung

Siehe Geschäft 17.024 BRG

184/16.457 n Staatspolitische Kommission

NR. Verschiedene Änderungen des Parlamentsrechts

(01.09.2016)

Die Staatspolitische Kommission (SPK) des Nationalrates beschliesst, die folgenden parlamentarischen Initiativen für Änderungen des Parlamentsrechts, welchen die SPK beider Räte Folge gegeben haben, im Rahmen einer Sammelvorlage umzusetzen:

- pa. Iv. Streiff 14.472, "Mehr Transparenz bei der Offenlegung der Interessenbindungen von Ratsmitgliedern";

- pa. Iv. IK-NR 15.425, "Immunität. Behandlung der Gesuche durch die Präsidenten beider Kommissionen";

- pa. Iv. Keller Peter 15.437, "Register der Interessenbindungen. Unterscheidung von ehrenamtlichen und bezahlten Tätigkeiten";

- pa. Iv. Minder 15.444, "Parlamentarische Kommissionen. Öffentlichkeit der sekundären Unterlagen".

Falls folgenden parlamentarischen Initiativen Folge gegeben wird, so soll ihre Umsetzung ebenfalls im Rahmen dieser Sammelvorlage erfolgen:

- pa. Iv. Leutenegger Oberholzer 16.409, "Wahlverfahren für den Eidgenössischen Datenschutz- und Öffentlichkeitsbeauftragten oder die -beauftragte";

- pa. Iv. Caroni 16.446, "Mehr Föderalismus in den bundesrätlichen Botschaften".

Die Aufnahme weiterer Änderungen des Parlamentsrechts in die Sammelvorlage soll geprüft werden.

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

01.09.2016 SPK-NR. Beschluss, eine Initiative der Kommission auszuarbeiten.

01.09.2016 SPK-SR. Zustimmung.

18.08.2017 Bericht SPK-NR (BBI 2017 6797)

11.10.2017 Stellungnahme des Bundesrates (BBI 2017 6865)

1. Bundesgesetz über die Bundesversammlung (Parlamentsgesetz, ParlG) (Verschiedene Änderungen des Parlamentsrechts) (BBI 2017 6847)

12.12.2017 Nationalrat. Beschluss abweichend vom Entwurf der Kommission.

27.02.2018 Ständerat. Abweichend.

2. Verordnung der Bundesversammlung zum Parlamentsgesetz und über die Parlamentsverwaltung (Parlamentsverwaltungsverordnung, ParlVV) (Verschiedene Änderungen des Parlamentsrechts) (BBI 2017 6855)

12.12.2017 Nationalrat. Beschluss abweichend vom Entwurf der Kommission.

27.02.2018 Ständerat. Abweichend.

3. Geschäftsreglement des Nationalrates (GRN) (Verschiedene Änderungen des Parlamentsrechts) (BBI 2017 6861)

12.12.2017 Nationalrat. Beschluss abweichend vom Entwurf der Kommission.

185/13.466 n Kommission für Rechtsfragen

NR. Verrechnung der Gerichtskosten mit den Genugtuungsansprüchen aufgrund rechtswidriger Zwangsmassnahmen (03.10.2013)

Artikel 442 Absatz 4 der Strafprozessordnung vom 5. Oktober 2007 ist wie folgt zu ändern:

Art. 442

...

Abs. 4

Die Strafbehörden können ihre Forderungen aus Verfahrenskosten mit Entschädigungsansprüchen der zahlungspflichtigen Partei aus dem gleichen Strafverfahren, einschliesslich mit Genugtuungsansprüchen gemäss den Artikeln 429 und 431 dieses Gesetzes, sowie mit beschlagnahmten Vermögenswerten verrechnen.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

03.10.2013 RK-NR. Beschluss, eine Initiative der Kommission auszuarbeiten.

17.11.2014 RK-SR. Keine Zustimmung

07.09.2015 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.

03.04.2018 RK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.

x 186/16.478 n Kommission für Rechtsfragen

NR. Bundesgesetz über das Bundespatentgericht. Verschiedene organisatorische Änderungen (04.11.2016)

Die Kommission für Rechtsfragen des Nationalrates beschliesst, eine Revision des Patentgerichtsgesetzes (SR 173.41) auszuarbeiten, die auf die Erfahrungen des Bundespatentgerichtes in den ersten vier Jahren seines Bestehens gestützt ist.

Dabei soll insbesondere unter anderem die Möglichkeit geschaffen werden, für gewisse Aufgaben, die heute juristisch gebildeten Richtern oder Richterinnen vorbehalten sind (Vizepräsident, Entscheide als Einzelrichterin oder Einzelrichter, Prozessleitung), auch Richter oder Richterinnen mit technischer Ausbildung beizuziehen. Bei der Prozessleitung sollen gewisse Aufgaben auch an eine Gerichtsschreiberin oder einen Gerichtsschreiber delegiert werden können. Diese Änderungen sollen die Arbeit des Gerichtes, das nur über zwei hauptamtliche Richterstellen verfügt, erleichtern und vereinfachen.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

04.11.2016 RK-NR. Beschluss, eine Initiative der Kommission auszuarbeiten.

23.01.2017 RK-SR. Zustimmung.

21.09.2017 Bericht RK-NR (BBI 2017 7527)

08.11.2017 Stellungnahme des Bundesrates (BBI 2017 7539)

1. Bundesgesetz über das Bundespatentgericht (Patentgerichtsgesetz, PatGG) (BBI 2017 7537)

28.11.2017 Nationalrat. Beschluss gemäss Entwurf der Kommission

28.02.2018 Ständerat. Zustimmung.

16.03.2018 Nationalrat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.

16.03.2018 Ständerat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.

Bundesblatt 2018 1487; Ablauf der Referendumsfrist 05.07.2018

187/16.425 n Kommission 16.016-NR. Legislaturplanung. Verfahrensänderung (05.04.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reicht die Legislaturplanungskommission des Nationalrates folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Parlamentsgesetz wird wie folgt geändert:

1. An der Legislaturplanung können keine Änderungen mehr vorgenommen werden.

2. Sie bildet Gegenstand einer Debatte, und die Bundesversammlung nimmt davon Kenntnis.

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

01.09.2016 SPK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

30.03.2017 SPK-SR. Zustimmung.

188/16.426 n Kommission 16.016-NR. Erwähnung von im Parlament hängigen Vorlagen in der Legislaturplanung (05.04.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reicht die Legislaturplanungskommission des Nationalrates folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Parlamentsgesetz (namentlich Artikel 146) ist so zu ändern, dass die Vorlagen, die in den eidgenössischen Räten hängig sind und die zur Erreichung der Legislaturplanungsziele beitragen, ebenfalls in der Botschaft über die Legislaturplanung behandelt und im entsprechenden Bundesbeschluss erwähnt werden.

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

01.09.2016 SPK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

30.03.2017 SPK-SR. Zustimmung.

Initiativen von Ratsmitgliedern

189/03.424 n Abate. Sexuelle Handlungen mit Kindern. Erhöhung des Strafmasses gemäss Artikel 187 StGB (17.06.2003)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 21bis des Geschäftsverkehrsgesetzes reiche ich die vorliegende parlamentarische Initiative ein. Ich beantrage, dass Artikel 187 Ziffer 1 des Strafgesetzbuches geändert wird und eine Person, die mit einem Kind unter 16 Jahren eine sexuelle Handlung vornimmt, es zu einer solchen Handlung verleitet oder es in eine sexuelle Handlung einbezieht, künftig mit Zuchthaus bis zu zehn Jahren bestraft wird.

Mitunterzeichnende: Cavalli, Pedrina, Pelli, Simoneschi-Cortesi (4)

NR *Kommission für Rechtsfragen*

22.09.2004 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.

20.12.2006 Nationalrat. Die Frist zur Behandlung der Initiative wird bis zur Wintersession 2008 verlängert.

20.03.2008 Nationalrat. Die Initiative wird nicht abgeschrieben.

17.12.2010 Nationalrat. Fristverlängerung bis zur Wintersession 2012.

14.12.2012 Nationalrat. Fristverlängerung bis zur Wintersession 2014.

12.12.2014 Nationalrat. Fristverlängerung bis zur Wintersession 2016.

16.12.2016 Nationalrat. Fristverlängerung bis zur Wintersession 2018.

190/15.500 n Addor. Via sicura. Nein zur Dreifachbestrafung! (18.12.2015)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 65 Absatz 3 des Strassenverkehrsgesetzes (SVG) wird wie folgt geändert:

Art. 65

...

Abs. 3

Der Versicherer hat ein Rückgriffsrecht gegen den Versicherungsnehmer oder den Versicherten, soweit er nach dem Versicherungsvertrag oder dem Bundesgesetz vom 2. April 1908 über den Versicherungsvertrag zur Ablehnung oder Kürzung seiner Leistung befugt wäre, namentlich wenn der Schaden in angetrunkenem oder fahruntfähigem Zustand oder durch ein Geschwindigkeitsdelikt im Sinne des Artikels 90 Absatz 4 verursacht wurde. Der Umfang des Rückgriffs trägt dem Verschulden und der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Person Rechnung, auf die Rückgriff genommen wird.

Mitunterzeichnende: Amaudruz, Amstutz, Bauer, Bigler, Borloz, Bourgeois, Buffat, Bühler, Buttet, Chiesa, Clottu, Feller, Giezen-danner, Glarner, Golay, Grin, Lüscher, Marchand, Müri, Nantermod, Nicolet, Nidegger, Page, Quadri, Regazzi, Reimann Lukas, Rime, Ruppen, Schmidt Roberto, Vogt, Wehrli, Wobmann (32)

NR/SR *Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen*

13.02.2017 KVF-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

191/16.477 n Addor. Den Kampf gegen Schlepperbanden verstärken (30.09.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 23 Absatz 1 der Strafprozessordnung (StPO) wird mit einem Buchstaben m ergänzt, der die Straftaten nach Artikel 116 Absatz 3 Buchstabe b des Ausländergesetzes (AuG) der Bundesgerichtsbarkeit unterstellt.

Mitunterzeichnende: Brand, Buffat (2)

NR *Kommission für Rechtsfragen*

13.03.2018 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.

x **192/17.415 n Addor. Waffentragen auch für Bürgerinnen und Bürger** (15.03.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

1. Ausserkraftsetzen der Bestimmung in Artikel 27 Absatz 2 Buchstabe b des Waffengesetzes (WG), dass eine Waffe für den Schutz benötigt werden muss, damit die Waffentragbewilligung erteilt wird.

2. Präzisierung von Artikel 27 Absatz 2 Buchstabe c WG, dass die Prüfung über die Handhabung von Waffen (wird heute zusätzlich zur Kenntnis der rechtlichen Voraussetzungen des Waffengebrauchs verlangt) erst nach einer angemessenen Ausbildung in einem zugelassenen Schiessverein abgelegt werden darf.

Mitunterzeichnende: Amaudruz, Bauer, Böhler Jakob, Buffat, Buttet, Clottu, Golay, Nidegger, Salzmann (9)

NR *Sicherheitspolitische Kommission*

15.03.2018 Zurückgezogen.

x **193/17.421 n Addor. Schalldämpfer zur Verringerung der Lärmbelastung** (17.03.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Ich schlage vor, Schalldämpfer von der Liste der verbotenen Waffen und des verbotenen Waffenzubehörs (Art. 4 Abs. 2 Bst. a und 5 Abs. 1 Bst. g des Waffengesetzes) zu streichen und ihren Erwerb, ihren Besitz, ihren Einsatz und ihre Übertragung dem ordentlichen Waffenerwerbsschein (Art. 8ff. des Waffengesetzes) zu unterstellen.

NR *Sicherheitspolitische Kommission*

15.03.2018 Zurückgezogen.

x **194/17.422 n Addor. Angaben über die Religion der Armeeangehörigen** (17.03.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz über die militärischen Informationssysteme (MIG) wird geändert, sodass das Sammeln und Bearbeiten von Daten über die von den eingeteilten Angehörigen der Armee aller Grade angegebene Religionszugehörigkeit erlaubt wird.

NR *Sicherheitspolitische Kommission*

15.03.2018 Nationalrat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

x **195/17.437 n Addor. Für eine Öffentlichkeit von Gerichtsurteilen, die den Persönlichkeitsrechten und der Privatsphäre der Parteien besser Rechnung trägt** (04.05.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

1. Begrenzung des Geltungsbereichs des Öffentlichkeitsgrundsatzes nach Artikel 69 StPO auf die Urteile, die öffentlich verkündet wurden (erstinstanzliche Verfahren oder Berufungsverfahren);

2. Ausschluss der Strafbefehle, der Verfügungen über Nichtanhandnahme, Sistierung oder Einstellung des Verfahrens sowie weiterer Zwischenentscheide vom Öffentlichkeitsgrundsatz.

Mitunterzeichnende: Bauer, Bühler, Nidegger (3)

NR *Kommission für Rechtsfragen*

26.01.2018 Zurückgezogen.

196/17.465 n Addor. Befugnisse von Beistandspersonen nach dem Tod der verbeiständeten Person (16.06.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Beistandspersonen sollen nach dem Tod der verbeiständeten Person mit einer Vertretungsbefugnis ausgestattet werden, entsprechend der Vertretungsbefugnis von Beauftragten gemäss Artikel 405 Absatz 2 OR.

NR *Kommission für Rechtsfragen*

197/17.485 n Addor. Keine muslimischen Armeeseelsorger in unserer Armee (29.09.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 31 des Militärgesetzes (MG) soll durch eine Bestimmung ergänzt werden, die festhält, dass mit den durch die Armee zur Verfügung gestellten seelsorgerischen Diensten ausschliesslich evangelisch-reformierte, römisch-katholische und christkatholische Seelsorgerinnen und Seelsorger betraut werden.

NR *Sicherheitspolitische Kommission*

198/16.494 n Aebi Andreas. Prämienregionen. Das Bewährte weiterführen (14.12.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Gesetzesgrundlagen (KVAG, KVG, ausführende Erlasse) sind derart zu revidieren, dass die Rahmenbedingungen für die Einteilung der Prämienregionen gemäss KVG vor Inkraftsetzung des KVAG wiederhergestellt werden und auch wiederum der Bundesrat die maximalen Rabatte festlegt.

Mitunterzeichnende: Amstutz, Arnold, Brand, Brunner Toni, Büchel Roland, Böhler Jakob, Bühler, Bulliard, Campell, Chiesa, de la Reussille, Dettling, Fässler Daniel, Gasche, Giezendanner, Grunder, Hausammann, Imark, Keller Peter,

Knecht, Müller Walter, Pantani, Pieren, Quadri, Reimann Maximilian, Rime, Ritter, Röstli, Ruppen, Salzmann, Sollberger, Vogler, von Siebenthal, Walter, Wobmann, Zuberbühler (36)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

02.11.2017 SGK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

15.01.2018 SGK-SR. Keine Zustimmung

x **199/15.445 n Aebischer Matthias. Persönliche Mitarbeitende für Parlamentsmitglieder** (17.06.2015)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Um die Mitglieder der eidgenössischen Räte zu entlasten, soll Artikel 3a des Parlamentsressourcengesetzes (PRG; SR 171.21) wie folgt geändert werden:

Art. 3a

Die Ratsmitglieder können einen persönlichen Mitarbeiter im Umfang von maximal 80 Prozent über den Bund anstellen. Die Anstellung und Personaladministration läuft über die Parlamentsdienste gemäss deren Richtlinien. Anstellungs-, Weisungs- und Entlassungskompetenz liegen beim Ratsmitglied. Der Bund stellt zudem eine Pauschale von 10 000 Franken für die Arbeitsinfrastruktur und Spesen des Mitarbeiters zur Verfügung.

Mitunterzeichnende: Brand, Chevalley, Derder, John-Calame, Quadranti, Romano (6)

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

14.04.2016 SPK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

19.06.2017 SPK-SR. Keine Zustimmung

01.03.2018 Nationalrat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

x **200/16.485 n Aebischer Matthias. Militärischer Grad soll beim Präsidium des Militärkassationsgerichtes keine Rolle spielen** (30.11.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Um bei der Besetzung des Präsidiums des Militärkassationsgerichtes keine unnötigen Hürden zu schaffen, soll Artikel 15 Absatz 1 des Militärstrafprozesses (322.1; MStP) wie folgt geändert werden:

Art. 15

Abs. 1

Das Militärkassationsgericht wird gebildet aus dem Präsidenten sowie aus vier Richtern und einem Gerichtsschreiber.

...

Das heisst, der Präsident muss nicht mehr zwingend den Grad eines Obersten bekleiden.

Mitunterzeichnende: Bertschy, Gschwind, Guhl, Schelbert, Schwander, Walti Beat (6)

NR *Kommission für Rechtsfragen*

26.01.2018 Zurückgezogen.

201/17.412 n Aebischer Matthias. Chancengerechtigkeit vor dem Kindergartenalter (13.03.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Um die frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung besser in der Schweizer Bildungspolitik zu verankern, soll Artikel 4 Buchstabe a des Bundesgesetzes über die Förderung der auserschulischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (Kinder- und Jugendförderungsgesetz, KJFG; 446.1) wie folgt angepasst werden:

Art. 4 Zielgruppen

Zielgruppen dieses Gesetzes sind:

Bst. a

alle in der Schweiz wohnhaften Kinder und Jugendlichen ab Geburt bis zum vollendeten 25. Altersjahr;

...

Mitunterzeichnende: Candinas, Chevalley, Fricker, Quadranti, Reynard, Wehrli (6)

NR/SR *Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur*

12.01.2018 WBK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

202/14.422 n Aeschi Thomas. Einführung des Verordnungsvetos (16.06.2014)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Es werden die entsprechenden Gesetzesänderungen vorgenommen, damit die eidgenössischen Räte zu bundesrätlichen Verordnungen ein einfaches Veto, ohne Möglichkeit auf Abänderung, einlegen können. Das Verordnungsveto orientiert sich an den folgenden Grundsätzen:

1. Rechtsetzende Verordnungen und Verordnungsänderungen sind vor ihrer Inkraftsetzung der Bundesversammlung zu übermitteln; ausgenommen sind Verordnungen nach Artikel 184 Absatz 3 und Artikel 185 Absatz 3 der Bundesverfassung.

2. Stellt mindestens ein Drittel der Mitglieder eines Rates innerhalb von 14 Tagen den Antrag für ein Veto gegen die Verordnung oder die Verordnungsänderung, so behandelt ihn der Rat in der Regel in der auf die Einreichung folgenden ordentlichen Session.

3. Stimmt der Rat dem Antrag zu, geht dieser Beschluss an den anderen Rat, ausser wenn im anderen Rat derselbe Antrag eingereicht worden ist. Ist dies nicht der Fall, so behandelt der andere Rat das Veto des Erstrates in der Regel in der gleichen Session.

4. Eine Verordnung oder eine Verordnungsänderung kann in Kraft gesetzt werden, wenn die Frist nach Absatz 2 unbenutzt abgelaufen ist oder ein Rat das Veto abgelehnt hat.

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

16.01.2015 SPK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

20.08.2015 SPK-SR. Keine Zustimmung

27.04.2016 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.

25.08.2016 SPK-SR. Zustimmung.

203/18.412 n Aeschi Thomas. Der Fraktionsstärke entsprechende Zusammensetzung des Büros des Nationalrates (15.03.2018)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Es werden die nötigen Änderungen des Geschäftsreglementes des Nationalrates vorgenommen, damit die Zusammensetzung des Büros des Nationalrates (Büro-NR) dahingehend geändert wird, dass die Fraktionen angemessen, d. h. gemäss ihrer Stärke im Rat (Art. 43 Abs. 3 ParlG, umgesetzt mit dem "Verteilungsschlüssel für Kommissionen, Subkommissionen und Spezialkommissionen des Nationalrates") vertreten sind. Dies unter folgender Ausnahme: Jede Fraktion hat Anspruch auf mindestens einen Sitz im Büro-NR, analog der Regelung für die Gerichtskommission (Art. 40a Abs. 5 ParlG).

204/17.439 n Ammann. Ärztliche Abgabe von Cannabis als Medikament an chronisch Kranke. Tiefere Gesundheitskosten und weniger Bürokratie (04.05.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die gesetzlichen Grundlagen sind dahingehend anzupassen, dass Medizinalcannabis an chronisch Kranke durch ärztliche Verordnung abgegeben werden kann, und die sofortige Vereinfachung in Analogie zu den Nachbarländern soll wissenschaftlich begleitet werden.

Mitunterzeichnende: Amherd, Béglé, Brunner Toni, Büchel Roland, Büchler Jakob, Bulliard, Buttet, Campell, de Buman, Fässler Daniel, Flach, Giezendanner, Glättli, Gmür Alois, Gmür-Schönenberger, Graf-Litscher, Grossen Jürg, Gschwind, Gysi, Hausammann, Humbel, Ingold, Lohr, Marchand, Müller Walter, Müller-Altarmatt, Pfister Gerhard, Ritter, Schmid-Federer, Schmidt Roberto, Schneider-Schneiter, Steinemann, Streiff, Vogler, Weibel (35)

NR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

205/15.486 n Amstutz. Feldschiessen und historische Schiessen auch nach 2020 ermöglichen (24.09.2015)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Umweltschutzgesetz, insbesondere Artikel 32e, ist so abzuändern, dass der Bund Sanierungen von belasteten Standorten auch nach dem 31. Dezember 2020 finanziell unterstützt, sofern es sich um Orte handelt, an denen jährlich höchstens ein Schiessanlass stattfindet (Feldschiessen, historische Schiessen usw.).

Mitunterzeichnende: Aebi Andreas, Aeschi Thomas, Amaudruz, Binder, Borer, Brand, Brunner Toni, Bugnon, Caroni, Clottu, de Courten, Fässler Daniel, Fehr Hans, Flückiger Sylvia, Frehner, Giezendanner, Glanzmann, Golay, Graber Jean-Pierre, Hausammann, Killer Hans, Knecht, Lustenberger, Miesch, Müri, Pantani, Parmelin, Quadri, Rickli Natalie, Rime, Ritter, Rusconi, Rutz Gregor, Schibli, Schwander, Siegenthaler, Stamm, von Siebenthal, Walter, Winkler, Wobmann (41)

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

07.11.2016 UREK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

19.01.2017 UREK-SR. Zustimmung.

15.12.2017 Nationalrat. Nichtabschreiben

206/17.430 n Arslan. Ausgeglichenere Vertretung der Geschlechter im Parlament (17.03.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz über die politischen Rechte ist derart anzupassen, dass auf den Listen der Nationalratswahlen beide Geschlechter mit mindestens je einem Drittel pro Partei vertreten sind. Bei mehreren Listen einer Partei gilt der Durchschnitt der Kandidaturen auf sämtlichen Listen.

Mitunterzeichnende: de la Reussille, Fricker, Girod, Glättli, Graf Maya, Häsler, Marti, Mazzone, Rytz Regula, Schelbert, Thorens Goumaz (11)

NR *Staatspolitische Kommission*

207/16.498 n Badran Jacqueline. Unterstellung der strategischen Infrastrukturen der Energiewirtschaft unter die Lex Koller (16.12.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Strategische Infrastrukturen der Energiewirtschaft - namentlich die Wasserkraftwerke, die Stromnetze sowie Gasnetze - sind dem Bundesgesetz über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland (BewG) zu unterstellen.

Mitunterzeichner: Brunner Toni (1)

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

22.01.2018 UREK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

19.03.2018 UREK-SR. Zustimmung.

208/18.417 n Bäumle. Einführung eines fakultativen Finanzreferendums auf Bundesebene (16.03.2018)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Parlamentsgesetz (SR 171.10), das Finanzhaushaltgesetz (SR 611.0) sind wie folgt zu revidieren:

Das fakultative Referendum ist auf Bundesbeschlüsse über Verpflichtungskredite und Zahlungsrahmen auszudehnen.

1. Bei einmaligen Ausgaben (inkl. Grundsatz- und Planungsbeschlüsse gemäss Art. 28 ParlG) ist das fakultative Referendum ab dem Betrag von 500 Millionen Schweizerfranken vorzusehen.

2. Bei neuen wiederkehrende Ausgaben für einen bestimmten Zweck ist das fakultative Referendum ab dem Betrag von 100 Millionen Schweizerfranken vorzusehen.

Mitunterzeichnende: Aeschi Thomas, Brunner Toni, Chevalley, Flach, Grossen Jürg, Moser, Weibel (7)

209/17.428 n Bertschy. Jede Schweizer Waffe registrieren (17.03.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Bundesversammlung wird eingeladen, das Waffengesetz vom 20. Juni 1997 (SR 514.54) wie folgt zu ändern:

Art. 42b Übergangsbestimmung

Abs. 1

Wer im Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Übergangsbestimmung bereits im Besitz einer Feuerwaffe ist, muss diese innerhalb von zwei Jahren nach Inkrafttreten dieser Änderung der zuständigen Behörde des Wohnsitzkantons anmelden, wenn die Feuerwaffe noch in keinem kantonalen Informationssystem über den Erwerb von Feuerwaffen nach Artikel 32a Absatz 2 registriert ist.

Abs. 2

Wird eine Feuerwaffe, die unter Verletzung des Waffenrechts erworben wurde, fristgerecht angemeldet, so kann von einer Strafverfolgung abgesehen werden.

Abs. 3

Die zuständige Behörde des Wohnsitzkantons ist bei einer Meldung nach Absatz 1 nicht verpflichtet zu prüfen, ob dem aktuellen Besitz von Feuerwaffen ein Hinderungsgrund nach Artikel 8 Absatz 2 entgegensteht.

Mitunterzeichnende: Bäumle, Chevalley, Flach, Grossen Jürg, Moser, Weibel (6)

NR *Sicherheitspolitische Kommission*

Siehe Geschäft 17.426 Pa.Iv. Galladé

Siehe Geschäft 17.427 Pa.Iv. Schmid-Federer

210/17.490 n Bertschy. Anreize für mehr Transparenz in der Parteienfinanzierung (29.09.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Parlamentsressourcengesetz ist dahingehend zu ändern, dass die Fraktionsbeiträge - welche heute auf nationaler Ebene eine indirekte staatliche Parteienfinanzierung darstellen - nur noch an jene Fraktionen ausgeschüttet werden, deren Parteien gegenüber der Bundeskanzlei respektive der Öffentlichkeit jährlich die Herkunft und Beträge ihrer Zuwendungen offenlegen.

Mitunterzeichnende: Bäumle, Flach, Girod, Graf Maya, Jans, Masshardt, Moser, Reimann Lukas, Weibel (9)

NR *Staatspolitische Kommission*

211/17.420 n Bigler. Für ein leistungsfähiges und wettbewerbsförderndes öffentliches Telefonverzeichnis (17.03.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz vom 30. April 1997 betreffend die Fernmeldedienste (FMG; RS 784.10) wird wie folgt geändert:

Art. 12d Abs. 2 zweiter Satz

Der Mindestinhalt muss ein autonomes und leistungsfähiges Funktionieren des öffentlichen Telefonverzeichnisses ermöglichen. Er umfasst insbesondere Adressierungselemente, die Identität aller Abonnenten, einschliesslich der gemeinsamen Benutzer eines gemeinschaftlichen Anschlusses, ihre Kontaktadresse, einschliesslich der elektronischen Adresse, und eine Rubrik, die erlaubt, den Abonnenten oder den gemeinsamen Benutzer nach seiner Tätigkeit aufzufinden.

Art. 12d Abs. 3

Die Eintragung des Mindestinhalts in das Telefonverzeichnis ist für den Abonnenten und die fünf ersten gemeinsamen Nutzer eines gleichen Adressierungselements kostenlos.

Mitunterzeichnende: Amaudruz, Amstutz, Burkart, Candinas, Clottu, Dobler, Egloff, Fässler Daniel, Feller, Fiala, Flückiger Sylvia, Gasche, Giezendanner, Glanzmann, Glarner, Gmür Alois, Gmür-Schönenberger, Grin, Grossen Jürg, Grunder, Grüter, Gschwind, Guhl, Hausammann, Hess Hermann, Hess Lorenz, Imark, Jauslin, Knecht, Köppel, Matter, Pezzatti, Portmann, Regazzi, Rime, Rutz Gregor, Sauter, Schilliger, Schneeberger, Sollberger, Tuena, Vitali, Walliser, Wehrli, Zanetti Claudio, Zuberbühler (46)

NR/SR *Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen*

12.02.2018 KVF-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

x 212/17.451 n Bigler. Strommarktliberalisierung für alle (01.06.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Der Bundesversammlung ist gestützt auf Artikel 34 Absatz 3 des Stromversorgungsgesetzes ein Bundesbeschluss zu unterbreiten für die Inkraftsetzung der zweiten Etappe der Strommarktliberalisierung spätestens per 1. Januar 2019.

Mitunterzeichnende: Bourgeois, Brunner Toni, Gasche, Imark, Pfister Gerhard, Rime, Schilliger, Wasserfallen (8)

NR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

23.01.2018 Zurückgezogen.

213/15.468 n (Borer) Brand. Stärkung der Selbstverantwortung im KVG (19.06.2015)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die gesetzlichen Bestimmungen des Bundesgesetzes vom 18. März 1994 über die Krankenversicherung (KVG) sind so anzupassen, dass für alle besonderen Versicherungsformen (Wahlfranchisen, eingeschränkte Wahl usw.) ausschliesslich die dreijährige Vertragsdauer zur Anwendung kommt. Dagegen sind im Grundmodell mit der ordentlichen Franchise von 300 Schweizerfranken Jahres- und Halbjahresverträge wie bisher anzuwenden.

Mitunterzeichnende: Bortoluzzi, Brand, Cassis, Frehner, Giezendanner, Humbel, Pezzatti (7)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

03.12.2015 Nationalrat. Die parlamentarische Initiative wird übernommen durch Herrn Brand.

22.06.2016 SGK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

30.08.2016 SGK-SR. Zustimmung.

214/12.414 n (Bortoluzzi) de Courten. Herauslösung der technischen Parameter aus dem BVG (15.03.2012)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) ist dahingehend zu ändern, dass der Mindestumwandlungssatz sowie der Mindestzinssatz aus ebendiesem gestrichen werden.

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

25.04.2013 SGK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

01.09.2015 SGK-SR. Keine Zustimmung

15.12.2015 Nationalrat. Die parlamentarische Initiative wird übernommen durch Herrn de Courten.

215/15.479 n Bourgeois. Stopp dem ruinösen Preisdumping beim Zucker! Sicherung der inländischen Zuckerwirtschaft (08.09.2015)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Um die Rentabilität der inländischen Zucker- und Zuckerrübenproduktion sicherzustellen, muss der Mechanismus für die Festlegung der Zollansätze für importierten Zucker so angepasst werden, dass für Zucker ein Mindestpreis sichergestellt ist.

Mitunterzeichnende: Binder, Büchler Jakob, Bugnon, Bulliard, Grin, Gschwind, Hausammann, Parmelin, Pezzatti, Ritter, Schibli, Schläfli, Siegenthaler, Walter, Winkler (15)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

14.11.2016 WAK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

16.10.2017 WAK-SR. Keine Zustimmung

28.02.2018 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.

216/17.438 n Brand. Keine verfahrensrechtlichen Doppelspurigkeiten bei Kriminaltouristen (04.05.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Gesetzgebung (StGB/StPO und AuG) ist so zu ändern, dass ausländische Straftäter ohne Aufenthaltsbewilligung für die Schweiz nicht unter Artikel 66a StGB und Artikel 130 Buchstabe b StPO fallen, sofern sie innert zehn Tagen nach Festnahme ausländerrechtlich aus der Schweiz weggewiesen und mit einem Einreiseverbot belegt werden können.

Mitunterzeichnende: Addor, Aeschi Thomas, Amstutz, Bühler, Burgherr, Dettling, Geissbühler, Glarner, Hausammann, Keller Peter, Martullo, Nidegger, Pieren, Rutz Gregor, Salzmann, Stamm, Steinemann, Tuena, Wobmann, Zanetti Claudio, Zuberbühler (21)

NR *Kommission für Rechtsfragen*

217/17.460 n Brand. Mitsprache und Mitbestimmung der Krankenversicherer bei kantonalen Spital- und Pflegeheimlisten (15.06.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 53 KVG betreffend die Beschwerde an das Bundesverwaltungsgericht ist um einen Absatz 3 zu ergänzen, in welchem eine spezialgesetzliche Grundlage geschaffen wird, welche die Beschwerdelegitimation von Krankenversicherern gegen Beschlüsse der Kantonsregierungen nach dem Artikel 39 KVG (Zulassung von Spitälern zur Leistungserbringung zulasten der OKP) zum Gegenstand hat. Konkret sind Krankenversicherer und ihre Verbände zur Beschwerdeführung gegen Beschlüsse der Kantonsregierungen betreffend Spital- und Pflegeheimlisten zu berechtigen.

Mitunterzeichnende: Aeschi Thomas, Amstutz, Brunner Toni, Campell, Cassis, Chiesa, Clottu, de Courten, Dettling, Eichenberger, Fluri, Frehner, Giezendanner, Glarner, Glauser, Gmür-Schönenberger, Grüter, Hardegger, Herzog, Hess Erich, Hess Lorenz, Jauslin, Keller Peter, Lohr, Müller Walter, Nicolet, Pezzatti, Pieren, Rickli Natalie, Röstli, Salzmann, Sauter, Schneeberger, Schwander, Stamm, Tuena, Vitali, Walliser, Walter, Weibel, Zuberbühler (41)

NR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

218/17.425 n Buffat. Auszählung bei eidgenössischen Urnengängen (17.03.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz über die politischen Rechte wird durch einen neuen Artikel mit folgendem Wortlaut ergänzt:

Die Auszählung der Stimmen bei einem eidgenössischen Urnengang wird von Personen durchgeführt, die im Sinne von Artikel 136 der Bundesverfassung stimmberechtigt sind.

Mitunterzeichnende: Addor, Amaudruz, Amstutz, Arnold, Büchel Roland, Bühler, Clottu, Dettling, Glarner, Glauser, Golay, Grin, Imark, Müri, Nicolet, Page, Pieren, Reimann Lukas, Rime, Röstli, Salzmann, Schwander, von Siebenthal, Wobmann, Zuberbühler (25)

NR *Staatspolitische Kommission*

219/17.431 n Buffat. Einbürgerung durch Ausländerinnen und Ausländer (17.03.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 15a des Bürgerrechtsgesetzes wird wie folgt ergänzt: Nur Personen, die nach Artikel 136 der Bundesverfassung stimmberechtigt sind, können für die Erteilung und Verweigerung des Bürgerrechts zuständig sein.

Mitunterzeichnende: Addor, Amaudruz, Amstutz, Arnold, Büchel Roland, Bühler, Clottu, Dettling, Glarner, Glauser, Golay, Grin, Imark, Keller Peter, Müri, Nicolet, Page, Pieren, Reimann Lukas, Rime, Röstli, Salzmann, Schwander, von Siebenthal, Wobmann, Zuberbühler (26)

NR *Staatspolitische Kommission*

220/15.424 n Bulliard. Pflegende Angehörige sollen in jedem Fall von anerkannter Hilflosigkeit ein Anrecht auf Betreuungsgutschriften haben (20.03.2015)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 29septies (4. Betreuungsgutschriften) des AHVG ist wie folgt zu ändern:

Art. 29septies

Abs. 1

Versicherte, welche Verwandte in auf- oder absteigender Linie oder Geschwister mit einem anerkannten Anspruch auf eine Hilflosenentschädigung der AHV, der IV, der obligatorischen Unfallversicherung oder der Militärversicherung betreuen ("für mindestens mittlere Hilflosigkeit" streichen), haben Anspruch auf Anrechnung einer Betreuungsgutschrift, rückwirkend auch

für das Jahr Wartezeit (neu), wenn sie die betreuten Personen für die Betreuung leicht erreichen können ...

Mitunterzeichnende: Amherd, Bourgeois, Buttet, Candinas, Darbellay, Glanzmann, Gmür Alois, Graf Maya, Gschwind, Lehmann, Lohr, Lustenberger, Müller Leo, Müller-Altarmatt, Piller Carrard, Reynard, Romano, Schläfli, Schneider Schüttel, Steiert, Vogler (21)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

13.05.2016 SGK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

28.03.2017 SGK-SR. Zustimmung.

221/16.497 n Burgherr. Das Subsidiaritätsprinzip stärken (16.12.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Vernehmlassungs- und das Parlamentsgesetz sind so zu ergänzen, dass Gesetzesbotschaften und Vernehmlassungsberichte verbindlich Erläuterungen und substantielle Angaben zur Berücksichtigung der Vorgaben der Artikel 5a, 43a Absatz 1 und von Artikel 50 der Bundesverfassung enthalten müssen.

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

29.06.2017 SPK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

18.01.2018 SPK-SR. Zustimmung.

222/17.452 n Burgherr. Die Selbstverantwortung im Gesundheitswesen stärken (13.06.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das KVG und allenfalls weitere Gesetze werden dahingehend angepasst, dass bei ambulanten Praxis- oder Spitalbesuchen für jeden neuen Behandlungsfall ein symbolischer Selbstkostenanteil in bar erhoben wird. Der Barbetrag ist von den Leistungserbringern an Ort und Stelle einzuziehen. Er beträgt in Spitalambulatorien das Doppelte des Betrages in freien Arztpraxen. Der Gesetzgeber definiert die Patientengruppen und medizinischen Massnahmen, die davon befreit sind. Der Bundesrat erlässt eine Inkassolösung für Härtefälle (randständige Personen usw. ohne Barschaft).

Mitunterzeichnende: Aebi Andreas, Arnold, Brand, Brunner Toni, Buffat, de Courten, Egloff, Flückiger Sylvia, Frehner, Glarner, Hausammann, Herzog, Imark, Keller-Inhelder, Reimann Lukas, Sollberger, Tuena, von Siebenthal, Wobmann, Zanetti Claudio, Zuberbühler (21)

NR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

223/17.477 n Burgherr. Moderne Altersvorsorge für unsere Bundesräte (28.09.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz über Besoldung und berufliche Vorsorge der Magistratspersonen und die Verordnung der Bundesversammlung über Besoldung und berufliche Vorsorge der Magistratspersonen sollen dahingehend angepasst werden, dass die veraltete Ruhegehaltsregelung durch eine moderne reguläre berufliche Vorsorge ersetzt wird oder zumindest das Ruhegehalt reduziert wird.

Bereits gewählte Magistratspersonen sollen im Sinne der Besitzstandsgarantie nicht davon betroffen sein.

Mitunterzeichner: Amstutz (1)

NR *Staatspolitische Kommission*

224/16.484 n Burkart. Mehr Gestaltungsfreiheit bei Arbeit im Homeoffice (01.12.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Immer mehr Arbeitgeber ermöglichen es ihren Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, die Arbeit teilweise zu Hause (im Homeoffice) zu verrichten. Dadurch können die Arbeitnehmer darin unterstützt werden, dem Stress am Arbeitsplatz leichter zu begegnen oder Beruf und Familie besser miteinander zu vereinbaren. Das Arbeitsgesetz (ArG) trägt den Bedürfnissen von Arbeitnehmern, die ihre Arbeit im Homeoffice verrichten, zu wenig Rechnung. Es ist auf die Arbeit in einem Industriebetrieb ausgerichtet. Das Parlament wird deshalb ersucht, das ArG folgendermassen zu modernisieren:

Art. 10 Abs. 3 zweiter Satz (neu)

Für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die ihre Arbeitszeiten zu einem namhaften Teil selber festsetzen können, erstreckt sich der Zeitraum auf 17 Stunden.

Art. 15a Abs. 1 zweiter Satz (neu)

Gelegentliche Arbeitsleistungen von kurzer Dauer unterbrechen die Ruhezeit nicht.

Art. 19 Abs. 1 zweiter Satz (neu)

Keine Bewilligung ist erforderlich für Sonntagsarbeit, die von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, die ihre Arbeitszeiten zu einem namhaften Teil selber festsetzen können, in ihrer Wohnung erbracht wird.

Mitunterzeichnende: Addor, Aebi Andreas, Aeschi Thomas, Amherd, Ammann, Amstutz, Arnold, Barazzzone, Bauer, Bäumle, Bigler, Borloz, Brand, Brunner Toni, Büchel Roland, Büchler Jakob, Buffat, Bühler, Bulliard, Burgherr, Candinas, Cassis, Chiesa, Clottu, Dobler, Egloff, Eichenberger, Estermann, Eymann, Fässler Daniel, Feller, Flückiger Sylvia, Fluri, Genecand, Giezendanner, Glanzmann, Glarner, Glauser, Gmür Alois, Gmür-Schönenberger, Gössi, Grossen Jürg, Grunder, Grüter, Guhl, Hausammann, Heer, Hess Hermann, Hiltbold, Humbel, Imark, Jauslin, Keller Peter, Keller-Inhelder, Knecht, Lohr, Marchand, Markwalder, Martullo, Matter, Moret, Müller Leo, Müller Thomas, Müller Walter, Müri, Nantermod, Nicolet, Page, Pezzatti, Pfister Gerhard, Pieren, Portmann, Quadranti, Regazzi, Rickli Natalie, Riklin Kathy, Rime, Romano, Rösti, Ruppen, Rutz Gregor, Salzmann, Sauter, Schilliger, Schmid-Federer, Schmidt Roberto, Schneeberger, Schneider-Schneiter, Schwander, Sollberger, Steinemann, Tuena, Vitali, Vogler, Vogt, von Siebenthal, Walti Beat, Wasserfallen, Wehrli, Weibel, Wobmann, Zanetti Claudio, Zuberbühler (103)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

29.01.2018 WAK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

225/17.405 n Burkart. Verlängerung der Befristung der Steuererleichterungen für Erdgas, Flüssiggas und biogene Treibstoffe (27.02.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die befristeten Steuererleichterungen für Erdgas, Flüssiggas und biogene Treibstoffe gemäss den Artikeln 12a bis 12e des Mineralölsteuergesetzes (MinöStG) seien bis Ende 2030 zu verlängern.

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

19.02.2018 UREK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

19.03.2018 UREK-SR. Zustimmung.

226/15.499 n Buttet. Einfuhr von Halalfleisch von Tieren, die ohne Betäubung geschlachtet wurden (18.12.2015)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein, die dem Text der Motion 13.4090 entspricht, die in der vorhergehenden Legislaturperiode nicht behandelt werden konnte:

Es werden die nötigen gesetzlichen Grundlagen geschaffen, um endlich alle Probleme im Zusammenhang mit dem Verkauf von importiertem Halalfleisch, das von Tieren stammt, die vor dem Schlachten nicht betäubt wurden, zu beseitigen. Ebenso soll die Diskriminierung der Mehrheit der für den Fleischimport zugelassenen Betriebe im Zusammenhang mit der Einfuhr von Halalfleisch beseitigt werden. Zu diesem Zweck ist Folgendes vorzusehen:

1. obligatorische Deklaration von Halalfleisch von Tieren, die - im Widerspruch zur Gesetzgebung in der Schweiz - im Ausland ohne Betäubung geschlachtet wurden bzw. erst nach dem Blutentzug betäubt wurden: Ergänzung von Artikel 3 der Landwirtschaftlichen Deklarationsverordnung (SR 916.51) mit einem Absatz 3;

2. Anpassung der durchschnittlichen Zuschlagspreise für die Teilzollkontingente 5.5 (Halalfleisch von Tieren der Rindviehgattung) und 5.6 (Halalfleisch von Tieren der Schafgattung) an die Zuschlagspreise der drei vorangegangenen Monate für die entsprechenden Fleisch- und Fleischwaren-kategorien des Teilzollkontingents 5.7: Ergänzung von Artikel 18a der Schlachtviehverordnung (SR 916.341) mit einem Absatz 6.

Mitunterzeichnende: Addor, Barazzone, Bourgeois, Bulliard, Gschwind, Regazzi, Ritter, Ruppen, Schmidt Roberto, Wobmann (10)

NR/SR *Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur*

30.06.2016 WBK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

10.10.2016 WBK-SR. Keine Zustimmung

03.05.2017 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.

15.06.2017 Ständerat. Zustimmung.

x **227/16.472 n Carobbio Guscetti. Der Wettbewerb darf sich nicht negativ auf die Qualität der Spitalbehandlungen und auf die Kosten auswirken** (30.09.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Im Bundesgesetz über die Krankenversicherung (KVG) werden Minimal-kriterien für die Aufnahme von Spitälern in die kantonalen Spitalisten festgelegt, die die folgenden Punkte berücksichtigen:

1. Qualität der angebotenen Leistungen gemäss einheitlichen Normen auf der Grundlage eines jährlichen Qualitätsberichtes;
2. Mindestanzahl an allgemeinversicherten Patientinnen und Patienten;
3. akzeptable Arbeitsbedingungen für das Personal;

4. ausreichende Anzahl an Ausbildungsplätzen;

5. Bedürfnisklausel für die Anschaffung und Einrichtung von teuren medizinischen Geräten.

Mitunterzeichnende: Aebischer Matthias, Barrile, Feri Yvonne, Friedl, Gysi, Heim, Kiener Nellen, Marra, Masshardt, Munz, Nussbaumer, Piller Carrard, Reynard, Ruiz Rebecca, Schenker Silvia, Seiler Graf, Semadeni, Tornare (18)

NR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

12.03.2018 Nationalrat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

228/15.433 n (Caroni) Moret. Transparenz über die Mandate von Lobbyisten im Bundeshaus (03.06.2015)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Parlamentsrecht sei dahingehend zu präzisieren, dass Lobbyisten mit Zutrittskarte zum Bundeshaus im bestehenden öffentlichen Register (vgl. Art. 69 Abs. 2 ParlG) als "Funktion" nicht nur ihre Public-Affairs-Unternehmung angeben müssen, sondern auch diejenigen Mandate, für die sie im Bundeshaus tätig sind.

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

15.11.2015 Nationalrat. Die parlamentarische Initiative wird übernommen durch Frau Moret.

14.04.2016 SPK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

25.08.2016 SPK-SR. Zustimmung.

229/17.408 n Chiesa. Für eine moderne Sozialpartnerschaft (06.03.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz über die Allgemeinverbindlicherklärung von Gesamtarbeitsverträgen wird an die heutigen Gegebenheiten der Wirtschaft angepasst, indem Artikel 2 wie folgt geändert wird:

Art. 2

Die Allgemeinverbindlichkeit darf nur unter folgenden Voraussetzungen angeordnet werden:

...

3. Am Gesamtarbeitsvertrag müssen mehr als die Hälfte aller Arbeitgeber und mehr als die Hälfte aller Arbeitnehmer, auf die der Geltungsbereich des Gesamtarbeitsvertrages ausgedehnt werden soll, beteiligt sein. Die beteiligten Arbeitgeber müssen überdies mehr als die Hälfte aller Arbeitnehmer beschäftigen. Ausnahmsweise kann bei besonderen Verhältnissen vom Erfordernis der Mehrheit der beteiligten Arbeitnehmer abgesehen werden.

3.bis Wenn die beteiligten Arbeitgeber nicht die Hälfte, aber mindestens 35 Prozent aller Arbeitgeber darstellen, müssen sie mindestens 65 Prozent der Arbeitnehmer beschäftigen. Wenn der Anteil der Arbeitgeber zwischen 35 Prozent und 50 Prozent liegt, verändert sich der erforderliche Anteil der Arbeitnehmer im selben Ausmass und beträgt damit höchstens 65 Prozent und mindestens 50 Prozent. Gegenstand der Allgemeinverbindlicherklärung kann in diesem Fall nur sein, was direkt in Zusammenhang mit den Arbeitsbedingungen steht. Dies sind die minimale Entlohnung und die ihr entsprechende Arbeitszeit, die Vollzugskostenbeiträge, die paritätischen Kontrollen sowie die

Sanktionen gegenüber fehlbaren Arbeitgebern und Arbeitnehmern, insbesondere Konventionalstrafen und die Auferlegung von Kontrollkosten.

3.ter Im Fall eines Antrages auf Allgemeinverbindlicherklärung nach Artikel 1a müssen die beteiligten Arbeitgeber mindestens 50 Prozent aller Arbeitnehmer beschäftigen.

...

NR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

230/17.468 n Chiesa. Bundesrat soll nur werden, wer ausschliesslich die Schweizer Staatsbürgerschaft besitzt (13.09.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Bundesverfassung soll so geändert werden, dass nur Personen in den Bundesrat gewählt werden können, die ausschliesslich die Schweizer Staatsbürgerschaft besitzen.

Mitunterzeichnende: Aebi Andreas, Aeschi Thomas, Amaudruz, Brand, Brunner Toni, Büchel Roland, Buffat, Bühler, Clottu, de Courten, Dettling, Flückiger Sylvia, Glarner, Glauser, Grin, Hess Erich, Imark, Keller Peter, Knecht, Köppel, Matter, Müri, Nicolet, Nidegger, Page, Pantani, Pieren, Quadri, Regazzi, Reimann Lukas, Rime, Ruppen, Salzmann, Schwander, Sollberger, Stamm, Wobmann, Zanetti Claudio, Zuberbühler (39)

NR *Staatspolitische Kommission*

231/17.520 n Chiesa. Direkte Bundessteuer. Abzug für Krankenkassenprämien erhöhen und so an die Realität anpassen (15.12.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Bei der direkten Bundessteuer soll der Höchstabzug, der für die Prämien der obligatorischen Krankenversicherung geltend gemacht werden kann, an die Realität angepasst werden.

NR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

232/18.406 n Chiesa. Transparenz bei der Bekanntgabe der Staatsangehörigkeiten (27.02.2018)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die gesetzlichen Grundlagen, im Speziellen das Parlamentsgesetz vom 13. Dezember 2002 (Stand 1. März 2016), sollen derart angepasst werden, dass in Bezug auf die Staatsangehörigkeiten der einzelnen Schweizer Parlamentarierinnen und Parlamentarier künftig Transparenz herrscht.

233/17.522 n Derder. Vermögenssteuer anpassen und Besteuerung des Arbeitsinstruments aufheben (15.12.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz über die Harmonisierung der direkten Steuern der Kantone und Gemeinden (StHG) wird so angepasst,

dass das Arbeitsinstrument der Unternehmer nicht mehr der Vermögenssteuer unterliegt.

Vorschlag zur Änderung des StHG:

Art. 14 Bewertung

...

Art. 14a Bewertung von Mitarbeiterbeteiligungen

Mitarbeiterbeteiligungen nach Artikel 7d Absatz 1 sind zum Verkehrswert einzusetzen. Allfällige Sperrfristen sind angemessen zu berücksichtigen. Die Mitarbeiterbeteiligungen unterliegen der Besteuerung nach Artikel 14b, wenn die Voraussetzungen dafür erfüllt sind.

Art. 14b Besteuerung des Arbeitsinstruments

Abs. 1

Die Kantone können vorsehen, Beteiligungen an Gesellschaften, die das Arbeitsinstrument der steuerpflichtigen Person darstellen, einem besonderen Steuertarif (beispielsweise einem festen Steuersatz) zu unterstellen oder von der Steuer zu befreien. Im Falle eines besonderen Steuertarifs wird das durch das Arbeitsinstrument dargestellte Vermögen von den anderen Vermögenswerten gesondert besteuert und für die Bestimmung des auf die anderen Vermögenswerte anwendbaren Steuersatzes nicht berücksichtigt.

Abs. 2

Als steuerpflichtige Person, deren Gesellschaft ihr Arbeitsinstrument im Sinne des vorangehenden Absatzes darstellt, gilt eine Person, die eine leitende Funktion als Angestellte der Gesellschaft oder als Mitglied des Verwaltungsrates innehat und die, allein oder zusammen mit anderen Gesellschafterinnen oder Gesellschaftern, die durch einen Aktionärsvertrag oder dergleichen verbunden sind, zu mindestens 10 Prozent am einbezahlten Grund- oder Stammkapital der Gesellschaft beteiligt ist.

Abs. 3

Die Kantone können anstelle eines besonderen Steuertarifs oder einer Steuerbefreiung nach dem ersten Absatz für die Beteiligungen an den Gesellschaften, die das Arbeitsinstrument der steuerpflichtigen Person darstellen, andere Bewertungsmethoden vorsehen (beispielsweise Bewertung nach dem Nennwert).

NR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

234/18.413 n Derder. Unsere Daten gehören uns (15.03.2018)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Bundesverfassung wird wie folgt geändert:

Art. 13 Schutz der Privatsphäre

Abs. 1

Jede Person hat Anspruch auf Achtung ihres Privat- und Familienlebens, ihrer Wohnung, ihres Brief-, Post- und Fernmeldeverkehrs sowie all ihrer persönlichen Daten.

Abs. 2

Diese Daten sind das Eigentum der betreffenden Person, und diese hat Anspruch auf Schutz vor Missbrauch der Daten.

235/16.442 n Dobler. Arbeitnehmende in Start-ups mit Firmenbeteiligungen sollen von der Arbeitszeiterfassung befreit sein (09.06.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die relevanten Artikel des Arbeitsgesetzes (ArG), insbesondere Artikel 46, sind dahingehend zu ändern, dass Arbeitnehmende bei Start-ups (Firmen in den ersten fünf Betriebsjahren), welche im Besitze von "employee stock option plans" (Esop) sind (Modelle für Mitarbeiterbeteiligungen wie Aktienpläne, Optionspläne, Schattenaktien oder Schattenoptionen), die Vertrauensarbeitszeit vereinbaren können und keine Arbeitszeit erfassen müssen.

Mitunterzeichnende: Bigler, Egloff, Fässler Daniel, Feller, Gössi, Grüter, Hess Hermann, Jauslin, Keller-Inhelder, Landolt, Martullo, Matter, Müller Leo, Pfister Gerhard, Sauter, Schneeberger, Tuena, Walter, Walti Beat (19)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

20.02.2017 WAK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

22.01.2018 WAK-SR. Keine Zustimmung

236/17.410 n Dobler. Daten sind das höchste Gut privater Unternehmen. Datenherausgabe beim Konkurs von Providern regeln (07.03.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Parlament wird ersucht, den Bedürfnissen von Unternehmen im digitalen Zeitalter Rechnung zu tragen. Daten und Wissen sind das höchste Gut eines Unternehmens. Diese sollen auch im Konkursfall geschützt werden. Dies soll durch folgende Ergänzung des Bundesgesetzes über Schuldbetreibung und Konkurs (SchKG) erfolgen:

Ergänzung in Artikel 242:

"Die Konkursverwaltung trifft eine Verfügung über die Herausgabe von nichtkörperlichen Vermögenswerten, welche von einem Dritten beansprucht werden. Die Herausgabe setzt voraus, dass die nichtkörperlichen Vermögenswerte separiert werden können und der Antragsteller glaubhaft machen kann, dass diese dem Schuldner nur anvertraut sind. Die anfallenden Kosten sind vom Antragssteller zu tragen."

Mitunterzeichnende: Bauer, Bigler, Burkart, Flach, Fluri, Girod, Glanzmann, Glättli, Grüter, Guhl, Jauslin, Landolt, Markwalder, Marti, Nantermod, Reimann Lukas, Romano, Sauter, Schwaab, Walti Beat, Wasserfallen, Wermuth, Zanetti Claudio, Zuberbühler (24)

NR *Kommission für Rechtsfragen*

237/15.455 n Egloff. Missbräuchliche Untermiete vermeiden (18.06.2015)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 262 OR ist wie folgt anzupassen bzw. zu ergänzen:

Art. 262

Abs. 1

Der Mieter kann die Sache nur mit schriftlicher Zustimmung des Vermieters ganz oder teilweise untervermieten.

Abs. 2

Der Mieter muss ein Untermietbegehren schriftlich beim Vermieter stellen; das Begehren muss enthalten:

Bst. a

die Namen der Untermieter;

Bst. b

die Vertragsbedingungen, insbesondere das Untermietobjekt, den Gebrauchszweck, den Untermietzins, die Vertragsdauer.

Über Änderungen dieser Angaben während der Untermietdauer hat der Mieter den Vermieter zu informieren.

Abs. 3

Der Vermieter kann die Zustimmung insbesondere verweigern, wenn:

Bst. a

der Mieter sich weigert, die Bedingungen gemäss Absatz 2 bekanntzugeben;

Bst. b

die Bedingungen der Untermiete im Vergleich zu denjenigen des Hauptmietvertrags missbräuchlich sind;

Bst. c

dem Vermieter aus der Untermiete wesentliche Nachteile entstehen;

Bst. d

eine Untermietdauer von mehr als zwei Jahren vorgesehen ist.

Abs. 4

Unverändert gemäss geltendem Absatz 3

Abs. 5

Erfolgt die Untermiete ohne schriftliche Zustimmung des Vermieters, hat der Mieter falsche Angaben gemacht oder den Vermieter über Änderungen nicht informiert (Abs. 2), so kann der Vermieter nach erfolgloser schriftlicher Mahnung mit einer Kündigungsfrist von mindestens 30 Tagen kündigen.

Mitunterzeichnende: Aeschi Thomas, Chevalley, Fehr Hans, Gasser, Gmür Alois, Gössi, Herzog, Hess Lorenz, Hurter Thomas, Knecht, Pieren, Schibli, Stahl, Vitali (14)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

12.05.2016 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

30.08.2016 RK-SR. Keine Zustimmung

13.03.2017 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.

25.04.2017 RK-SR. Zustimmung.

238/16.451 n Egloff. Für Treu und Glauben im Mietrecht. Anfechtung des Anfangsmietzinses nur bei Notlage des Mieters (16.06.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 270 Absatz 1 OR ist wie folgt anzupassen:

Art. 270

Abs. 1

Der Mieter kann den Anfangsmietzins innert 30 Tagen nach Übernahme der Sache bei der Schlichtungsbehörde als missbräuchlich im Sinne der Artikel 269 und 269a anfechten und dessen Herabsetzung verlangen, wenn:

Bst. a

auf dem örtlichen Markt für Wohn- und Geschäftsräume Mangel herrscht; oder

Bst. b

der Vermieter den Anfangsmietzins gegenüber dem früheren Mietzins für dieselbe Sache erheblich erhöht hat; und

der Mieter sich wegen einer persönlichen oder familiären Notlage zum Vertragsabschluss gezwungen sah.

...

Mitunterzeichnende: Aeschi Thomas, Amherd, Ammann, Bigler, Büchler Jakob, Burkart, Chiesa, Eymann, Fässler Daniel, Feller, Glanzmann, Gmür Alois, Grüter, Humbel, Jauslin, Keller Peter, Keller-Inhelder, Knecht, Lüscher, Matter, Müller Leo, Müller Thomas, Pezzatti, Pfister Gerhard, Romano, Ruppen, Rutz Gregor, Schilliger, Schmidt Roberto, Schwander, Sollberger, Steinemann, Tuena, Vogler, Vogt, Walti Beat, Zanetti Claudio, Zuberbühler (38)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

23.06.2017 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

239/17.493 n Egloff. Beweisbare Kriterien für die Orts- und Quartierüblichkeit der Mieten schaffen (29.09.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 269a des Obligationenrechts ist durch einen neuen Absatz wie folgt zu ergänzen:

1. (bisheriger Wortlaut von Art. 269a: neu Abs. 1)

2. Massgeblich für die Ermittlung der orts- und quartierüblichen Mietzinse im Sinne von Absatz 1 Buchstabe a sind die Mietzinse für Wohn- und Geschäftsräume, die nach Lage, Grösse, Ausstattung, Zustand und Bauperiode mit der Mietsache vergleichbar sind:

a. Hinsichtlich der Bauperiode von Mietobjekten sind solche in vor 1930 erstellten Gebäuden vergleichbar; solche in nach 1930 erstellten Gebäuden sind mit Gebäuden, die 20 Jahre früher oder später erstellt wurden, vergleichbar.

b. Zustand und Ausstattung sind mit drei Kategorien (einfach, gut, sehr gut) zu bewerten. Der Richter gleicht mit Bezug auf einzelne Merkmale fehlende Eigenschaften nach seinem Ermessen durch die Berücksichtigung anderer, zusätzlicher oder höherwertiger Eigenschaften aus.

c. Genügend differenzierte amtliche oder branchenetablierte Statistiken sind zum Nachweis zuzulassen.

3. Der Nachweis der Orts- und Quartierüblichkeit des Mietzinses kann mittels drei zum Vergleich tauglichen Objekten erbracht werden.

Mitunterzeichnende: Fässler Daniel, Feller (2)

NR *Kommission für Rechtsfragen*

240/17.526 n Egloff. Verdichtung ermöglichen. Beim Isos Schwerpunkte setzen (15.12.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 6 des Bundesgesetzes über die Raumplanung (RPG; SR 700) sei um einen Absatz 5 zu ergänzen, der festhält, dass die Bundesinventare gemäss Artikel 5 NHG bei der Erstellung der Richtpläne durch die Kantone nicht zu berücksichtigen sind bzw. Ausnahmen vorgesehen werden können, wenn öffentliche Interessen entgegenstehen. Als öffentliches Interesse gilt insbesondere die Verdichtung der Siedlungsfläche nach innen

(vgl. Art. 1 RPG). Auch Artikel 4a der Verordnung über das Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz (VISOS; SR 451.12) sei entsprechend anzupassen.

Mitunterzeichnende: Egloff, Feller, Regazzi, Rutz Gregor (4)

NR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

241/17.492 n Fässler Daniel. Gleichwertigkeit der gesetzlichen Mietzinsregeln stärken (29.09.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Obligationenrecht wird durch einen Artikel 269abis ergänzt: Art. 269abis

Die Kriterien zur Prüfung der Missbräuchlichkeit des Mietzinses nach den Artikeln 269 und 269a sind gleichrangig. Ist der Mietzins nach einem dieser Kriterien nicht missbräuchlich, so schliesst dies die Geltendmachung der Missbräuchlichkeit des Mietzinses nach einem anderen Kriterium aus.

Mitunterzeichnende: Egloff, Feller (2)

NR *Kommission für Rechtsfragen*

242/16.459 n Feller. Mietvertragsrecht. Auf mechanischem Wege nachgebildete Unterschriften für zulässig erklären (15.09.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 269d des Obligationenrechts (OR) soll um einen vierten Absatz mit folgendem Wortlaut ergänzt werden:

Art. 269d

...

Abs. 4

Für die Mitteilung einer Mietzinserhöhung oder jeglicher anderen einseitigen Vertragsänderung ist eine auf mechanischem Wege nachgebildete Unterschrift auf dem offiziellen Formular zulässig.

Mitunterzeichnende: Bauer, Egloff, Fässler Daniel, Genecand, Gössi, Lüscher, Müller Thomas, Nidegger, Schmidt Roberto, Vogler (10)

NR *Kommission für Rechtsfragen*

19.10.2017 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

243/17.406 n Feller. Für eine moderne Sozialpartnerschaft (06.03.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz über die Allgemeinverbindlicherklärung von Gesamtarbeitsverträgen wird an die heutigen Gegebenheiten der Wirtschaft angepasst, indem Artikel 2 wie folgt geändert wird:

Art. 2

Die Allgemeinverbindlichkeit darf nur unter folgenden Voraussetzungen angeordnet werden:

...

3. Am Gesamtarbeitsvertrag müssen mehr als die Hälfte aller Arbeitgeber und mehr als die Hälfte aller Arbeitnehmer, auf die

der Geltungsbereich des Gesamtarbeitsvertrages ausgedehnt werden soll, beteiligt sein. Die beteiligten Arbeitgeber müssen überdies mehr als die Hälfte aller Arbeitnehmer beschäftigen. Ausnahmsweise kann bei besonderen Verhältnissen vom Erfordernis der Mehrheit der beteiligten Arbeitnehmer abgesehen werden.

3.bis Wenn die beteiligten Arbeitgeber nicht die Hälfte, aber mindestens 35 Prozent aller Arbeitgeber darstellen, müssen sie mindestens 65 Prozent der Arbeitnehmer beschäftigen. Wenn der Anteil der Arbeitgeber zwischen 35 Prozent und 50 Prozent liegt, verändert sich der erforderliche Anteil der Arbeitnehmer im selben Ausmass und beträgt damit höchstens 65 Prozent und mindestens 50 Prozent. Gegenstand der Allgemeinverbindlicherklärung kann in diesem Fall nur sein, was direkt in Zusammenhang mit den Arbeitsbedingungen steht. Dies sind die minimale Entlohnung und die ihr entsprechende Arbeitszeit, die Vollzugskostenbeiträge, die paritätischen Kontrollen sowie die Sanktionen gegenüber fehlbaren Arbeitgebern und Arbeitnehmern, insbesondere Konventionalstrafen und die Auferlegung von Kontrollkosten.

3.ter Im Fall eines Antrages auf Allgemeinverbindlicherklärung nach Artikel 1a müssen die beteiligten Arbeitgeber mindestens 50 Prozent aller Arbeitnehmer beschäftigen.

...

NR Kommission für Wirtschaft und Abgaben

244/17.448 n Feller. Sport- und Kulturvereine. Anheben der Umsatzgrenze für die Befreiung von der Mehrwertsteuerpflicht (13.06.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Mehrwertsteuergesetz ist dahingehend zu ändern, dass die Umsatzgrenze für die Befreiung von der Mehrwertsteuerpflicht für nicht gewinnstrebige, ehrenamtlich geführte Sport- und Kulturvereine sowie gemeinnützige Institutionen angehoben wird.

NR Kommission für Wirtschaft und Abgaben

245/17.461 n Feller. Erwähnung der Aufgaben des Schweizer Nationalgestüts im Gesetz (15.06.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 147 des Landwirtschaftsgesetzes (LwG) wird wie folgt ergänzt:

Art. 147

...

Abs. 2

Das Schweizer Nationalgestüt ist das Kompetenzzentrum des Bundes für Equiden.

Abs. 3

Das Schweizer Nationalgestüt unterstützt und verbessert die Zucht-, Haltungs- und Einsatzbedingungen von Equiden, insbesondere in ländlichen Gebieten, unter Berücksichtigung des Wettbewerbsprinzips und des Prinzips der nachhaltigen Entwicklung. Es ist insbesondere zuständig für:

a. die angewandte Forschung im Pferdebereich, vor allem zur Verbesserung der Produktion und des Wohlbefindens von Equi-

den, aber auch zur Optimierung von Wertschöpfungsprozessen in der Pferdebranche;

b. die Beratung und den Wissenstransfer im Zusammenhang mit Equiden;

c. die Unterstützung von Züchterinnen und Züchtern bei der Zuchtarbeit;

d. den Erhalt der Artenvielfalt bei den Pferderassen, im Speziellen der Freiberger.

Abs. 4

Das Gestüt ist dem BLW unterstellt.

(geltender Absatz 2; unverändert, ausser dass in der französischen Fassung des Gesetzes das Adjektiv "fédéral" durch "national suisse" ersetzt wird)

Mitunterzeichnende: Aebi Andreas, Amaudruz, Bourgeois, Bulliard, de Buman, Fridez, Glauser, Graf Maya, Grin, Page, Pieren, Piller Carrard, Rime, Ritter, Salzmann, Thorens Goumaz, Walter (17)

NR Kommission für Wirtschaft und Abgaben

246/17.491 n Feller. Zeitgemässe Berechnung der zulässigen Rendite im Mietrecht (29.09.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 269 des Obligationenrechts (OR) ist wie folgt zu ergänzen:

Art. 269

Abs. 1

Der bisherige Text bleibt unverändert

Abs. 2

Die mit dem Landesindex der Konsumentenpreise indizierte Eigenkapitalrendite ist übersetzt, wenn sie den hypothekarischen Referenzzinssatz um mehr als 2 Prozent übersteigt.

Abs. 3

Bei der Berechnung des zulässigen Nettoertrags aus dem Mietobjekt können zusätzlich zur Eigenkapitalrendite folgende Kosten miteinbezogen werden:

- die durchschnittlich mit dem Mietobjekt verbundenen Unterhalts- und Betriebskosten der Vermieterin oder des Vermieters der letzten 3 bis 5 Jahre;

- die effektiven Finanzierungskosten (Schuldzinsen) der Vermieterin oder des Vermieters.

Abs. 4

Wenn der Erwerb oder der Bau der Immobilie mehr als 20 Jahre zurückliegt oder wenn die Investitionskosten aus anderen Gründen nicht mehr bestimmt werden können - beispielsweise wenn die Immobilie durch Schenkung oder Erbschaft erworben wurde -, bestimmt sich die Missbräuchlichkeit des Mietzinses nicht nach der Rendite, sondern ausschliesslich nach dem in Artikel 269a Buchstabe a aufgeführten Kriterium.

Mitunterzeichnende: Egloff, Fässler Daniel (2)

NR Kommission für Rechtsfragen

247/13.422 n Fiala. Gleichstellung der eingetragenen Partnerschaft und der Ehe im Einbürgerungsverfahren (22.03.2013)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Verfassung und Gesetz sind so anzupassen, dass die Gleichstellung eingetragener Partnerschaften mit Ehen im Einbürgerungsverfahren sichergestellt wird.

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

30.08.2013 SPK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

27.01.2014 SPK-SR. Zustimmung.

12.01.2016 Stellungnahme des Bundesrates (BBI 2016 45)

12.01.2016 Bericht SPK-NR (BBI 2016 29)

1. Bundesbeschluss über die erleichterte Einbürgerung von Ausländerinnen und Ausländern in eingetragener Partnerschaft mit Schweizer Staatsangehörigen (BBI 2016 41)

14.03.2016 Nationalrat. Beschluss gemäss Entwurf der Kommission

26.09.2016 Ständerat. Die Behandlung des Geschäfts wird für voraussichtlich mehr als 1 Jahr ausgesetzt.

16.12.2016 Nationalrat. Die Behandlung des Geschäfts wird für voraussichtlich mehr als 1 Jahr ausgesetzt.

2. Bundesgesetz über das Schweizer Bürgerrecht (Bürgerrechtsgesetz, BüG) (Gleichstellung der eingetragenen Partnerschaft und der Ehe im Einbürgerungsverfahren) (BBI 2016 43)

14.03.2016 Nationalrat. Beschluss gemäss Entwurf der Kommission

26.09.2016 Ständerat. Die Behandlung des Geschäfts wird für voraussichtlich mehr als 1 Jahr ausgesetzt.

16.12.2016 Nationalrat. Die Behandlung des Geschäfts wird für voraussichtlich mehr als 1 Jahr ausgesetzt.

248/16.430 n Flach. Den Majestätsbeleidigungs-Artikel 296 StGB aufheben (27.04.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Strafgesetzbuch wird wie folgt geändert:

Art. 296

Aufgehoben

Artikel 302 Absätze 2 und 3 des Strafgesetzbuches sind entsprechend anzupassen.

Mitunterzeichnende: Allemann, Arslan, Bäumle, Bertschy, Chevalley, Eichenberger, Feri Yvonne, Glättli, Grossen Jürg, Guhl, Landolt, Leutenegger Oberholzer, Moser, Nantermod, Quadranti, Schwaab, Schwander, Vogler (18)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

06.04.2017 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

14.08.2017 RK-SR. Zustimmung.

249/17.487 n Flach. Klarheit und mehr Sicherheit für stillstehende AKW. Betriebsbewilligung nach zwei Jahren Stillstand aussetzen (29.09.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Es ist eine gesetzliche Grundlage zu schaffen, wonach für ein Kernkraftwerk, welches zwei Jahre oder mehr keinen Strom produziert, die Betriebsbewilligung ausgesetzt wird. Sobald die Voraussetzungen gemäss Artikel 20 KEG wieder erfüllt sind, soll der Eigentümer um die Erneuerung der Betriebsbewilligung ersuchen können.

Mitunterzeichnende: Arslan, Bertschy, Chevalley, Fricker, Girod, Glättli, Graf Maya, Grossen Jürg, Hadorn, Häsler, Ingold, Jans, Moser, Nussbaumer, Quadranti, Rytz Regula, Semadeni, Weibel (18)

NR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

250/15.485 n Frehner. Kostentransparenz der Spitäler (23.09.2015)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz über die Krankenversicherung (KVG) soll angepasst werden, damit die Spitäler, welche ihre Daten den Tarifpartnern nicht transparent und fristgerecht mitteilen, mit einer Reduktion des Referenztarifs, welche höchstens 10 Prozent beträgt, sanktioniert werden.

Mitunterzeichnende: Borer, Brand, Cassis, Gmür Alois, Humbel, Maier Thomas, Moret, Stahl, Stolz (9)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

03.11.2016 SGK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

26.10.2017 SGK-SR. Zustimmung.

251/17.519 n Frehner. Massnahmen gegen trölerisches Prozessieren im Asylverfahren vor dem Bundesverwaltungsgericht (14.12.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 60 des Verwaltungsverfahrensgesetzes (VwVG) ist wie folgt abzuändern:

Art. 60

Abs. 1

Die Beschwerdeinstanz kann Parteien oder deren Vertreter, die den Anstand verletzen oder den Geschäftsgang stören, mit Verweis oder mit Ordnungsbusse bis zu 5000 Franken bestrafen.

Abs. 2

Im Falle böswilliger oder mutwilliger Prozessführung können die Partei und ihr Vertreter mit einer Ordnungsbusse bis zu 10 000 Franken bestraft werden. Bei Rückfall kann der Ausschluss vom Prozessieren als Vertreter vor der Beschwerdeinstanz für die Dauer von mindestens einem bis höchstens vier Jahren angeordnet werden.

Abs. 3

Der Vorsitzende einer Verhandlung kann Personen, die sich seinen Anweisungen nicht unterziehen, aus dem Sitzungssaal wegweisen und mit einer Ordnungsbusse bis zu 5000 Franken bestrafen.

Mitunterzeichnende: Arnold, Chiesa, Flückiger Sylvia, Geissbühler, Glarner, Gutjahr, Hausammann, Imark, Keller Peter, Knecht, Nidegger, Reimann Lukas, Ruppen, Sollberger, Wobmann, Zanetti Claudio, Zuberbühler (17)

NR *Staatspolitische Kommission*

252/18.410 n Fridez. Private Krankenversicherungen. Für medizinische Gutachten ohne Interessenkonflikte (07.03.2018)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die gesetzlichen Bestimmungen zur Praxis der medizinischen Gutachten in der privaten Krankenversicherung werden vervollständigt, um zu garantieren, dass die Personen, die solche Gutachten erstellen, vollkommen unabhängig und frei von Interessenkonflikten sind.

Mitunterzeichnende: Aebischer Matthias, Barrile, Béglé, Bendahan, Carobbio Guscetti, Chevalley, Crottaz, de la Reussille, Friedl, Glättli, Golay, Graf-Litscher, Gschwind, Gysi, Hadorn, Heim, Jans, Kiener Nellen, Maire Jacques-André, Munz, Nordmann, Reynard, Roduit, Schenker Silvia, Schmid-Federer, Schneider Schüttel, Seiler Graf, Streiff, Tornare (29)

253/17.458 n Friedl. Praktikumsplätze für junge Menschen aus Ländern im Demokratieaufbau schaffen (15.06.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Rechtsgrundlagen der Parlamentsdienste sind so anzupassen, dass Praktikumsplätze geschaffen werden für junge Menschen aus Ländern im Demokratieaufbau.

Mitunterzeichnende: Barrile, Bendahan, Birrer-Heimo, Carobbio Guscetti, Fehlmann Rielle, Feri Yvonne, Fridez, Galladé, Graf Maya, Graf-Litscher, Grossen Jürg, Gschwind, Guldimann, Gysi, Hadorn, Heim, Kiener Nellen, Marra, Marti, Masshardt, Munz, Nordmann, Reynard, Riklin Kathy, Rytz Regula, Schenker Silvia, Schwaab, Seiler Graf, Sommaruga Carlo, Tornare, Wermuth (31)

NR Büro

x 254/16.464 n Galladé. Bedürfnisnachweis für Waffen (26.09.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Waffengesetz (WG) ist dahingehend zu ändern, dass allein Personen einen Waffenerwerbsschein erhalten, die dafür ein Bedürfnis nachweisen können.

Ein Bedürfnis für den Erwerb und Besitz von Schusswaffen und der dafür bestimmten Munition wird namentlich bei Personen anerkannt, die glaubhaft machen können, dass sie die Schusswaffe und die Munition zur Ausübung des Schiesssports bzw. zur Jagd und für das damit verbundene Training benötigen und die zu erwerbende Waffe für die deklarierte Sportdisziplin bzw. Jagd zugelassen ist. Ferner ist nachzuweisen, dass die betreffenden Personen den Schiesssport bzw. die Jagd regelmässig betreiben.

Mitunterzeichnende: Allemann, Barrile, Bertschy, Carobbio Guscetti, Feri Yvonne, Friedl, Graf Maya, Graf-Litscher, Guldimann, Hadorn, Heim, Jans, Kiener Nellen, Marti, Munz, Nussbaumer, Reynard, Seiler Graf, Semadeni, Tornare (20)

NR *Sicherheitspolitische Kommission*

08.03.2018 Nationalrat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

255/17.426 n Galladé. Jede Schweizer Waffe registrieren (17.03.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Bundesversammlung wird eingeladen, das Waffengesetz vom 20. Juni 1997 (SR 514.54) wie folgt zu ändern:

Art. 42b Übergangsbestimmung

Abs. 1

Wer im Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Übergangsbestimmung bereits im Besitz einer Feuerwaffe ist, muss diese innerhalb von zwei Jahren nach Inkrafttreten dieser Änderung der zuständigen Behörde des Wohnsitzkantons anmelden, wenn die Feuerwaffe noch in keinem kantonalen Informationssystem über den Erwerb von Feuerwaffen nach Artikel 32a Absatz 2 registriert ist.

Abs. 2

Wird eine Feuerwaffe, die unter Verletzung des Waffenrechts erworben wurde, fristgerecht angemeldet, so kann von einer Strafverfolgung abgesehen werden.

Abs. 3

Die zuständige Behörde des Wohnsitzkantons ist bei einer Meldung nach Absatz 1 nicht verpflichtet zu prüfen, ob dem aktuellen Besitz von Feuerwaffen ein Hinderungsgrund nach Artikel 8 Absatz 2 entgegensteht.

Mitunterzeichnende: Aebischer Matthias, Allemann, Feri Yvonne, Friedl, Hadorn, Kiener Nellen, Leutenegger Oberholzer, Marti, Munz, Reynard, Schenker Silvia, Seiler Graf, Wermuth (13)

NR *Sicherheitspolitische Kommission*

Siehe Geschäft 17.427 Pa.IV. Schmid-Federer

Siehe Geschäft 17.428 Pa.IV. Bertschy

256/17.435 n Geissbühler. Für den Steuerzahler nachvollziehbare Spesenentschädigungen (03.05.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Spesenregime soll so angepasst werden, dass die Übernachtungsentschädigungen nur gegen Belege ausbezahlt werden.

Die Mahlzeitentschädigung bei halbtägigen Sitzungen ist auf 60 Franken zu senken.

Mitunterzeichnende: Aeschi Thomas, Arnold, Brunner Toni, Flückiger Sylvia, Herzog, Hess Erich, Martullo, Matter, Reimann Lukas, Rickli Natalie, Schwander, Zuberbühler (12)

NR *Staatspolitische Kommission*

17.08.2017 SPK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

257/17.436 n Geissbühler. Anpassung der Entschädigung beim Vorstellen von parlamentarischen Initiativen in der Kommission auf 200 Franken (03.05.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Parlamentsrecht ist so zu ändern, dass der Urheber einer parlamentarischen Initiative höchstens mit 200 Franken entschädigt wird.

Mitunterzeichnende: Aeschi Thomas, Arnold, Brunner Toni, Flückiger Sylvia, Herzog, Hess Erich, Martullo, Matter, Reimann Lukas, Rickli Natalie, Rösti, Schwander, Wasserfallen, Zuberbühler (14)

NR *Staatspolitische Kommission*

x 258/16.467 n Giezendanner. Keine Versicherungspflicht für illegale Aufenthalter (29.09.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 3 KVG ist folgendermassen zu ergänzen:

"Personen, die sich illegal und ohne Aufenthaltsbewilligung in der Schweiz aufhalten, sind von der Versicherungspflicht ausgenommen."

Mitunterzeichnende: Addor, Aebi Andreas, Aeschi Thomas, Amaudruz, Amstutz, Arnold, Brand, Brunner Toni, Büchel Roland, Buffat, Bühler, Burgherr, Clottu, de Courten, Estermann, Flückiger Sylvia, Frehner, Geissbühler, Glarner, Glauser, Golay, Grin, Grüter, Heer, Herzog, Hess Erich, Hurter Thomas, Imark, Knecht, Müller Thomas, Page, Pantani, Pieren, Quadri, Regazzi, Reimann Maximilian, Rickli Natalie, Rime, Ruppen, Rutz Gregor, Salzmann, Sollberger, Stamm, Tuena, von Siebenthal, Walliser, Wobmann, Zuberbühler (48)

NR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

26.01.2018 Zurückgezogen.

259/16.504 n Giezendanner. Sicherstellung der Blutversorgung und Unentgeltlichkeit der Blutspende (16.12.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz über Arzneimittel und Medizinprodukte vom 15. Dezember 2000 (Heilmittelgesetz, HMG; SR 812.21) soll wie folgt ergänzt werden:

I Sicherstellung der Blutversorgung

Neu: Vor Artikel 34 HMG

Marginalie: Blutversorgung

Der Bund stellt eine hinreichende Versorgung der Bevölkerung mit Blut und labilen Blutprodukten sicher.

Artikel 82 Absatz 1 Sätze 3 und 4 HMG (Ergänzung)

Er kann namentlich die Versorgung der Bevölkerung mit Blut und labilen Blutprodukten Organisationen und Personen des öffentlichen oder des privaten Rechts übertragen; er sorgt für die finanzielle Abgeltung der übertragenen Aufgaben.

II Unentgeltlichkeit der Blutspende

Neu: Vor Artikel 34 HMG

Marginalie: Unentgeltlichkeit der Blutspende

1 Es ist verboten, für die Spende von Blut einen finanziellen Gewinn oder einen anderen Vorteil zu gewähren oder entgegenzunehmen. Blut und labile Blutprodukte, die für Transfusionen aus dem Ausland eingeführt werden, müssen aus unentgeltlichen Spenden stammen.

2 Nicht als finanzieller Gewinn oder anderer Vorteil gilt:

a. der Ersatz des Erwerbsausfalls und des Aufwandes, die der spendenden Person unmittelbar entstehen;

b. der Ersatz von Schäden, welche die spendende Person durch die Blutspende erleidet;

c. eine nachträgliche symbolische Geste der Dankbarkeit.

Artikel 86 Absatz 1 Buchstabe d HMG (Ergänzung)

beim Umgang mit Blut und Blutprodukten die Vorschriften über die Unentgeltlichkeit der Blutspende, die Spendetauglichkeit, die Testpflicht oder die Aufzeichnungs- oder Aufbewahrungspflicht verletzt;

Mitunterzeichnende: Addor, Aebi Andreas, Aebischer Matthias, Amaudruz, Amherd, Ammann, Amstutz, Arnold, Badran Jacqueline, Barrile, Brand, Brunner Toni, Büchel Roland, Buffat, Bühler, Burgherr, Burkart, Candinas, Carobbio Guscelli, Cassis, Chiesa, Clottu, de Courten, Dettling, Eichenberger, Estermann, Flückiger Sylvia, Frehner, Galladé, Geissbühler, Girod, Glanzmann, Glarner, Glauser, Gmür-Schönenberger, Golay, Gössi, Graf Maya, Graf-Litscher, Grin, Grossen Jürg, Grunder, Grüter, Guhl, Guldemann, Gysi, Hadorn, Hardegger, Häsler, Hausammann, Heer, Heim, Herzog, Hess Erich, Hess Hermann, Hess Lorenz, Humbel, Hurter Thomas, Imark, Jans, Keller-Inhelder, Knecht, Köppel, Landolt, Lohr, Markwalder, Matter, Moret, Müller Thomas, Munz, Müri, Naef, Nicolet, Nordmann, Nussbaumer, Pantani, Pardini, Pezzatti, Pieren, Portmann, Quadri, Regazzi, Reimann Lukas, Reimann Maximilian, Rickli Natalie, Rime, Rösti, Ruppen, Salzmann, Sauter, Schenker Silvia, Schmidt Roberto, Schneeberger, Schwander, Semadeni, Sollberger, Stamm, Steiert, Steinemann, Streiff, Tuena, Vitali, Vogler, Vogt, von Siebenthal, Walliser, Walter, Walti Beat, Wasserfallen, Wobmann, Zanetti Claudio, Zuberbühler (112)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

25.01.2018 SGK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

260/18.411 n Giezendanner. Übernahme der europäischen Abgas- und Stickoxydgrenzwerte für Verbrennungsmotoren durch die Schweiz (08.03.2018)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Schweiz harmonisiert die Abgas- und Stickoxydwerte für Verbrennungsmotoren mit Europa (Übernahme der jeweils gültigen Normen von der EU).

Mitunterzeichnende: Addor, Aebi Andreas, Aeschi Thomas, Amaudruz, Ammann, Amstutz, Arnold, Bigler, Brand, Brunner Toni, Büchel Roland, Büchler Jakob, Buffat, Bühler, Burgherr, Burkart, Candinas, Chiesa, Clottu, de Courten, Dettling, Egloff, Estermann, Flückiger Sylvia, Frehner, Geissbühler, Glanzmann, Glarner, Glauser, Gmür Alois, Gmür-Schönenberger, Golay, Gössi, Grunder, Grüter, Gutjahr, Hausammann, Heer, Herzog, Hess Erich, Hess Lorenz, Hurter Thomas, Imark, Jauslin, Keller Peter, Keller-Inhelder, Knecht, Landolt, Müller Thomas, Müller Walter, Müri, Nicolet, Nidegger, Page, Pantani, Pezzatti, Pfister Gerhard, Pieren, Quadri, Regazzi, Reimann Lukas, Reimann Maximilian, Rickli Natalie, Rime, Ritter, Roduit, Rösti, Ruppen, Rutz Gregor, Salzmann, Schilliger, Schwander, Sollberger, Stahl, Stamm, Steinemann, Tuena, Vitali, von Siebenthal, Walliser, Walti Beat, Wasserfallen, Wobmann, Zanetti Claudio, Zuberbühler (85)

261/18.420 n Glättli. Vertrauen in die Abstimmungs- und Wahlergebnisse als Grundlage der Demokratie sichern (16.03.2018)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz vom 17. Dezember 1976 über die politischen Rechte (BPR) wird wie folgt ergänzt:

Art. 1

Abs. 1

Alle wesentlichen Schritte zur Durchführung von Wahlen und Abstimmungen unterliegen der öffentlichen Überprüfbarkeit.

Abs. 2

Das Verfahren zur Ermittlung von Wahl- und Abstimmungsergebnissen muss von den Stimm- und Wahlberechtigten ohne besondere Sachkenntnis überprüft werden können.

Mitunterzeichnende: Addor, Bigler, Brand, Chevalley, Graf Maya, Grüter, Hess Lorenz, Müller Walter, Pardini, Reimann Lukas, Rutz Gregor, Steinemann, Wermuth, Zanetti Claudio, Zuberbühler (15)

262/14.453 n Gössi. Für verbindliche Haftungsregeln beim Kauf neuer Wohnungen (25.09.2014)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz vom 30. März 1911 betreffend die Ergänzung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (Fünfter Teil: Obligationenrecht) wird wie folgt geändert:

Art. 219

...

Abs. 4

Beim Verkauf eines Miteigentumsanteils an einem Grundstück mit einer Baute, die weniger als ein Jahr vor dem Verkauf überwiegend neu erstellt wurde, hat der Käufer bei Mängeln der Baute auch das unabdingbare Recht, vom Verkäufer die unentgeltliche Beseitigung der Mängel zu verlangen, sofern dies dem Verkäufer nicht übermässige Kosten verursacht. Mängel sind dem Verkäufer innert 60 Tagen nach der Entdeckung anzuzeigen.

Mitunterzeichnende: Binder, Brand, Egloff, Estermann, Fässler Daniel, Fehr Hans, Feller, Flückiger Sylvia, Freysinger, Gmür Alois, Hausammann, Heer, Herzog, Hiltbold, Keller Peter, Merlini, Müller Thomas, Noser, Perrinjaquet, Pezzatti, Portmann, Rickli Natalie, Rutz Gregor, Schibli, Schneeberger, Schwander, Stolz, Vitali, Walter, Walti Beat, Wasserfallen (31)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

12.11.2015 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

02.02.2016 RK-SR. Zustimmung.

15.12.2017 Nationalrat. Fristverlängerung bis zur Wintersession 2019.

x 263/17.411 n Graf Maya. Angemessene Vertretung der Geschlechter im Bundesrat (08.03.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Bundesverfassung ist wie folgt zu ändern:

Art. 175

...

Abs. 4

Dabei ist darauf Rücksicht zu nehmen, dass die Landesgegenden, die Sprachregionen sowie die Geschlechter angemessen vertreten sind.

Mitunterzeichnende: Amherd, Arslan, Barrile, Bertschy, Brélaz, de la Reussille, Friedl, Girod, Glättli, Gysi, Häsler, Heim, Jans, Kiener Nellen, Marti, Mazzone, Moser, Munz, Naef, Schelbert, Schmid-Federer, Schwaab, Thorens Goumaz (23)

NR *Staatspolitische Kommission*

15.03.2018 Zurückgezogen.

264/16.432 n Graf-Litscher. Gebührenregelung. Öffentlichkeitsprinzip in der Bundesverwaltung (27.04.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die rechtlichen Grundlagen sind so zu ändern, dass für den Zugang zu amtlichen Dokumenten in der Regel keine Gebühr erhoben wird und dass nur in begründeten Ausnahmefällen, wenn der Aufwand der Verwaltung in keinem vertretbaren Verhältnis zum öffentlichen Interesse steht, eine Gebühr für den Zugang zu amtlichen Dokumenten erhoben wird.

Mitunterzeichnende: Barrile, Flach, Friedl, Glättli, Grüter, Gysi, Hadorn, Hardegger, Heim, Jans, Marti, Meyer Mattea, Munz, Naef, Pardini, Piller Carrard, Reynard, Riklin Kathy, Schwaab, Seiler Graf, Semadeni, Steiert, Tornare, Wasserfallen, Weibel, Wermuth (26)

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

20.10.2016 SPK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

265/17.471 n Grüter. Moratorium für E-Voting (21.09.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz über die politischen Rechte - insbesondere die Artikel 5 und 8a - ist dahingehend zu ändern, dass Versuche zur elektronischen Stimmabgabe für eine durch das Gesetz bestimmte Zeit, jedoch mindestens für vier Jahre, ausgesetzt werden. Ausgenommen sind Systeme für Auslandschweizer.

Mitunterzeichnende: Aebi Andreas, Amstutz, Bigler, Burgherr, Clottu, Dettling, Estermann, Flückiger Sylvia, Giezendanner, Glarner, Glättli, Herzog, Hess Lorenz, Keller Peter, Müller Thomas, Müller Walter, Pieren, Ruppen, Rutz Gregor, Salzmann, Schwander, Sollberger, Stamm, Tuena, Vitali, Walliser, Walter, Zanetti Claudio, Zuberbühler (29)

NR *Staatspolitische Kommission*

266/17.407 n Gschwind. Für eine moderne Sozialpartnerschaft (06.03.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz über die Allgemeinverbindlicherklärung von Gesamtarbeitsverträgen wird an die heutigen Gegebenheiten der Wirtschaft angepasst, indem Artikel 2 wie folgt geändert wird:

Art. 2

Die Allgemeinverbindlichkeit darf nur unter folgenden Voraussetzungen angeordnet werden:

...

3. Am Gesamtarbeitsvertrag müssen mehr als die Hälfte aller Arbeitgeber und mehr als die Hälfte aller Arbeitnehmer, auf die

der Geltungsbereich des Gesamtarbeitsvertrages ausgedehnt werden soll, beteiligt sein. Die beteiligten Arbeitgeber müssen überdies mehr als die Hälfte aller Arbeitnehmer beschäftigen. Ausnahmsweise kann bei besonderen Verhältnissen vom Erfordernis der Mehrheit der beteiligten Arbeitnehmer abgesehen werden.

3.bis Wenn die beteiligten Arbeitgeber nicht die Hälfte, aber mindestens 35 Prozent aller Arbeitgeber darstellen, müssen sie mindestens 65 Prozent der Arbeitnehmer beschäftigen. Wenn der Anteil der Arbeitgeber zwischen 35 Prozent und 50 Prozent liegt, verändert sich der erforderliche Anteil der Arbeitnehmer im selben Ausmass und beträgt damit höchstens 65 Prozent und mindestens 50 Prozent. Gegenstand der Allgemeinverbindlicherklärung kann in diesem Fall nur sein, was direkt in Zusammenhang mit den Arbeitsbedingungen steht. Dies sind die minimale Entlohnung und die ihr entsprechende Arbeitszeit, die Vollzugskostenbeiträge, die paritätischen Kontrollen sowie die Sanktionen gegenüber fehlbaren Arbeitgebern und Arbeitnehmern, insbesondere Konventionalstrafen und die Auferlegung von Kontrollkosten.

3.ter Im Fall eines Antrages auf Allgemeinverbindlicherklärung nach Artikel 1a müssen die beteiligten Arbeitgeber mindestens 50 Prozent aller Arbeitnehmer beschäftigen.

...

NR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

**x 267/16.416 n Guhl. Sicherheitshaft für Wiederholungstä-
ter bei Sexualstraftaten zur Verhinderung weiterer Opfer**
(17.03.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 221 Absatz 1 Litera c der Strafprozessordnung ist derart zu ändern, dass eine Person, die eine schwere Straftat mit sexuellem Hintergrund verübt hat, nach einer weiteren Tat mit sexuellem Hintergrund in Sicherheitshaft genommen werden kann.

Mitunterzeichnende: Campell, Flach, Gasche, Hess Lorenz, Jauslin, Rickli Natalie, Vogler (7)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

07.04.2017 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

14.08.2017 RK-SR. Keine Zustimmung

25.01.2018 Zurückgezogen.

**268/16.496 n Guhl. Gewalt und Drohung gegen Behörden
und Beamte. Anpassung des Strafmasses in Artikel 285
StGB** (16.12.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Strafgesetzbuch wird wie folgt geändert:

Art. 285 StGB

Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte

1. Wer eine Behörde, ein Mitglied einer Behörde oder einen Beamten durch Drohung an einer Handlung, die innerhalb ihrer Amtsbefugnisse liegt, hindert, zu einer Amtshandlung nötigt oder während einer Amtshandlung tätlich angreift, wird mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder Geldstrafe bestraft.

Wendet der Täter Gewalt an, so ist die Strafe Freiheitsstrafe nicht unter 3 Tagen. Als Beamte gelten auch Angestellte von

Unternehmen nach dem Eisenbahngesetz vom 20. Dezember 1957, dem Personenbeförderungsgesetz vom 20. März 2009 und dem Gütertransportgesetz vom 19. Dezember 2008 sowie Angestellte der nach dem Bundesgesetz vom 18. Juni 2010 über die Sicherheitsorgane der Transportunternehmen im öffentlichen Verkehr mit Bewilligung des Bundesamtes für Verkehr beauftragten Organisationen.

2. Wird die Tat von einem zusammengerotteten Haufen begangen, so wird jeder, der an der Zusammenrottung teilnimmt, mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder Geldstrafe bestraft. Der Teilnehmer, der Gewalt an Sachen verübt, wird mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder Geldstrafe nicht unter 90 Tagesstrafen bestraft. Verübt der Täter Gewalt an Personen, so ist die Strafe Freiheitsstrafe nicht unter 3 Tagen.

3. Bei einem qualifizierten spezifischen Wiederholungsfall kann der Richter bis zum Doppelten der vorgesehenen Höchststrafe aussprechen.

Mitunterzeichnende: Büchler Jakob, Burkart, Campell, Flückiger Sylvia, Galladé, Gasche, Geissbühler, Giezendanner, Gmür Alois, Grunder, Hess Lorenz, Jauslin, Landolt, Müller Walter, Müller-Altarmatt, Rickli Natalie, Romano, Rutz Gregor, Seiler Graf, Vogler, Zuberbühler (21)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

23.02.2018 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

**269/17.419 n Guhl. Vorstösse innert nützlicher Frist
behandeln** (16.03.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz über die Bundesversammlung oder weitere Reglemente sind dahingehend zu ändern, dass die Vorstösse von Ratsmitgliedern in der Regel spätestens ein Jahr nach Einreichung im Rat behandelt werden.

Mitunterzeichnende: Ammann, Campell, Dobler, Flach, Fricker, Gasche, Grüter, Hausamann, Schneider Schüttel, Vogler, Walti Beat (11)

NR *Staatspolitische Kommission*

**270/17.482 n Guhl. Gesundheitswesen. Systematische
Zustellung einer Rechnungskopie an die Patienten**
(29.09.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz über die Krankenversicherung (KVG) soll dahingehend angepasst werden, dass das Bundesamt für Gesundheit (BAG) die Kompetenz erhält, Sanktionen gegen diejenigen Leistungserbringer zu ergreifen, die ihre Pflicht, im System des Tiers payant der versicherten Person eine Kopie der Rechnung zuzustellen, nicht erfüllen.

Mitunterzeichnende: Brand, de Courten, Frehner, Fricker, Hadorn, Häsler, Humbel, Jauslin, Lohr, Pezzatti, Semadeni, Weibel (12)

NR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

271/17.476 n Hardegger. Bauliche Erneuerungen im Stockwerkeigentum. Blockaden verhindern (27.09.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 712m des Zivilgesetzbuches soll wie folgt geändert werden:

Art. 712m

Abs. 1

Ausser den in andern Bestimmungen genannten hat die Versammlung der Stockwerkeigentümer insbesondere die folgenden Befugnisse:

...

Ziff. 5

über die Schaffung eines obligatorischen Erneuerungsfonds für Unterhalts- und Erneuerungsarbeiten, die Höhe der Einlagen und das Reglement zur Verwaltung des Erneuerungsfonds zu befinden.

...

Mitunterzeichnende: Aebischer Matthias, Allemann, Ammann, Barrile, Bigler, Birrer-Heimo, Carobbio Guscelli, Chevalley, Feri Yvonne, Friedl, Graf-Litscher, Guhl, Gysi, Heim, Kiener Nellen, Maire Jacques-André, Marti, Mazzone, Müller-Altermatt, Munz, Naef, Schneider Schüttel, Schwander, Seiler Graf, Semadeni, Sommaruga Carlo, Tornare, Tschäppät (28)

NR Kommission für Rechtsfragen

x 272/16.466 n Heer. Die Finma muss wieder der Politik unterstellt werden (29.09.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Finmag ist dahingehend zu ändern, dass die Finma keine öffentlich-rechtliche Anstalt ist, sondern in die Bundesverwaltung integriert wird.

Die Finma führt ein Eigenleben und ist jeder politischen Kontrolle entzogen. Die GPK kann keine Aufsicht ausüben, und der Bundesrat kann keinen politischen Einfluss geltend machen.

NR Kommission für Wirtschaft und Abgaben

06.03.2018 Zurückgezogen.

273/16.505 n Heer. Die Bundesanwaltschaft ist wieder in die Bundesverwaltung zu integrieren (16.12.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die gesetzlichen Bestimmungen des Bundes sind dahingehend zu ändern, dass die Bundesanwaltschaft wieder in die Bundesverwaltung integriert und dem EJPD unterstellt wird.

Mitunterzeichnende: Frehner, Grüter, Herzog, Hess Erich, Köppl, Rutz Gregor, Schwander, Steinemann (8)

NR Kommission für Rechtsfragen

274/07.486 n Heim. Nationale Organisation für Qualität und Patientensicherheit (05.10.2007)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Es sind die rechtlichen Grundvoraussetzungen für eine nationale Organisation für Qualität und Patientensicherheit zu schaffen mit dem Ziel, wissenschaftlich validierte Instrumente und Konzeptionen zur Sicherstellung einer nationalen Qualitätspolitik im Gesundheitswesen zur Verfügung zu stellen, Koordination und Evaluation von Konzeptionen zu ermöglichen und fundierte Grundlagen für die Transparenz der Ergebnisqualität und Patientensicherheit zu erarbeiten.

Mitunterzeichnende: Aubert, Berberat, Bernasconi, Carobbio Guscelli, Daguët, Donzé, Dormond Béguelin, Favre Charles, Fehr Jacqueline, Frösch, Galladé, Garbani Valérie, Graf-Litscher, Günter, Gysin Remo, Hany, Hofmann Urs, Hubmann, Jermann, John-Calame, Kohler Pierre, Lang, Marty Kälin, Maury Pasquier, Meyer Thérèse, Müller-Hemmi, Nordmann, Pedrina, Rechsteiner Paul, Rechsteiner-Basel, Rennwald, Rey Jean-Noël, Robbiani, Rossini, Schelbert, Schenker Silvia, Steiert, Stöckli, Stump, Teuscher, Thanei, Tschümperlin, Vischer Daniel, Vollmer, Wehrli, Widmer Hans (46)

NR Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit

275/17.483 n Herzog. Kaufkraftbereinigte Familienzulagen (29.09.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz über die Familienzulagen (FamZG) ist so zu ändern, dass (ähnlich wie bei der ALV) Kinder- und Ausbildungszulagen für im EU-Ausland lebende Kinder kaufkraftbereinigt entrichtet werden.

Hierfür soll das Minimum in Artikel 5 FamZG um 100 Franken gekürzt werden und gleichzeitig ein Zuschlag zum Ausgleich von Kaufkraftnachteilen für Kinder und Jugendliche mit Wohnsitz in der Schweiz von 100 Franken eingeführt werden. Bei den Kinderzulagen soll der aktuelle Wohnsitz des betreffenden Kindes massgeblich sein. Bei den Ausbildungszulagen entsteht der Anspruch auf den Zuschlag, wenn das betreffende Kind während mindestens fünf der letzten zehn Jahre seinen Wohnsitz in der Schweiz hatte.

Mitunterzeichnende: Aebi Andreas, Aeschi Thomas, Amaudruz, Amstutz, Brand, Brunner Toni, de Courten, Dettling, Egloff, Estermann, Flückiger Sylvia, Frehner, Geissbühler, Giezendanner, Glarner, Grin, Grüter, Hausammann, Hess Lorenz, Keller Peter, Keller-Inhelder, Knecht, Köppl, Martullo, Matter, Müller Thomas, Müri, Nidegger, Pezzatti, Reimann Lukas, Rösti, Rutz Gregor, Salzmann, Schwander, Sollberger, Stamm, Steinemann, Vogt, von Siebenthal, Walter, Weibel, Wobmann, Zanetti Claudio, Zuberbühler (44)

NR Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit

276/16.405 n Hess Erich. Vernetzung sämtlicher Betreibungsregister (10.03.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Es sind die gesetzlichen Grundlagen dafür zu schaffen, dass durch eine einzige Anfrage bei einem Betreibungsregister Aus-

kunft über sämtliche in der Schweiz registrierten Betreibungen und Verlustscheine erteilt wird.

Mitunterzeichnende: Addor, Aebi Andreas, Aeschi Thomas, Amaudruz, Amstutz, Arnold, Bäumle, Béglé, Bertschy, Bigler, Brand, Brunner Toni, Büchel Roland, Büchler Jakob, Buffat, Bühler, Burgherr, Burkart, Campell, Candinas, Cassis, Chiesa, Clottu, de Courten, Dettling, Dobler, Egloff, Estermann, Fässler Daniel, Feller, Flückiger Sylvia, Frehner, Fricker, Gasche, Geissbühler, Giezendanner, Girod, Glanzmann, Glarner, Glauser, Gmür Alois, Golay, Grin, Grossen Jürg, Grunder, Grüter, Gschwind, Guhl, Häsler, Hausammann, Heer, Herzog, Hess Lorenz, Humbel, Imark, Ingold, Keller Peter, Keller-Inhelder, Knecht, Köppel, Landolt, Lohr, Lüscher, Matter, Merlini, Moser, Müller Thomas, Müri, Nantermod, Nicolet, Nidegger, Page, Pantani, Pezzatti, Pfister Gerhard, Pieren, Quadranti, Quadri, Regazzi, Reimann Lukas, Reimann Maximilian, Rickli Natalie, Rime, Romano, Rösti, Ruppen, Rutz Gregor, Salzmann, Schneeberger, Schwander, Stamm, Steinemann, Streiff, Tuena, Vogt, von Siebenthal, Walliser, Walter, Wasserfallen, Weibel, Wobmann, Zanetti Claudio, Zuberbühler (103)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

03.11.2016 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

26.10.2017 RK-SR. Keine Zustimmung

277/17.418 n Hess Erich. Keine Auslandsreisen für Asylsuchende, vorläufig Aufgenommene und anerkannte Flüchtlinge (16.03.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Asylsuchenden, vorläufig Aufgenommenen und anerkannten Flüchtlingen wird untersagt, die Schweiz zu verlassen. Bei Zuwiderhandlung wird ihr Aufenthaltsstatus aberkannt, und sie werden des Landes verwiesen.

Mitunterzeichnende: Aebi Andreas, Amstutz, Arnold, Brand, Brunner Toni, Buffat, Bühler, Chiesa, Flückiger Sylvia, Frehner, Giezendanner, Glarner, Grin, Heer, Müri, Nicolet, Page, Pieren, Reimann Maximilian, Salzmann, Schwander, Sollberger, Stamm, Steinemann, Zuberbühler (25)

NR *Staatspolitische Kommission*

278/17.479 n Hess Erich. Mehrwertsteuerpflicht generell ab 150 000 Franken Umsatz (28.09.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Unternehmungen mit Sitz im Inland werden mehrwertsteuerpflichtig, wenn sie mindestens 150 000 Franken Umsatz erzielen.

Mitunterzeichnende: Addor, Aebi Andreas, Aeschi Thomas, Amaudruz, Ammann, Amstutz, Arnold, Bauer, Bäumle, Béglé, Bigler, Brand, Brunner Toni, Büchel Roland, Büchler Jakob, Buffat, Bühler, Bulliard, Burgherr, Burkart, Buttet, Campell, Chiesa, Clottu, de Courten, Dettling, Egger, Egloff, Estermann, Feller, Fiala, Flückiger Sylvia, Frehner, Giezendanner, Glanzmann, Glarner, Glauser, Gmür Alois, Golay, Gössi, Grin, Grossen Jürg, Grunder, Grüter, Guhl, Hausammann, Heer, Herzog, Hess Hermann, Hess Lorenz, Hiltbold, Humbel, Hurter Thomas, Imark, Keller Peter, Keller-Inhelder, Knecht, Köppel, Landolt, Marchand, Martullo, Matter, Moret, Müller Thomas, Müller Walter, Müri, Nantermod, Nicolet, Nidegger, Page, Pantani, Pez-

zatti, Pfister Gerhard, Pieren, Portmann, Quadri, Regazzi, Reimann Lukas, Reimann Maximilian, Rickli Natalie, Rime, Rösti, Ruppen, Rutz Gregor, Salzmann, Schmid-Federer, Schneeberger, Schwander, Siegenthaler, Sollberger, Stamm, Steinemann, Tuena, Vogt, von Siebenthal, Walliser, Walter, Wasserfallen, Wehrli, Wobmann, Zanetti Claudio, Zuberbühler (102)

NR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

279/17.503 n Hess Erich. Klare Integrationsbestimmungen bei erleichterten Einbürgerungen (06.12.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 26 des Bürgerrechtsgesetzes (BüG; SR 141.0) wird wie folgt ergänzt:

Art. 26

...

Abs. 3

Nicht eingebürgert wird namentlich, wer:

a. wegen eines Verbrechens rechtskräftig verurteilt worden ist oder wer für eine Straftat zu einer Freiheitsstrafe von mindestens zwei Jahren rechtskräftig verurteilt worden ist;

b. Leistungen von der Sozialhilfe bezieht oder bezogene Leistungen nicht vollumfänglich zurückbezahlt hat;

c. nicht nachweislich über gute Kenntnisse einer Amtssprache verfügt;

d. nicht nachweislich über ausreichende Kenntnisse des schweizerischen und kantonalen Staatsaufbaus und seiner Geschichte verfügt;

Abs. 4

Es besteht kein Anspruch auf Einbürgerung.

Mitunterzeichnende: Addor, Aebi Andreas, Aeschi Thomas, Amaudruz, Amstutz, Arnold, Brand, Brunner Toni, Büchel Roland, Büchler Jakob, Buffat, Bühler, Burgherr, Chiesa, Clottu, de Courten, Dettling, Egloff, Estermann, Flückiger Sylvia, Frehner, Geissbühler, Giezendanner, Glarner, Glauser, Gmür Alois, Grin, Grüter, Gutjahr, Hausammann, Heer, Herzog, Hess Lorenz, Hurter Thomas, Imark, Keller Peter, Keller-Inhelder, Knecht, Köppel, Martullo, Matter, Müller Leo, Müri, Nicolet, Page, Pantani, Pfister Gerhard, Pieren, Quadri, Reimann Lukas, Reimann Maximilian, Rickli Natalie, Rime, Ritter, Rösti, Ruppen, Rutz Gregor, Salzmann, Schwander, Sollberger, Stahl, Stamm, Steinemann, Tuena, Vogt, von Siebenthal, Walliser, Wobmann, Zanetti Claudio, Zuberbühler (70)

NR *Staatspolitische Kommission*

280/18.415 n Hess Erich. Sozialhilfe-Obergrenze für Ausländer (15.03.2018)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz über die Ausländerinnen und Ausländer (Ausländergesetz, AuG) wird wie folgt geändert:

Art. 62

...

Abs. 3

Bei Bezug von Sozialhilfe in der Höhe von über 50 000 Franken wird die Aufenthaltsbewilligung unwiderruflich entzogen und nicht mehr verlängert.

Art. 63

...

Abs. 4

Bei Bezug von Sozialhilfe in der Höhe von über 80 000 Franken wird die Niederlassungsbewilligung unwiderruflich entzogen und nicht mehr verlängert.

Mitunterzeichnende: Addor, Amstutz, Arnold, Brunner Toni, Bufat, Bühler, Burgherr, Chiesa, Clottu, de Courten, Dettling, Estermann, Flückiger Sylvia, Frehner, Giezendanner, Glarner, Glauser, Grüter, Hausammann, Heer, Herzog, Imark, Köppel, Matter, Nicolet, Pantani, Quadri, Reimann Lukas, Reimann Maximilian, Rickli Natalie, Ruppen, Rutz Gregor, Salzmann, Stamm, Steinemann, von Siebenthal, Walliser, Wobmann, Zanetti Claudio (39)

281/17.450 n Hess Lorenz. Faire Referenztarife für eine schweizweit freie Spitalwahl (13.06.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Für eine ausserkantonale stationäre Wahlbehandlung soll bei demselben Spitaltyp der maximale Tarif der Spitalliste des Wohnkantons vergütet werden, höchstens aber der Tarif des Standortspitals.

NR Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit

Siehe Geschäft 17.449 Pa.Iv. Schmid-Federer

282/16.422 n Hiltbold. Gewährleistung der Medienvielfalt in der Schweiz (18.03.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Der Bundesrat wird aufgefordert, zur Stärkung der Medienlandschaft Schweiz das Bundesgesetz über Radio und Fernsehen (RTVG) wie folgt anzupassen:

Art. 29

...

Abs. 3

Die SRG darf mit anderen Medienunternehmen eine Zusammenarbeit nur eingehen, wenn:

Bst. a

diese nachweislich zur Meinungsvielfalt und zur Angebotsvielfalt beiträgt; und

Bst. b

alle Medienunternehmen diskriminierungsfrei Zugang zu einer Mitwirkung bei der Zusammenarbeit erhalten.

Abs. 4

Den Medienunternehmen wird auf Gesuch hin in Verfahren über nichtkonzessionierte Tätigkeiten die Parteistellung gewährt.

Mitunterzeichnende: Borloz, Burkart, Eichenberger (3)

NR/SR Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen

29.08.2016 KVF-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

20.10.2016 KVF-SR. Keine Zustimmung

27.02.2018 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.

283/09.528 n Humbel. Finanzierung der Gesundheitsleistungen aus einer Hand. Einführung des Monismus (11.12.2009)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Mit einer Änderung des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung (KVG) soll ein monistisches Finanzierungssystem eingeführt werden. Damit die Kantone die Kontrolle über die öffentlichen Mittel behalten können, hat ein Modell insbesondere folgende Eckwerte zu berücksichtigen:

1. Die Gelder der öffentlichen Hand sind für Aus- und Weiterbildung der Medizinalpersonen, für den Risikoausgleich, für Public Health und gemeinwirtschaftliche Leistungen sowie für die Prämienvorbereitung einzusetzen.

2. Der Anteil der öffentlichen Hand an der Finanzierung der grundversicherten Leistungen ist sicherzustellen und dem Kostenwachstum im Gesundheitswesen anzupassen.

3. Alle stationären und ambulanten Leistungen gemäss KVG werden von den Krankenversicherern finanziert.

Mitunterzeichnende: Borer, Bortoluzzi, Cassis, Egger, Favre Charles, Fiala, Gilli, Glanzmann, Gysin, Häberli-Koller, Kleiner, Loeffle, Müller Philipp, Parmelin, Scherer, Schmid-Federer, Stahl, Triponez, Wehrli (19)

NR/SR Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit

18.02.2011 SGK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

15.11.2011 SGK-SR. Zustimmung.

13.12.2013 Nationalrat. Fristverlängerung bis zur Wintersession 2015.

18.12.2015 Nationalrat. Fristverlängerung bis zur Wintersession 2017.

15.12.2017 Nationalrat. Fristverlängerung bis zur Wintersession 2019.

284/15.419 n Humbel. Qualität und Transparenz in der Gesundheitsversorgung durchsetzen (19.03.2015)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das KVG ist dahingehend anzupassen, dass auch im ambulanten Bereich die Qualität der Leistungen für die Preisfindung ein massgebender Faktor wird.

Mitunterzeichnende: Amherd, Bortoluzzi, Brand, Candinas, Cassis, de Courten, Frehner, Glanzmann, Gmür Alois, Heim, Hess Lorenz, Ingold, Kessler, Lohr, Lustenberger, Moret, Pezzatti, Pfister Gerhard, Riklin Kathy, Schmid-Federer, Steiert, Weibel (22)

NR/SR Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit

20.01.2016 SGK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

21.03.2016 SGK-SR. Zustimmung.

285/16.418 n Humbel. Stärkung des Vertragsprimats im KVG (17.03.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Krankenversicherungsgesetz ist so anzupassen, dass Tarifverträge nicht mehr der Genehmigung der zuständigen Behörden bedürfen, sondern nur noch deren Kenntnisnahme.

Mitunterzeichnende: Amherd, Candinas, Cassis, Frehner, Gmür Alois, Hess Lorenz, Müri, Pezzatti, Pfister Gerhard, Riklin Kathy, Schmid-Federer (11)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

12.05.2017 SGK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

14.08.2017 SGK-SR. Keine Zustimmung

286/16.419 n Humbel. Wettbewerbspreise bei Medizinalprodukten der Mittel- und Gegenständeliste (17.03.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das KVG ist so zu ändern, dass die Preise für Produkte der Mittel- und Gegenständeliste (Migel) zwischen den Leistungserbringern oder den Herstellern/Lieferanten und den Krankenversicherern bzw. deren Verbänden oder Einkaufsorganisationen ausgehandelt werden.

Mitunterzeichnende: Amherd, Candinas, Cassis, de Courten, Fässler Daniel, Frehner, Gmür Alois, Heim, Hess Lorenz, Lohr, Müri, Pezzatti, Pfister Gerhard, Riklin Kathy, Schmid-Federer, Steiert (16)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

12.05.2017 SGK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

26.10.2017 SGK-SR. Zustimmung.

287/17.441 n Humbel. Sinnvolle Patientensteuerungsprogramme im KVG ermöglichen (04.05.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die gesetzlichen Bestimmungen des Bundesgesetzes vom 18. März 1994 über die Krankenversicherung (KVG) sind dahingehend anzupassen, dass Leistungen im Rahmen von Programmen der Patientensteuerung vergütet werden können. Folgende Gesetzesanpassung stellt hierzu einen möglichen Weg dar:

Art. 25b Patientensteuerungsprogramme

Die obligatorische Krankenpflegeversicherung übernimmt die Kosten von Leistungen, die im Rahmen von Programmen der Patientensteuerung durchgeführt werden, wenn diese:

- auf eine klar definierte Patientengruppe beschränkt sind;
- zu einer Effizienz- und Qualitätssteigerung gegenüber Behandlungen ausserhalb dieser Programme führen;
- zwischen Leistungserbringern nach Artikel 35 und Versicherern vereinbart wurden.

Mitunterzeichnende: Amherd, Ammann, Brand, Candinas, Cassis, Giezendanner, Glanzmann, Heim, Hess Lorenz, Ingold, Lohr, Müri, Pfister Gerhard, Riklin Kathy, Sauter, Schenker Silvia, Schmid-Federer, Weibel (18)

NR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

288/12.502 n Hutter Markus. Für faire Rügefristen im Werkvertragsrecht (14.12.2012)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz vom 30. März 1911 betreffend die Ergänzung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (Fünfter Teil: Obligationenrecht) wird wie folgt geändert:

Art. 370 Genehmigung des Werkes

...

Abs. 3

Treten die Mängel erst später zutage, so muss die Anzeige innert 60 Tagen nach der Entdeckung erfolgen, widrigenfalls das Werk auch rücksichtlich dieser Mängel als genehmigt gilt.

Mitunterzeichnende: Baader Caspar, Bäumle, Binder, Blocher, Brand, Candinas, Caroni, Egloff, Fässler Hildegard, Fehr Hans, Feller, Fischer Roland, Flach, Fluri, Gasser, Germanier, Gmür Alois, Gössi, Knecht, Landolt, Leutenegger Filippo, Müller Philipp, Müller Thomas, Noser, Pelli, Pezzatti, Pfister Gerhard, Regazzi, Ribaux, Riklin Kathy, Rutz Gregor, Schilliger, Schneeberger, Stahl, Vitali, Walter, Wandfluh, Wasserfallen, Weibel, Ziörjen (40)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

25.10.2013 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

03.07.2014 RK-SR. Zustimmung.

30.09.2016 Nationalrat. Fristverlängerung um zwei Jahre bis zur Herbstsession 2018.

289/18.421 n Jans. Verankerung standortgerechter landwirtschaftlicher Forschung (16.03.2018)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 114 (Forschungsanstalten) Absatz 1 des Landwirtschaftsgesetzes ist zu ändern.

Statt der Bund kann landwirtschaftliche Forschungsanstalten betreiben, soll es neu heissen: der Bund betreibt landwirtschaftliche Forschungsanstalten.

Mitunterzeichnende: Aebischer Matthias, Amherd, Bertschy, Birrer-Heimo, Bourgeois, Campell, Crottaz, Friedl, Graf Maya, Guhl, Gysi, Hadorn, Hardegger, Hausammann, Leutenegger Oberholzer, Munz, Nicolet, Ritter, Schenker Silvia (19)

290/15.451 n Joder. Stärkung der Geschäftsprüfungskommissionen (18.06.2015)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Rechtsgrundlagen sind so anzupassen, dass die Geschäftsprüfungskommissionen die Oberaufsicht über die Geschäftsführung nach Artikel 26 des Parlamentsgesetzes wirkungsvoller, schneller, effizienter und in bestmöglicher Koordination mit den übrigen Aufsichtsorganen des Bundes wahrnehmen können.

Mitunterzeichnende: Bernasconi, Borer, Clottu, Giezendanner, Graber Jean-Pierre, Grin, Heim, Kessler, Knecht, Lustenberger, Schibli, Schneeberger, Veillon, Wasserfallen (14)

NR/SR *Geschäftsprüfungskommission*

19.11.2015 GPK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

26.02.2016 GPK-SR. Zustimmung.

16.03.2018 Nationalrat. Fristverlängerung bis zur Frühjahrs-session 2020.

291/12.495 n Jositsch. Untersuchungshaft bei qualifizierter Wiederholungsgefahr (12.12.2012)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 221 der Strafprozessordnung (StPO) ist dahingehend zu ergänzen, dass Untersuchungshaft auch bei sogenannter qualifizierter Wiederholungsgefahr angeordnet werden kann, also wenn ernsthaft zu befürchten ist, die beschuldigte Person werde ein schweres Delikt begehen, sofern das Verfahren ein gleichartiges Verbrechen oder Vergehen betrifft.

Mitunterzeichnende: Aebischer Matthias, Fehr Hans-Jürg, Schneider Schüttel, Sommaruga Carlo (4)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

24.10.2013 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

10.02.2014 RK-SR. Zustimmung.

18.03.2016 Nationalrat. Fristverlängerung bis zur Wintersession 2018.

292/12.497 n Jositsch. Beschwerdeberechtigung bei Haftentscheiden (12.12.2012)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Schweizerische Strafprozessordnung sei folgedermassen zu ändern:

Art. 222

Die verhaftete Person und die Staatsanwaltschaft können Entscheide über die Anordnung, die Verlängerung und die Aufhebung der Untersuchungs- oder Sicherheitshaft bei der Beschwerdeinstanz anfechten. Vorbehalten bleibt Artikel 233.

Mitunterzeichnende: Aebischer Matthias, Fehr Hans-Jürg, Hadorn, Schneider Schüttel, Sommaruga Carlo (5)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

24.10.2013 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

15.05.2014 RK-SR. Zustimmung.

18.03.2016 Nationalrat. Fristverlängerung bis zur Wintersession 2018.

293/13.411 n Kessler. Risikoselektion durch die Krankenkassen von Patienten mit teuren Medikamenten soll unterbunden werden (14.03.2013)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz über die Krankenversicherung (KVG) soll wie folgt geändert werden:

Art. 42 Grundsatz

Abs. 1

Haben Versicherer und Leistungserbringer nichts anderes vereinbart, so schulden die Versicherten den Leistungserbringern die Vergütung der Leistung. Die Versicherten haben in diesem

Fall gegenüber dem Versicherer einen Anspruch auf Rückerstattung (System des Tiers garant). In Abweichung von Artikel 22 Absatz 1 ATSG kann dieser Anspruch dem Leistungserbringer abgetreten werden.

Abs. 2

Versicherer und Leistungserbringer können vereinbaren, dass der Versicherer die Vergütung schuldet (System des Tiers payant). Im Falle der stationären Behandlung und für Medikamente schuldet der Versicherer, in Abweichung von Absatz 1, den auf ihn entfallenden Anteil an der Vergütung.

...

Mitunterzeichnende: Bäumle, Bertschy, Böhni, Bortoluzzi, Cassis, Chevalley, Fehr Jacqueline, Fischer Roland, Flach, Gasser, Gilli, Grossen Jürg, Heim, Hess Lorenz, Lohr, Maier Thomas, Moret, Moser, Schenker Silvia, Weibel (20)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

22.01.2014 SGK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

04.04.2014 SGK-SR. Zustimmung.

17.06.2016 Nationalrat. Fristverlängerung bis zur Sommersession 2018.

294/15.434 n (Kessler) Weibel. Mutterschaftsurlaub für hinterbliebene Väter (08.06.2015)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Erwerbsersatzgesetz und das Obligationenrecht sind so anzupassen, dass bei einem Todesfall der Mutter innerhalb von 14 Wochen nach der Geburt der Mutterschaftsurlaub von 14 Wochen vollumfänglich dem Vater gewährt wird.

Mitunterzeichnende: Aebischer Matthias, Bäumle, Bernasconi, Bertschy, Binder, Böhni, Brand, Büchel Roland, Büchler Jakob, Candinas, Carobbio Guscetti, Caroni, Cassis, Chevalley, Chopard-Acklin, Darbellay, Fehr Hans, Fiala, Fischer Roland, Flach, Fluri, Fridez, Friedl, Gasche, Gasser, Geissbühler, Gilli, Glättli, Graber Jean-Pierre, Graf Maya, Grossen Jürg, Gschwind, Guhl, Gysi, Hardegger, Hassler, Heim, Hess Lorenz, Humbel, Ingold, Jans, Joder, Jositsch, Landolt, Leuenberger-Genève, Lohr, Lustenberger, Mahrer, Maier Thomas, Masshardt, Moret, Moser, Müller Thomas, Müller Walter, Munz, Neiryneck, Pfister Gerhard, Quadranti, Reimann Lukas, Reimann Maximilian, Rytz Regula, Schelbert, Schmid-Federer, Schneider Schüttel, Schwaab, Steiert, Stolz, Streiff, Thorens Goumaz, Trede, Tschümperlin, van Singer, Vischer Daniel, Vogler, Weibel (75)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

03.12.2015 Nationalrat. Die parlamentarische Initiative wird übernommen durch Herrn Weibel.

22.06.2016 SGK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

30.08.2016 SGK-SR. Zustimmung.

295/18.414 n Kiener Nellen. Strafloße Selbstanzeige. Gesetzesartikel können aufgehoben werden (15.03.2018)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die mit dem Bundesgesetz vom 20. März 2008 zur straflosen Selbstanzeige eingeführten Gesetzesartikel sind im DBG und StHG aufzuheben.

Mitunterzeichnende: Bendahan, Birrer-Heimo, Brélaz, Crottaz, Friedl, Hadorn, Heim, Jans, Meyer Mattea, Molina, Munz, Par-

dini, Reynard, Schenker Silvia, Semadeni, Sommaruga Carlo, Tornare (17)

296/16.500 n Knecht. Verbindliche Qualitätschecks von Regulierungen bereits im Vernehmlassungsbericht (16.12.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Vernehmlassungsgesetz soll mit einer inhaltlichen Vorgabe an die Vernehmlassungsberichte ergänzt werden, welche einen verbindlichen Qualitätscheck der Regulierung mit folgenden Fragen beinhaltet:

1. Ist die zu behebende Marktineffizienz klar identifiziert und genau beschrieben?
2. Sind die Ziele, die mit der Regulierung erreicht werden sollen, ausreichend definiert?
3. Besteht ein klarer Zusammenhang zwischen der vorgeschlagenen Regulierung und dem angestrebten Ziel?
4. Wurde bei der Berücksichtigung von Expertisen das gesamte und globale wissenschaftliche Know-how miteinbezogen?
5. Sind die vorgeschlagenen Regulierungen klar verständlich, transparent, überprüfbar und kostengünstig?
6. Sind alternative marktkonforme Lösungen geprüft worden?
7. Wird mit der vorgeschlagenen Regulierung Risiko- oder Kapitalmanagement-Verantwortung von der Unternehmung an den Regulator verschoben?
8. Werden durch die bestehende oder vorgeschlagene Regulierung Anreize zur Selbstregulierung geschaffen?
9. Besteht mit der bestehenden oder neuen Regulierung noch genügend Spielraum für regulatorischen Wettbewerb?

Mitunterzeichnende: Addor, Aebi Andreas, Arnold, Bigler, Brand, Büchel Roland, Buffat, Bühler, Burgherr, Burkart, Clottu, de Courten, Egloff, Estermann, Flückiger Sylvia, Frehner, Giezendanner, Glarner, Glauser, Gmür Alois, Golay, Grin, Grunder, Grüter, Guhl, Hausammann, Heer, Herzog, Hess Lorenz, Imark, Jauslin, Keller Peter, Keller-Inhelder, Martullo, Müller Thomas, Müri, Nicolet, Nidegger, Page, Pantani, Pezzatti, Quadri, Reimann Lukas, Reimann Maximilian, Rime, Ritter, Röstli, Ruppen, Schneeberger, Sollberger, Stamm, Steinemann, Tuena, Walliser, Wobmann, Zanetti Claudio, Zuberbühler (57)

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

11.01.2018 SPK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.

297/17.499 n Köppel. Öffentlichkeit der Bundesratssitzungen (27.11.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Regierungs- und Verwaltungsorganisationsgesetz (RVOG) ist wie folgt zu ändern:

Art. 10a Bundesratssprecher oder Bundesratssprecherin
Aufgehoben

Art. 21 Öffentlichkeitsprinzip

Die Verhandlungen des Bundesrates und das Mitberichtsverfahren sind öffentlich, soweit nicht private Interessen oder solche der öffentlichen Sicherheit entgegenstehen.

NR *Staatspolitische Kommission*

298/17.505 n Köppel. Halbierung der Bezüge von Parlamentariern und Parlamentarierinnen (11.12.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Es seien die Bezüge der eidgenössischen Parlamentarier und Parlamentarierinnen beziehungsweise die entsprechenden Grundlagen gemäss Bundesgesetz über Bezüge und Infrastruktur der Mitglieder der eidgenössischen Räte und über die Beiträge an die Fraktionen (Parlamentsressourcengesetz, PRG) und die Verordnung der Bundesversammlung zum Parlamentsressourcengesetz (VPRG) wie folgt zu ändern:

Artikel 2 PRG, Jahreseinkommen für Vorbereitung der Ratsarbeit: 13 000 Franken steuerbar.

Artikel 3 und 8 PRG, Taggeld: 220 Franken steuerbar.

Artikel 9 PRG, Entschädigung für Kommissionspräsidenten und Kommissionspräsidentinnen: 220 Franken steuerbar.

Artikel 9 PRG, Entschädigung für Berichterstatter und Berichterstatterinnen: 110 Franken steuerbar.

Artikel 11 PRG, Artikel 9 VPRG, Zulage für Ratspräsidenten und Ratspräsidentinnen: 22 000 Franken steuerfrei.

Artikel 11 PRG, Artikel 9 VPRG, Zulage für Vizepräsidenten und Vizepräsidentinnen: 5500 Franken steuerfrei.

NR *Büro*

299/12.419 n Leutenegger Filippo. Wahrung höherer, berechtigter öffentlicher Interessen als Rechtfertigungsgrund (Whistleblowing) (15.03.2012)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Strafgesetzbuch (StGB) wird dahingehend ergänzt, dass unter einen Straftatbestand fallende Handlungen, die verübt werden, um höhere, berechnete öffentliche Interessen zu wahren, und dabei die Grenzen der Verhältnismässigkeit eingehalten werden (Whistleblowing), als Rechtfertigungsgründe gelten und damit straflos bleiben.

Mitunterzeichnende: Caroni, Flach, Hardegger, Jositsch, Kiener Nellen, Leutenegger Oberholzer, Lüscher, Rickli Natalie, Schwaab, Sommaruga Carlo, Stamm, Vogler (12)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

23.05.2013 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

09.01.2014 RK-SR. Zustimmung.

18.03.2016 Nationalrat. Fristverlängerung bis zur Frühjahrs-session 2018.

16.03.2018 Nationalrat. Fristverlängerung bis zur Frühjahrs-session 2020.

300/16.409 n Leutenegger Oberholzer. Wahlverfahren für den Eidgenössischen Datenschutz- und Öffentlichkeitsbeauftragten oder die -beauftragte (15.03.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Datenschutzgesetz (DSG) und allenfalls das Parlamentsgesetz (ParlG) sind dahingehend zu ändern, dass die Wahl des oder der Eidgenössischen Datenschutz- und Öffentlichkeitsbeauftragten nicht mehr durch den Bundesrat mit anschliessender

Genehmigung durch die Bundesversammlung, sondern durch die Vereinigte Bundesversammlung erfolgt.

Mitunterzeichnende: Aebischer Matthias, Amarelle, Hadorn, Hardegger, Jans, Kiener Nellen, Marra, Munz, Piller Carrard, Schwaab, Sommaruga Carlo, Steiert (12)

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

20.01.2017 SPK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

31.03.2017 SPK-SR. Zustimmung.

301/16.438 n Leutenegger Oberholzer. Angemessene Bezüge und Stopp der Lohnexzesse bei den Bundes- und bundesnahen Unternehmen (02.06.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Gesetzlich ist festzulegen, dass alle Vergütungen der Bundesunternehmen oder bundesnahen Unternehmungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates und an alle Personen, die mit der Geschäftsführung betraut sind (Geschäftsleitung), angemessen sind. Die Vergütungen der Geschäftsführungs- und Verwaltungsratsmitglieder müssen in einem angemessenen Verhältnis zur konkreten Aufgabe, zur Lage der Gesellschaft und zu den Gehältern des Personals stehen. Der höchste Lohn eines Geschäftsleitungsmitglieds einer Bundes- oder bundesnahen Unternehmung darf das Bruttogehalt eines Bundesrates oder einer Bundesrätin nicht übersteigen.

Mitunterzeichnende: Aebischer Matthias, Feri Yvonne, Friedl, Jans, Munz, Nordmann, Nussbaumer, Pardini, Reynard, Schenker Silvia, Semadeni, Wermuth (12)

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

20.01.2017 SPK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

15.05.2017 SPK-SR. Keine Zustimmung

11.09.2017 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.

18.01.2018 SPK-SR. Zustimmung.

302/17.417 n Leutenegger Oberholzer. Gesetzgebung. Auswirkungen auf Städte, Agglomerationen und Berggebiete (16.03.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Parlamentsgesetz ist dahingehend zu ändern, dass in den Botschaften, die einen Erlassentwurf begründen bzw. kommentieren, auch substantielle Angaben zu den Auswirkungen der Vorlage auf Städte, Agglomerationen und Berggebiete zu machen sind. Das Parlamentsgesetz ist in Artikel 141 Absatz 2 mit dieser Verpflichtung zur prospektiven Evaluation zu ergänzen.

Mitunterzeichnende: Barrile, Feri Yvonne, Friedl, Gysi, Hadorn, Kiener Nellen, Marra, Marti, Munz, Naef, Nordmann, Piller Carrard, Schneider Schüttel, Semadeni, Sommaruga Carlo, Wermuth (16)

NR *Staatspolitische Kommission*

303/18.409 n Leutenegger Oberholzer. Mit der Lohntransparenz zur Lohngleichheit (07.03.2018)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Schaffung von Lohntransparenz erleichtert die Durchsetzung der gleichen Löhne von Frau und Mann. Deshalb soll die Herstellung der Lohntransparenz erleichtert werden. Zur Offenlegung der Löhne der Mitarbeitenden sind das Obligationenrecht und allenfalls weitere Gesetze entsprechend anzupassen.

Mitunterzeichnende: Aebischer Matthias, Arslan, Barrile, Bertschy, Birrer-Heimo, Carobbio Guscelli, Feri Yvonne, Friedl, Graf Maya, Graf-Litscher, Gysi, Hadorn, Hardegger, Heim, Jans, Kiener Nellen, Maire Jacques-André, Masshardt, Meyer Mattea, Munz, Naef, Nussbaumer, Pardini, Reynard, Schenker Silvia, Schneider Schüttel, Seiler Graf, Sommaruga Carlo, Tornare (29)

304/12.409 n Lohr. Entschädigung von Hilfeleistungen von Angehörigen im Rahmen des Assistenzbeitrages (14.03.2012)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das IVG ist derart anzupassen, dass Assistenzleistungen von Angehörigen im Rahmen des Assistenzbeitrags zu maximal 80 Prozent entschädigt werden.

Mitunterzeichnende: Amherd, Aubert, Barthassat, Bernasconi, Birrer-Heimo, Böhni, Bulliard, Candinas, Carobbio Guscelli, Darbellay, de Buman, Fässler Hildegard, Fehr Jacqueline, Feri Yvonne, Girod, Glättli, Gmür Alois, Graf Maya, Graf-Litscher, Gysi, Hadorn, Heim, Humbel, Ingold, John-Calame, Kessler, Lehmann, Leuenberger-Genève, Levrat, Marra, Meier-Schatz, Müller Geri, Nussbaumer, Romano, Rossini, Schelbert, Schenker Silvia, Schmid-Federer, Semadeni, Streiff, Teuscher, Tschümperlin, van Singer, Vischer Daniel, Vogler, von Graffenried (46)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

24.05.2013 SGK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

16.03.2015 Ständerat. Die Behandlung der Initiative wird für mehr als ein Jahr ausgesetzt.

19.06.2015 Nationalrat. Zustimmung.

305/17.453 n Lohr. Beschwerderecht der Krankenversicherer gegen Entscheide des BAG betreffend Spezialitätenliste (15.06.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 52 KVG betreffend Analysen und Arzneimittel ist um einen Absatz 4 zu ergänzen, in welchem eine spezialgesetzliche Grundlage geschaffen wird, welche die Beschwerdelegitimation von Krankenversicherern gegen Entscheide des BAG betreffend die Spezialitätenliste gemäss den Artikeln 64 bis 75 der Verordnung über die Krankenversicherung zum Gegenstand hat.

Mitunterzeichnende: Brand, Candinas, Cassis, Chiesa, Clottu, Giezendanner, Herzog, Hess Erich, Hess Lorenz, Keller Peter, Nicolet, Pezzatti, Pieren, Romano, Salzmann, Schneeberger, Walliser, Walter, Weibel (19)

NR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

306/11.482 n Markwalder. Teilzeitbeschäftigte. BVG-Leistungen statt Sozialhilfe (30.09.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz vom 25. Juni 1982 über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge wird wie folgt ergänzt:

Art. 7a Versicherung bei Teilzeitbeschäftigten

Abs. 1

Bei Teilzeitarbeit besteht Versicherungspflicht. Dabei wird der Koordinationsabzug in Prozenten des Arbeitspensums festgelegt. Der Grenzwert der Versicherungspflicht bleibt wie bei der Vollversicherung bestehen.

Abs. 2

Die Arbeitgeber einigen sich darauf, wer die Versicherung führt. Die anderen Arbeitgeber überweisen Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge an die entsprechende Vorsorgeeinrichtung. Können sich die Arbeitgeber nicht einigen, so ist derjenige Arbeitgeber mit dem grössten Pensum federführend.

Abs. 3

Subsidiär gelten die Bestimmungen von Artikel 46 BVG.

Mitunterzeichnende: Brunswig Graf, Eichenberger, Fiala, Flück Peter, Fluri, Huber, Kleiner, Moret, Perrinjaquet, Ruey (10)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

12.10.2012 SGK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

11.02.2013 SGK-SR. Keine Zustimmung

Siehe Geschäft 12.3974 Mo. SGK-NR (11.482)

307/15.409 n Markwalder. Berufsgeheimnisschutz für Unternehmensjuristinnen und -juristen (11.03.2015)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Schweizerische Zivilprozessordnung vom 19. Dezember 2008 (ZPO) wird wie folgt geändert:

Art. 160a Ausnahme für unternehmensinterne Rechtsdienste

Abs. 1

In Bezug auf die Tätigkeit eines unternehmensinternen Rechtsdienstes besteht für die Parteien und Dritte keine Mitwirkungspflicht, wenn:

Bst. a

die betreffende Tätigkeit bei einer Anwältin oder einem Anwalt als berufsspezifisch gelten würde; und

Bst. b

der Rechtsdienst von einer Person geleitet wird, die über ein kantonales Anwaltspatent verfügt oder in ihrem Herkunftsstaat die fachlichen Voraussetzungen für die Ausübung des Anwaltsberufs erfüllt.

Abs. 2

Für Unterlagen aus dem Verkehr mit einem Rechtsdienst nach Absatz 1 gilt die Ausnahme nach Artikel 160 Absatz 1 Buchstabe b sinngemäss.

Mitunterzeichnende: Amherd, Barazzone, Bernasconi, Brand, Caroni, Egloff, Eichenberger, Flach, Golay, Guhl, Huber, Jositsch, Lehmann, Lüscher, Matter, Merlini, Miesch, Naef, Noser, Reimann Lukas, Reynard, Rickli Natalie, Rossini, Ruiz Rebecca, Rutz Gregor, Schneider-Schneider, Schwaab,

Schwander, Stahl, Stolz, Vischer Daniel, Vogler, Wasserfallen (33)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

23.10.2015 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

21.03.2016 RK-SR. Keine Zustimmung

21.09.2016 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.

25.10.2016 RK-SR. Zustimmung.

x 308/16.502 n Marti. Ausbau der Leistungen der Arbeitslosenversicherung für ältere Arbeitsuchende (16.12.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Arbeitslosenversicherungsgesetz (Avig) sei so zu ändern, dass es den Bedürfnissen und Schwierigkeiten älterer Arbeitsuchender besser gerecht wird und dass das Risiko der Aussteuerung für diese minimiert wird.

Mitunterzeichnende: Aebischer Matthias, Amarelle, Birrer-Heimo, Fehlmann Rielle, Feri Yvonne, Fridez, Friedl, Galladé, Graf-Litscher, Guldemann, Gysi, Hardegger, Heim, Jans, Kiener Nellen, Marra, Meyer Mattea, Munz, Naef, Nordmann, Nussbaumer, Pardini, Ruiz Rebecca, Schenker Silvia, Schwaab, Seiler Graf, Semadeni, Sommaruga Carlo, Tornare, Tschäppät, Wermuth (31)

NR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

13.03.2018 Nationalrat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

x 309/16.503 n Marti. Verbesserung der Situation von älteren Arbeitsuchenden bei der Arbeitslosenversicherung (16.12.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Arbeitslosenversicherungsgesetz (Avig) wird wie folgt geändert:

Art. 23

...

Abs. 3bis

Nicht versichert ist auch ein Verdienst, den eine Person durch Teilnahme an einer von der öffentlichen Hand finanzierten arbeitsmarktlichen Massnahme erzielt, sofern die Person noch nicht das 55. Altersjahr überschritten hat. Davon ausgenommen sind Massnahmen nach den Artikeln 65 und 66a.

...

Art. 27

...

Abs. 2

Die versicherte Person hat Anspruch auf:

...

Bst. c

höchstens 520 Taggelder, wenn sie eine Beitragszeit von mindestens 18 Monaten nachweisen kann, und:

1. das 55. Altersjahr zurückgelegt hat, oder

2. eine Invalidenrente bezieht, die einem Invaliditätsgrad von mindestens 40 Prozent entspricht.

...

Mitunterzeichnende: Aebischer Matthias, Amarelle, Birrer-Heimo, Fehlmann Rielle, Feri Yvonne, Fridez, Friedl, Galladé, Graf-Litscher, Guldimann, Gysi, Hardegger, Heim, Jans, Kiener Nellen, Marra, Meyer Mattea, Munz, Naef, Nordmann, Nussbaumer, Pardini, Ruiz Rebecca, Schenker Silvia, Schwaab, Seiler Graf, Semadeni, Sommaruga Carlo, Tornare, Tschäppät, Wermuth (31)

NR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

13.03.2018 Nationalrat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

310/17.416 n Marti. Ausstandspflicht für Ratsmitglieder

(16.03.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 11a des Parlamentsgesetzes soll wie folgt geändert werden:

1. Ratsmitglieder treten in den Ausstand, wenn sie vom Geschäft als einzelne direkt betroffen sind:

a. in eigener Sache;

b. in Angelegenheiten einer ihnen infolge Verwandtschaft, Schwägerschaft oder in ähnlicher Weise nahestehenden Person;

c. in Angelegenheiten einer Körperschaft, Personenverbindung oder Institution, in deren Leitung oder gehobener Funktion sie tätig sind.

Sie sind von den Abstimmungen in Kommissionen und im Rat ausgeschlossen.

2. Keine Ausstandsgründe sind:

a. politische Interessensvertretungen, insbesondere von Gemeinwesen, Parteien oder Verbänden;

b. allgemeinverbindliche Erlasse und das Budget beziehungsweise Geschäfte, von denen eine grosse Anzahl Personen betroffen ist.

3. Der Ausstand muss bei der Präsidentin oder beim Präsidenten der Kommission sowie bei der Präsidentin oder beim Präsidenten des Rates gemeldet werden. In streitigen Fällen entscheidet die betroffene Kommission oder Delegation nach Anhörung des betroffenen Mitglieds endgültig über den Ausstand.

Mitunterzeichnende: Barrile, Bertschy, Fricker, Friedl, Girod, Glättli, Hadorn, Häsler, Leutenegger Oberholzer, Meyer Mattea, Naef, Quadranti, Schneider Schüttel, Seiler Graf (14)

NR *Staatspolitische Kommission*

311/17.516 n Masshardt. Politische Bildung ist im öffentlichen Interesse (13.12.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die politische Bildung in der Berufsbildung soll als besondere Leistung im öffentlichen Interesse definiert werden, damit sich der Bund im Rahmen der bewilligten Kredite auch an diesen Kosten beteiligen kann. Dazu soll das Berufsbildungsgesetz mit folgender Litera ergänzt werden:

Art. 55

Abs. 1

Als besondere Leistungen im öffentlichen Interesse gelten namentlich:

...

k. Massnahmen zur Förderung der politischen Bildung.

...

Mitunterzeichnende: Aebischer Matthias, Allemann, Barrile, Bendahan, Bertschy, Friedl, Gmür-Schönenberger, Guhl, Guldimann, Gysi, Hadorn, Heim, Jans, Kälin, Maire Jacques-André, Mazzone, Quadranti, Reimann Lukas, Reynard, Romano, Schenker Silvia, Seiler Graf, Wasserfallen (23)

NR *Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur*

312/17.486 n Mazzone. Kindwohl respektieren, Administrativhaft von Minderjährigen stoppen (29.09.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Ausländergesetz (AuG; SR 142.20) ist dahingehend zu ändern, dass die Administrativhaft für minderjährige Migrantinnen und Migranten verboten wird.

Mitunterzeichnende: Aebischer Matthias, Amherd, Arslan, Barazzone, Bendahan, Bulliard, Fehlmann Rielle, Fiala, Fricker, Fridez, Glättli, Graf Maya, Häsler, Ingold, Kiener Nellen, Maire Jacques-André, Marra, Masshardt, Meyer Mattea, Moret, Moser, Pardini, Piller Carrard, Reynard, Rytz Regula, Schelbert, Schwaab, Streiff, Thorens Goumaz, Tornare, Tschäppät, Wehrli (32)

NR *Staatspolitische Kommission*

313/17.504 n Mazzone. Olympische Winterspiele 2026 in der Schweiz. Das Volk soll entscheiden (07.12.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Es wird ein Rahmengesetz geschaffen, um die Modalitäten für die Durchführung der Olympischen Winterspiele 2026 in der Schweiz festzulegen. Darin werden insbesondere die finanzielle Beteiligung des Bundes am Projekt, einschliesslich Defizitgarantie, die Beteiligung des Bundes an der Sicherheit des Anlasses sowie das Nachhaltigkeitskonzept festgelegt.

Mitunterzeichnende: Addor, Arslan, Brélaz, Chiesa, de la Reussille, Girod, Golay, Graf Maya, Grüter, Hausammann, Jans, Kälin, Marti, Nidegger, Nordmann, Reynard, Rytz Regula, Schelbert, Schwander, Seiler Graf, Semadeni, Thorens Goumaz, Tuena, Zanetti Claudio (24)

NR *Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur*

314/11.411 n Meier-Schatz. Betreuungszulage für pflegende Angehörige (15.03.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Es sind die gesetzlichen Grundlagen zu erarbeiten, um pflegenden Angehörigen eine Betreuungszulage zukommen zu lassen.

Mitunterzeichnende: Amherd, Bader Elvira, Bänziger, Barthasat, Bernasconi, Bischof, Büchler Jakob, Cathomas, Darbellay, de Buman, Egger, Glanzmann, Graf-Litscher, Häberli-Koller, Hany, Heim, Hochreutener, Ingold, John-Calame, Lang, Lustenberger, Maire Jacques-André, Marra, Meyer Thérèse, Pfister

Gerhard, Prelicz-Huber, Riklin Kathy, Robbiani, Roux, Schenker Silvia, Schmid-Federer, Schmidt Roberto, Schneider-Schneiter, Steiert, Streiff, Stump, Thorens Goumaz, Weber-Gobet, Weibel (39)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

08.03.2012 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.

19.06.2012 SGK-SR. Zustimmung.

26.09.2014 Nationalrat. Fristverlängerung bis zur Herbstsession 2016.

30.09.2016 Nationalrat. Fristverlängerung um zwei Jahre bis zur Herbstsession 2018.

Siehe Geschäft 13.3366 Po. SGK-NR (11.411)

315/11.412 n Meier-Schatz. Rahmenbedingungen für die Entlastung von pflegenden Angehörigen (15.03.2011)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Es sind die gesetzlichen Grundlagen zu erarbeiten, um pflegenden Angehörigen eine Auszeit zu ermöglichen.

Mitunterzeichnende: Amherd, Bader Elvira, Bänziger, Barthasat, Bernasconi, Bischof, Büchler Jakob, Cathomas, Darbellay, de Buman, Glanzmann, Graf-Litscher, Häberli-Koller, Hany, Heim, Ingold, John-Calame, Lang, Maire Jacques-André, Meyer Thérèse, Pfister Gerhard, Prelicz-Huber, Riklin Kathy, Robbiani, Roux, Schenker Silvia, Schmid-Federer, Schmidt Roberto, Schneider-Schneiter, Segmüller, Steiert, Streiff, Thorens Goumaz, Weber-Gobet (34)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

11.11.2011 SGK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

19.06.2012 SGK-SR. Zustimmung.

26.09.2014 Nationalrat. Fristverlängerung bis zur Herbstsession 2016.

30.09.2016 Nationalrat. Fristverlängerung um zwei Jahre bis zur Herbstsession 2018.

Siehe Geschäft 13.3366 Po. SGK-NR (11.411)

316/16.417 n Müller-Altarmatt. Ausbildungszulagen ab dem Beginn der Ausbildung statt aufgrund des Geburtstages ausrichten (17.03.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 3 des Bundesgesetzes über die Familienzulagen (FamZG) wird wie folgt geändert:

Art. 3

Abs. 1

Die Familienzulagen nach diesem Gesetz umfassen:

...

Bst. b

die Ausbildungszulage: Sie wird ab dem Ende des Monats, in dem das Kind das 16. Altersjahr vollendet oder eine Ausbildung als Fortsetzung der obligatorischen Volksschule beginnt, bis zum Abschluss der Ausbildung ausgerichtet, längstens jedoch

...

...

Mitunterzeichnende: Amherd, Ammann, Bertschy, Büchler Jakob, Candinas, Fässler Daniel, Gmür Alois, Gmür-Schönenberger, Ingold, Landolt, Leutenegger Oberholzer, Lohr, Mar-

chand, Müller Leo, Quadranti, Riklin Kathy, Ritter, Schmid-Federer, Schmidt Roberto, Schneider-Schneiter, Streiff, Vogler (22)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

12.05.2017 SGK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

14.08.2017 SGK-SR. Zustimmung.

317/17.481 n Müller-Altarmatt. Gemeindereferendum auf Bundesebene (29.09.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Bundesverfassung der Schweizerischen Eidgenossenschaft vom 18. April 1999 ist wie folgt zu ergänzen:

Art. 141

Abs. 1

Verlangen es 50 000 Stimmberechtigte, 200 Gemeinden aus fünfzehn Kantonen oder acht Kantone innerhalb von 100 Tagen seit der amtlichen Veröffentlichung des Erlasses, so werden dem Volk zur Abstimmung vorgelegt:

...

Mitunterzeichnende: Amherd, Bäumlé, Büchler Jakob, Bulliard, Buttet, Glarner, Gmür Alois, Hardegger, Hess Lorenz, Müller Thomas, Ritter, Vogler, Wehrli (13)

NR *Staatspolitische Kommission*

318/16.490 n Nantermod. Telefonterror. Bestrafung der Profiteure (14.12.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG) wird wie folgt geändert:

Art. 3 Abs. 1 Bst. vbis

sich auf Informationen stützt, die bei einem Verstoss gegen die Buchstaben u und v erhalten wurden.

Mitunterzeichnende: Bauer, Derder, Dobler, Mazzone, Reynard, Ruiz Rebecca, Wehrli (7)

NR/SR *Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen*

12.02.2018 KVF-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

319/16.491 n Nantermod. Telefonterror. Für wirksame Strafen (14.12.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG) wird wie folgt geändert:

Art. 23

...

Abs. 1bis

Gegen Personen, die unlauteren Wettbewerb im Sinne von Artikel 3 Absatz 1 Buchstaben o, u, v, oder vbis begehen, kann das Gericht eine vorübergehende Sperrung ihrer sämtlichen Telefon- und Internetanschlüsse für eine Dauer von ein bis dreissig Tagen verhängen.

...

Mitunterzeichnende: Derder, Mazzone, Reynard, Ruiz Rebecca, Wehrli (5)

NR/SR *Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen*

12.02.2018 KVF-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

320/16.492 n Nantermod. Bei der Strafzumessung die Vorgaben des Gesetzgebers berücksichtigen (14.12.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Strafgesetzbuch (StGB) wird wie folgt geändert:

Art. 47 Strafzumessung

...

Abs. 3

Bei der Bestimmung der Höhe der Strafe berücksichtigt das Gericht den gesamten für die Straftat vorgesehenen Strafrahmen.

Mitunterzeichnende: Addor, Borloz, Portmann, Rickli Natalie, Ruiz Rebecca (5)

NR *Kommission für Rechtsfragen*

321/16.493 n Nantermod. Urheberrechte. Keine Vergütung für die Verwendung in privaten Räumlichkeiten von Hotels, Ferienwohnungen, Spitälern und Gefängnissen (14.12.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz über das Urheberrecht und verwandte Schutzrechte (URG) wird wie folgt geändert:

Art. 19

Abs. 1

...

Bst. d

jegliche Werkverwendung im persönlichen Bereich oder im kleinen Kreis in privaten Räumlichkeiten von Hotels, Ferienwohnungen, Spitälern oder Gefängnissen.

...

Mitunterzeichner: Bauer (1)

NR *Kommission für Rechtsfragen*

322/17.514 n Nantermod. Missbräuchlicher Mietertrag. Artikel 269 OR soll auf Zeiten von Wohnungsmangel beschränkt werden (13.12.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Obligationenrecht (OR; SR 220) wird wie folgt geändert:

Art. 269 OR

Herrscht auf einem Markt Wohnungsmangel, so gelten Mietzinse als missbräuchlich, wenn damit ein übersetzter Ertrag aus der Mietsache erzielt wird oder wenn sie auf einem offensichtlich übersetzten Kaufpreis beruhen.

NR *Kommission für Rechtsfragen*

323/17.515 n Nantermod. Missbräuchlicher Mietertrag. Artikel 270 OR soll auf Zeiten von Wohnungsmangel beschränkt werden (13.12.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Obligationenrecht (OR; SR 220) wird wie folgt geändert:

Art. 270 OR

Herrscht auf einem Markt Wohnungsmangel, so kann der Mieter den Anfangsmietzins innert 30 Tagen nach Übernahme der Sache bei der Schlichtungsbehörde als missbräuchlich im Sinne der Artikel 269 und 269a anfechten und dessen Herabsetzung verlangen, wenn:

a. er sich wegen einer persönlichen oder familiären Notlage zum Vertragsabschluss gezwungen sah; oder

b. der Vermieter den Anfangsmietzins gegenüber dem früheren Mietzins für dieselbe Sache erheblich erhöht hat.

NR *Kommission für Rechtsfragen*

324/18.408 n Nantermod. Schliessung der Rechtslücken in der Unfallversicherung (06.03.2018)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz über die Unfallversicherung (UVG) wird wie folgt geändert:

Art. 6

...

Abs. 4

Bei Rückfällen oder Spätfolgen werden Unfallereignisse, die vor Vollendung des 16. Altersjahres aufgetreten sind, nicht berücksichtigt. Bei Rückfällen oder Spätfolgen wird das erste Ereignis ab Vollendung des 16. Altersjahres als verursachendes Unfallereignis betrachtet, um die Versicherungsdeckung festzustellen.

Mitunterzeichnende: Amherd, Bourgeois, Hiltbold, Marra, Moret, Nordmann, Ruiz Rebecca, Streiff (8)

325/12.491 n Neiryneck. Unbeschränkter Aufschiebung des AHV-Rentenbezugs (11.12.2012)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 39 Absatz 1 des Bundesgesetzes vom 20. Dezember 1946 über die Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHVG) wird wie folgt geändert:

Personen, die Anspruch auf eine ordentliche Altersrente haben, können den Beginn des Rentenbezugs beliebig lange aufschieben und die Rente mit einer Vorankündigung von einem Monat abrufen.

Mitunterzeichnende: Barthassat, Bugnon, Buttet, Darbellay, Feller, Freysinger, Gross Andreas, Gschwind, Ingold, Leuenberger-Genève, Moser, Nidegger, Pezzatti, Regazzi, Romano, van Singer, Vogler, Voruz, Weibel (19)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

22.01.2014 SGK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

01.09.2015 SGK-SR. Keine Zustimmung

x **326/16.421 n Nidegger. Fall Perinçek gegen die Schweiz. Artikel 261bis StGB soll mit den Menschenrechten vereinbar sein** (18.03.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 261bis vierter Absatz des Strafgesetzbuchs wird an die Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofes für Menschenrechte angepasst. Die Nennung des Völkermords wird entweder gestrichen oder folgendermassen präzisiert: "...Völkermord, der von einem zuständigen internationalen Gerichtshof anerkannt ist, ..."

Mitunterzeichnende: Addor, Bauer, Brand, Bühler, Chiesa, Grüter, Keller Peter, Nicolet, Reimann Lukas, Schwander, Sollberger, Vogt (12)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

11.05.2017 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

07.09.2017 RK-SR. Keine Zustimmung

06.03.2018 Nationalrat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

327/16.461 n Nidegger. EMRK, Strafregister, Restitutio in integrum. Bundesgerichtsgesetz anpassen (27.09.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 122 Buchstabe a des Bundesgerichtsgesetzes wird mit folgendem Wortlaut ergänzt:

Art. 122

Die Revision wegen Verletzung der Konvention zum Schutz der Menschenrechte und Grundfreiheiten vom 4. November 1950 (EMRK) kann verlangt werden, wenn:

Bst. a

der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte in einem endgültigen Urteil festgestellt hat, dass die EMRK oder die Protokolle dazu verletzt worden sind, oder wenn die Schweizer Regierung die Verletzung vor dem Gerichtshof anerkannt hat;

...

Mitunterzeichnende: Addor, Amaudruz, Brand, Bühler, Egloff, Keller Peter, Lüscher, Reimann Lukas, Ruppen, Schwaab, Schwander, Zanetti Claudio (12)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

02.11.2017 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

328/17.454 n Pantani. Änderung des Finanzmarktaufsichtsgesetzes (15.06.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein: Das Finanzmarktaufsichtsgesetz soll wie folgt geändert werden:

Art. 5 Ziele der Finanzmarktaufsicht

...

Abs. 2

Bei der Erfüllung ihrer Aufgaben trifft die Finma immer den Entscheid, der am besten ist für die Wettbewerbsfähigkeit des Schweizer Finanzplatzes.

Art. 5bis Bearbeitungsfrist

Die Finma bearbeitet Gesuche innerhalb von 60 Tagen nach Eingang.

Mitunterzeichnende: Cassis, Chiesa, Matter, Merlini, Quadri, Regazzi, Romano, Schneeberger (8)

NR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

x **329/16.489 n Pardini. Sichere Arbeit für ältere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** (14.12.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Obligationenrecht wird neu in Artikel 336c mit folgendem Absatz 4 ergänzt:

Art. 336c

Abs. 1

Nach Ablauf der Probezeit darf der Arbeitgeber das Arbeitsverhältnis nicht kündigen:

...

Abs. 4

Wenn der Arbeitnehmer das 55. Altersjahr erreicht hat, mindestens 10 Dienstjahre ausweist und der Arbeitgeber bei der Kündigung nicht glaubwürdig begründen kann, dass die Kündigung nicht zur Substitution des betroffenen Arbeitnehmers durch eine kostengünstigere Arbeitskraft führt. Ausgenommen sind Kündigungen gemäss Artikel 337 OR.

Mitunterzeichnende: Aebischer Matthias, Arslan, Fehlmann Rielle, Friedl, Glättli, Guldimann, Gysi, Hadorn, Heim, Kiener Nellen, Landolt, Leutenegger Oberholzer, Maire Jacques-André, Marra, Masshardt, Meyer Mattea, Munz, Pantani, Quadri, Reynard, Romano, Schelbert, Schenker Silvia, Schwaab, Seiler Graf, Sommaruga Carlo, Tornare, Tschäppät (28)

NR *Kommission für Rechtsfragen*

13.03.2018 Nationalrat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

330/12.463 n (Poggia) Golay. Privatküglerschaft im Strafprozess. Schliessung einer Gesetzeslücke (11.09.2012)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 118 der Strafprozessordnung (SR 312.0; StPO) ist zu ergänzen, mit dem Ziel, dass Angehörige von Opfern, die aufgrund der strafbaren Handlung verstorben sind, sich als Privatküglerschaft konstituieren können, selbst wenn sie gegen den Täter keine Zivilklage erheben können.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

06.09.2013 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

26.12.2013 Nationalrat. Die parlamentarische Initiative wird übernommen durch Herrn Golay.

15.05.2014 RK-SR. Zustimmung.

18.03.2016 Nationalrat. Fristverlängerung bis zur Wintersession 2018.

331/12.492 n (Poggia) Golay. Zulassung zum Bundesgericht. Beseitigung der ungerechtfertigten Ungleichbehandlung von Opfern (11.12.2012)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 81 Absatz 1 Buchstabe b des Bundesgerichtsgesetzes (SR 173.110) zum Beschwerderecht wird durch den Zusatz einer neuen Ziffer 4 wie folgt geändert:

Art. 81

Abs. 1

...

Bst. b

...

4. die Privatküglerschaft, wenn der angefochtene Entscheid sich auf die Beurteilung ihrer Ansprüche gegen ein öffentliches Gemeinwesen oder eine öffentlich-rechtliche Körperschaft auswirken kann, sofern diese allein für den Schaden aufkommen müssen, der von der beschuldigten Person verursacht wurde,

...

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

06.09.2013 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

26.12.2013 Nationalrat. Die parlamentarische Initiative wird übernommen durch Herrn Golay.

15.05.2014 RK-SR. Zustimmung.

18.03.2016 Nationalrat. Fristverlängerung bis zur Wintersession 2018.

332/13.426 n (Poggia) Golay. Stillschweigende Verlängerung von Dienstleistungsverträgen. Mehr Informationen und Schutz für Konsumentinnen und Konsumenten (17.04.2013)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Gesetzgebung wird dahingehend ergänzt, dass Dienstleistungsanbieter, die eine stillschweigende Fortführung eines abgeschlossenen Dienstleistungsvertrages vereinbaren, ihre Kundinnen und Kunden über die Möglichkeit, vom Vertrag zurückzutreten, informieren müssen; diese Mitteilung muss mindestens einen Monat vor Ablauf der Kündigungsfrist erfolgen. Erfolgt diese Mitteilung nicht, so müssen die Kundinnen und Kunden ohne Konventionalstrafe vom Vertrag zurücktreten können, und der Dienstleistungsanbieter muss ihnen den Betrag, den sie für die noch nicht abgelaufene Vertragsperiode bereits bezahlt haben, zurückerstatten.

Mitunterzeichnende: Amaudruz, Barthassat, Bernasconi, Bugnon, Buttet, Feller, Fridez, Friedl, Grin, Hodgers, Leuenberger-Genève, Parmelin, Perrin, Ribaux, Rossini, Schenker Silvia, Schwaab, Tornare, van Singer, Veillon (20)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

26.12.2013 Nationalrat. Die parlamentarische Initiative wird übernommen durch Herrn Golay.

11.04.2014 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

10.02.2015 RK-SR. Zustimmung.

17.03.2017 Nationalrat. Fristverlängerung bis zur Frühjahrs-session 2019.

333/13.441 n (Poggia) Golay. Zivilprozess. Klagen betreffend Zusatzversicherungen zur obligatorischen Unfallversicherung gleich behandeln wie solche betreffend Zusatzversicherungen zur sozialen Krankenversicherung (21.06.2013)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 7 und Artikel 243 Absatz 2 Buchstabe f der Zivilprozessordnung (SR 272) sollen wie folgt ergänzt werden:

Art. 7

... und zur obligatorischen Unfallversicherung nach dem Bundesgesetz vom 20. März 1981 über die Unfallversicherung zuständig ist.

Art. 243

...

Abs. 2

...

Bst. f

... und zur obligatorischen Unfallversicherung nach dem Bundesgesetz vom 20. März 1981 über die Unfallversicherung.

...

Mitunterzeichnende: Chevalley, Grin, Parmelin, Ribaux, Rosini, Schenker Silvia, van Singer, Vogler (8)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

26.12.2013 Nationalrat. Die parlamentarische Initiative wird übernommen durch Herrn Golay.

26.06.2014 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

17.11.2014 RK-SR. Zustimmung.

16.12.2016 Nationalrat. Fristverlängerung bis zur Wintersession 2018.

x 334/16.476 n Quadri. Das Recht auf Notwehr verstärken (28.09.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Änderung des Strafgesetzbuchs

Art. 16 3. Rechtmässige Handlungen und Schuld. / Entschuld-bare Notwehr

Entschuld-bare Notwehr

Abs. 1

Überschreitet der Abwehrende die Grenzen der Notwehr nach Artikel 15, so mildert das Gericht die Strafe.

Abs. 2

Überschreitet der Abwehrende die Grenzen der Notwehr in entschuldbarer Aufregung oder Bestürzung über den Angriff, so handelt er nicht schuldhaft.

Abs. 3

Dringt ein Dritter unbefugt in einen Wohnraum ein, so ist die Aufregung des Eigentümers oder Mieters entschuldbar und seine Bestürzung wird vermutet.

Mitunterzeichnende: Cassis, Chiesa, Pantani, Regazzi, Romano (5)

NR *Kommission für Rechtsfragen*

13.03.2018 Nationalrat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

335/16.470 n Regazzi. Verzugszinssatz des Bundes. Anpassung an Marktzinsen (29.09.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 104 des Obligationenrechts (OR) wird dahingehend angepasst, dass der aktuell geltende Verzugszinssatz (5 Prozent) durch eine Regelung ersetzt wird, die den Verzugszinssatz an die allgemeine Entwicklung der Marktzinssätze anbindet. Ebenfalls anzupassen sind die Verordnung über die Verzinsung ausstehender Verrechnungssteuern, die Verordnung über die Alters- und Hinterlassenenversicherung und sämtliche anderen Gesetze, Verordnungen, Kreisschreiben und weiteren Bundestexte, die Verzugszinsen regeln.

Mitunterzeichnende: Barazzone, Bigler, Brand, Büchler Jakob, Buttet, Chiesa, Gmür Alois, Grunder, Grüter, Gschwind, Guhl, Hiltbold, Müller Thomas, Pantani, Pezzatti, Quadri, Rime, Romano, Rutz Gregor, Schilliger (20)

NR Kommission für Rechtsfragen

19.10.2017 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

336/16.488 n Regazzi. Aufnahme des Rechtsinstituts des Trusts in die schweizerische Gesetzgebung (13.12.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative als allgemeine Anregung ein:

In unserem Obligationenrecht oder in unserem Zivilgesetzbuch sind die rechtlichen Grundlagen für die Aufnahme des Rechtsinstituts des Trusts zu schaffen.

Mitunterzeichnende: Aeschi Thomas, Amaudruz, Amherd, Ammann, Barazzone, Béglé, Bigler, Brand, Bulliard, Burkart, Buttet, Cassis, Chiesa, Dobler, Egloff, Feller, Gmür-Schönenberger, Grunder, Gschwind, Hess Hermann, Hurter Thomas, Landolt, Lüscher, Matter, Merlini, Müller Thomas, Pantani, Pezzatti, Pfister Gerhard, Portmann, Quadri, Rickli Natalie, Rime, Romano, Rutz Gregor, Schilliger, Schneider-Schneiter, Vitali, Vogler, Wasserfallen (40)

NR/SR Kommission für Rechtsfragen

20.10.2017 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

337/13.438 n Reimann Lukas. Gesetzliche Rahmenbedingungen für den Vertrieb von Snus schaffen (15.06.2013)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die gesetzlichen Grundlagen sind dahingehend zu ändern, dass Snus mit anderen Tabakprodukten wie Schnupf- und Kautabak gleichgestellt wird.

Mitunterzeichnende: Aebi Andreas, Aebischer Matthias, Aeschi Thomas, Allemann, Amarelle, Amaudruz, Baader Caspar, Badran Jacqueline, Barthassat, Bäumle, Bernasconi, Bertschy, Binder, Blocher, Böhni, Borer, Bortoluzzi, Brunner Toni, Büchel Roland, Büchler Jakob, Bugnon, Buttet, Caroni, Cassis, Chevalley, Derder, Egloff, Eichenberger, Estermann, Fehr Hans, Fehr Hans-Jürg, Feller, Fischer Roland, Flach, Flückiger Sylvia, Français, Frehner, Freysinger, Galladé, Gasche, Gasser, Germanier, Giezendanner, Gilli, Girod, Glättli, Gmür Alois, Gössi, Graf-Litscher, Grin, Gross Andreas, Gschwind, Hausammann, Heer, Heim, Hiltbold, Hodgers, Humbel, Hurter Thomas, Ingold, Jans, Joder, Kaufmann, Killer Hans, Knecht, Landolt, Lehmann,

Leutenegger Filippo, Lüscher, Maier Thomas, Markwalder, Mörgele, Müller Geri, Müller Thomas, Müller Walter, Müri, Naef, Nidegger, Pantani, Pardini, Parmelin, Pelli, Perrin, Pezzatti, Pfister Gerhard, Pieren, Poggia, Quadri, Regazzi, Reimann Maximilian, Ribaux, Rickli Natalie, Rime, Rusconi, Rutz Gregor, Schelbert, Schilliger, Schneeberger, Schneider-Schneiter, Schwander, Stahl, Stamm, Steiert, Stolz, Trede, van Singer, Veillon, Vischer Daniel, Vitali, Vogler, Voruz, Weibel, Wermuth, Wobmann, Ziörjen (115)

NR/SR Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit

13.08.2014 SGK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

10.02.2015 SGK-SR. Keine Zustimmung

338/15.408 n Reimann Lukas. Verarrestierung von Liquidationsanteilen aus Gesamthandverhältnissen von Schuldern ohne Wohnsitz in der Schweiz (11.03.2015)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz über Schuldbetreibung und Konkurs (SchKG; SR 281.1) sei wie folgt zu ändern:

Art. 271 Arrestgründe

...

Abs. 4

Hat ein nicht in der Schweiz wohnhafter Schuldner Anspruch auf Liquidationsanteile aus einem Gesamthandverhältnis, das Vermögenswerte in der Schweiz umfasst, so gilt der Liquidationsanteil als in der Schweiz gelegen.

Art. 272 Arrestbewilligung

...

Abs. 3

Hat ein nicht in der Schweiz wohnhafter Schuldner Anspruch auf Liquidationsanteile aus einem Gesamthandverhältnis, das Vermögenswerte in der Schweiz umfasst, ist für die Verarrestierung des Anteilsrechts jedes Betreibungsamt zuständig, in dessen Betreibungskreis sich Vermögenswerte befinden.

NR/SR Kommission für Rechtsfragen

12.11.2015 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

21.03.2016 RK-SR. Zustimmung.

339/13.407 n Reynard. Kampf gegen die Diskriminierung aufgrund der sexuellen Orientierung (07.03.2013)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 261bis des Schweizerischen Strafgesetzbuches wird wie folgt geändert:

Art. 261bis

Diskriminierung und Aufruf zu Hass

Wer öffentlich gegen eine Person oder eine Gruppe von Personen wegen ihrer Rasse, Ethnie, Religion oder sexuellen Orientierung zu Hass oder Diskriminierung aufruft,

wer öffentlich Ideologien verbreitet, die auf die systematische Herabsetzung oder Verleumdung der Angehörigen einer Rasse, Ethnie, Religion oder sexuellen Orientierung gerichtet sind,

wer mit dem gleichen Ziel Propagandaaktionen organisiert, fördert oder daran teilnimmt,

wer öffentlich durch Wort, Schrift, Bild, Gebärden, Tätlichkeiten oder in anderer Weise eine Person oder eine Gruppe von Personen wegen ihrer Rasse, Ethnie, Religion oder sexuellen Orientierung in einer gegen die Menschenwürde verstossenden Weise herabsetzt oder diskriminiert oder aus einem dieser Gründe Völkermord oder andere Verbrechen gegen die Menschlichkeit leugnet, gröblich verharmlost oder zu rechtfertigen sucht,

wer eine von ihm angebotene Leistung, die für die Allgemeinheit bestimmt ist, einer Person oder einer Gruppe von Personen wegen ihrer Rasse, Ethnie, Religion oder sexuellen Orientierung verweigert,

wird mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder Geldstrafe bestraft.

Mitunterzeichnende: Aebischer Matthias, Allemann, Amarelle, Amherd, Aubert, Badran Jacqueline, Bertschy, Carobbio Guscetti, Chevalley, Chopard-Acklin, Derder, Favre Laurent, Fehr Hans-Jürg, Fehr Jacqueline, Feri Yvonne, Fridez, Friedl, Germanier, Girod, Gross Andreas, Gysi, Hadorn, Hardegger, Heim, Hiltzold, Hodgers, John-Calame, Jositsch, Kiener Nellen, Leuenberger-Genève, Maire Jacques-André, Marra, Masshardt, Meier-Schatz, Müller Geri, Naef, Neiryck, Nordmann, Nussbaumer, Pardini, Piller Carrard, Quadranti, Ribaux, Rossini, Schelbert, Schenker Silvia, Schneider Schüttel, Schwaab, Semadeni, Tornare, van Singer, Vogler, Voruz, Wermuth (54)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

21.02.2014 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

03.07.2014 RK-SR. Keine Zustimmung

11.03.2015 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.

23.04.2015 RK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.

17.03.2017 Nationalrat. Fristverlängerung bis zur Frühjahrs-session 2019.

1. Bundesgesetz über ... (Änderung des Strafgesetzbuchs und des Militärstrafgesetzes)

340/17.501 n Reynard. Sexuelle Belästigung. Beweislast erleichtern (29.11.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 6 des Gleichstellungsgesetzes (GIG) ist wie folgt zu ändern:

Art. 6 Beweislasterleichterung

Bezüglich der Aufgabenzuteilung, Gestaltung der Arbeitsbedingungen, Entlohnung, Aus- und Weiterbildung, Beförderung, Entlassung und in Fällen von sexueller Belästigung wird eine Diskriminierung vermutet, wenn diese von der betroffenen Person glaubhaft gemacht wird.

Mitunterzeichnende: Barrile, Fehlmann Rielle, Fridez, Friedl, Guldemann, Gysi, Heim, Maire Jacques-André, Marra, Mazzone, Ruiz Rebecca, Schenker Silvia, Schwaab, Seiler Graf, Tornare (15)

NR *Kommission für Rechtsfragen*

341/18.407 n Reynard. Netzneutralität in der Verfassung verankern (01.03.2018)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Bundesverfassung wird so geändert, dass sie garantiert, dass das Gesetz den freien, universellen, gleichen und diskriminierungsfreien Zugang zu allen offenen digitalen Netzen gewährleistet.

Mitunterzeichnende: Aebischer Matthias, Arslan, Barazzone, Bendahan, Chevalley, Crottaz, de la Reussille, Fehlmann Rielle, Girod, Glättli, Graf Maya, Guhl, Heim, Hiltzold, Kälin, Kiener Nellen, Marra, Mazzone, Meyer Mattea, Reimann Lukas, Ruiz Rebecca, Rytz Regula, Schneider Schüttel, Sommaruga Carlo, Thorens Goumaz, Tornare (26)

342/18.416 n Reynard. Das Burnoutsyndrom als Berufskrankheit anerkennen (16.03.2018)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Burnoutsyndrom ist als Berufskrankheit im Sinne des UVG und der dazugehörigen Verordnungen anzuerkennen und in die entsprechenden Erlasse aufzunehmen.

Mitunterzeichnende: Crottaz, de la Reussille, Fehlmann Rielle, Friedl, Golay, Hadorn, Maire Jacques-André, Marra, Mazzone, Meyer Mattea, Schenker Silvia, Tornare (12)

343/13.430 n Rickli Natalie. Haftung bei bedingten Entlassungen und Strafvollzugslockerungen (04.06.2013)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Es sei in Analogie zu Artikel 380a StGB eine gesetzliche Grundlage dafür zu schaffen, dass das zuständige Gemeinwesen für einen Schaden haftet, der entsteht, wenn eine wegen eines schweren Gewalt- oder Sexualdelikts verurteilte Person bedingt entlassen wird oder Strafvollzugslockerungen erhält und diese Person daraufhin erneut ein solches Verbrechen begeht.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

14.08.2014 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

17.11.2014 RK-SR. Zustimmung.

17.03.2017 Nationalrat. Fristverlängerung bis zur Frühjahrs-session 2019.

16.06.2017 Nationalrat. Nichtabschreiben

344/13.463 n Rickli Natalie. Verwahrung bei rückfälligen Tätern (27.09.2013)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Es sei in Artikel 64 Absatz 1 des Strafgesetzbuches zu ergänzen, dass das Gericht die Verwahrung anordnet, wenn der Täter ... beeinträchtigen wollte, und wenn:

Der Täter bereits einmal wegen Mordes, vorsätzlicher Tötung, schwerer Körperverletzung oder Vergewaltigung rechtskräftig verurteilt worden ist.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

16.10.2014 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

01.09.2015 RK-SR. Zustimmung.

16.06.2017 Nationalrat. Fristverlängerung bis zur Sommersession 2019.

345/16.460 n Rickli Natalie. Abschaffung der Überbrückungshilfe für Ratsmitglieder (21.09.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 8a des Parlamentsressourcengesetzes (PRG) ist aufzuheben.

Mitunterzeichnende: Addor, Aeschi Thomas, Amaudruz, Amstutz, Bauer, Brand, Brunner Toni, Büchel Roland, Buffat, Bühler, Burgherr, Burkart, Clottu, de Courten, Dobler, Egloff, Estermann, Fässler Daniel, Feller, Flückiger Sylvia, Frehner, Gasche, Geissbühler, Giezendanner, Glarner, Gmür Alois, Golay, Grunder, Grüter, Hausammann, Heer, Herzog, Hess Hermann, Hess Lorenz, Hiltbold, Hurter Thomas, Imark, Jauslin, Keller Peter, Keller-Inhelder, Knecht, Köppel, Lüscher, Martullo, Matter, Müri, Nantermod, Nidegger, Page, Pantani, Pezzatti, Pfister Gerhard, Pieren, Portmann, Quadri, Regazzi, Reimann Lukas, Reimann Maximilian, Rime, Ritter, Röstli, Ruppen, Rutz Gregor, Schilliger, Schneeberger, Schwander, Sollberger, Stamm, Steinemann, Tuena, Vitali, Vogt, Walliser, Walti Beat, Wobmann, Zanetti Claudio, Zuberbühler (77)

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

20.01.2017 SPK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

19.06.2017 SPK-SR. Keine Zustimmung

01.03.2018 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.

346/16.483 n Rickli Natalie. Erhöhung des Strafmasses bei Vergewaltigungen (28.11.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Strafgesetzbuch (StGB) ist wie folgt zu ändern:

Art. 190 Abs. 1

... wird mit Freiheitsstrafe von drei bis zu zehn Jahren bestraft.

Art. 190 Abs. 3

... so ist die Strafe Freiheitsstrafe nicht unter fünf Jahren.

Mitunterzeichnende: Amaudruz, Amherd, Bigler, Gasche, Geissbühler, Glanzmann, Grunder, Guhl, Pezzatti, Rutz Gregor, Vitali (11)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

23.02.2018 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

x 347/17.433 n Rickli Natalie. Der Freitag der dritten Sessionswoche ist zu streichen (02.05.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Parlamentsrecht ist so anzupassen, dass der Freitag der dritten Sessionswoche als Sitzungstag gestrichen wird. Die Schlussabstimmungen sind an einem anderen Tag durchzuführen.

NR *Staatspolitische Kommission*

02.02.2018 Zurückgezogen.

348/17.510 n Rickli Natalie. Die Altersgrenze für die Unverjährbarkeit sexueller Straftaten auf 16 Jahre erhöhen (11.12.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Strafgesetzbuch (StGB) ist wie folgt zu ändern:

Art. 101

Abs. 1

...

Bst. e

... wenn sie an Kindern unter 16 Jahren begangen wurden.

...

Mitunterzeichnerin: Galladé (1)

NR *Kommission für Rechtsfragen*

349/18.404 n Rickli Natalie. Taten statt Worte. Haushaltsabgabe für Radio und Fernsehen auf 300 Franken senken (26.02.2018)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 68 des Bundesgesetzes über Radio und Fernsehen (RTVG; SR 784.40) sowie, soweit nötig, die weiteren damit in Zusammenhang stehenden Erlasse seien dahingehend zu ändern, dass die Haushaltsabgabe für Radio und Fernsehen auf den Betrag von maximal 300 Franken gesenkt wird.

Mitunterzeichner: Rutz Gregor (1)

350/13.478 n Romano. Einführung einer Adoptionsentschädigung (12.12.2013)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz vom 25. September 1952 über den Erwerbssatz für Dienstleistende und bei Mutterschaft (EOG) ist nach dem Muster von Kapitel IIIa mit einem neuen Kapitel IIIb zu ergänzen, das eine Erwerbsausfallentschädigung bei der Adoption eines Kindes vorsieht.

IIIb. Die Adoptionsentschädigung

Art. 16b Anspruchsberechtigte

Abs. 1

Anspruch auf eine Erwerbsausfallentschädigung bei einer Adoption haben Adoptiveltern, die ihre unselbstständige oder selbstständige Erwerbstätigkeit unterbrechen oder reduzieren, wenn sie ein Kind vor dem vollendeten 4. Lebensjahr zur Adoption aufnehmen.

Abs. 2

Bei einer gemeinschaftlichen Adoption oder einer gleichzeitigen Adoption von mehreren Kindern kann die Entschädigung nur einmal beansprucht werden. Sie wird jeweils nur an eine Person entrichtet. Die Eltern teilen die Dauer des Entschädigungsanspruchs unter sich auf. Sie bestimmen, wer die Entschädigung für wie lange erhält. Der Urlaub kann während des ersten Jahres nach der Aufnahme des Kindes block-, tages- oder halbtageweise bezogen werden.

Abs. 3

Anspruchsberechtigt sind Frauen und Männer, die:

Bst. a

während der neun Monate unmittelbar vor der Aufnahme des Kindes zur Adoption im Sinne des AHVG obligatorisch versichert waren;

Bst. b

in dieser Zeit mindestens fünf Monate lang eine Erwerbstätigkeit ausgeübt haben; und

Bst. c

im Zeitpunkt der Aufnahme des Kindes zur Adoption:

1. Arbeitnehmerin oder Arbeitnehmer im Sinne von Artikel 10 ATSG sind,

2. Selbstständigerwerbende im Sinne von Artikel 12 ATSG sind, oder

3. im Betrieb der Ehefrau oder des Ehemannes, der eingetragenen Partnerin oder des eingetragenen Partners mitarbeiten und einen Barlohn beziehen.

Abs. 4

Der Bundesrat regelt die Anspruchsvoraussetzungen für Frauen und Männer, die wegen Arbeitsunfähigkeit oder Arbeitslosigkeit:

Bst. a

die Voraussetzungen von Absatz 3 Buchstabe a nicht erfüllen;

Bst. b

im Zeitpunkt der Aufnahme des Kindes zur Adoption nicht Arbeitnehmerin oder Arbeitnehmer oder Selbstständigerwerbende sind.

Abs. 5

Bei der Adoption des Kindes der Ehefrau oder des Ehemannes im Sinne von Artikel 264a Absatz 3 ZGB besteht kein Anspruch auf Entschädigung.

Art. 16c Beginn des Anspruchs

Abs. 1

Der Entschädigungsanspruch entsteht am Tag der Aufnahme des Kindes zur Adoption, nachdem die zuständige Behörde die Bewilligung erteilt hat.

Abs. 2

Das Datum der Aufnahme durch die Adoptiveltern oder die allein adoptierende Person wird von der zentralen Behörde des Wohnsitzkantons bestätigt, welche die Bewilligung erteilt hat.

Art. 16d Ende des Anspruchs

Der Anspruch endet am 84. Tag nach seinem Beginn. Er endet vorzeitig, wenn sowohl die Mutter als auch der Vater ihre Erwerbstätigkeit im gleichen Umfang wie vor dem Urlaub wieder aufnehmen.

Art. 16h Verhältnis zu kantonalen Regelungen

Abs. 1

In Ergänzung zu Kapitel IIIb können die Kantone eine höhere oder länger dauernde Adoptionsentschädigung vorsehen und zu deren Finanzierung besondere Beiträge erheben.

Abs. 2

Vorbehalten bleiben weiter gehende Leistungen aus Gesamt- oder Einzelarbeitsverträgen.

Mitunterzeichnende: Candinas, Carobbio Guscetti, Darbellay, de Buman, Fehr Jacqueline, Ingold, Leuenberger-Genève, Lohr, Meier-Schatz, Schenker Silvia, Streiff, van Singer, Vogler (13)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

21.01.2015 SGK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

27.03.2015 SGK-SR. Zustimmung.

16.06.2017 Nationalrat. Fristverlängerung bis zur Sommersession 2019.

351/16.501 n Romano. Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte. Anpassung des Strafmasses in Artikel 285 StGB (16.12.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Strafgesetzbuch wird wie folgt geändert:

Art. 285 StGB

Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte

1. Wer eine Behörde, ein Mitglied einer Behörde oder einen Beamten durch Drohung an einer Handlung, die innerhalb ihrer Amtsbefugnisse liegt, hindert, zu einer Amtshandlung nötigt oder während einer Amtshandlung tätlich angreift, wird mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder Geldstrafe bestraft.

Wendet der Täter Gewalt an, so ist die Strafe Freiheitsstrafe nicht unter 3 Tagen. Als Beamte gelten auch Angestellte von Unternehmen nach dem Eisenbahngesetz vom 20. Dezember 1957, dem Personenbeförderungsgesetz vom 20. März 2009 und dem Gütertransportgesetz vom 19. Dezember 2008 sowie Angestellte der nach dem Bundesgesetz vom 18. Juni 2010 über die Sicherheitsorgane der Transportunternehmen im öffentlichen Verkehr mit Bewilligung des Bundesamtes für Verkehr beauftragten Organisationen.

2. Wird die Tat von einem zusammengerotteten Haufen begangen, so wird jeder, der an der Zusammenrottung teilnimmt, mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder Geldstrafe bestraft. Der Teilnehmer, der Gewalt an Sachen verübt, wird mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder Geldstrafe nicht unter 90 Tagessätzen bestraft. Verübt der Täter Gewalt an Personen, so ist die Strafe Freiheitsstrafe nicht unter 3 Tagen.

3. Bei einem qualifizierten spezifischen Wiederholungsfall kann der Richter bis zum Doppelten der vorgesehenen Höchststrafe aussprechen.

Mitunterzeichnende: Amherd, Büchler Jakob, Buttet, Candinas, Geissbühler, Glanzmann, Guhl, Herzog, Lohr, Pantani, Regazzi, Ritter, Seiler Graf (13)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

23.02.2018 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

352/16.448 n Röstli. Sicherung der Selbstversorgung mit Strom aus Wasserkraft zur Überbrückung der aktuellen Preisbaisse (16.06.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Es sind Voraussetzungen zu schaffen, dass trotz der aktuellen enormen Preisbaisse für Strom die Wasserkraftwerke, die über 55 Prozent an die Schweizer Stromproduktion liefern, ihre Produktionskapazität aufrechterhalten können. Dazu ist ein zeitlich befristetes Massnahmenpaket bestehend aus zum Beispiel zinslosen oder zinsvergünstigten Darlehen zu schnüren. Ebenso ist ein neues Marktmodell wie zum Beispiel das Quotenmodell zu prüfen und bei Bedarf einzuführen.

Mitunterzeichnende: Aebi Andreas, Amstutz, Arnold, Brand, Brunner Toni, Büchel Roland, Buttet, Giezendanner, Glarner, Grunder, Hausammann, Hurter Thomas, Imark, Knecht, Martullo, Müri, Page, Pieren, Ruppen, Rutz Gregor, Salzmann, Schilliger, von Siebenthal, Wasserfallen, Wobmann (25)

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

28.08.2017 UREK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

353/16.452 n Röstli. Ausbau der Wasserkraft zur Stromerzeugung und Stromspeicherung. Anpassung der Umweltverträglichkeitsprüfung (16.06.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die gesetzlichen Bestimmungen sind so anzupassen, dass bei durch Neukonzessionierungen oder Änderungen von Wasserkraftkonzessionen erforderlichen Umweltverträglichkeitsprüfungen nicht vom ursprünglichen Zustand vor Bestehen des oft seit vielen Jahrzehnten konzessionierten Kraftwerks, sondern vom Ist-Zustand vor der beabsichtigten Neukonzessionierung bzw. Konzessionsänderung ausgegangen wird.

Mitunterzeichnende: Amstutz, Brunner Toni, Gasche, Imark, Knecht, Müri, Page, Ruppen, Wobmann (9)

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

26.06.2017 UREK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

18.08.2017 UREK-SR. Zustimmung.

354/15.483 n Rutz Gregor. Keine staatlichen Subventionen für Parteien und politische Organisationen (22.09.2015)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz über die Förderung der ausser-schulischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (KJFG; SR 446.1) sei dahingehend anzupassen, dass keine Finanzhilfen mehr an Vereinigungen ausgerichtet werden, welche politische Zielsetzungen verfolgen.

Mitunterzeichnende: Amstutz, Binder, Borer, Brunner Toni, Egloff, Frehner, Gössi, Hurter Thomas, Miesch, Müri, Pezzatti, Pieren, Rickli Natalie, Schilliger, Schneeberger, Schwander, Wasserfallen (17)

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

21.10.2016 SPK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

21.02.2017 SPK-SR. Keine Zustimmung

28.02.2018 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.

355/17.423 n Rutz Gregor. Mitwirkungspflicht im Asylverfahren. Überprüfungsmöglichkeit bei Mobiltelefonen (17.03.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Artikel 8ff. des Asylgesetzes (AsylG; SR 142.31) seien dahingehend anzupassen, dass die Mitwirkungspflichten der Asylsuchenden bzw. die Durchsuchungs- oder Sicherstellungskompetenzen der zuständigen Behörden auch das Recht umfassen, Mobiltelefone und Computer zu überprüfen, bzw. die Pflicht umfassen, die entsprechenden Geräte herauszugeben,

wenn die Identität des Gesuchstellers nicht auf anderem Wege festgestellt werden kann.

Mitunterzeichnende: Amstutz, Bigler, Brunner Toni, Burkart, Glarner, Gössi, Grunder, Grüter, Herzog, Pfister Gerhard, Regazzi, Rickli Natalie, Romano, Röstli, Wasserfallen (15)

NR *Staatspolitische Kommission*

01.02.2018 SPK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

356/17.424 n Rutz Gregor. Erlöschen des Asylrechts bei Reisen in das Herkunftsland (17.03.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 64 Absatz 1 des Asylgesetzes (AsylG; SR 142.31) sei um folgenden Buchstaben f zu ergänzen:

Art. 64

Abs. 1

...

Bst. f

Flüchtlinge freiwillig in den Staat reisen, in welchem sie Verfolgung geltend gemacht haben.

...

Mitunterzeichnende: Amstutz, Bigler, Brunner Toni, Glarner, Grunder, Grüter, Herzog, Pfister Gerhard, Regazzi, Rickli Natalie, Romano, Röstli (12)

NR *Staatspolitische Kommission*

357/17.462 n Rutz Gregor. Den Verkehrsfluss auf Hauptverkehrsachsen nicht verunmöglichen (16.06.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Bestimmungen des Strassenverkehrsgesetzes (SVG; SR 741.01) seien dahingehend zu ergänzen, dass auf Hauptverkehrsachsen innerorts generell Tempo 50 gilt und dieser Grundsatz nur aus Gründen der Sicherheit, insbesondere aber nicht durch Lärmschutzgründe umgangen werden kann.

Mitunterzeichnende: Amstutz, Candinas, Giezendanner, Hiltbold, Hurter Thomas, Pieren, Salzmann, Sauter (8)

NR/SR *Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen*

16.10.2017 KVF-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

08.01.2018 KVF-SR. Keine Zustimmung

358/17.525 n Rutz Gregor. Verdichtung ermöglichen. Widersprüche und Zielkonflikte aufgrund des Isos ausschliessen (15.12.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 6 des Bundesgesetzes über den Natur- und Heimatschutz (NHG; SR 451) sei um einen Absatz 3 zu ergänzen, der vorsieht, dass ein Abweichen von der ungeschmälernten Erhaltung im Sinne der Inventare möglich ist, wenn ihr öffentliche Interessen, insbesondere die Verdichtung der Siedlungsfläche nach innen, entgegenstehen. Ein Abweichen ist jedoch ausgeschlossen, wenn die inventarisierten Bauwerke oder Siedlungen sich durch eine aussergewöhnliche historische Bedeutung oder Einzigartigkeit auszeichnen.

Mitunterzeichnende: Egloff, Feller, Regazzi (3)
NR Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie

359/18.405 n Rutz Gregor. Taten statt Worte. Abgabe für Radio und Fernsehen für Unternehmen streichen
(26.02.2018)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 68 des Bundesgesetzes über Radio und Fernsehen (RTVG; SR 784.40) sowie, soweit nötig, die weiteren damit in Zusammenhang stehenden Erlasse seien dahingehend zu ändern, dass Unternehmen die Abgabe für Radio und Fernsehen nicht mehr zu entrichten haben.

Mitunterzeichnerin: Rickli Natalie (1)

360/18.418 n Rytz Regula. Einsetzen einer ständigen parlamentarischen Aufsichtsdelegation zur Steuerung der bundesnahen Betriebe im Verkehrs- und Fernmeldebereich
(16.03.2018)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Es sind die Voraussetzungen zu schaffen, um eine ständige parlamentarische Aufsichtsdelegation für die bundesnahen Betriebe im Bereich des Verkehrs- und Fernmeldewesens einzusetzen. Diese soll sich nach dem Vorbild der Neat-Aufsichtsdelegation aus Mitgliedern der Finanzkommissionen, der Geschäftsprüfungskommissionen und der Kommissionen für Verkehr und Fernmeldewesen beider Räte zusammensetzen und vertiefter als bisher die parlamentarische Oberaufsicht wahrnehmen.

361/17.473 n Salzmann. Für eine sichere Schweiz mit einer starken Milizarmee. Die Armee muss genügend und langfristig finanziert sein (27.09.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein, mit der die Bundesverfassung wie folgt geändert werden soll:

Art. 60a Finanzierung der Armee

Abs. 1

Der Bund sorgt für eine langfristige Finanzierung der Armee, damit diese ihre Aufgaben jederzeit wirksam erfüllen kann.

Abs. 2

Die Ausgaben für die Armee betragen im Durchschnitt mehrerer Jahre mindestens 1,0 Prozent des Bruttoinlandproduktes der Schweiz. Das Gesetz regelt die Einzelheiten.

Art. 197

...

Ziff. 12 Übergangsbestimmung zu Art. ...

Haben Volk und Stände Artikel 60a vor dem 1. Januar 2025 angenommen, so tritt dieser Artikel am 1. Januar 2025 in Kraft; andernfalls tritt er mit seiner Annahme durch Volk und Stände in Kraft.

Mitunterzeichner: Vogt (1)

NR Sicherheitspolitische Kommission

362/17.518 n Schilliger. Wettbewerb mit gleich langen Spiessen (14.12.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Es sind gesetzliche Bestimmungen zu erlassen, um zu vermeiden, dass Unternehmungen, an welchen der Bund, die Kantone oder Gemeinden finanziell beteiligt sind oder welche eine hoheitliche Aufgabe wahrnehmen, von ihrer Situation profitieren, um auf dem freien Markt Konkurrenzvorteile zu erlangen, und so den Wettbewerb verzerren. Insbesondere sollen Monopolunternehmen, zum Beispiel aus dem Strombereich, die Informationen über die Kunden, den Kundenkontakt, den Gewinn aus dem Monopolbereich oder desgleichen nicht missbrauchen dürfen, um einen Marktvorteil in einem Nichtmonopolbereich zu erlangen.

Denkbar ist ein Lösungsansatz im Binnenmarktgesetz (BGBM), welches wie folgt zu ändern wäre:

Art. 2

...

Abs. 8

Kantone und Gemeinden sorgen dafür, dass öffentliche Unternehmen, an denen sie finanziell beteiligt sind, sowie jene privaten Unternehmen, welchen sie eine Monopolkonzession für bestimmte Tätigkeitsbereiche gewähren, in ihren gewerblichen Tätigkeiten den gleichen Wettbewerbsbedingungen unterworfen sind wie private Unternehmen. Wettbewerbsverzerrend und damit unzulässig sind namentlich die Quersubventionierung gewerblicher Tätigkeiten sowie jede andere Form der Verwendung von Daten oder Ressourcen, soweit sie geeignet ist, den freien Wettbewerb zu verfälschen.

Art. 8bbis Vollzug durch die Wettbewerbskommission

Abs. 1

Kantone und Gemeinden erstatten in ihren Eigentümerstrategien jährlich Bericht über die Erforderlichkeit der staatlichen Erbringung gewerblicher Tätigkeiten und über ihre Massnahmen nach Artikel 2 Absatz 8. Sie machen ihre Eigentümerstrategien öffentlich zugänglich und legen diese der Wettbewerbskommission vor.

Abs. 2

Sind die Massnahmen der Kantone und Gemeinden unzureichend, um der Gefahr einer Verfälschung des Wettbewerbs wirksam zu begegnen, kann die Wettbewerbskommission mit Verfügung weitergehende Massnahmen zur Geschäftstätigkeit, zur Finanzierung, zur Rechnungsführung und zur Organisation anordnen oder gewisse Tätigkeiten untersagen.

Art. 9a Beschwerderecht der Organisationen

Abs. 1

Gegen Verfügungen der Wettbewerbskommission nach Artikel 8bbis steht den Berufs- und Wirtschaftsverbänden, die nach ihren Statuten zur Wahrung der wirtschaftlichen Interessen ihrer Mitglieder befugt sind, das Beschwerderecht zu.

Abs. 2

Die Wettbewerbskommission eröffnet den Organisationen ihre Verfügungen nach Artikel 8bbis durch schriftliche Mitteilung.

Mitunterzeichnende: Aebi Andreas, Amstutz, Bauer, Bigler, Borloz, Bourgeois, Brunner Toni, Burkart, Clottu, Dobler, Eichenberger, Eymann, Flach, Genecand, Glarner, Grossen Jürg, Grüter, Hiltzold, Imark, Jauslin, Lüscher, Merlini, Müller Walter, Müri, Nordmann, Portmann, Regazzi, Rickli Natalie, Rime, Sau-

ter, Schneeberger, Schwander, Sollberger, Tuena, Vitali, Walti Beat, Wasserfallen, Wehrl, Wobmann (39)

NR Kommission für Wirtschaft und Abgaben

363/17.427 n Schmid-Federer. Jede Schweizer Waffe registrieren (17.03.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Bundesversammlung wird eingeladen, das Waffengesetz vom 20. Juni 1997 (SR 514.54) wie folgt zu ändern:

Art. 42b Übergangsbestimmung

Abs. 1

Wer im Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Übergangsbestimmung bereits im Besitz einer Feuerwaffe ist, muss diese innerhalb von zwei Jahren nach Inkrafttreten dieser Änderung der zuständigen Behörde des Wohnsitzkantons anmelden, wenn die Feuerwaffe noch in keinem kantonalen Informationssystem über den Erwerb von Feuerwaffen nach Artikel 32a Absatz 2 registriert ist.

Abs. 2

Wird eine Feuerwaffe, die unter Verletzung des Waffenrechts erworben wurde, fristgerecht angemeldet, so kann von einer Strafverfolgung abgesehen werden.

Abs. 3

Die zuständige Behörde des Wohnsitzkantons ist bei einer Meldung nach Absatz 1 nicht verpflichtet zu prüfen, ob dem aktuellen Besitz von Feuerwaffen ein Hinderungsgrund nach Artikel 8 Absatz 2 entgegensteht.

NR Sicherheitspolitische Kommission

Siehe Geschäft 17.426 Pa.Iv. Galladé

Siehe Geschäft 17.428 Pa.Iv. Bertschy

364/17.449 n Schmid-Federer. Faire Referenztarife für eine schweizweit freie Spitalwahl (13.06.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Für eine ausserkantonale stationäre Wahlbehandlung soll bei demselben Spitaltyp der maximale Tarif der Spitalliste des Wohnkantons vergütet werden, höchstens aber der Tarif des Standortspitals.

NR Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit

Siehe Geschäft 17.450 Pa.Iv. Hess Lorenz

365/17.472 n Schmid-Federer. Unterstellung des Pflegepersonals der Pendelmigration in Privathaushalten unter das Arbeitsgesetz (26.09.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Mittels Verordnung sollen die direkt in Privathaushalten angestellten Pendelmigrantinnen und -migranten im Pflegebereich unter den Anwendungsbereich des Arbeitsgesetzes gestellt werden. Sollten hierfür Änderungen des Arbeitsgesetzes oder des Obligationenrechts nötig sein, so wird dem Parlament eine entsprechende Vorlage unterbreitet. Dabei sind mindestens zu regeln:

1. die Arbeits-, Präsenz- und Ruhezeiten;
2. eine wöchentliche Höchstarbeitszeit;
3. eine Anrechnung der Präsenzzeit an die Arbeitszeit;
4. Anspruch und Konditionen des Bezugs der Freizeit und der Ferien;
5. der Gesundheits- und Mutterschaftsschutz;
6. die Lohnfortzahlungsansprüche bei Krankheit;
7. die Kontrolle der Einhaltung dieser Bestimmungen;
8. die Abgabe von Informationen an Arbeitgeber, Arbeitnehmer und Klienten bezüglich dieser Bestimmungen.

NR Kommission für Wirtschaft und Abgaben

366/15.472 n Schneeberger. KMU-taugliche Lösung sichern. Eingeschränkte Revision zum Schutz unserer KMU verwesentlichen (19.06.2015)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Artikel 729, 729a, 729b, 729c, 730c und 755 OR sind wie folgt abzuändern:

Art. 729

IV. Eingeschränkte Revision (Review)

1. Unabhängigkeit der Revisionsstelle

Neu: Abs. 2

Die Anforderungen an die Unabhängigkeit der Revisionsstelle sind dem Ziel einer umfassenden Begleitung der Gesellschaft durch die Revisionsstelle anzupassen. Mit der Unabhängigkeit vereinbar sind insbesondere:

1. eine unbedeutende direkte oder indirekte Beteiligung am Aktienkapital oder eine nicht wesentliche Forderung oder Schuld gegenüber der Gesellschaft;
2. eine enge Beziehung des leitenden Prüfers zu einem Mitglied des Verwaltungsrates, zu einer anderen Person mit Entscheidungsfunktion oder zu einem bedeutenden Aktionär, sofern die Beziehung nicht auf eine offensichtliche Befangenheit hindeutet;
3. das Mitwirken bei der Buchführung und das Erbringen anderer Dienstleistungen für die zu prüfende Gesellschaft. Sofern das Risiko der Überprüfung eigener Arbeiten entsteht, muss durch geeignete organisatorische und personelle Massnahmen pro Gesellschaft eine verlässliche Prüfung sichergestellt werden;
4. die Übernahme eines Auftrags, sofern der Honoraranteil weniger als ein Drittel des Gesamtumsatzes der Revisionsstelle beträgt.

Neu: Abs. 3

Die übrigen Bestimmungen zur Unabhängigkeit der Revisionsstelle in der ordentlichen Revision bleiben vorbehalten.

Art. 729a

2. Aufgaben der Revisionsstelle

- a. Gegenstand und Umfang der Prüfung

Neu: Abs. 4

Die in Gegenstand und Umfang beschränkte Prüfung der Revisionsstelle gilt ebenfalls für die übrigen gesetzlichen Pflichtprüfungen.

Art. 729b

- b. Revisionsbericht

Neu: Abs. 1 Ziff. 5

eine Empfehlung, ob die Jahresrechnung mit oder ohne Einschränkung zu genehmigen oder zurückzuweisen ist.

Art. 729c

c. Anzeigepflicht

Ergibt sich aus der von der Gesellschaft präsentierten Jahresrechnung oder der Befragung (neu), dass die Gesellschaft offensichtlich überschuldet ist und unterlässt der Verwaltungsrat die Anzeige, so benachrichtigt die Revisionsstelle das Gericht.

Art. 730c

4. Dokumentation und Aufbewahrung

Abs. 1

Die Revisionsstelle muss sämtliche Revisionsdienstleistungen dokumentieren und Revisionsberichte sowie alle wesentlichen Unterlagen mindestens während zehn Jahren aufbewahren. Elektronische Daten müssen während der gleichen Zeitperiode wieder lesbar gemacht werden können.

Neu: Bei der eingeschränkten Prüfung kann die Dokumentation angemessen reduziert werden.

Art. 755

IV. Revisionshaftung

Abs. 1

Alle mit der Prüfung der Jahres- und Konzernrechnung, der Gründung, der Kapitalerhöhung oder Kapitalherabsetzung befassten Personen sind sowohl der Gesellschaft als auch den einzelnen Aktionären und Gesellschaftsgläubigern für den Schaden verantwortlich, den sie durch absichtliche oder fahrlässige Verletzung ihrer Pflichten verursachen.

Neu: Bei der eingeschränkten Prüfung wird die Verantwortung für den Schaden angemessen reduziert.

Mitunterzeichnende: de Courten, Flückiger Sylvia, Frehner, Gmür Alois, Gössi, Joder, Lustenberger, Miesch, Pezzatti, Pfister Gerhard, Rickli Natalie, Rime, Rutz Gregor, Vitali (14)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

04.05.2017 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.

367/17.457 n Schneider-Schneider. Tschüss Roaming-Insel Schweiz. Abschaffung zur Sicherung des Wirtschafts-, Handels- und Tourismusstandortes Schweiz (15.06.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Fernmeldegesetz (FMG; SR 784.10) ist so zu ändern, dass die Roaming-Kosten von den Anbietern gegenseitig nur kostenbasiert und den Endverbraucherinnen und Endverbrauchern ausschliesslich mit einer vom Bundesrat festzusetzenden maximalen Preismarge verrechnet werden dürfen.

NR/SR *Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen*

12.02.2018 KVF-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

x 368/16.433 n Sommaruga Carlo. Panama Papers. Klare Unterscheidung zwischen Prozessanwältinnen und -anwälten einerseits und Geschäftsanwältinnen und -anwälten andererseits (27.04.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Gesetz nimmt eine Unterscheidung vor zwischen Prozessanwältinnen und -anwälten einerseits, die im Anwaltsregister

eingetragen sind, als Rechtsvertreterinnen und -vertreter vor Gericht auftreten dürfen und dem Berufsgeheimnis unterstehen, sowie Geschäftsanwältinnen und -anwälten andererseits, die weder als Rechtsvertreterinnen und -vertreter vor Gericht auftreten dürfen noch dem Berufsgeheimnis unterstehen.

Niemand darf beide Tätigkeiten gemeinsam ausüben. Eine gleichzeitige Ausübung dieser Tätigkeiten wird mit Strafe bedroht.

Mitunterzeichnende: Aebischer Matthias, Barrile, Birrer-Heimo, Carobbio Guscelli, Fehlmann Rielle, Friedl, Galladé, Guldemann, Gysi, Hadorn, Hardegger, Heim, Jans, Leutenegger Oberholzer, Marra, Marti, Meyer Mattea, Munz, Naef, Pardini, Piller Carrard, Reynard, Schenker Silvia, Schwaab, Seiler Graf, Semadeni, Steiert, Tornare, Wermuth (29)

NR *Kommission für Rechtsfragen*

06.03.2018 Nationalrat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

369/16.487 Sommaruga Carlo. Bundesanwaltschaft. Die Institution stärken und ihre Unabhängigkeit gewährleisten (08.12.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Bundesanwaltschaft wird von einem Kollegium aus drei Bundesanwältinnen oder Bundesanwälten gleitet, die die Verantwortung gemeinsam tragen, eventuell mit einem alternierenden Vorsitz.

Mitunterzeichnende: Aebischer Matthias, Amarelle, Arslan, Barrile, Bauer, Béglé, de la Reussille, Fehlmann Rielle, Feller, Flach, Fluri, Gysi, Hadorn, Kiener Nellen, Leutenegger Oberholzer, Maire Jacques-André, Markwalder, Marra, Mazzone, Müller Leo, Piller Carrard, Quadri, Regazzi, Reynard, Ruiz Rebecca, Schmidt Roberto, Schneeberger, Schwaab, Tschäppät, Vogler, Wasserfallen (31)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

23.02.2018 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

22.03.2018 RK-SR. Keine Zustimmung

370/17.459 n Sommaruga Carlo. Für einen Anfangsmietzins ohne übersetzten Ertrag (15.06.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 270 Absatz 1 des Obligationenrechts wird wie folgt geändert:

Der Mieter kann den Anfangsmietzins innert 30 Tagen nach Übernahme der Sache bei der Schlichtungsbehörde als missbräuchlich im Sinne der Artikel 269 und 269a anfechten und dessen Herabsetzung verlangen.

a. Aufgehoben

b. Aufgehoben

Mitunterzeichnende: Allemann, Arslan, Bendahan, Brélaz, Carobbio Guscelli, de la Reussille, Fehlmann Rielle, Glättli, Heim, Jans, Kiener Nellen, Leutenegger Oberholzer, Marra, Pardini, Piller Carrard, Reynard, Schelbert, Schenker Silvia, Schneider Schüttel, Schwaab, Tornare (21)

NR *Kommission für Rechtsfragen*

371/17.502 n Sommaruga Carlo. Schutz der älteren Menschen in der Schweiz vor missbräuchlichen Mietkündigungen (06.12.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Wenn ein Mietvertrag mit einem älteren Menschen gekündigt wird, muss die Kündigung auf einem wichtigen Grund basieren, und die Vermieterin oder der Vermieter muss eine Lösung für eine neue Wohngelegenheit in unmittelbarer Nähe und zu ähnlichen Mietbedingungen vorschlagen.

Mitunterzeichnende: Bendahan, Carobbio Guscetti, Fehlmann Rielle, Friedl, Glättli, Gysi, Hardegger, Kiener Nellen, Marra, Marti, Meyer Mattea, Munz, Naef, Piller Carrard, Schelbert, Schneider Schüttel, Schwaab, Semadeni, Wermuth (19)

NR Kommission für Rechtsfragen

372/18.419 n Sommaruga Carlo. Entsendegesetz. Erstunternehmer, die ausländische Subunternehmen beauftragen, sollen für Verstösse durch die Subunternehmer tatsächlich haften (16.03.2018)

Das Entsendegesetz (EntsG) wird wie folgt geändert:

1. Artikel 5 Absatz 2 zweiter Satz wird gestrichen.
2. Ein neuer Artikel 5 Absatz 2bis wird eingeführt: Der Erstunternehmer, der die entsandte Arbeitnehmerin oder den entsandten Arbeitnehmer unaufgefordert oder in Umsetzung eines Entscheids eines Schweizer Gerichts entschädigt, tritt in die Rechte der entsandten Person ein.

Mitunterzeichnende: Aebischer Matthias, Bendahan, Crottaz, Feri Yvonne, Friedl, Hadorn, Heim, Kiener Nellen, Munz, Nordmann, Pardini, Schenker Silvia, Schneider Schüttel, Tornare, Wermuth (15)

373/16.474 n Stamm. Verrechnungssteuergesetz. Gemischtes Verfahren (30.09.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Verrechnungssteuergesetz sei so anzupassen, dass für die Festlegung des Rückerstattungsanspruchs wie bis vor Kurzem das sogenannte gemischte Veranlagungsverfahren angewendet wird.

Fehldeklarationen seien mit einer Verfahrensbusse zu sanktionieren, nicht mit einer Verwirkung des Rückerstattungsanspruchs.

NR/SR Kommission für Wirtschaft und Abgaben

23.10.2017 WAK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

374/17.463 n Stamm. Keine Ausnahmeregelung für Forderungen von Anwälten (16.06.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Anwältinnen und Anwälte sind zur Geltendmachung ihrer Ansprüche auf dem Rechtsweg vom Berufsgeheimnis befreit. Die Parteien können vor Gericht den Ausschluss der Öffentlichkeit verlangen.

Eventuell Artikel 13 Absatz 3 BGFA (neu)

NR Kommission für Rechtsfragen

375/17.523 n Stamm. Ermöglichung von Doppelnamen bei der Heirat (15.12.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Heiratswilligen sei durch eine entsprechende Gesetzesänderung zu ermöglichen, nach der Eheschliessung künftig auch Doppelnamen tragen zu können.

NR Kommission für Rechtsfragen

376/12.453 n (Steiert) Schneider Schüttel. Die Pauschalentschädigung für die Hilfe und Pflege zu Hause von den Steuern befreien (14.06.2012)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Der Bundesrat wird beauftragt, die Gesetzgebung des Bundes betreffend die Hilfe und Pflege zu Hause wie folgt zu ändern:

Art. 24 DBG

Steuerfrei sind:

...

Bst. j

die Pauschalentschädigung für die Hilfe und Pflege zu Hause.

Art. 7 Abs. 4 StHG

Steuerfrei sind nur:

...

Bst. m

die Pauschalentschädigung für die Hilfe und Pflege zu Hause.

Mitunterzeichnende: Aebischer Matthias, Allemann, Aubert, Bernasconi, Bourgeois, Bulliard, Carobbio Guscetti, Chevalley, Chopard-Acklin, Darbellay, de Buman, Egloff, Fehr Hans-Jürg, Fehr Jacqueline, Flückiger Sylvia, Freysinger, Galladé, Gasser, Geissbühler, Grin, Gysi, Heim, Humbel, Jans, John-Calame, Kaufmann, Killer Hans, Markwalder, Marra, Meier-Schatz, Nussbaumer, Perrin, Pieren, Piller Carrard, Reynard, Riklin Kathy, Rime, Rossini, Schneider Schüttel, Semadeni, van Singer, Veillon, Voruz, Wermuth, Wobmann (45)

NR/SR Kommission für Wirtschaft und Abgaben

13.08.2013 WAK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

13.02.2014 WAK-SR. Keine Zustimmung

08.09.2014 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.

02.03.2017 Nationalrat. Die parlamentarische Initiative wird übernommen durch Frau Schneider Schüttel.

377/17.489 n Steinemann. Keine minderjährigen Sozialhilfebezüger erleichtert einbürgern (29.09.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 24a des Bürgerrechtsgesetzes wird wie folgt geändert:

Art. 24a

...

Abs. 2 (neu)

Die materiellen Voraussetzungen des BÜG gelten sowohl für die volljährigen als auch für die minderjährigen Personen der dritten Ausländergeneration.

...

NR *Staatspolitische Kommission*

378/17.527 n Steinemann. Parlamentskompetenz für die Übernahme von Asylbewerbern und Flüchtlingen von anderen Staaten (15.12.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 56 des Asylgesetzes soll neu wie folgt lauten:

Über die Aufnahme von Flüchtlingen und Asylbewerbern anlässlich von Gruppenübernahmen, Ansiedlungs- und Umverteilungsprogrammen aus anderen Staaten entscheiden National- und Ständerat.

Mitunterzeichnende: Addor, Bühler, Dettling, Geissbühler, Grüter, Keller Peter, Nidegger, Rutz Gregor (8)

NR *Staatspolitische Kommission*

379/17.455 n Thorens Goumaz. Verfassungsgemässe Geschäfte der SNB im Zeichen der Nachhaltigkeit (15.06.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 5 des Nationalbankgesetzes (Aufgaben) wird um einen Absatz 5 ergänzt.

Art. 5

...

Abs. 5

Die Nationalbank unterstützt die allgemeine Wirtschaftspolitik des Bundes im Hinblick darauf, einen Beitrag zur Erfüllung des in Artikel 2 der Bundesverfassung festgeschriebenen Zwecks zu leisten.

Mitunterzeichnende: Arslan, Brélaz, Chevalley, de la Reussille, Fricker, Glättli, Graf Maya, Grossen Jürg, Häsler, Kiener Nellen, Mazzone, Rytz Regula, Schelbert, Semadeni, Streiff (15)

NR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

x 380/16.482 n Tuena. Schaffung der rechtlichen Grundlage für Überwachungsmassnahmen durch eine Versicherung (28.11.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz über den Allgemeinen Teil des Sozialversicherungsrechts (ATSG; SR 830.1) wird wie folgt geändert:

Art. 43

...

Abs. 1bis

Zur Bekämpfung des ungerechtfertigten Leistungsbezugs können die Versicherungsträger Spezialisten beiziehen. Diese können bei begründetem Verdacht unter anderem Personen an frei einsehbaren Orten verdeckt beobachten und dabei Bild- und Tonaufzeichnungen machen. Die Dauer einer Observation darf

sechs Monate nicht übersteigen. Die Bild- und Tonaufzeichnungen dürfen einzig von mit der Abklärung sowie dem Entscheid befassen Personen eingesehen werden und werden nach Entscheidung vernichtet. Der Versicherungsträger teilt der versicherten Person vor Verfügungserlass Grund, Art und Dauer der Observation mit.

...

Mitunterzeichnende: Addor, Aebi Andreas, Aeschi Thomas, Amaudruz, Amherd, Arnold, Bauer, Bäumle, Bigler, Bourgeois, Brunner Toni, Büchel Roland, Buffat, Bühler, Burkart, Chiesa, Derder, Dettling, Dobler, Egloff, Estermann, Eymann, Flückiger Sylvia, Frehner, Geissbühler, Giezendanner, Glarner, Glauser, Gössi, Grunder, Grüter, Heer, Herzog, Hess Erich, Hurter Thomas, Imark, Keller Peter, Keller-Inhelder, Knecht, Köppel, Martullo, Matter, Müller Thomas, Müller-Altermatt, Müri, Nicolet, Nidegger, Page, Pantani, Pieren, Portmann, Quadri, Reimann Lukas, Rickli Natalie, Rime, Ritter, Rösti, Ruppen, Rutz Gregor, Salzmann, Schilliger, Schneeberger, Schwander, Sollberger, Stamm, Steinemann, Vogt, von Siebenthal, Walliser, Walter, Walti Beat, Wasserfallen, Wobmann, Zanetti Claudio, Zuberbühler (75)

NR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

12.03.2018 Zurückgezogen.

381/17.524 n Tuena. Zulassung von allen anerkannten Ärztinnen und Ärzten zu verkehrsmedizinischen Untersuchungen (15.12.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Es sei das Strassenverkehrsgesetz (SVG) so zu ändern, dass alle anerkannten Ärztinnen und Ärzte zu verkehrsmedizinischen Untersuchungen zugelassen sind.

Mitunterzeichnende: Aeschi Thomas, Amstutz, Arnold, Bigler, Brand, Büchel Roland, Burgherr, Chiesa, Dettling, Flückiger Sylvia, Frehner, Geissbühler, Giezendanner, Glarner, Grüter, Gutjahr, Hausammann, Herzog, Hess Erich, Hurter Thomas, Imark, Keller Peter, Keller-Inhelder, Knecht, Köppel, Matter, Müller Thomas, Müri, Nidegger, Page, Pieren, Reimann Lukas, Rickli Natalie, Rime, Rösti, Ruppen, Rutz Gregor, Sollberger, Stamm, Steinemann, Vogt, von Siebenthal, Walliser, Wobmann, Zanetti Claudio, Zuberbühler (46)

NR *Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen*

382/10.519 n Vischer Daniel. Modifizierung von Artikel 53 StGB (14.12.2010)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 53 des Strafgesetzbuches, Wiedergutmachung, sei dergestalt zu ändern und ergänzen:

Art. 53

...

Bst. a

eine bedingt ausgesprochene Freiheitsstrafe von höchstens einem Jahr in Aussicht steht;

...

Bst. c

der Täter die vorgeworfene Tat gestanden und sich für schuldig erklärt hat.

Mitunterzeichnende: Ingold, Müller Geri, Schelbert, Schmid-Federer, Thanei, von Graffenried, Wyss Brigit (7)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

11.11.2011 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

19.06.2012 RK-SR. Zustimmung.

26.09.2014 Nationalrat. Fristverlängerung bis zur Herbstsession 2016.

30.09.2016 Nationalrat. Fristverlängerung um zwei Jahre bis zur Herbstsession 2018.

383/16.428 n Vogler. Paradigmenwechsel bei Artikel 420 ZGB (27.04.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 420 ZGB ist so zu ändern, dass die Personen, insbesondere die Eltern und die Ehegatten, welche entsprechend als Beistand oder Beiständin eingesetzt werden, nur noch ausnahmsweise der Pflicht zur periodischen Berichterstattung und Rechnungsablage und allenfalls den weiteren Verpflichtungen gemäss Artikel 420 ZGB unterstellt werden. In jedem Falle ist eine Änderung von Artikel 420 ZGB derart vorzunehmen, dass der administrative Aufwand aus den entsprechenden Verpflichtungen massiv reduziert wird.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

23.06.2017 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

22.03.2018 RK-SR. Zustimmung.

384/16.429 n Vogler. Anpassung von Artikel 420 ZGB (27.04.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 420 ZGB ist derart zu ändern, dass die heute abschliessende Liste von Personen, die von der Erwachsenenschutzbehörde von der Inventarpflicht usw. befreit werden können, nicht mehr abschliessend formuliert ist. Eine mögliche Formulierung wäre: "Werden der betroffenen Person nahestehende Personen, insbesondere Ehegatten, die eingetragene Partnerin oder der eingetragene Partner, die Eltern, ein Nachkomme usw. ..."

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

23.06.2017 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

22.03.2018 RK-SR. Zustimmung.

385/16.458 n Vogler. Keine unnötigen Formulare bei gestaffelten Mietzinserhöhungen (14.09.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 269d OR ist durch einen neuen Absatz wie folgt zu ändern:

Art. 269d

...

Abs. 4

Für die Mitteilung von Mietzinserhöhungen, die in einer Vereinbarung über gestaffelte Mietzinse nach Artikel 269c vorgesehen sind, genügt die schriftliche Form.

Mitunterzeichnende: Amherd, Fässler Daniel, Gmür-Schönenberger, Gschwind, Lohr, Müller-Altarmatt, Ritter, Schmidt Roberto (8)

NR *Kommission für Rechtsfragen*

19.10.2017 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

386/16.435 n Vogt. Überregulierung stoppen! Für jedes neue Gesetz muss ein bestehendes aufgehoben werden ("one in, one out") (02.06.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 141 ParlG ist in dem Sinn zu ändern, dass der Bundesrat bei Vorlagen für Gesetze, die mit Pflichten, Lasten oder erheblichen Einschränkungen für Private oder Unternehmen verbunden sind, dem Parlament Vorschläge macht, wie an anderer Stelle eine gleichwertige Entlastung erzielt werden kann. Die Artikel 7ff. RVOG sind mit Bezug auf die Rechtsetzung von Bundesrat und Verwaltung in entsprechendem Sinn zu ändern. Die Artikel 71ff. ParlG sind in dem Sinn zu ändern, dass entsprechende neue Gesetze einen Beschluss mit qualifiziertem Mehr erfordern, wenn nicht gleichzeitig an anderer Stelle eine gleichwertige Entlastung erzielt wird.

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

08.06.2017 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.

x 387/16.437 n Vogt. Überregulierung stoppen! Gesetze befristen (Sunset-Klauseln) (02.06.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 141 ParlG, Artikel 7ff. RVOG und nötigenfalls weitere Gesetze sind durch den Grundsatz zu ergänzen, dass Erlasse unter bestimmten Voraussetzungen (siehe Begründung) befristet gelten sollen, bzw. durch den Grundsatz, dass der Bundesrat in allen Gesetzesvorlagen eine befristete Geltung des Gesetzes prüfen und entsprechende Vorschläge unterbreiten soll.

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

19.01.2017 SPK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

31.03.2017 SPK-SR. Keine Zustimmung

11.09.2017 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.

27.02.2018 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

388/17.474 n Vogt. Für eine sichere Schweiz mit einer starken Milizarmee. Durchsetzung der Militärdienstpflicht (27.09.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein, mit der die Bundesverfassung wie folgt geändert werden soll:

Art. 59 Militär- und Ersatzdienst

Abs. 1

Jeder Schweizer ist verpflichtet, Militärdienst zu leisten (Satz 1 wie bisher). Die Militärdienstpflicht sichert den Bestand der Armee, der nötig ist, damit diese ihre Aufgaben jederzeit wirk-

sam erfüllen kann. Die Militärdienstpflicht ist Ausdruck des Milizprinzips und der Verantwortung jedes Schweizer gegenüber Staat und Gesellschaft. Der Bund sorgt dafür, dass die Militärdienstpflicht rechtlich und tatsächlich durchgesetzt wird. Wirtschaft und Gesellschaft leisten ebenfalls ihren Beitrag.

Abs. 2

Unverändert

Abs. 2bis

Wer den Militärdienst wegen eines ernsten und unüberwindbaren Konfliktes nicht mit seinem Gewissen vereinbaren kann, leistet auf Gesuch hin zivilen Ersatzdienst. Es besteht kein freies Wahlrecht zugunsten des zivilen Ersatzdienstes.

Mitunterzeichner: Salzmann (1)

NR *Sicherheitspolitische Kommission*

389/16.471 n von Siebenthal. Umsetzung der Waldpolitik 2020. Erleichterungen bei den Rodungsvoraussetzungen (29.09.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Es sind die rechtlichen Voraussetzungen zu schaffen, damit Wald für die Realisierung von Holzindustrieinvestitionen erleichtert werden kann.

Dabei sorgt das Parlament insbesondere dafür, dass auf den Nachweis der Standortgebundenheit sowie auf Ersatzmassnahmen verzichtet werden kann, und es definiert die Voraussetzungen, die für eine erleichterte Rodung gelten sollen.

Eine einheimische Holzverarbeitung ist für die Umsetzung der Ziele der Waldpolitik 2020 unabdingbar und Voraussetzung. Die schweizerische Holzindustrie hat im Vergleich zur ausländischen Holzindustrie erhebliche Nachteile (siehe auch Vorstösse der Branchenverbände in Bezug auf den Frankenschock).

Mitunterzeichnende: Bourgeois, Buehler Jakob, Candinas, Clottu, Golay, Grunder, Imark, Rime, Ritter, Rösti, Salzmann, Schilliger, Tuena (13)

NR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

12.09.2017 Nationalrat. Der Initiative wird Folge gegeben.

390/17.467 n Walliser. Änderung des Stauanlagengesetzes (12.09.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Änderung von Artikel 2 (Geltungsbereich) des Stauanlagengesetzes:

Art. 2

Abs. 1

Dieses Gesetz gilt für Stauanlagen, die eine der folgenden Voraussetzungen erfüllen:

a. Die Stauhöhe über Niederwasser des Gewässers oder über Geländehöhe beträgt mindestens 10 Meter.

b. Die Stauhöhe beträgt mindestens 5 Meter, und die Anlage weist einen Stauraum von mehr als 100 000 Kubikmetern auf.

Mitunterzeichnende: Amstutz, Bigler, Brunner Toni, Dettling, Frehner, Glarner, Grüter, Hausammann, Herzog, Hess Erich, Hess Lorenz, Knecht, Müller Thomas, Rutz Gregor, Schwander,

Sollberger, Steinemann, Tuena, Vitali, Zanetti Claudio, Zuberbühler (21)

NR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

x 391/17.434 n Wasserfallen. Abschaffung der Energiesubventionen. Auslaufen der Unterstützungen (03.05.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Energiegesetz ist so zu ändern, dass neue Verpflichtungen, die über den Netzzuschlag finanziert werden, nicht mehr eingegangen werden.

Mitunterzeichnende: Bigler, Brunner Toni, Burkart, Cassis, Döbler, Eichenberger, Fiala, Genecand, Gössi, Hurter Thomas, Imark, Jauslin, Knecht, Markwalder, Müri, Nantermod, Pezzatti, Portmann, Rime, Rösti, Schilliger, Schneeberger, Vitali (23)

NR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

23.01.2018 Zurückgezogen.

392/17.480 n Weibel. Gebühr für Bagatellfälle in der Spitalnotfallaufnahme (27.09.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die gesetzlichen Regelungen sind so anzupassen, dass alle Patienten, die eine Spitalnotfallpforte aufsuchen, vor Ort eine Gebühr von beispielsweise 50 Franken bezahlen müssen. Diese ist nicht an die Franchise oder Kostenbeteiligung anrechenbar. Ausgenommen werden von dieser Gebühr können Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren sowie alle Patienten mit ärztlicher Zuweisung oder einer nachfolgenden stationären Behandlung.

Mitunterzeichnende: Bäumle, Bertschy, Brand, Brunner Toni, Chevalley, de Courten, Flach, Frehner, Fricker, Grossen Jürg, Guhl, Herzog, Hess Lorenz, Humbel, Jauslin, Moser, Pezzatti, Schmid-Federer (18)

NR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

393/17.521 n Weibel. Flexible BVG-Renten ermöglichen (15.12.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die gesetzlichen Grundlagen sind so auszugestalten, dass im überobligatorischen Teil der beruflichen Vorsorge die laufenden Renten je nach Finanzlage der Kasse in angemessenem Umfang erhöht und gesenkt werden können.

Mitunterzeichnende: Bäumle, Bertschy, Brand, Chevalley, Flach, Frehner, Grossen Jürg, Hess Lorenz, Humbel, Jauslin, Moser, Walti Beat (12)

NR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

394/17.469 n Zanetti Claudio. Aufhebung der diskriminierenden Biersteuer (20.09.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz vom 6. Oktober 2006 über die Biersteuer wird aufgehoben.

NR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

395/17.470 n Zanetti Claudio. Keine Diskriminierung religiöser Eheschliessungen (20.09.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Schweizerische Zivilgesetzbuch vom 10. Dezember 1907 wird wie folgt geändert:

Artikel 97 Absatz 3 ("Eine religiöse Eheschliessung darf vor der Ziviltrauung nicht durchgeführt werden.") wird aufgehoben.

NR *Kommission für Rechtsfragen*

396/17.475 n Zanetti Claudio. Keine Einbürgerung ohne zweifelsfrei geklärte Identität (27.09.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bürgerrechtsgesetz vom 29. September 1952 ist so zu ändern, dass (beispielsweise durch eine Ergänzung von Art. 14) die zweifelsfreie Identifikation der Personen, die sich um das schweizerische Bürgerrecht bewerben, Voraussetzung zu dessen Gewährung ist.

NR *Staatspolitische Kommission*

397/17.488 n Zanetti Claudio. Konkretisierung des schweizerischen Ordre public. Kein Scharia-Recht durch die Hintertür (29.09.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Der Begriff "schweizerischer Ordre public" im Bundesgesetz über das Internationale Privatrecht (IPRG) ist dahingehend zu konkretisieren, dass Scharia-Recht im Kollisionsfall in genereller Hinsicht nicht mit dem schweizerischen Ordre public vereinbar ist. Es soll weiterhin eine möglichst offene Formulierung zur Anwendung kommen, welche aber dennoch verhindert, dass Scharia-Recht durch die Hintertür des internationalen Privatrechts unter Rückgriff eines "ordre public atténué" in der Schweiz Anerkennung findet.

NR *Kommission für Rechtsfragen*

398/17.507 n Zanetti Claudio. Offenlegung der Interessenbindungen von Medienschaffenden, die für staatlich finanzierte Medien arbeiten (11.12.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz über die Bundesversammlung (Parlamentsgesetz) wird wie folgt ergänzt:

Art. 5 Information

...

Abs. 3

Medienschaffende, die für ein ganz oder teilweise staatlich finanziertes Medium arbeiten, orientieren die Geschäftsleitung

vor der Akkreditierung durch die Bundeskanzlei schriftlich und umfassend über:

1. Mitgliedschaften in Parteien oder Organisationen, die einen politischen oder wirtschaftlichen Zweck verfolgen;
2. den persönlichen politischen Standpunkt gemäss eines in der Politologie gebräuchlichen Fragenkatalogs.

NR *Staatspolitische Kommission*

Ständerat

Initiativen von Kommissionen

399/17.495 s Finanzkommission SR. Aufhebung der Neat-Aufsichtsdelegation (09.10.2017)

Die Finanzkommission des Ständerates beschliesst, die bestehenden gesetzlichen Regelungen anzupassen, damit die Neat-Aufsichtsdelegation der eidgenössischen Räte auf Ende der Legislatur 2015-2019 aufgehoben werden kann.

NR/SR *Finanzkommission*

09.10.2017 FK-SR. Beschluss, eine Initiative der Kommission auszuarbeiten.

12.12.2017 FK-NR. Zustimmung.

400/14.401 s Geschäftsprüfungskommission SR. Wirksame Strafbestimmungen zur Verfolgung der organisierten Kriminalität (Revision von Art. 260ter StGB) (31.01.2014)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reicht die Geschäftsprüfungskommission des Ständerates (GPK-SR) folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Strafbestimmung zur organisierten Kriminalität (Art. 260ter StGB) ist dahingehend zu ändern, dass sie die heutigen kriminellen Organisationen und Vereinigungen besser erfasst. In den Grundzügen könnte eine Revision wie folgt aussehen:

1. Die kriminelle Organisation (wie z. B. die Mafia, ein Medellín-Kartell, die japanische Yakuza oder die expandierenden osteuropäischen kriminellen Organisationen) sollte im heutigen Artikel 260ter StGB tatbestandsmässig besser erfasst und mit einem angemessen höheren Strafmass versehen werden.
2. Abzugrenzen von der kriminellen Organisation ist die kriminelle Vereinigung (z. B. organisierte Einbrecherbanden, organisierte Gruppierungen im Drogenhandel, kriminelle Familienc clans usw.). Die kriminelle Vereinigung sollte mit einem neuen Straftatbestand erfasst werden.
3. Um die kriminelle Organisation und die kriminelle Vereinigung klar von der Bande (ein loser Zusammenschluss von mindestens zwei Tätern) abzugrenzen, könnte für letztere eine Legaldefinition in Artikel 110 StGB aufgenommen werden.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

10.02.2015 RK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.

13.11.2015 RK-NR. Zustimmung.

27.09.2017 Ständerat. Fristverlängerung bis zur Herbstsession 2019.

401/17.403 s Aussenpolitische Kommission
SR. Entsendung von Ratsmitgliedern an Veranstaltungen
der OECD (20.02.2017)

Gemäss Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reicht die Aussenpolitische Kommission des Ständerates folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Aussenpolitische Kommission des Ständerates beschliesst, die Entsendung von Ratsmitgliedern an Veranstaltungen der OECD in der Verordnung der Bundesversammlung über die Pflege der internationalen Beziehungen des Parlamentes zu regeln.

Es soll eine Delegation von maximal acht Ratsmitgliedern gebildet werden, zusammengesetzt aus vier Mitgliedern des Nationalrates und vier Mitgliedern des Ständerates. Dabei wird die Stärke der Fraktionen angemessen berücksichtigt und auf eine breite Vertretung von Mitgliedern aus den verschiedenen Sachbereichskommissionen geachtet.

Die Delegation nimmt im Auftrag der Bundesversammlung an den verschiedenen Veranstaltungen der OECD teil, welche sich an die nationalen Parlamente richten. Die Teilnahme an den Veranstaltungen der OECD soll der Delegation die Möglichkeit bieten, sich frühzeitig mit OECD-spezifischen Thematiken zu befassen, um damit im Falle rascher internationaler Entwicklungen ihr Wissen in den verschiedenen Sachbereichskommissionen einzubringen.

NR/SR *Aussenpolitische Kommission*

20.02.2017 APK-SR. Beschluss, eine Initiative der Kommission auszuarbeiten.

x **402/16.479 s Kommission für soziale Sicherheit und**
Gesundheit SR. Gesetzliche Grundlage für die Überwa-
chung von Versicherten (08.11.2016)

Die Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit des Ständerates beschliesst, eine Vorlage auszuarbeiten, um die vom Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte geforderte klarere und präzisere gesetzliche Grundlage für die Überwachung von Versicherten zu schaffen.

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

08.11.2016 SGK-SR. Beschluss, eine Initiative der Kommission auszuarbeiten.

12.01.2017 SGK-NR. Zustimmung.

07.09.2017 Bericht SGK-SR (BBI 2017 7403)

01.11.2017 Stellungnahme des Bundesrates (BBI 2017 7421)

1. Bundesgesetz über den Allgemeinen Teil des Sozialversicherungsrechts (ATSG) (Gesetzliche Grundlage für die Überwachung von Versicherten) (BBI 2017 7417)

14.12.2017 Ständerat. Beschluss abweichend vom Entwurf der Kommission.

12.03.2018 Nationalrat. Abweichend.

15.03.2018 Ständerat. Abweichend.

15.03.2018 Nationalrat. Zustimmung.

16.03.2018 Ständerat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.

16.03.2018 Nationalrat. Das Bundesgesetz wird in der Schlussabstimmung angenommen.

Bundesblatt 2018 1491; Ablauf der Referendumsfrist 05.07.2018

403/18.401 s Kommission für Umwelt, Raumplanung und
Energie SR. Erneuerung des Fonds Landschaft Schweiz
2021-2031 (12.01.2018)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reicht die Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie des Ständerates folgende parlamentarische Initiative ein:

Es werden die erforderlichen Bestimmungen erarbeitet, damit:

1. der Bundesbeschluss vom 3. Mai 1991 über Finanzhilfen zur Erhaltung und Pflege von naturnahen Kulturlandschaften (SR 451.51) um zehn Jahre bis zum 31. Juli 2031 verlängert werden kann; und

2. der Fonds Landschaft Schweiz für diese neue Laufzeit mit einem weiteren Bundesbeitrag von 50 Millionen Franken ausgestattet werden kann.

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

12.01.2018 UREK-SR. Beschluss, eine Initiative der Kommission auszuarbeiten.

404/17.400 s Kommission für Wirtschaft und Abgaben
SR. Systemwechsel bei der Wohneigentumsbesteuerung
(02.02.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reicht die Kommission für Wirtschaft und Abgaben des Ständerates folgende parlamentarische Initiative ein:

Bei selbstgenutztem Wohneigentum soll für den Hauptwohnsitz - nicht jedoch für Zweitwohnungen - ein genereller Systemwechsel bei der Wohneigentumsbesteuerung vollzogen und der Eigenmietwert abgeschafft werden. Dabei sind die gesetzlichen Grundlagen (DBG, StHG) so anzupassen, dass das neue System unter Berücksichtigung eines langfristigen Durchschnittszinses möglichst haushaltneutral wirkt, im Rahmen der verfassungsrechtlichen Vorgaben keine unzulässigen Disparitäten zwischen Mieterinnen und Mietern und Wohneigentümerinnen und Wohneigentümern entstehen und nach Massgabe der Verfassungsbestimmungen das Wohneigentum gefördert wird.

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

02.02.2017 WAK-SR. Beschluss, eine Initiative der Kommission auszuarbeiten.

14.08.2017 WAK-NR. Zustimmung.

405/16.456 s Staatspolitische Kommission SR. Kündigung
und Änderung von Staatsverträgen. Verteilung der
Zuständigkeiten (25.08.2016)

Die Staatspolitische Kommission des Ständerates beschliesst die Ausarbeitung einer Regelung, welche die Zuständigkeiten für die Kündigung von Staatsverträgen festlegt. Die Regelung soll den Grundsatz des Parallelismus der Zuständigkeiten für einen Beschluss und für die Aufhebung des Beschlusses festschreiben: Wenn die Bundesversammlung oder das Volk für die Genehmigung des Abschlusses eines Staatsvertrages zuständig sind, so sollen die Bundesversammlung oder das Volk auch für die Genehmigung der Kündigung zuständig sein. Es soll zudem geprüft werden, ob die Zuständigkeit für die Änderung eines Staatsvertrages analog der Zuständigkeit zum Abschluss des betreffenden Vertrages festgelegt werden soll.

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

25.08.2016 SPK-SR. Beschluss, eine Initiative der Kommission auszuarbeiten.

17.11.2016 SPK-NR. Zustimmung.

406/17.443 s Staatspolitische Kommission SR. Angemessene Bezüge bei den Bundes- und bundesnahen Unternehmen und Anstalten (15.05.2017)

Die Staatspolitische Kommission des Ständerates beschliesst die Ausarbeitung einer gesetzlichen Regelung, welche vorsieht, dass der Bundesrat im Rahmen der jeweiligen Eignerstrategie eine Bandbreite für alle Vergütungen (fixe und variable Lohnanteile sowie Nebenleistungen) von Unternehmen und Anstalten des Bundes sowie bundesnahen Unternehmen und Anstalten bestimmt und durchsetzt. Dabei sollen die Vergütungen der Organmitglieder in einem angemessenen Verhältnis zur Aufgabe, zur Firmengrösse, zur unternehmerischen Herausforderung, zur Leistung und zum Arbeitsmarktumfeld sowie zum Lohngefüge des Personalkörpers stehen.

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

15.05.2017 SPK-SR. Beschluss, eine Initiative der Kommission auszuarbeiten.

407/17.466 s Staatspolitische Kommission SR. Liste der verfolgungssicheren Heimat- oder Herkunftsstaaten von Asylsuchenden. Mitwirkung des Parlamentes (19.06.2017)

Die Staatspolitische Kommission des Ständerates beschliesst die Ausarbeitung einer Gesetzesänderung, welche eine Mitwirkung des Parlamentes bei der Bezeichnung der verfolgungssicheren Heimat- oder Herkunftsstaaten von Asylsuchenden ermöglicht (Art. 6a AsylG). Die zuständigen Kommissionen der eidgenössischen Räte sollen vor jeder Änderung der Liste, mindestens aber einmal pro Jahr konsultiert werden.

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

19.06.2017 SPK-SR. Beschluss, eine Initiative der Kommission auszuarbeiten.

10.11.2017 SPK-NR. Zustimmung.

408/15.473 s Kommission für Rechtsfragen SR. Zusammensetzung der Aufsichtsbehörde über die Bundesanwaltschaft. Überprüfung der Unvereinbarkeitsbestimmungen (14.08.2015)

Die Kommission für Rechtsfragen des Ständerates beschliesst, eine Revision der gesetzlichen Unvereinbarkeitsbestimmungen für die Mitglieder der Aufsichtsbehörde über die Bundesanwaltschaft (AB-BA) auszuarbeiten. Ziel dabei ist es vor allem, dass die als praktizierende Anwältinnen oder Anwälte tätigen Mitglieder der AB-BA ihre Erfahrungen im Bereich der Strafverfolgung in diese Behörde einbringen können. In diesem Zusammenhang wird darauf geachtet, dass die allfälligen Ausstände den Betrieb der AB-BA nicht beeinträchtigen.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

14.08.2015 RK-SR. Beschluss, eine Initiative der Kommission auszuarbeiten.

22.10.2015 RK-NR. Zustimmung.

409/17.498 s Kommission für Rechtsfragen SR. Indirekter Gegenentwurf zur Volksinitiative "für verantwortungsvolle

Unternehmen – zum Schutz von Mensch und Umwelt" (13.11.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reicht die Kommission für Rechtsfragen des Ständerates folgende parlamentarische Initiative ein:

Es werden die erforderlichen Gesetzesbestimmungen und Gesetzesrevisionen erarbeitet, um einen indirekten Gegenentwurf zur Volksinitiative "für verantwortungsvolle Unternehmen - zum Schutz von Mensch und Umwelt" zu ermöglichen.

Dabei sind folgende Punkte zu regeln:

1. Gesellschaften, welche gemäss Artikel 727 Absatz 1 OR zur ordentlichen Revision verpflichtet sind, sowie Gesellschaften, deren Geschäftstätigkeit Risikoaktivitäten umfasst, werden zu einer angemessenen menschenrechtlichen und umweltbezogenen Sorgfaltsprüfung gemäss den Uno-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte und den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen verpflichtet.
2. Die Risikoaktivitäten sind durch den Gesetzgeber zu definieren.
3. Die Einhaltung der Sorgfaltsprüfungspflicht ist durch geeignete Mechanismen zu kontrollieren und bei Verstössen zu sanktionieren. Die Ausgestaltung der Mechanismen kann gegebenenfalls sektorspezifisch geregelt werden.
4. Zudem werden schwere Menschenrechtsverletzungen (namentlich Tötung und schwere Körperverletzung), die eine Tochtergesellschaft einer Gesellschaft mit Sitz in der Schweiz verursacht hat, mit einer zivilrechtlichen Haftung der Muttergesellschaft im Sinne von Artikel 55 OR geahndet. Alternativ könnte für die genannten Delikte auch die Unternehmensstrafbarkeit in Artikel 102 Absatz 2 StGB erweitert werden.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

13.11.2017 RK-SR. Beschluss, eine Initiative der Kommission auszuarbeiten.

Initiativen von Ratsmitgliedern

410/12.450 s Abate. Erbenaufruf. Änderung von Artikel 555 Absatz 1 ZGB (14.06.2012)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Mit einer Änderung von Artikel 555 Absatz 1 des Zivilgesetzbuches (ZGB) soll die Frist der Berechtigten, sich zum Erbgang zu melden, verkürzt werden, und zwar auf sechs Monate nach der Veröffentlichung des Erbenaufrufs durch die zuständige Behörde.

Mitunterzeichnende: Comte, Eder, Egerszegi-Obrist (3)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

23.10.2012 RK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.

07.11.2013 RK-NR. Zustimmung.

15.12.2015 Ständerat. Fristverlängerung bis zur Wintersession 2017.

14.12.2017 Nationalrat. Fristverlängerung bis zur Wintersession 2019.

411/14.449 s Altherr. Überhöhte Importpreise. Aufhebung des Beschaffungszwangs im Inland (25.09.2014)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Kartellgesetz soll wie folgt ergänzt werden:

Art. 4

...

Abs. 2bis

Als relativ marktmächtige Unternehmen gelten einzelne Unternehmen, soweit von ihnen andere Unternehmen als Anbieter oder Nachfrager einer bestimmten Art von Waren oder gewerblichen Leistungen, die sie hauptsächlich produzieren oder für ihren Betrieb benötigen, in der Weise abhängig sind, dass ausreichende und zumutbare Möglichkeiten, auf anderen Unternehmen auszuweichen, nicht bestehen.

...

Art. 7

Abs. 1

Marktbeherrschende und relativ marktmächtige Unternehmen

...

...

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

26.01.2015 WAK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.

29.06.2015 WAK-NR. Zustimmung.

27.09.2017 Ständerat. Fristverlängerung bis zur Herbstsession 2019.

412/15.438 s Berberat. Eine Regelung für transparentes Lobbying im eidgenössischen Parlament (10.06.2015)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Parlamentsrecht muss wie folgt angepasst werden:

1. Lobbyistinnen und Lobbyisten, die Zutritt zum Parlamentsgebäude wünschen, müssen sich akkreditieren lassen; die Voraussetzungen dafür müssen noch bestimmt werden; ihre Anzahl ist allenfalls zu begrenzen.

2. Die Parlamentsdienste erstellen ein öffentlich einsehbares Register der Akkreditierungen und führen es laufend nach.

3. Das öffentliche Register verpflichtet die Lobbyistinnen und Lobbyisten, jedes Mandat und allfällige Arbeitgeber zu melden.

4. Ein Verstoss oder eine Umgehung dieser Regeln wird sanktioniert.

Mitunterzeichnende: Bruderer Wyss, Comte, Fetz, Janiak, Levrat, Maury Pasquier, Rechsteiner Paul, Recordon, Savary, Seydoux, Stöckli, Zanetti Roberto (12)

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

14.03.2016 Ständerat. Der Initiative wird Folge gegeben.

14.04.2016 SPK-NR. Zustimmung.

16.03.2017 Ständerat. Rückweisung an die Kommission.

413/17.511 s Berberat. Missbräuchliche Mieten sollen verstärkt bekämpft werden können (13.12.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 270 des Obligationenrechts (OR) wird wie folgt geändert:

Art. 270

Abs. 1

Erachtet der Mieter den Anfangsmietzins als missbräuchlich im Sinne der Artikel 269 und 269a, so kann er ihn innert 30 Tagen nach Übernahme der Sache bei der Schlichtungsbehörde anfechten und dessen Herabsetzung verlangen.

...

Mitunterzeichnende: Cramer, Fetz, Hêche, Janiak, Levrat, Maury Pasquier, Rechsteiner Paul, Savary, Stöckli, Zanetti Roberto (10)

SR *Kommission für Rechtsfragen*

x 414/16.446 s Caroni. Mehr Föderalismus in den bundesrätlichen Botschaften (16.06.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 141 Absatz 2 ParlG sei so zu ergänzen, dass der Bundesrat ausdrücklich verpflichtet wird, in seinen Botschaften auch Ausführungen zur Achtung des Subsidiaritätsprinzips (Art. 5a und 43a der Bundesverfassung) zu machen.

Mitunterzeichnende: Abate, Bischof, Bruderer Wyss, Cramer, Engler, Föhn, Hegglin Peter, Lombardi, Minder, Müller Philipp, Stöckli (11)

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

12.01.2017 SPK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.

29.06.2017 SPK-NR. Zustimmung.

27.02.2018 Ständerat. Abschreibung.

415/17.484 s Comte. Für eine angemessene Vertretung der Geschlechter in den Bundesbehörden (29.09.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Bundesverfassung soll folgendermassen geändert werden:

Art. 168

...

Abs. 3

Bei Wahlen achtet die Bundesversammlung auf eine angemessene Vertretung der Geschlechter.

Art. 175

...

Abs. 4

Dabei ist darauf Rücksicht zu nehmen, dass die Landesgegenden, die Sprachregionen sowie die Geschlechter angemessen vertreten sind.

SR *Staatspolitische Kommission*

14.03.2018 Ständerat. Der Initiative wird Folge gegeben.

416/17.409 s Dittli. Präzisierung des Missbrauchsbegriffs in der Versicherungsaufsicht (06.03.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Der Missbrauchs begriff gemäss Artikel 38 des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) soll dahingehend präzisiert werden, dass der Schutz der Konsumentinnen und Konsumenten vor Missbrauch gewährt bleibt, dieser jedoch von der Aufsichtsbehörde nicht zulasten der Wettbewerbsfreiheit und der Innovationskraft der Versicherungsindustrie ausgelegt werden kann. Dazu ist ein neuer Artikel 38a VAG wie folgt zu definieren:

Art. 38a

Abs. 1

Als Missbrauch im Sinn von Artikel 38 VAG gelten systematische Benachteiligungen von Versicherten oder Anspruchsberechtigten, die einen breiten Personenkreis betreffen und ein offenes Missverhältnis zwischen den vorgesehenen Prämien und Gegenleistungen des Versicherungsunternehmens begründen.

Abs. 2

Die Finma prüft nicht, ob die abgeleiteten Prämien risiko- und kostengerecht sind.

Mitunterzeichnende: Eberle, Ettlín Erich, Graber Konrad, Kuprecht, Luginbühl, Müller Damian (6)

SR Kommission für Wirtschaft und Abgaben

417/12.402 s Eder. Die Eidgenössische Natur- und Heimatschutzkommission und ihre Aufgabe als Gutachterin (29.02.2012)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz über den Natur- und Heimatschutz (NHG) wird wie folgt geändert:

Art. 6 Abs. 2

Ein Abweichen von der ungeschmälernten Erhaltung im Sinne der Inventare darf bei Erfüllung einer Bundesaufgabe nur in Erwägung gezogen werden, wenn öffentliche Interessen des Bundes oder der Kantone oder eine umfassende Interessenabwägung dafür sprechen.

Art. 7 Abs. 3

Das Gutachten bildet eine der Grundlagen für die Entscheidbehörde, welche es in ihre Gesamtinteressenbeurteilung einbezieht und würdigt.

Mitunterzeichnende: Baumann, Bischofberger, Comte, Eberle, Engler, Föhn, Freitag, Graber Konrad, Imoberdorf, Jenny, Keller-Sutter, Kuprecht, Luginbühl, Schmid Martin, Theiler (15)

NR/SR Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie

18.01.2013 UREK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.

09.04.2013 UREK-NR. Zustimmung.

16.09.2015 Ständerat. Fristverlängerung bis zur Herbstsession 2017.

14.09.2017 Ständerat. Fristverlängerung bis zur Herbstsession 2019.

418/16.411 s Eder. Für den Persönlichkeitsschutz auch in der Aufsicht über die Krankenversicherung (15.03.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Bundesgesetz betreffend die Aufsicht über die soziale Krankenversicherung (KVAG) ist dahingehend anzupassen,

dass der persönliche Datenschutz gewährleistet wird. Folgende Gesetzesanpassung stellt hierzu einen möglichen Weg dar:

Art. 35

...

Abs. 2bis

Die Angaben über die Daten sind in gruppierter Form zu liefern, sodass keine Rückschlüsse auf individuelle Daten der versicherten Personen möglich sind.

Abs. 2ter

Für die Durchführung des Risikoausgleichs stellen die Versicherer die erforderlichen individuellen Daten der gemeinsamen Einrichtung (Art. 18 KVG) zur Verfügung.

...

Mitunterzeichnende: Baumann, Bischof, Bischofberger, Caroni, Dittli, Eberle, Engler, Ettlín Erich, François, Germann, Graber Konrad, Häberli-Koller, Hefti, Hegglin Peter, Keller-Sutter, Kuprecht, Lombardi, Luginbühl, Müller Damian, Müller Philipp, Rieder, Schmid Martin, Vonlanthen, Wicki (24)

NR/SR Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit

04.07.2016 SGK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.

13.10.2016 SGK-NR. Zustimmung.

419/16.413 s Eder. Keine Übernachtungsentschädigungen für nicht erfolgte Übernachtungen (17.03.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Büro wird beauftragt, dem Parlament die nötigen gesetzlichen Grundlagen vorzuschlagen, damit Übernachtungsentschädigungen gemäss Artikel 3 der Verordnung der Bundesversammlung zum Parlamentsressourcengesetz (VPRG) nur ausbezahlt werden, wenn tatsächlich zwischen zwei aufeinanderfolgenden Sitzungstagen extern übernachtet wurde.

Mitunterzeichnende: Dittli, Fournier, Germann, Hefti, Hegglin Peter, Müller Damian, Müller Philipp, Schmid Martin, Seydoux, Wicki (10)

NR/SR Staatspolitische Kommission

19.06.2017 SPK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.

17.08.2017 SPK-NR. Zustimmung.

420/17.528 s Ettlín Erich. Obligatorische Krankenpflegeversicherung. Berücksichtigung der Mengenausweitung bei Tarifverhandlungen (15.12.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das KVG soll dahingehend angepasst werden, dass die Tarifpartner bei den Tarifverhandlungen nicht nur die Preise, sondern gleichzeitig auch die Menge verhandeln sollen. Sie müssten somit faktisch degressive Preise aushandeln.

Mitunterzeichnende: Bischofberger, Dittli, Eberle, Fournier, Graber Konrad, Häberli-Koller, Lombardi, Müller Philipp, Rieder, Wicki (10)

SR Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit

421/17.517 s Fournier. Wettbewerb mit gleich langen Spiessen (12.12.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und auf Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Es sind gesetzliche Bestimmungen zu schaffen, die verhindern, dass Unternehmen, an denen der Bund, die Kantone oder die Gemeinden finanziell beteiligt sind oder die öffentliche Aufgaben wahrnehmen, ihre Stellung dazu nutzen, auf dem freien Markt Konkurrenzvorteile zu erlangen, und damit den Wettbewerb verzerren. So sollen Monopolunternehmen nicht missbräuchlich Informationen über ihre Kunden, ihre Kundenkontakte und den Gewinn aus dem Monopolbereich verwenden dürfen, um einen Marktvorteil in einem anderen Bereich zu erlangen. Deshalb verlangt diese parlamentarische Initiative, das Binnenmarktgesetz (BGBM) wie folgt zu ändern:

Art. 2

...

Abs. 8

Die Gemeinwesen sorgen dafür, dass öffentliche Unternehmen, an denen sie finanziell beteiligt sind, sowie private Unternehmen, an die sie eine staatliche Konzession für bestimmte Tätigkeitsbereiche vergeben, in ihren gewerblichen Tätigkeiten den gleichen Wettbewerbsbedingungen unterworfen sind wie private Unternehmen. Wettbewerbsverzerrend und damit unzulässig sind namentlich die Quersubventionierung gewerblicher Tätigkeiten sowie jede andere Form der Verwendung von Daten oder Ressourcen, die dank eines öffentlichen Auftrags erlangt wurden, soweit sie geeignet ist, den freien Wettbewerb zu verfälschen.

Art. 8bbis Vollzug durch die Wettbewerbskommission

Abs. 1

Die Gemeinwesen erstatten der Wettbewerbskommission jährlich Bericht über ihre Eigentümerstrategie, über die Notwendigkeit für das betroffene Unternehmen, die gewerblichen Tätigkeiten weiter zu erbringen, sowie über die Massnahmen im Sinne von Artikel 2 Absatz 8. Der Jahresbericht über die Eigentümerstrategie wird veröffentlicht.

Abs. 2

Reichen die Massnahmen der Gemeinwesen nicht aus, um der Gefahr von Wettbewerbsverzerrungen wirksam zu begegnen, kann die Wettbewerbskommission mit Verfügung weitergehende Massnahmen zur Geschäftstätigkeit, zur Rechnungsführung, zur Finanzierung und zur Organisation des Unternehmens anordnen oder gewisse Tätigkeiten untersagen.

Art. 9a Beschwerderecht der Organisationen

Abs. 1

Gegen Verfügungen der Wettbewerbskommission nach Artikel 8bbis steht den Berufs- und Wirtschaftsverbänden, die nach ihren Statuten zur Wahrung der wirtschaftlichen Interessen ihrer Mitglieder befugt sind, das Beschwerderecht zu.

Abs. 2

Die Verfügungen der Wettbewerbskommission nach Artikel 8bbis werden den Berufsorganisationen schriftlich eröffnet.

Mitunterzeichnende: Abate, Bischof, Bischofberger, Dittli, Ettlín Erich, Föhn, Français, Graber Konrad, Hegglin Peter, Hösli, Lombardi, Müller Damian, Müller Philipp, Rieder, Seydoux, Wicki (16)

SR Kommission für Wirtschaft und Abgaben

422/16.414 s Graber Konrad. Teilflexibilisierung des Arbeitsgesetzes und Erhalt bewährter Arbeitszeitmodelle (17.03.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Parlament wird ersucht, den Bedürfnissen des Denk- und Werkplatzes Schweiz durch eine Teilflexibilisierung des Arbeitsgesetzes Rechnung zu tragen, ohne dass dabei die Arbeitszeiten erhöht oder die Schutzbedürfnisse in der industriellen und gewerblichen Produktion tangiert werden. Dies soll durch folgende Ergänzung des Arbeitsgesetzes (ArG) erfolgen:

Neuer Art. 27 Abs. 3

Leitende Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie Fachspezialistinnen und Fachspezialisten in vergleichbar autonomer Stellung sind von den Vorschriften der Artikel 9-17a, 17b Absatz 1, 18-20, 21 und 36 ausgenommen, sofern sie in Betrieben des Dienstleistungssektors tätig sind und einer Freistellung von der Anwendbarkeit dieser Vorschriften zustimmen.

Neuer Art. 9 Abs. 3bis

Bestimmte Wirtschaftszweige, Gruppen von Betrieben oder Arbeitnehmern können durch Verordnung von der Einhaltung einer wöchentlichen Höchstarbeitszeit befreit werden, sofern die betroffenen Arbeitnehmer einem Jahresarbeitszeitmodell unterstellt sind, durch das im Jahresdurchschnitt die Höchstarbeitszeit des Artikels 9 Absatz 1 Buchstabe a des Gesetzes (45 Stunden pro Woche) eingehalten wird.

Ergänzung von Art. 15a Abs. 2 (letzter Halbsatz)

Die Ruhezeit kann für erwachsene Arbeitnehmer einmal in der Woche bis auf acht Stunden herabgesetzt werden, sofern die Dauer von elf Stunden im Durchschnitt von zwei Wochen eingehalten wird; der Bundesrat kann durch Verordnung weitere Ausnahmen vorsehen.

Neuer Art. 15a Abs. 3

Die Ruhezeit kann für erwachsene Arbeitnehmer, die einem Jahresarbeitszeitmodell im Sinne von Artikel 9 Absatz 3bis dieses Gesetzes unterstehen, mehr als einmal in der Woche bis auf acht Stunden herabgesetzt werden, sofern die Dauer von elf Stunden im Durchschnitt von vier Wochen eingehalten wird.

Anpassungen auf Verordnungsstufe

Der Bundesrat wird eingeladen, die anzustrebende Flexibilisierung durch eine Anpassung der Verordnungen 1 und 2 zum Arbeitsgesetz zu unterstützen (siehe Initiativbegründung).

Mitunterzeichnende: Baumann, Bischof, Eder, Engler, Ettlín Erich, Föhn, Germann, Häberli-Koller, Hefti, Keller-Sutter, Schmid Martin, Seydoux (12)

NR/SR Kommission für Wirtschaft und Abgaben

18.08.2016 WAK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.

20.02.2017 WAK-NR. Zustimmung.

423/16.408 s Jositsch. Mindeststrafen bei sexuellen Handlungen gegenüber Kindern unter 16 Jahren (14.03.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Strafgesetzbuch (StGB) ist wie folgt zu ergänzen:

Art. 187

...

Abs. 1bis

Die Strafe ist Freiheitsstrafe nicht unter einem Jahr, wenn das Opfer das 12. Altersjahr noch nicht vollendet hat.

...

Art. 189

...

Abs. 1bis

Die Strafe ist Freiheitsstrafe nicht unter einem Jahr, wenn das Opfer das 16. Altersjahr noch nicht vollendet hat.

Abs. 1ter

Die Strafe ist Freiheitsstrafe nicht unter zwei Jahren, wenn das Opfer das 12. Altersjahr noch nicht vollendet hat.

...

Art. 190

...

Abs. 1bis

Die Strafe ist Freiheitsstrafe nicht unter zwei Jahren, wenn das Opfer das 16. Altersjahr noch nicht vollendet hat.

Abs. 1ter

Die Strafe ist Freiheitsstrafe nicht unter drei Jahren, wenn das Opfer das 12. Altersjahr noch nicht vollendet hat.

...

Art. 191

...

Abs. 2

Die Strafe ist Freiheitsstrafe nicht unter einem Jahr, wenn das Opfer das 16. Altersjahr noch nicht vollendet hat.

Abs. 3

Die Strafe ist Freiheitsstrafe nicht unter zwei Jahren, wenn das Opfer das 12. Altersjahr noch nicht vollendet hat.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

30.08.2016 RK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.

06.04.2017 RK-NR. Zustimmung.

Siehe Geschäft 16.407 Pa.Iv. Rickli Natalie

424/16.423 s Keller-Sutter. Ausnahme von der Arbeitszeiterfassung für leitende Angestellte und Fachspezialisten
(14.03.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Artikel 46 des Arbeitsgesetzes (ArG) ist zu ändern und mit einem Artikel 46a zu ergänzen. Artikel 46 ist wie folgt zu ändern: (neu) Vorbehalten ist Artikel 46a.

Art. 46 Verzeichnisse und Unterlagen

Der Arbeitgeber hat die Verzeichnisse und Unterlagen, aus denen die für den Vollzug dieses Gesetzes und seiner Verordnungen erforderlichen Angaben ersichtlich sind, den Vollzugs- und Aufsichtsorganen zur Verfügung zu halten. Vorbehalten ist Artikel 46a. Im Übrigen gelten die Bestimmungen des Bundesgesetzes vom 19. Juni 1992 über den Datenschutz.

Art. 46a Ausnahme von der Arbeitszeiterfassung

Die Arbeitszeiten von Arbeitnehmern mit leitender Tätigkeit sowie von Fachspezialisten in vergleichbarer Stellung, die bei der Organisation ihrer Arbeit und der Festlegung ihrer Arbeits- und Ruhezeiten über grosse Autonomie verfügen, müssen nicht erfasst werden.

Mitunterzeichnende: Baumann, Bischof, Bischofberger, Caroni, Dittli, Eberle, Eder, Engler, Ettlil Erich, Föhn, Fournier, Germann, Graber Konrad, Häberli-Koller, Hefti, Hegglin Peter, Kuprecht, Lombardi, Luginbühl, Müller Damian, Müller Philipp, Schmid Martin, Vonlanthen (23)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

18.08.2016 WAK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.

20.02.2017 WAK-NR. Zustimmung.

425/16.439 s Kuprecht. Stärkung der Kantonsautonomie bei den regionalen Stiftungsaufsichten über das BVG
(07.06.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die Autonomie der kantonalen und regionalen Aufsichtsbehörden über die beruflichen Vorsorgeeinrichtungen ist zu stärken. Insbesondere Artikel 64a BVG ist entsprechend anzupassen. Sie bestimmen in eigener Verantwortung die Aufsichtsorgane und unterbreiten der Oberaufsichtskommission ihre Jahresberichte zur Kenntnisnahme.

Mitunterzeichnende: Baumann, Bischof, Bischofberger, Caroni, Dittli, Eberle, Eder, Engler, Ettlil Erich, Fetz, Föhn, Fournier, Germann, Graber Konrad, Häberli-Koller, Hefti, Hegglin Peter, Hösli, Janiak, Jositsch, Keller-Sutter, Lombardi, Luginbühl, Minder, Müller Damian, Noser, Rieder, Schmid Martin, Vonlanthen, Wicki (30)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

14.11.2016 SGK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.

11.05.2017 SGK-NR. Keine Zustimmung

426/14.470 s Luginbühl. Schweizer Stiftungsstandort. Stärkung (09.12.2014)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Parlament wird dazu aufgefordert, entsprechende Gesetzesänderungen vorzunehmen, damit die Rahmenbedingungen für ein wirksames und liberales Schweizer Gemeinnützigkeits- und Stiftungswesen gestärkt werden; insbesondere soll folgenden Punkten Rechnung getragen werden:

1. eine regelmässige Publikation von Daten zu den wegen Gemeinnützigkeit steuerbefreiten Organisationen durch das Bundesamt für Statistik;
2. eine klarere Regelung der Stiftungsaufsichtsbeschwerde im Sinne eines Beschwerderechts von Personen mit einem berechtigten Kontrollinteresse;
3. die Optimierung der Rechte des Stifters durch eine Ausdehnung des Änderungsvorbehalts in der Stiftungsurkunde auf Organisationsänderungen;
4. die Vereinfachung von Änderungen der Stiftungsurkunde durch unbürokratische Änderungen ohne notarielle Beurkundung und durch eine offenere Regelung für unwesentliche Urkundenänderungen;
5. eine Haftungsbegrenzung für ehrenamtliche Organmitglieder durch den Ausschluss einer Haftung für leichte Fahrlässigkeit (unter Vorbehalt einer gegenteiligen statutarischen Regelung);
6. eine steuerliche Privilegierung für von Erben vorgenommene Zuwendungen aus dem Nachlass durch die Gewährung einma-

lig erhöhter Spendenabzüge im Jahr des Todesfalls oder im Folgejahr bzw. im Jahr der Erbteilung;

7. die Möglichkeit eines Spendenvortrags auf spätere Veranlagungsperioden, wenn die Höchstgrenze des Spendenabzugs überschritten ist;

8. keine Verweigerung bzw. kein Entzug der Steuerbefreiung, wenn gemeinnützige Organisationen ihre strategischen Leitungsorgane angemessen honorieren; dies ist zivilrechtlich zulässig und soll dementsprechend auch steuerrechtlich möglich sein.

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

03.11.2015 RK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.

03.11.2016 RK-NR. Keine Zustimmung

12.09.2017 Ständerat. Der Initiative wird Folge gegeben.

19.10.2017 RK-NR. Der Initiative wird Folge gegeben.

x **427/15.444 s Minder. Parlamentarische Kommissionen. Öffentlichkeit der sekundären Unterlagen** (14.06.2015)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Im Rahmen der nächsten Revision sei das Parlamentsgesetz (ParlG) so zu ändern, dass sekundäre Unterlagen der Kommissionen veröffentlicht werden können oder grundsätzlich öffentlich sind, sofern sie nicht explizit anders klassifiziert sind. Dabei sollen Differenzierungen (etwa nach Kommission oder nach Art und Klassifizierung der Unterlagen) möglich sein.

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

15.10.2015 SPK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.

14.01.2016 SPK-NR. Zustimmung.

27.02.2018 Ständerat. Abschreibung.

x **428/17.444 s Minder. Effizientere Terminierung der Schlussabstimmungen der eidgenössischen Räte** (29.05.2017)

Die Geschäftsreglemente des Ständerates und des Nationalrates sind wie folgt zu ändern:

Die Schlussabstimmungen der eidgenössischen Räte am Ende der ordentlichen Sessionen finden jeweils am Donnerstagnachmittag oder -abend der dritten Sessionswoche statt.

SR *Staatspolitische Kommission*

27.02.2018 Ständerat. Der Initiative wird keine Folge gegeben.

429/17.478 s Minder. Die Landeshymne der Schweizerischen Eidgenossenschaft demokratisch festlegen (27.09.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Bundesgesetz über die Landeshymne der Schweizerischen Eidgenossenschaft (Hymnengesetz, HymG) vom ...

Die Bundesversammlung der Schweizerischen Eidgenossenschaft,

gestützt auf die Präambel und die Artikel 2 Absatz 2, 67a Absatz 1 und 69 Absatz 2 der Bundesverfassung,

nach Einsicht in ...,

beschliesst:

Art. 1 Landeshymne

Abs. 1

Die Landeshymne der Schweizerischen Eidgenossenschaft ist der "Schweizerpsalm" von Leonhard Widmer und Alberich Zwysig.

Abs. 2

Die offizielle Version in der jeweiligen Landessprache findet sich im Anhang zu diesem Gesetz.

Art. 2 Referendum und Inkrafttreten

Abs. 1

Dieses Gesetz untersteht dem fakultativen Referendum.

Abs. 2

Der Bundesrat bestimmt das Inkrafttreten auf den nächstmöglichen 1. August.

SR *Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur*

430/16.403 s Müller Philipp. Familiennachzug. Gleiche Regelung für Schutzbedürftige wie für vorläufig Aufgenommene (02.03.2016)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die rechtlichen Grundlagen sind so zu ändern, dass der Familiennachzug von Schutzbedürftigen gemäss Artikel 4 des Asylgesetzes (AsylG) gleich geregelt wird wie bei vorläufig aufgenommenen Personen.

Mitunterzeichnende: Abate, Baumann, Bischof, Bischofberger, Caroni, Dittli, Eberle, Eder, Engler, Ettlin Erich, Föhn, Fournier, Français, Germann, Graber Konrad, Häberli-Koller, Hefti, Hegglin Peter, Hösli, Keller-Sutter, Kuprecht, Lombardi, Luginbühl, Minder, Müller Damian, Noser, Rieder, Schmid Martin, Vonlanthen, Wicki (30)

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

25.08.2016 SPK-SR. Der Initiative wird Folge gegeben.

21.10.2016 SPK-NR. Zustimmung.

431/17.456 s Noser. Steuerliche Belastung aufgrund von Mitarbeiterbeteiligungen bei Start-ups und Familienunternehmen deutlich reduzieren (15.06.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Die gesetzlichen Bestimmungen des DBG und StHG sollen derart angepasst werden, dass sich die steuerliche Belastung aufgrund von Mitarbeiterbeteiligungen bei Start-ups und Familienunternehmen deutlich reduziert.

Vorschlag zur Änderung des DBG:

Art. 16

...

Abs. 3

Die Kapitalgewinne aus der Veräusserung von Privatvermögen sind steuerfrei. Als Veräusserung von Privatvermögen gilt auch die Veräusserung von Mitarbeiteraktien von nichtkotierten Unternehmen, welche mindestens 5 Jahre gehalten wurden.

Art. 17b Einkünfte aus echten Mitarbeiterbeteiligungen

...

Abs. 2bis

Der Verkehrswert der Mitarbeiteraktien von Unternehmen, die nicht börsennotiert sind, wird auf einmaligen Antrag in den folgenden 7 Jahren nach dem Eigenkapital des Unternehmens, mindestens aber nach dem Aktienkapital, bemessen.

Abs. 3

Geldwerte Vorteile aus gesperrten oder nichtbörsennotierten Mitarbeiteroptionen werden im Zeitpunkt der Ausübung besteuert. Die steuerbare Leistung entspricht dem Verkehrswert der Aktie bei Ausübung vermindert um den Ausübungspreis. Bei nichtbörsennotierten Mitarbeiteroptionen von Unternehmen bemisst sich der Verkehrswert nach Absatz 2bis, und die steuerbare Leistung wird um 50 Prozent ermässigt.

Analog sind Artikel 7 Absatz 4 Litera b sowie Artikel 7d Absätze 2 und 3 StHG zu ergänzen.

Artikel 14a des StHG über die Bewertung von Mitarbeiterbeteiligungen muss analog zu Artikel 17b Absatz 2bis DBG angepasst werden.

Mitunterzeichnende: Baumann, Bischof, Bruderer Wyss, Caroni, Cramer, Dittli, Eberle, Eder, Engler, Ettlil Erich, Fetz, Föhn, Fournier, Français, Germann, Graber Konrad, Häberli-Koller, Hefti, Hegglin Peter, Höslil, Jositsch, Keller-Sutter, Kuprecht, Luginbühl, Minder, Müller Damian, Müller Philipp, Rieder, Schmid Martin, Wicki (30)

SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

432/17.413 s Rieder. Via sicura. Zurück zur Vernunft!

(14.03.2017)

Gestützt auf Artikel 160 Absatz 1 der Bundesverfassung und Artikel 107 des Parlamentsgesetzes reiche ich folgende parlamentarische Initiative ein:

Das Strassenverkehrsgesetz (SVG) sei wie folgt zu ändern:

Art. 90 Verletzung der Verkehrsregeln

...

Abs. 3

Mit Freiheitsstrafe von bis zu vier Jahren wird bestraft, wer durch vorsätzliche Verletzung elementarer Verkehrsregeln das hohe Risiko eines Unfalls mit Schwerverletzten oder Todesopfern eingeht, namentlich durch besonders krasse Missachtung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit, waghalsiges Überholen oder Teilnahme an einem nicht bewilligten Rennen mit Motorfahrzeugen.

...

Mitunterzeichnende: Abate, Dittli, Eder, Engler, Ettlil Erich, Föhn, Fournier, Germann, Graber Konrad, Häberli-Koller, Hegglin Peter, Lombardi, Müller Philipp, Noser, Schmid Martin, Vonlanthen, Wicki (17)

NR/SR *Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen*

Petitionen

433/15.2012 60 Organisationen der Klima-Allianz Schweiz, vertreten durch WWF und Alliance Sud. Für eine gerechte Klimapolitik (28.05.2015)

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

Siehe Geschäft 17.071 BRG

434/14.2023 s ACAT-Schweiz. Unterzeichnung und Ratifizierung der Europäischen Sozialcharta (10.02.2010)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

17.03.2016 Ständerat. Keine Folge geben

435/17.2016 Anja Gonseth, Corinne Lüscher, Liv Morgenthaler. Keine Produkte mehr mit Palmöl aus nicht nachhaltiger Produktion (07.07.2017)

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

436/15.2044 Bündnis für sinnvolle Gesetzgebung c/o R. Merki. Volksinitiative "Ja zum Verhüllungsverbot". Prüfung der Ungültigkeit wegen Verstoß gegen die Einheit der Materie (05.10.2015)

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

437/18.2008 Comité d'initiative «Stop aux excès de Via sicura». Stopp den Auswüchsen von Via sicura (für ein gerechtes und verhältnismässiges Sanktionensystem) (22.02.2018)

NR/SR *Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen*

438/13.2034 s Fischer Eugen Theodor. Auflösung des schweizerischen Heimatschutzes (18.05.2013)

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

439/14.2004 n Fischer Eugen Theodor. Anteil der Kinderarbeit bei Produkten und Dienstleistungen nachweisen (09.12.2013)

NR/SR *Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur*

13.02.2015 WBK-NR. Der Petition wird Folge gegeben und ein Postulat (15.3010) eingereicht.

Siehe Geschäft 15.3010 Po. WBK-NR

440/17.2020 Fischer Eugen Theodor. Für ein Glyphosatverbot (30.10.2017)

NR/SR *Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur*

441/17.2019 s Ghiringhelli Giorgio. Die Islamisten-Bewegungen in der Schweiz verbieten! (29.09.2017)

NR/SR *Sicherheitspolitische Kommission*

15.03.2018 Ständerat. Keine Folge geben

442/16.2004 n Greenpeace, AefU, SKS, FRC. Glyphosat verbieten - jetzt! (04.02.2016)

NR/SR *Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur*

30.09.2016 Nationalrat. Keine Folge geben

443/15.2035 s Groupe SAM. Verbesserung der Situation der Milchproduzenten (22.10.2015)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

444/16.2014 s HEV Schweiz. Eigenmietwert abschaffen (10.11.2016)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

445/18.2002 IG Hadlikon für antennenfreie Wohnzonen. Für mobilfunkfreie Wohnzonen (09.02.2018)

NR/SR *Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen*

446/18.2001 Ivisic Katarina. Für ein öffentliches Verzeichnis der Mitglieder von Scientology (07.12.2017)

NR/SR *Sicherheitspolitische Kommission*

447/12.2070 s Jugendsession 2012. Demografische Alterung und AHV (18.11.2012)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

20.03.2014 Ständerat. Keine Folge geben

448/14.2034 s Jugendsession 2014. Ergänzung des Artikels 261bis StGB über die Rassendiskriminierung (16.11.2014)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

17.03.2016 Ständerat. Keine Folge geben

449/15.2029 Jugendsession 2015. Transparente Datenschutzbestimmungen in den allgemeinen Geschäftsbedingungen (11.09.2015)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

450/16.2016 Jugendsession 2016. Regulierte Entkriminalisierung des Cannabiskonsums (13.11.2016)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

451/16.2017 n Jugendsession 2016. Bahn frei für die Zukunft! (13.11.2016)

NR/SR *Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur*

16.06.2017 Nationalrat. Keine Folge geben

452/16.2019 n Jugendsession 2016. Legalisierung der Eizellspende (13.11.2016)

NR/SR *Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur*

29.09.2017 Nationalrat. Keine Folge geben

453/18.2003 Jugendsession 2017. AdoptionsUNrecht abschaffen! (19.02.2018)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

454/18.2004 Jugendsession 2017. Label für die Eingliederung von Menschen mit einer Behinderung in den Arbeitsmarkt (19.02.2018)

NR/SR *Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur*

455/18.2005 Jugendsession 2017. Digitalisierung und Gesundheitswesen (19.02.2018)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

456/18.2006 Jugendsession 2017. Überarbeitung der Mehrwertsteuer zu Gunsten der AHV (19.02.2018)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

457/18.2007 Jugendsession 2017. Provisionsläckerli stoppen (19.02.2018)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

458/15.2033 n JUSO Schweiz. Mehr Rechte für Lernende (05.10.2015)

NR/SR *Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur*

459/16.2003 s Komitee der Arbeitslosen und Armutsbetroffenen. Für ein nationales Rahmengesetz über die Sozialhilfe (28.01.2016)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

15.12.2016 Ständerat. Keine Folge geben

460/17.2013 n Leutenegger Frank. Waffentragbewilligung für Schweizer Bürger und Bürgerinnen (02.07.2017)

NR/SR *Sicherheitspolitische Kommission*

15.12.2017 Nationalrat. Keine Folge geben

461/17.2022 Ligue Suisse contre la vivisection – Benjamin Frei. Für ein Verbot von Primatenversuchen (21.11.2017)

NR/SR *Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur*

462/17.2021 Liniger Hansrudolf. Für eine Sanierung der AHV (07.11.2017)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

463/15.2023 n Märki Thomas, Tierpartei Schweiz. Importverbot für tierquälerisch hergestellte Pelzprodukte (06.10.2015)

NR/SR *Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur*

464/16.2013 Meylan François. Mehr Transparenz bei den Verbindungen der Mitglieder der eidgenössischen Räte zu

Vertreterinnen und Vertretern von Interessengruppen

(25.08.2016)

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

16.03.2017 Ständerat. Von der Petition wird im Rahmen der Behandlung der Vorlage 15.438 Pa.Iv. Berberat. Eine Regelung für transparentes Lobbying im eidgenössischen Parlament, Kenntnis genommen (vgl. Art. 126 Abs. 2 ParlG).

x **465/17.2004 n Morach Gotthold. Keine Aussteuerung von Arbeitssuchenden ab Alter 55** (03.02.2017)

NR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

29.01.2018 WAK-NR. Von der Petition wird im Rahmen der Behandlung der Vorlagen 16.502 Pa.Iv. Marti. Ausbau der Leistungen der Arbeitslosenversicherung für ältere Arbeitssuchende und 16.503 Pa.Iv. Marti. Verbesserung der Situation von älteren Arbeitssuchenden bei der Arbeitslosenversicherung, Kenntnis genommen (vgl. Art. 126 Abs. 2 ParlG).

15.03.2018 Ständerat. Keine Folge geben

x **466/13.2037 s Müller Edgar. Keine Kapitalauszahlung in der zweiten Säule** (20.05.2013)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

31.05.2017 Ständerat. Von der Petition wird im Rahmen der Beratung der Vorlage 16.065 "Bundesgesetz über Ergänzungsleistungen zur Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung (ELG) (EL-Reform) " Kenntnis genommen (vgl. Art. 126 Abs. 2 ParlG).

15.03.2018 Nationalrat. Von der Petition wird im Rahmen der Beratung der Vorlage 16.065 "Bundesgesetz über Ergänzungsleistungen zur Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung (ELG) (EL-Reform) " Kenntnis genommen (vgl. Art. 126 Abs. 2 ParlG).

467/14.2026 s Müller Edgar. Systematische Bestimmung des DNA-Profiles bei der Geburt (07.10.2014)

NR/SR *Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur*

17.03.2016 Ständerat. Keine Folge geben

468/15.2010 n Müller Edgar. Anpassung der Niederspannungs-Verordnung (27.03.2015)

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

29.09.2017 Nationalrat. Keine Folge geben

469/15.2021 Müller Edgar. Das Waldgesetz in ein Naturlandgesetz ausweiten (10.05.2015)

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

470/15.2041 s Müller Edgar. Einheitliche Bundesregelung für die bildgebende Diagnostik (11.10.2015)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

x **471/16.2002 s Müller Edgar. Neue Bahn- und Autobahnverbindungen in der Westschweiz** (18.01.2016)

NR/SR *Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen*

15.12.2017 Ständerat. Keine Folge geben

16.03.2018 Nationalrat. Keine Folge geben

472/16.2012 s Müller Edgar. Für ein Gesichtsverhüllungsverbot (12.08.2016)

NR/SR *Staatspolitische Kommission*

09.03.2017 Ständerat. Von der Petition wird im Rahmen der Behandlung der Parlamentarischen Initiative 14.467 Verbot der Verhüllung des eigenen Gesichts, Kenntnis genommen (vgl. Art. 126 Abs. 2 ParlG).

473/17.2005 Müller Edgar. Schutz der Jugend vor vorzeitigem Alkoholkonsum (10.12.2016)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

474/17.2000 Petitionskomitee "Bypass – so nicht". Ein Herz für Kriens, Bypass – so nicht (08.12.2016)

NR/SR *Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen*

475/14.2000 s Pharm!action. Einführung des System des "Tiers payant" in der obligatorischen Krankenversicherung (02.12.2013)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

19.06.2014 Ständerat. Keine Folge geben

476/17.2018 Pietro und Renate Spaltro. Für einkommensabhängige Krankenkassenprämien (30.06.2017)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

477/15.2030 s Procap und AGILE.CH. Politische Partizipation von Menschen mit Behinderung (08.09.2015)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

15.12.2017 Ständerat. Keine Folge geben

Siehe Geschäft 17.3972 Po. SGK-SR

478/12.2042 n Recht ohne Grenzen, c/o Alliance Sud. Klare Regeln für Schweizer Konzerne weltweit (13.06.2012)

NR/SR *Aussenpolitische Kommission*

14.12.2012 Nationalrat. Keine Folge geben

20.06.2013 Ständerat. Rückweisung an die Kommission mit dem Auftrag, eine Initiative oder einen Vorstoss im Sinne der Petition auszuarbeiten.

Siehe Geschäft 14.3663 Po. APK-SR (12.2042)

479/16.2007 s Romer Jakob. Pflegefinanzierung. Aufhebung der aktuellen Bedarfserfassungs- und Abklärungssysteme (04.01.2016)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

15.12.2016 Ständerat. Keine Folge geben

480/17.2007 s Rutz Hans Rudolf. Gesetzesänderung bezüglich Automatismus Rentenaltererhöhung 67(/70)

(30.03.2017)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

15.12.2017 Ständerat. Keine Folge geben

481/17.2008 s Rutz Hans Rudolf. Gesetzesänderung bezüglich Kinderbetreuungsbonus bei der AHV für geschiedene Eltern (31.03.2017)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

15.12.2017 Ständerat. Keine Folge geben

482/17.2009 n Rutz Hans Rudolf. Technische Massnahmen bei Fussgängerstreifen (11.04.2017)

NR/SR *Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen*

15.12.2017 Nationalrat. Keine Folge geben

483/17.2003 s Rutz Rudolf. Besserer Schutz in der beruflichen Vorsorge bei Stellenverlust ab Alter 60 (09.02.2017)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

x 484/17.2017 n Schweizerische Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände. Für eine Vollassoziierung der Schweiz an Erasmus+ (29.08.2017)

NR/SR *Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur*

27.11.2017 Nationalrat. Von der Petition wird im Rahmen der Behandlung der Vorlage 17.031 Förderung der internationalen Mobilität in der Bildung in den Jahren 2018-2020 Kenntnis genommen (vgl. Art. 126 Abs. 2 ParlG).

15.03.2018 Ständerat. Keine Folge geben

485/18.2009 Schweizerischer Mieterinnen- und Mieterverband SMV. Nein zu missbräuchlichen Mieten (15.03.2018)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

486/15.2038 n Verein 50plus outIn work Schweiz. Schluss mit der Altersdiskriminierung auf dem Arbeitsmarkt

(30.11.2015)

NR/SR *Kommission für Wirtschaft und Abgaben*

29.01.2018 WAK-NR. Von der Petition wird im Rahmen der Behandlung der Vorlagen 16.502 Pa.Iv. Marti. Ausbau der Leistungen der Arbeitslosenversicherung für ältere Arbeitsuchende und 16.503 Pa.Iv. Marti. Verbesserung der Situation von älteren Arbeitsuchenden bei der Arbeitslosenversicherung, Kenntnis genommen (vgl. Art. 126 Abs. 2 ParlG).

487/15.2039 s Verein 50plus outIn work Schweiz. BVG darf nicht länger Ältere auf dem Arbeitsmarkt benachteiligen

(30.11.2015)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

15.12.2017 Ständerat. Keine Folge geben

488/17.2006 s Verein Oceancare. Tiertrophäen: Keine Einfuhr in und keinen Transit durch die Schweiz (04.04.2017)

NR/SR *Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur*

489/17.2001 s Verein Wildtierschutz Schweiz. Schluss mit der Ausrottungspolitik gegen den Wolf (11.01.2017)

NR/SR *Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie*

27.09.2017 Ständerat. Von der Petition wird im Rahmen der Behandlung der Vorlage 14.320, Kt.Iv. VS. Wolf. Fertig lustig!, Kenntnis genommen (vgl. Art. 126 Abs. 2 ParlG).

490/17.2010 Vereinigung Lipödem Schweiz. Anpassung des Leistungskatalogs der obligatorischen Grundversicherung bei der „Lipödem“-Erkrankung (12.06.2017)

NR/SR *Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit*

491/17.2014 Wäfler Urs. Für eine Blockierung der sozialen Netzwerke aus den USA (30.06.2017)

NR/SR *Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur*

492/18.2000 Welf Manuel. Ombudsstelle auf Bundesebene (10.09.2017)

NR/SR *Kommission für Rechtsfragen*

Hängige Volksinitiativen

Gegenstand	Eingereicht am	Materieller Bericht des Bundesrates	Beschluss der eidg. Räte	Ablauf der Frist
Ja zum Schutz der Privatsphäre (BBI 2014 8641) (15.057)	25.09.2014	26.08.2015		25.03.2017 ¹
Raus aus der Sackgasse! Verzicht auf die Wiedereinführung von Zuwanderungskontingenten (BBI 2015 8337) (17.030)	27.10.2015	26.04.2017		27.04.2018
Für krisensicheres Geld: Geldschöpfung allein durch die Nationalbank! (Vollgeld-Initiative) (BBI 2015 9651) (16.074)	01.12.2015	09.11.2016		01.06.2018
Für gesunde sowie umweltfreundlich und fair hergestellte Lebensmittel (Fair-Food-Initiative) (BBI 2015 9333) (16.073)	22.12.2015	26.10.2016	16.03.2018	22.06.2018
Zur Förderung der Velo-, Fuss- und Wanderwege (Velo-Initiative) (2016 1971) (17.051)	01.03.2016	23.08.2017	16.03.2018	01.09.2018
Für Ernährungssouveränität. Die Landwirtschaft betrifft uns alle (BBI 2016 3725) (17.023)	30.03.2016	15.02.2017	16.03.2018	30.09.2018
Für die Würde der landwirtschaftlichen Nutztiere (Hornkuh-Initiative) (BBI 2016 3461) (17.024)	12.04.2016	15.02.2017		12.10.2018
Schweizer Recht statt fremde Richter (Selbstbestimmungsinitiative) (BBI 2016 7091)	12.08.2016			12.02.2019
Für verantwortungsvolle Unternehmen – zum Schutz von Mensch und Umwelt (BBI 2016 8107) (17.060)	10.10.2016	15.09.2017		10.04.2019
Mehr bezahlbare Wohnungen (BBI 2016 8357)	18.10.2016			18.04.2019
Zersiedelung stoppen – für eine nachhaltige Siedlungsentwicklung (Zersiedelungsinitiative) (BBI 2016 8547) (17.063)	21.10.2016	11.10.2017		21.04.2019
Für einen vernünftigen Vaterschaftsurlaub – zum Nutzen der ganzen Familie (BBI 2017 5473)	04.07.2017			04.01.2020
Ja zum Verhüllungsverbot (BBI 2017 6447)	15.09.2017			15.03.2020
Für mehr Transparenz in der Politikfinanzierung (Transparenz-Initiative) (BBI 2017 6893)	10.10.2017			10.04.2020
Für eine starke Pflege (Pflegeinitiative) (BBI 2017 7724)	07.11.2017			07.05.2019
Stop der Hochpreisinsel – für faire Preise (Fair-Preis-Initiative) (BBI 2018 217)	12.12.2017			12.06.2020
Für sauberes Trinkwasser und gesunde Nahrung - Keine Subventionen für den Pestizid- und den prophylaktischen Antibiotika-Einsatz (BBI 2018 1111)	18.01.2018			18.07.2020

¹ Fristverlängerung bis 25. März 2018 (NR 15.12.2016; SR 15.12.2016)

Angemeldete Volksinitiativen

Nr.	Gegenstand	Form	Publiziert	Ablauf der Sammlfrist	Initianten
1	Für eine Schweiz ohne synthetische Pestizide	E	29.11.2016 (BBI 2016 8433)	29.05.2018	Komitee «Für eine Schweiz ohne synthetische Pestizide», chemin des Cerisiers 9, 1588 Cudrefin
2	Für ein Verbot der Finanzierung von Kriegsmaterialproduzenten	E	11.04.2017 (BBI 2017 2917)	11.10.2018	Bündnis für ein Verbot von Kriegsgeschäften, Postfach 1515, 8031 Zürich
3	Atomkraftwerke abschalten – Verantwortung für die Umwelt übernehmen	E	16.05.2017 (BBI 2017 3585)	16.11.2018	Verein Atomkraftwerke Abschalten Schweiz, Postfach, 8222 Beringen
4	Zuerst Arbeit für Inländer	E	13.06.2017 (BBI 2017 3988)	13.12.2018	Komitee «ZAFI-Zuerst Arbeit für Inländer», Postfach, 6025 Neu-dorf
5	Ja zum Tier- und Menschenversuchsverbot - Ja zu Forschungswegen mit Impulsen für Sicherheit und Fortschritt	E	03.10.2017 (BBI 2017 6149)	03.04.2019	IG Tierversuchsverbots-Initiative, Weiherstrasse 17, 9305 Berg
6	Für ein von den Krankenkassen unabhängiges Parlament	E	03.10.2017 (BBI 2017 6155)	03.04.2019	Pour un Parlement indépendant des caisses maladies, Postfach, 1022 Chavannes-près-Renens
7	Löhne entlasten, Kapital gerecht besteuern	E	03.10.2017 (BBI 2017 6159)	03.04.2019	Juso, 99%-Initiative, Theaterplatz 4, 3011 Bern
8	Krankenversicherung. Für die Organisationsfreiheit der Kantone	E	03.10.2017 (BBI 2017 6163)	03.04.2019	Pour un Parlement indépendant des caisses maladie, Postfach, 1022 Chavannes-près-Renens
9	Organspende fördern – Leben retten	E	17.10.2017 (BBI 2017 6443)	17.04.2019	«Initiative pour le don d'organes», Rue du Murier 10, 1820 Montreux
10	Für eine massvolle Zuwanderung (Begrenzungsinitiative)	E	16.01.2018 (BBI 2018 108)	16.07.2019	Komitee für eine massvolle Zuwanderung/SVP Schweiz, Postfach 54, 8416 Flaach
11	«Ja zum Schutz der Kinder und Jugendlichen vor Tabakwerbung (Kinder und Jugendliche ohne Tabakwerbung)»	E	20.03.2018 (BBI 2018 1340)	20.09.2019	Verein «Ja zum Schutz der Kinder und Jugendlichen vor Tabakwerbung», Effingerstrasse 2, 3011 Bern

A = Allgemeine Anregung

E = Ausgearbeiteter Entwurf

Parlamentarische Kommissionen

NATIONALRAT

1. Büro-NR (Bü)

de Buman (Präsident), Carobbio Guscetti (1. Vizepräsidentin), Moret (2. Vizepräsidentin)

Stimmzähler: Büchel Roland, Burkart, Estermann, Graf-Litscher

Stellvertreter: Clottu, Fridez, Genecand, Golay

Fraktionspräsidenten und -präsidentinnen: Aeschi Thomas, Amherd, Glättli, Moser, Nordmann, Quadranti, Walti Beat

2. Finanzkommission (FK)

Hausammann, Bigler, Bendahan, Bourgeois, Brélaz, Egger, Frehner, Gmür Alois, Grin, Grüter, Gschwind, Gysi, Hadorn, Keller Peter, Kiener Nellen, Meyer Mattea, Müller Thomas, Nicolet, Pezzatti, Schneider Schüttel, Schwander, Siegenthaler, Sollberger, Vitali, Weibel (25)

3. Geschäftsprüfungskommission (GPK)

Fiala, von Siebenthal, Ammann, Birrer-Heimo, Campell, Candinas, de Courten, Eichenberger, Estermann, Feri Yvonne, Glanzmann, Graf Maya, Gutjahr, Heer, Hess Erich, Hiltbold, Marra, Nantermod, Piller Carrard, Stahl, Stamm, Streiff, Töngi, Tschäppät, Wermuth (25)

4. Aussenpolitische Kommission (APK)

Schneider-Schneiter, Naef, Aebi Andreas, Arslan, Béglé, Büchel Roland, Chiesa, de la Reussille, Estermann, Friedl, Gugger, Köppel, Markwalder, Molina, Moser, Müller Walter, Nidegger, Nussbaumer, Portmann, Reimann Maximilian, Riklin Kathy, Sommaruga Carlo, Stamm, Tornare, Wehrli (25)

5. Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur (WBK)

Bulliard, Reynard, Aebischer Matthias, Bigler, Chevalley, Derder, Dettling, Eymann, Glauser, Gmür-Schönenberger, Graf Maya, Herzog, Kälin, Keller Peter, Maire Jacques-André, Marti, Munz, Müri, Pieren, Quadranti, Riklin Kathy, Roduit, Rösti, Tuena, Wasserfallen (25)

6. Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit (SGK)

de Courten, Humbel, Aeschi Thomas, Brand, Carobbio Guscetti, Clottu, Feri Yvonne, Frehner, Giezendanner, Gysi, Häsler, Heim, Herzog, Hess Lorenz, Lohr, Moret, Nantermod, Pezzatti, Pfister Gerhard, Ruiz Rebecca, Sauter, Schenker Silvia, Schmid-Federer, Stahl, Weibel (25)

7. Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie (UREK)

Nordmann, Müri, Badran Jacqueline, Bäumle, Bourgeois, Brunner Toni, Fässler Daniel, Genecand, Girod, Grunder, Imark, Jans, Knecht, Marchand, Müller-Altarmatt, Nussbaumer, Page, Rösti, Ruppen, Schilliger, Semadeni, Thorens Goumaz, Vogler, Wasserfallen, Wobmann (25)

8. Sicherheitspolitische Kommission (SiK)

Salzmann, Glanzmann, Amstutz, Arnold, Cattaneo, Clottu, Crotaz, Dobler, Eichenberger, Flach, Fridez, Galladé, Glättli, Gmür Alois, Golay, Hurter Thomas, Keller-Inhelder, Mazzone, Müller

Walter, Paganini, Quadranti, Seiler Graf, Sommaruga Carlo, von Siebenthal, Zuberbühler (25)

9. Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen (KVF)

Graf-Litscher, Bühler, Allemann, Amherd, Ammann, Amstutz, Borloz, Burkart, Candinas, Fluri, Giezendanner, Grossen Jürg, Guhl, Hadorn, Hardegger, Hiltbold, Hurter Thomas, Maire Jacques-André, Pieren, Quadri, Regazzi, Rickli Natalie, Rutz Gregor, Töngi, Wobmann (25)

10. Kommission für Wirtschaft und Abgaben (WAK)

Rime, Lüscher, Aeschi Thomas, Amaudruz, Barazzone, Bertschy, Birrer-Heimo, Brunner Toni, de Buman, Egloff, Feller, Flückiger Sylvia, Gössi, Jans, Landolt, Leutenegger Oberholzer, Marra, Martullo, Matter, Müller Leo, Pardini, Ritter, Rytz Regula, Schneeberger, Walti Beat (25)

11. Staatspolitische Kommission (SPK)

Fluri, Glarner, Addor, Barrile, Brand, Brunner Hansjörg, Buffat, Burgherr, Campell, Galladé, Glättli, Humbel, Jauslin, Masshardt, Moret, Moser, Pantani, Pfister Gerhard, Piller Carrard, Reimann Lukas, Romano, Rutz Gregor, Steinemann, Streiff, Wermuth (25)

12. Kommission für Rechtsfragen (RK)

Schwander, Tschäppät, Allemann, Amherd, Arslan, Bauer, Egloff, Fehlmann Rielle, Flach, Geissbühler, Gmür-Schönenberger, Gössi, Guhl, Markwalder, Mazzone, Merlini, Naef, Nidegger, Pardini, Reimann Lukas, Rickli Natalie, Vogler, Vogt, Walliser, Zanetti Claudio (25)

13. Immunitätskommission (IK)

Meyer Mattea, Büchel Roland, Bauer, de Courten, Eichenberger, Fässler Daniel, Flückiger Sylvia, Grin, Heer, Hess Erich, Leutenegger Oberholzer, Lüscher, Nicolet, Pfister Gerhard, Reimann Maximilian, Ruiz Rebecca, Walti Beat (17)

STÄNDERAT

14. Büro-SR (Bü)

Keller-Sutter (Präsidentin), Fournier (1. Vizepräsident), Savary (2. Vizepräsidentin)

Stimmzähler: Kuprecht

Stellvertreter: Hefti

15. Finanzkommission (FK)

Germann, Hegglin Peter, Abate, Comte, Ettlín Erich, Fetz, Fournier, Häberli-Koller, Hefti, Hösli, Levrat, Müller Philipp, Zanetti Roberto (13)

16. Geschäftsprüfungskommission (GPK)

Seydoux, Müller Damian, Caroni, Eder, Föhn, Hêche, Janiak, Kuprecht, Luginbühl, Rieder, Savary, Stöckli, Vonlanthen (13)

17. Aussenpolitische Kommission (APK)

Lombardi, Keller-Sutter, Berberat, Bischof, Fournier, Germann, Jositsch, Levrat, Maury Pasquier, Minder, Müller Damian, Müller Philipp, Seydoux (13)

18. Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur (WBK)

Noser, Germann, Berberat, Bischofberger, Eder, Fetz, Français, Häberli-Koller, Luginbühl, Rechsteiner Paul, Savary, Seydoux, Wicki (13)

19. Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit (SGK)

Eder, Rechsteiner Paul, Bischof, Bischofberger, Bruderer Wyss, Dittli, Eberle, Ettlín Erich, Graber Konrad, Keller-Sutter, Kuprecht, Maury Pasquier, Stöckli (13)

20. Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie (UREK)

Eberle, Schmid Martin, Berberat, Bischofberger, Bruderer Wyss, Cramer, Hösli, Luginbühl, Müller Damian, Noser, Rieder, Vonlanthen, Zanetti Roberto (13)

21. Sicherheitspolitische Kommission (SiK)

Dittli, Jositsch, Baumann, Eder, Ettlín Erich, Fournier, Français, Hêche, Hegglin Peter, Kuprecht, Minder, Savary, Wicki (13)

22. Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen (KVF)

Janiak, Engler, Baumann, Comte, Dittli, Français, Graber Konrad, Häberli-Koller, Hêche, Hösli, Rechsteiner Paul, Savary, Wicki (13)

23. Kommission für Wirtschaft und Abgaben (WAK)

Bischof, Levrât, Baumann, Engler, Fetz, Föhn, Germann, Graber Konrad, Hefti, Keller-Sutter, Noser, Schmid Martin, Zanetti Roberto (13)

24. Staatspolitische Kommission (SPK)

Bruderer Wyss, Lombardi, Abate, Bischof, Caroni, Comte, Cramer, Engler, Föhn, Hegglin Peter, Minder, Müller Philipp, Stöckli (13)

25. Kommission für Rechtsfragen (RK)

Cramer, Rieder, Abate, Caroni, Engler, Hefti, Janiak, Jositsch, Levrât, Minder, Schmid Martin, Seydoux, Vonlanthen (13)

GEMEINSAME DELEGATIONEN UND KOMMISSIONEN

26. Verwaltungsdelegation (VD)

N Carobbio Guscelli, de Buman, Moret
S Fournier, Keller-Sutter, Savary

Präsident: de Buman
Vizepräsidentin: Keller-Sutter

27. Finanzdelegation (FinDel)

N Kiener Nellen, Schwander, Vitali
S Comte, Fetz, Fournier

Präsident: Fournier
Vizepräsident: Vitali

28. Geschäftsprüfungsdelegation (GPDeI)

N Graf Maya, Heer, Hiltbold
S Janiak, Kuprecht, Seydoux

Präsident: Janiak
Vizepräsident: Heer

29. Begnadigungskommission (BeK)

N Allemann, Bauer, Büchel Roland, Clottu, Hausammann, Humbel, Markwalder, Müller Thomas, Müller-Altermatt, Piller Carrard, Quadri, Seiler Graf
S Föhn, Rieder, Schmid Martin, Stöckli, Vonlanthen

Präsident: Schmid Martin
Vizepräsidentin: Piller Carrard

30. Redaktionskommission (RedK)

Mitglieder

deutsch **N** Keller Peter, Lohr
S Caroni, Ettlín Erich, Minder, Zanetti Roberto

français **N** Amaudruz, Tornare
S Comte, Fournier, Levrât, Seydoux

italiano **N** Quadri
S Abate, Lombardi

Stellvertreter

deutsch **N** Gössi, Munz

français **N** Bauer, Roduit

italiano **N** Carobbio Guscelli, Chiesa, Regazzi, Romano

Präsident: Lohr

31. Delegation bei der Interparlamentarischen Union (IPU)

N Amaudruz, Kiener Nellen, Lohr, Mürli, Wehrli
S Caroni, Hêche, Lombardi

Präsident: Caroni
Vizepräsident: Lohr

32. Delegation beim Europarat (ERD)

N Büchel Roland, Fiala, Fridez, Grin, Heer, Müller Thomas, Schneider-Schneiter, Tornare
S Comte, Germann, Lombardi, Maury Pasquier

Präsident: Lombardi
Vizepräsident: Fridez

33. Delegation EFTA / Europäisches Parlament (EFTA/EU)

N Mitglieder: Aeschi Thomas, Nussbaumer, Riklin Kathy
Stellvertreter: Egloff, Portmann, Rime

S Mitglieder: Germann, Keller-Sutter
Stellvertreter: Berberat, Graber Konrad

Präsidentin: Keller-Sutter
Vizepräsident: Nussbaumer

34. Delegation bei der parlamentarischen Versammlung der Frankophonie (APF)

N Mitglieder: Derder, Grin, Reynard
Stellvertreter: Bulliard, Clottu, Nicolet

S Mitglieder: Levrat, Seydoux
Stellvertreter: Berberat, Comte

Präsident: Grin
 Vizepräsidentin: Seydoux

35. Delegation bei der parlamentarischen Versammlung der OSZE (OSZE)

N Mitglieder: Aebi Andreas, Hiltbold, Kiener Nellen
Stellvertreter: Reimann Maximilian

S Mitglieder: Dittli, Kuprecht, Lombardi
Stellvertreter: Janiak

Präsidentin: Kiener Nellen
 Vizepräsident: Dittli

36. Delegation bei der parlamentarischen Versammlung des nordatlantischen Verteidigungsbündnisses (NATO) (NATO)

N Eichenberger, Galladé, Salzmann
S Baumann, Dittli, Kuprecht

Präsident:

37. Neat-Aufsichtsdelegation (NAD)

N Burkart, Candinas, Giezendanner, Hadorn, Müller Thomas, Tschäppät

S Baumann, Eder, Föhn, Français, Häberli-Koller, Levrat

Präsident: Hadorn
 Vizepräsident: Français

38. Gerichtskommission (GK)

N Aebischer Matthias, Arslan, Bertschy, Frehner, Gschwind, Hess Lorenz, Leutenegger Oberholzer, Lüscher, Nidegger, Schwander, Stamm, Walti Beat

S Berberat, Comte, Eberle, Rieder, Seydoux

Präsident: Gschwind
 Vizepräsident: Comte

39. Delegation für die Beziehungen zum Deutschen Bundestag (Del D)

N Amstutz, Hardegger, Köppel, Riklin Kathy, Rösti, Schilliger

S Bischof, Eberle, Eder, Fetz

Präsident: Eder
 Vizepräsident: Hardegger

40. Delegation für die Beziehungen zum Französischen Parlament (Del F)

N Mitglieder: Amaudruz, Derder, Glauser
Stellvertreter: Barazzone, Nidegger, Tornare

S Mitglieder: Maury Pasquier, Seydoux
Stellvertreter: Français, Minder

Präsidentin: Maury Pasquier
 Vizepräsidentin: Amaudruz

41. Delegation für die Beziehungen zum Landtag des Fürstentums Liechtenstein (Del FL)

N Ammann, Brand, Brunner Toni, Büchel Roland, Friedl, Müller Walter

S Bruderer Wyss, Häberli-Koller, Keller-Sutter, Kuprecht

Präsident: Müller Walter
 Vizepräsident: Kuprecht

42. Delegation für die Beziehungen zum Italienischen Parlament (Del I)

N Mitglieder: Chiesa, Merlini, Pantani
Stellvertreter: Quadri, Riklin Kathy, Semadeni

S Mitglieder: Abate, Janiak, Lombardi
Stellvertreter: Zanetti Roberto

Präsident: Chiesa
 Vizepräsident: Abate

43. Delegation für die Beziehungen zum Österreichischen Parlament (Del A)

N Ammann, Amstutz, Friedl, Müller Thomas, Müller Walter, Reimann Lukas

S Bruderer Wyss, Häberli-Koller, Keller-Sutter, Kuprecht

Präsident: Müller Walter
 Vizepräsident: Kuprecht

Sessionsdaten 2018**STAND: 16.03.2018***Ordentliche Sessionen (je 3 Wochen)*Sommer
Herbst
Winter28. Mai - 15. Juni
10. - 28. September
26. November - 14. Dezember*Wahlen:*Nationalratspräsident
Ständeratspräsidentin
Bundespräsident und Vizepräsident des Bundesrates26. November
26. November
05. Dezember*Fraktionsausflüge:*

06. Juni

*Wahlfeiern:*Nationalratspräsident
Ständeratspräsidentin
Bundespräsident
Weitere Feiern28. November
28. November
13. Dezember
13. Dezember*Ordentliche Sitzungen Büros der Räte/Verwaltungsdelegation:*04. Mai
23. / 24. August (NR + SR)
09. November*Eidgenössische Abstimmungstage:*10. Juni
23. September
25. November*Sessionen des Europarates:*23. - 27. April
25. - 29. Juni
08. - 12. Oktober*Interparlamentarische Union:*

24. -28. März, Genf

Sessionsdaten 2019**STAND: 16.03.2018***Ordentliche Sessionen (je 3 Wochen)*Frühjahr
Sommer
Herbst
Winter04. - 22. März
03. - 21. Juni
09. - 27. September
02. - 20. Dezember*Wahlen:*Nationalratspräsident
Ständeratspräsident
Bundespräsident und Vizepräsident des Bundesrates02. Dezember
02. Dezember
11. Dezember*Sondersession (1 Woche)*

06. - 10. Mai

Fraktionsausflüge:

12. Juni

*Wahlfeiern:*Nationalratspräsident
Ständeratspräsident
Bundespräsident
Weitere04. Dezember
04. Dezember
19. Dezember
19. Dezember*Ordentliche Sitzungen Büros der Räte/Verwaltungsdelegation:*

NR und SR

15. Februar
17. Mai
22./23. August
15. November*Eidgenössische Abstimmungstage:*

Nationalratswahlen

10. Februar
19. Mai
20. Oktober
24. November*Sessionen des Europarates:*21. - 25. Januar
08. - 12. April
24. - 28. Juni
30. September - 04. Oktober

